

J. Popliński's

# Grammatik

der

# Polnischen Sprache

nach

Kopczyński, Cassius, Bandtke und  
Mrozinski.

Fünfte Auflage.



---

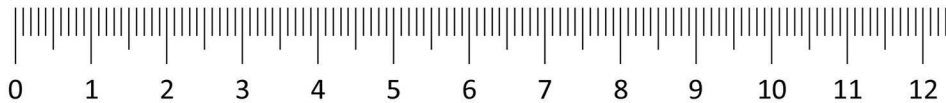
---

L i s s a .

Druck und Verlag von Ernst Günther.

1863.

11



BIBLIOTEKA UNIW. W POZNANIU



269138



VII A 5.

Geppert des J. J. Scheibel in Lissa.

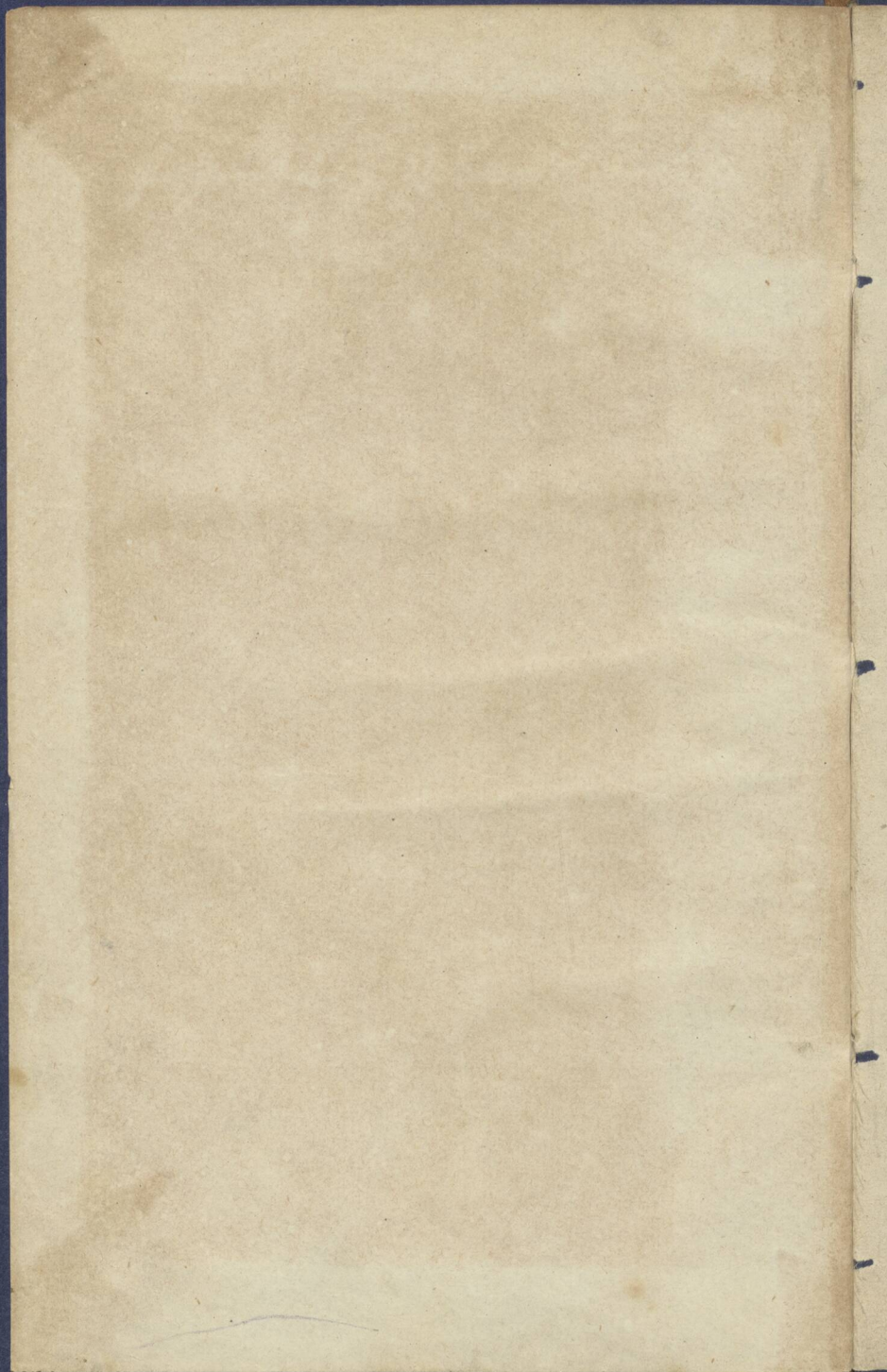


Dar Kurat. Okr. Sz. Pozn  
Bibl. Gim. Bol. Chr. Gniezno  
1933

00  
/ ac

nyd. sego mi many

Oh



**J. Popliński's**

# Grammatik

der

# Polnischen Sprache

nach

Kopczyński, Cassius, Bandtke und  
Mrozinski.

Fünfte Auflage.



---

---

**L i s s a .**

Druck und Verlag von Ernst Günther.

**1863.**

Handwritten text, possibly a name or title, appearing as a faint watermark or bleed-through.

Handwritten text, possibly a name or title, appearing as a faint watermark or bleed-through.

269 138 I  
Handwritten numbers and a letter, possibly a reference or identification number.



H.D. 1933.584.

Handwritten number, possibly a page or volume number.

Handwritten number, possibly a page or volume number.

# Grammatik

der

## Polnischen Sprache.

---

### Einleitung.

---

Unter den vielfach verzweigten slavischen Schwestersprachen (der böhmischen, russischen, kroatischen, illyrischen u. s. w.), nimmt die polnische, ausgezeichnet durch Wohlklang, Biegsamkeit und Reichthum, einen vorzüglichen Rang ein. Nicht minder gebührt ihr eine ehrenvolle Stelle neben den übrigen europäischen Sprachen, nicht nur eben derselben Vorzüge wegen, sondern auch als der Sprache eines zahlreichen, weit verbreiteten, historisch-merkwürdigen Volksstammes, welcher seit Wiederauflebung der Wissenschaften, und namentlich seit dem 16ten Jahrhunderte, einen reichen Vorrath geistiger Erzeugnisse in ihr niedergelegt hat. Dem Sprachforscher empfiehlt sie sich noch ganz besonders als ein Hauptschlüssel zu dem weiten Gebiete der slavischen Sprachen, deren Originalität ihm das Gebäude der allgemeinen Grammatik erst vollständig aufführen und begründen lehrt.

Die Trennung der polnischen Sprache von dem gemeinschaftlichen Stamme, der alten slavischen Sprache, verliert sich in die ältesten Zeiten. Anfangs der böhmischen am nächsten verwandt, bildete sie sich unter dem wechselnden Ein-

fluße verschiedener, sowohl einheimischer, als fremder Elemente. Den größten Einfluß auf den Bau und die Bildung derselben hat die lateinische Sprache, seit der Einführung des Christenthums nach lateinischem Ritus (965) ausgeübt. Die Bestätigung dieser allgemeinen Bemerkung findet der aufmerksame Forscher fast in einem jeden Theile der Grammatik, am deutlichsten aber in der Syntax, in der freien Wortstellung und in dem Geiste der Sprache selbst.

Als nach den verheerenden Einfällen der Mongolen im 13ten Jahrhundert, und den langwierigen inneren Fehden der piastischen Herzöge, welche sich um den alleinigen Besitz des unter sie getheilten Landes stritten, Städte und Dörfer entvölkert waren, nahmen im 14ten Jahrhundert Kolonisten und Handwerker aus Deutschland die verödeten Sitze ein, und seitdem beginnt die Vermischung mit deutschen Wörtern, namentlich im Gebiete der Industrie und Kunst, sichtbar zu werden. Am meisten scheint dazu das Magdeburgische Recht beigetragen zu haben, welches fast in allen größeren polnischen Städten eingeführt war. Und endlich seit dem 18ten Jahrhundert hat die in Europa herrschende französische Sprache einen besonderen Einfluß, zum großen Nachtheil der Nationalliteratur, ausgeübt. — Wie die polnische Sprache niemals reiner und kräftiger geblüht hat, als in der Periode, in welcher auch das Studium des griechischen und römischen Alterthums im Vaterlande mit besonderem Eifer getrieben wurde; so giebt es noch heute kein wirksameres Mittel, ihren ursprünglichen Glanz und Adel aufzufrischen und zu erhöhen, als die Rückkehr zu den Musterwerken des 16ten Jahrhunderts, und zu dem Studium der alten Sprachen.

So wie eine jede nur etwas ausgebreitete Sprache, so hat auch die polnische ihre verschiedenen Mundarten oder Dialekte, die am meisten in der Sprache des gemeinen Lebens merklich hervortreten. Diese sind:

1. Der großpolnische Dialekt. Die Aussprache des *a* öfters wie *o* (som pon jechoł, statt: sam pan jechal); dabei einige Archaismen und Germanismen, machen diese Mundart kenntlich. Die Vokale, nicht minder einige Konsonanten (*ć*, *ś*, *ź*), tönen hier aus vollem Munde, daher diese Aussprache als eine größere angesehen wird.

2. Der masurische Dialekt verwandelt die Laute *z* in *z*, *ż*. B.: zaden, zona, zaba, statt: zaden, żona, żaba;

sz in s, 3. B.: nasa sabla sanowana, statt: nasza szabla szanowana;

cz in c, 3. B.: cerwona capecka, statt: ezerwona czapeczka.

Auch hat er seine Provinzialismen. Die eben erwähnte Verwandlung der zusammengesetzten Zischlaute in einfache, findet man bei den Landleuten fast überall, vorzüglich aber im Krakauischen.

3. Der kleinpolnische Dialekt hat einen angenehmen Ton, besonders in Rothreußen, also in der Gegend von Lemberg (Lwów). Im Krakauischen wird am richtigsten gesprochen; und je weiter man sich Lemberg nähert, desto melodischer wird der Ton, aber auch eigenthümliche, grammatische Fehler werden desto häufiger, 3. B.: der Gebrauch der männlichen Verbalendung statt der weiblichen; die Aussprache des *a* wie *o*, also *szablo mozo*, statt: *szablą moja*, und noch besondere Provinzialismen.

4. Der lithauische Dialekt. Ein singender Ton ist den Lithauern eigen; dazu russische und lithauische Provinzialismen, welche zuweilen schwer zu verstehen sind (wie 3. B.: in dem Dichter Mickiewicz).

5. Der preussische und der schlesische Dialekt entfernen sich am meisten von der reinpolnischen Aussprache, und werden als verdorbene Mundarten angesehen. Sie haben auch die häufigsten und auffallendsten Germanismen, und nicht selten ganz deutsche Wörter mit polnischer Endung. 3. B.: *fararz*.

Dazu kommt, daß in verschiedenen Gegenden nicht nur verschiedene Namen der Maasse, Gewichte, Werkzeuge, Gebäude u. s. w. gebräuchlich sind, sondern auch ganze Redensarten und Wendungen merklich von einander abweichen. Doch sind alle diese Verschiedenheiten nicht so bedeutend, daß sie die gegenseitige mündliche Mittheilung erschweren, wie dies bekanntlich bei den deutschen und französischen Dialekten der Fall ist; vielmehr können sich die entferntesten Polen recht gut verstehen. Natürlich sind bei der gebildeten Klasse diese Dialekte weniger bemerkbar; und in der Schriftsprache verschwinden sie entweder ganz, oder werden nur in wenigen Fällen, besonders von den neuen Dichtern und Prosaisern, beibehalten, wie 3. B.: von M. Czajkowski.

# Formenlehre.

## Erster Theil.

### § 1.

#### Von den Lauten (o gloskach).

1. Die polnische Sprache hat folgendes Alphabet: a, ą, b, c, é, d, e, ę, f, g, h, ch, i, j, k, l, ł, m, n, ó, o, p, r, s, ś, t, u, w, x, y, z, ź, ż.

Anmerkung 1. Außer diesen giebt es in der polnischen Sprache ganz eigenthümliche Laute (Zischlaute), wofür andere slavische Sprachen, z. B.: die russische und böhmische, zum Theil eigene Schriftzeichen haben: cz, dz, dź, dz, sz, rz, die für das Auge nur als zusammengesetzt erscheinen; ferner: szcz, welches aus sz und cz wirklich zusammengesetzt ist.

Der Laut rz wird selten getrennt ausgesprochen, z. B.: marznie, obmierzły; rzy.

Anmerkung 2. Die Aussprache der meisten dieser Laute, sowohl der einzelnen, als auch in der Verbindung, ist so eigenthümlich, und von der deutschen Sprache abweichend, daß eine Nachahmung derselben durch deutsche Buchstaben immer unvollkommen und ungenügend bleiben würde. Die Erlernung der richtigen Aussprache setzt daher eine mündliche Anweisung voraus.

2. Alle Laute werden eingetheilt:

Erstens in Vokale (Selbstlaute), als: a, ą, e, ę, i, y, o, u; NB. j ist ein Konsonant, und ruht immer auf dem vorhergehenden oder folgenden Vokale, z. B.: jadę, mój, twój, bij, jak, jęj etc.

Zweitens in Konsonanten, als: b, c, d, f, g etc.

Anmerkung. Die Konsonanten bilden den Kern der Sprache; sie verändern sich, gehen in andere über, aber sie verschwinden nicht aus dem Worte. Die Vokale hingegen sind untergeordnet, sie halten den Laut der Konsonanten, können in andere übergehen und sogar verschwinden.

## § 2.

## Von den Konsonanten (o spółgłoskach).

1. Die Konsonanten, als die Hauptbestandtheile der Sprache, müssen ebenfalls wie in der griechischen Sprache, nach den Sprachwerkzeugen unterschieden werden; als: a) labiales (wargowe) Lippenbuchstaben: b, p, m; b) dentales (zębowe) Zahnbuchstaben, als: w, f; c) linguales (językowe) Zungenbuchstaben, als: j; d) palatinatae (podniebienne) Gaumbuchstaben, als: ł, n, d, t, r, z, s; e) gutturales (gardłowe) Gaumbuchstaben, als: h, ch, g, k.

2. Die polnischen Konsonanten werden ihrer Natur nach, in wiefern dieselbe in der Flexion zum Vorschein kommt, und solche bedingt, in harte und gemilderte (twarde i zmiękczony) eingetheilt, und dieselben entsprechen sich in folgender Reihe:

|            |    |    |    |    |    |    |    |    |   |    |   |   |    |    |   |   |     |
|------------|----|----|----|----|----|----|----|----|---|----|---|---|----|----|---|---|-----|
| Harte      | b  | p  | m  | w  | f  | ł  | n  | d  | t | r  | z | s | ch | g  | k |   |     |
| Gemilderte | b' | p' | m' | w' | f' | ł' | n' | dź | ć | rz | ź | ś | sz | dź | ź | c | cz. |

NB. Der Konsonant j gehört zu den letzteren.

Anmerkung 1. Die Eintheilung der Konsonanten in harte und gemilderte, gründet sich auf die Natur der Laute und deren Aussprache, und ist in der Grammatik durchaus nothwendig, indem ohne dieselbe die Formenlehre nicht gehörig entwickelt werden könnte; wie dies neuere Grammatiker, besonders Mroziński, hinlänglich dargehen haben. Und obgleich bei den bald hart, bald weich gebrauchten Lauten in der gewöhnlichen Aussprache, zumal in Großpolen, also auch im Großherzogthum Posen, dieser Unterschied nicht immer hörbar ist (z. B.: im Nominat. Singul. der Hauptwörter, und im Imperat. der Verba auf b', f', m', p', w', als in gołab, Radom, drop, paw, statt gołab', Radom', drop', paw'); so muß er dennoch in der Grammatik beobachtet werden.

Anmerkung 2. Die Gutturales unterliegen in der Milderung den meisten Veränderungen; ch nimmt auch außer sz, eine zweite Milderung ś an, obgleich nicht so häufig. Z. B.: Włoch, Włosi; milu ch ny, milu ś ienki. Häufiger geht sz in ś über, als im Comparat. plur. Z. B.: czulszy, plur. czulsi.

Anmerkung 3. Der Zungenbuchstabe j ist der weichste von allen Konsonanten, und hat daher keinen entsprechenden weichen, indem er mit einem jeden Vokal eine Silbe bilden kann. Z. B.: kraj, kra-ju.

Anmerkung 4. Wenn die harten Konsonanten mit einem i oder e zusammentreffen, oder sich auf diesen Vokal stützen sollen, so

werden sie in die ihnen entsprechenden gemilderten Konsonanten verwandelt, wie dieses die obige Tafel lehrt. Folgt also nach irgend einem Konsonanten ein *i*, so ist er weich wie in *sikać, liczba, pilny, bitny, miły, winny* etc.; folgt aber ein *y*, so ist er hart, wie in *sykać, łyko, bystry, pyszny, mylny, wysoki* etc.

Anmerkung 5. Der Vokal *i* ist entweder ein bloßes Milderungszeichen des vorhergehenden harten Konsonanten, z. B.: *pianiem, p'añem* von *piac, pianie* krähen, verschieden von *panem* von *pan* der Herr. Oder ein *i* ist ein Vokal und zugleich ein Milderungszeichen, z. B.: *nici* von *nić* der Zwirn. Im ersten Fall muß nach solchem Milderungszeichen noch ein Vokal folgen, welcher eigentlich die Silbe bildet. Das Milderungszeichen in der Gestalt eines Striches wird blos über *ć, ñ, ś, ź*, gesetzt, bei den übrigen Konsonanten folgt es als ein *i*, weil die Schrift sonst zu bunt und unbequem wäre. Daher kommt es auch, daß ein nach dem weichen Konsonanten folgendes *i*, denselben seines Striches beraubt, indem es eine Silbe bildet und zugleich den vorhergehenden Konsonanten mildert. Z. B.: *kość, kości*.

Anmerkung 6. Die Konsonanten *g, k* dulden keine *e* hinter sich in derselben Silbe; so oft also in der grammatischen Flexion ein *e* nach denselben folgen soll, verwandeln sich *g* und *k* in die weichen *dz, ź, c, cz*. Z. B.: *droga, drodze* der Weg, *matka, matce* die Mutter, *boże, boże* Gott, *człowiek, człowiecze*; oder es wird das *i* als Milderungszeichen eingeschaltet, z. B.: *boże, bogiem*. Auch die übrigen harten Konsonanten müssen gemildert werden, wenn nach ihnen ein *e* folgen soll; *stół* der Tisch, *stołe*, ausgenommen die sächliche Endung der Adjectiva. Z. B.: *małe*.

3. Unter den gemilderten Konsonanten sind nur: *b', ć, f', l, m', ñ, p', ś, w', ź, dz, j*, wirklich weiche, daher folgt denselben immer ein weiches *i*, z. B.: *nić, nici, rola, roli*.

Die übrigen aber: *c, cz, sz, rz, szcz, dz, ź*, die man verstärkte Zischlaute (*przyciskowe*) nennen könnte, haben zwar die Eigenschaft der weichen, und werden in der Formenlehre als solche angesehen; dessen ungeachtet muß immer nach demselben ein hartes *y* folgen, z. B.: *świecy, czystej, szuby, grzyby, międy, źyd*.

4. Die Laute *g, h, ch, k*, sind zwar harte, sie gelten aber bisweilen, namentlich im Vocativ und im Localis der Substantiva Masc. und im Localis der Neutra Singularis als weiche.

5. Nöthig scheint noch die Eintheilung der Konsonanten in a) anhaltende *trwające* und b) augenblickliche *chwilowe*; die ersten lauten anhaltend ohne Veränderung der Sprachwerkzeuge nach der Art der Vokale, als: *w, f,*

z, s, r, h; die zweiten lauten nur einen Augenblick, als: b, p, d, t, g, k.

Anmerkung. Zwei augenblickliche Konsonanten können mit dem vorhergehenden Vokal nicht verbunden werden, z. B.: wir sagen nicht *matk*, sondern *matek*. Gingegeu mehrere anhaltende Konsonanten, wenn sich auch unter ihnen augenblickliche befinden, können leicht auch mit entfernterem Vokal verbunden werden, zum Beispiel: *zdzierstw*; denn indem ich den anhaltenden Laut *r* ausspreche, habe ich Zeit meine Sprachwerkzeuge zum Laute *s* vorzubereiten. Der anhaltende Konsonant *s* erlaubt mir das folgende augenblickliche *t* zu erfassen, an welches sich das dauernde *w* leicht anschließen kann.

6. Die Konsonanten lassen sich noch einteilen in stärkere (*mocne*), welche zu ihrer Aussprache eine größere Anstrengung der Sprachwerkzeuge erfordern, und entsprechende schwächere (*slabe*).

|            |   |   |                         |        |
|------------|---|---|-------------------------|--------|
| Stärkere   | p | f | s, ś, t, ć, c, cz, sz,  | ch, k, |
| Schwächere | b | w | z, ź, d, dz, dz, ź, rz, | h, g.  |

Anmerkung 1. Wenn ein starker Konsonant neben einem schwachen in einer Silbe zu stehen kommt, so muß einer von ihnen, da die verschiedene Anstrengung nicht so leicht wechseln kann, in einen entsprechenden seiner Gattung verwandelt werden. Z. B.: *Dech, tchu; z pana* lautet *s pana, francuzka* wird ausgesprochen *francuska*; besonders am Schluß verwandelt sich der schwache Laut in der Aussprache in den starken, z. B.: *raz, sprich ras, wódz sprich wóc*.

Anmerkung 2. Die vier Konsonanten *l* (*l*), *m*, *n*, *r*, sind darin von den oben erwähnten verschieden, daß sie sowohl neben den stärkeren, als auch neben den schwächeren stehen können, und heißen deswegen fließende (*plynne*).

§ 3.

Von den Vokalen (*o samogloskach*).

- Die Vokale werden ebenfalls eingetheilt, und zwar in: tiefe oder volle (*grube*): a, y, o, u; mittlere (*średnie*): e; hohe oder weiche (*miekkie*): i.

Von den Nasenlauten gehört *a* zu den ersten, *e* zu den letzten.

2. Wenn die Vokale a, o, zwischen gemilderte Konsonanten zu stehen kommen, so werden sie in e verwandelt, als:

|         |   |         |            |   |             |
|---------|---|---------|------------|---|-------------|
| mi a l  | — | mi e li | ucz o ny   | — | ucz e ni    |
| bi a ty | — | bi e li | czerw o ny | — | czerwi e ni |
|         |   |         | bi o rę    | — | bi e rzesz. |

Dies erfolgt auch, wenn der weiche Konsonant nicht unmittelbar daneben steht, als in *jadł — jedli*.

Doch ist diese Regel nicht ohne häufige Ausnahmen, besonders wenn durch diese Verwandlung eine Ähnlichkeit mit einem andern Worte entsteht, z. B.: *śmi ali się sie lachten*, und nicht *śmieli się*; weil *śmieli* der Nom. plur. von *śmiały* ist.

Der Vokal *e* verwandelt sich in *a*, wenn das Wort in der Flexion verkürzt wird, so daß sich auf demselben ein oder mehrere Konsonanten stützen müssen, z. B.: *święto*, *święci*; *będzie*, *będz*.

3. Wenn der offene und gedehnte Laut des *e* und *o* gedämpft und verkürzt wird, so entstehen die gestrichenen (*króskowane*, *ściśnione*) Vokale *é* und *ó*, deren ersterer sich einem kurzen *y*, letzterer einem kurzen *u* nähert. Z. B.: *Bóg*, *stól*; *chleb*, *twój*. (Siehe § 5, 9 und 10.)

Anmerkung 1. Der Vokal *e* heißt auch *podręczna litera* ein Aushilfsbuchstabe, weil er zur Erleichterung der Aussprache angehäufte Konsonanten eingeschoben wird. Z. B.: *matka* genit. eigentlich *matk*, heißt *matek*.

Anmerkung 2. Diphthongen giebt es im Polnischen nicht, angenommen in dem Worte: *miauczy*, er miaut.

#### § 4.

### Von der Aussprache im Allgemeinen. (O wymawianiu.)

1. Es werden alle Buchstaben nach ihrem eigenthümlichen Laute ausgesprochen, so daß keiner ausgelassen oder verschwiegen werden darf.

2. Der Accent oder die Betonung fällt immer auf die vorletzte Silbe, daher diese auch dem Zeitmaße nach lang erscheint, z. B.: *laskawy Panie* i *Dobrodzieju*.

Diese allgemeine Regel bewirkt unstreitig eine gewisse Monotonie in der Aussprache; man suchte also dieselbe zu beschränken, und machte folgende Ausnahmen:

- a) In den zusammengesetzten Wörtern, wo das zweite Wort einsilbig ist, fällt der Accent auf die drittletzte Silbe, als: *Nówogród*, *darmojad*, *Kazimierz*, auch in einigen einfachen: *okolica*, *w ogóle*, *w szczególe*.

- b) Die Encliticae (przyrostki) li, ci, to, że, śmy, ście, verkürzen auch die zwei letzten Silben, als: jęzeli, kazałci, tencito, dawajze, gdybysmy, gdybyscie, pisalismy, pisalscie.
- c) In fremden Wörtern behält man die ihnen eigenthümliche Aussprache bei, z. B.: muzeum, biblioteka, machina, gramatyka, kalligrafia, Francya, Anglia, Hiszpania, biblia, etc.

Anmerkung 1. Seit geraumer Zeit schon hat man angefangen, metrische Verse zu schreiben. Der gelehrte Nowaczyński, in seinem Werkchen: O Prozody i Harmónii języka polskiego, w Warszawie 1781, machte den ersten Versuch, und bemühte sich, die bis dahin nicht beachtete Prosodie der Sprache zu erforschen. Królikowski, ehemaliger Professor am Gymnasium zu Posen, hat seinen Vorgänger bei weitem übertroffen. (O Prozodyi języka polskiego, w Poznaniu 1821), und dem Dichter Mickiewicz sind in seinem Gedichte: Konrad Wallenrod, bis jetzt die besten Hexameter gelungen.

Es wird ausgesprochen:

- a wie a, z. B.: tabaka der Tabak, karabin das Gewehr, miara das Maas, Pan der Herr, jak wie? tak so.
- ą — ong, durch die Nase, oder wie das französische on (monson, allons), z. B.: mąka (mongfa) das Mehl, są (song) sie sind, jada sie fahren, biją sie schlagen, दा die Eide, za der Zahn.
- b — b, z. B.: bób die Bohne, baran der Widder, bo denn.
- c — c, niemals wie k oder s, z. B.: córka (zorfa) die Tochter, cel (zäl) das Ziel, nic (niz) nichts.
- ć — tsch nur weicher mit dem Laute i zu verbinden, z. B.: brać (braisch) nehmen, dać geben, ciebie (tschiabiä) dich, ciasto (tschiasto) der Teig.
- d — d, z. B.: dym der Rauch, dom das Haus, dama die Dame.
- e — ä, z. B.: melon (mälon) die Melone, bije (biä) er schlägt.
- e — än, aber auch durch die Nase, ganz so, wie das französische ain (trair, refrain). z. B.: reka (ränka) die Hand, jade (jadän) ich fahre, matka die Mutter.
- f — f, z. B.: fajka die Pfeife, furą die Fuhre.
- g — g, aber hart ausgesprochen, nicht wie j (Gott, Gabe), z. B.: ugoda der Vertrag, golić barbieren, jagoda die Beere, gust der Geschmack.
- h — h, aus der vollen Luftröhre, z. B.: handel (handell)

- der Handel, huk der Schall, herbata (hərbata) der Thee. Etwas stärker ch, z. B.: chudy (chudy) mager, chory krank, cicho (tschicho) still. (Siehe S 4. 5.)
- i — i, beinahe so wie ie, in: Liebe, dienen, z. B.: Lipa die Linde, kilka einige, pika die Lanze.
- k — k, z. B.: kara die Strafe, kula die Kugel, kura die Henne.
- l — l aber weich, wie in den Wörtern: Wolke, Volk, z. B.: mila die Meile, kula die Kugel, chwila der Augenblick, ale aber.
- ł — ł, aber voller mit der Spitze der Zunge an die Oberzähne anstoßend, wie es die Schweizer thun, z. B.: ławka die Bank, stała sie stand, koło der Kreis, das Rad.
- m — m, z. B.: matka die Mutter, mowa die Sprache.
- n — n, z. B.: na auf, Panna das Fräulein, cnota (znota) die Tugend.
- ń — eng, weich, wie das französische gn (regne, mignon), z. B.: koń das Pferd, słon der Elefant, broń die Waffe. Uebrigens so oft nach c, n, s, z ein i folgt, muß es immer weich ausgesprochen werden, z. B.: tani wohlfeil, Pani die Herrin.
- o wie o, aber kurz ausgesprochen, wie in Dorn, z. B.: rola der Acker, robota die Arbeit, mowa die Sprache.
- ó beinahe wie das u, z. B.: skóra (skura) das Leder, góra der Berg, sól das Salz.
- p wie p, z. B.: Polak der Pole, pomoc die Hülfe.
- r — r, z. B.: dar die Gabe, para das Paar, praca die Arbeit.
- s — s, z. B.: sosna (sofna) die Fichte, sala (hala) der Saal, soból (sobul) der Zobel, sanki der Schlitten.
- ś — esch, aber viel weicher, z. B.: ktoś (ktoś) jemand, wies das Dorf, prosi (prości) er bittet.
- t — t, z. B.: strata der Verlust, towar die Waare.
- u — u, z. B.: kura die Henne, upał die Hitze.
- w — w, z. B.: woda das Wasser, wołać rufen.
- x — x, z. B.: axamit der Sammt.
- y wie ein hartes i, als in: Tritt, z. B.: brykać springen, tylko nur, dym der Rauch.
- z — z, (Sand), z. B.: zapal zünde an, razem zusammen, rozum der Verstand,
- ż — ganz so, wie das französische ge oder j (genie, jardin), z. B.: żaba der Frosch, żona die Frau, straż die Wache.

- z so wie ż, aber nur viel weicher, z. B. paż-pazia der Page, zima der Winter.
- j wie jot, so oft es die Silbe anfängt oder schließt, z. B. jak (jak) wie, jodła die Tanne, daj (day) gib, mój (muy) mein, stój (stuy) stehe; jem ich esse.
- cz — tsch, z. B.: czekać warten, czas die Zeit, bezcza die Tonne.
- sz — sch, z. B.: szabla der Säbel, szukać suchen, szynka der Schinken.
- rz — rsch, aber nicht so hart, beinahe so wie, z. B.: rzeka (rscheka) der Fluß, rzadko selten, rządzić regieren. Das r darf gar nicht gehört werden.
- szcz wie schtsch, z. B.: szczupak (schtschupak) der Hecht, szczur die Ratte, deszcz (däschtsch) der Regen, plaszcz der Mantel, jeszcze noch.
- śó wie schtsch, aber viel weicher, z. B.: dość genug, złość die Bosheit, miłość die Liebe, miłości.
- dz — ds, z. B.: bardzo sehr.
- st — st, aber nicht zischen, etwa wie ein Braunschweiger, z. B.: stary alt, sto hundert.

Anmerkung 2. Der Slave spricht ohne die geringste Schwierigkeit drei und sogar vier Konsonanten mit einem Vokale aus, z. B.: drwa, drga, splot, grzbiet, krwawy, zwłoka, krnąbrny, wzrost, stworzył, łśniący, źdźbło, wstąpił, wzgląd, dreszcz, plaszcz etc.; weil er den ganzen Werth auf die Konsonanten legt, und diese überall in dem Mechanismus der Sprache sorgfältig berücksichtigt, die Vokale aber weniger beachtet, und dieselben öfters ohne Noth verwandelt; z. B.: einige sprechen:

|                   |        |                   |
|-------------------|--------|-------------------|
| dotyczy,          | andere | dotycze;          |
| tlumacz,          | —      | tlómacz;          |
| czynimy,          | —      | czyniemy;         |
| tylu wynalazkami, | —      | tylą wynalazkami; |
| te pomoce,        | —      | te pomoce;        |
| przywiązuja,      | —      | przywiązuja;      |
| kreślić,          | —      | kryślić;          |
| bohater,          | —      | bohater;          |
| starce,           | —      | starce;           |
| myśleć,           | —      | myślić;           |
| słyszeć,          | —      | słyszyć;          |
| odniosła,         | —      | odniosła;         |
| powiada           | —      | powiada, etc.     |

Anmerkung 3. Nicht die harten, sondern die milben Konsonanten verursachen einige Schwierigkeit, die aber durch Übung leicht überwunden wird. Man hat einige Phrasen erfunden, welche selbst für einen Polen schwierig auszusprechen sind; diese dürfen daher den Deutschen nicht irre leiten, da hier die Schwierigkeit absichtlich gehäuft ist, als:

Brzmi chrząszcz w trzcinie.  
 Nie przepieprzaj, Pietrze, wie-  
 przą pieprzem.  
 Przeleciały trzy pstre przepiorzy-  
 ce, przez trzy pstre kamienice.  
 Podawała baba babie przez piec  
 malowane grabie.

Es summt der Käfer im Rohr.  
 Ueberpfeffere nicht, Peter, das Schwein  
 mit Pfeffer.

Es flogen drei bunte Wachteln über  
 drei bunte Häuser hinüber.

Es reichte ein altes Weib dem  
 andern eine bemalte Harke über  
 den Ofen.

Strzelec strzala skrzydło wskróś  
 przeszył.

Der Jäger durchschuß den Flügel  
 mit dem Pfeile durch und durch.

Das letzte Beispiel ist ein Vers aus den Fabeln Krasicki's, worin der Dichter das Schwirren des Pfeiles nachahmen wollte, aber dadurch in eine ungewöhnliche Härte verfiel.

Auch ist hauptsächlich, wie schon § 1. Anmerk. 1. angedeutet worden ist, die polnische Orthographie, welche für die zusammengesetzten Laute keine besondere Zeichen hat, daran Schuld, daß ein Ausländer gleich bei dem ersten Anblick vor den vielen Konsonanten, die oft nur Einen Laut bedeuten, erschreckt, und die Schwierigkeit der Aussprache für unüberwindlich hält. Jeder wird sich aber aus eigener Erfahrung am besten überzeugen, daß diese Meinung irrig ist.

## § 5.

## Von der Orthographie (o pisowni).

1. Die Hauptregel ist: Schreib, wie du sprichst; aber diese Vorschrift setzt eine durchaus richtige Aussprache voraus.

Nach dieser Regel werden also alle aus fremden Sprachen aufgenommene Wörter, Eigennamen nicht ausgeschlossen, mit Lauten geschrieben, wie sie der polnischen Sprache eigen sind, z. B.: Ortografia, Jeografia, Filozof, Sokrates, Sofokles, Demostenes, Horacyusz, Wirgiliusz, Szekspir, Wolter, Boalo, Szyller, etc.

Anmerkung. Hier ist der Gebrauch noch nicht fest, und viele schreiben die *Nom. propria*, besonders die in der Umgangssprache weniger vorkommen, nach der fremden Orthographie.

2. Die harten und weichen Konsonanten sind, wie in der Aussprache, so auch im Schreiben, genau zu unterscheiden, als:

|                       |     |   |   |
|-----------------------|-----|---|---|
| é<br>l<br>ń<br>ś<br>ź | von | { | c — dobroć, die Güte, — moc, die Kraft. |
|                       |     |   | ł — wola, der Wille, — wola, er ruft.   |
|                       |     |   | n — dzwon, läute, — dzwon, die Glocke.  |
|                       |     |   | s — ktoś, jemand, — kłós, die Aehre.    |
|                       |     |   | z — wóz, fahre, — wóz, der Wagen.       |

Man verwechsle auch nicht mit einander: cz, sz, rz,

szcz, dz, dź, als: czytać, czynić, żyć, szyba, rządzić, Rzym, szczepić, szczygiel, płaszcz, dzwon, dziwno. (Siehe unten § 6.)

3. Eben so wenig darf das weiche *i* jemals mit dem harten *y* verwechselt werden. Das weiche *i* wird nur nach den rein weichen Konsonanten geschrieben (siehe oben § 2, 4, 5), nämlich nach *ć, ń, ś, ź, ż*. *B.*: dobroć, bronź, wieś, gałąź, der Genitiv: dobroci, bronzi, wsi, gałęzi. Eben so nach *i* und den harten Konsonanten *g* und *k*, *z. B.*: dali, drogi, wielki, Potocki. Dasselbe gilt von *b, p, w, f, m*, so oft sie weich sind, und eigentlich *b', p', w', f', m'*, geschrieben werden müßten, *z. B.*: robi, skrzyp*i*, konw*i*, trafi, karm*i*.

Anmerkung 1. Wenn daher diese weichen Konsonanten *ć, ń, ś, ź* und *b', p', w', f', m'*, mit irgend einem Vokale verbunden werden sollen, so geht das Milderungszeichen in ein *i* über, *z. B.*: dobroci*a*, koni*a*, kniaz*i*u, konwi*a*, rob*i*e.

Dagegen folgt nach den harten Konsonanten *d, ł, r, t*, und nach den verstärkten Zischlauten *c, cz, sz, rz, szcz, dz, dź, ż*, wenn sie auf einem *i* ruhen, nothwendig das harte *y*, niemals das weiche *i*, *z. B.*: dym, łyko, ryba, tyłko, czytać, szyki, szczyt, między *ż* ytem towarzyszów, czynia sz yskie obroty, — twar dy do zgr yzenia orzech trwa ły. Desgleichen nach *b, p, w, f, m*, wenn sie hart sind, *z. B.*: ryb*y*, snop*y*, traw*y*, tam*y*.

Anmerkung 2. Nach *h* und *ch* folgt meistens das harte *y*, *z. B.*: chytry listig, chyba es sei denn; nur in fremden Namen steht nach *ch* und *h* ein *i*, *z. B.*: Chiny, historia etc.; und in den Zeitwörtern auf *i* wać, *z. B.*: podsluch*i* wać, wydmuch*i* wać; obgleich auch hier einige *y* schreiben.

4. *h* wird bloß in wenigen Wörtern slawischen Ursprungs geschrieben, als: hańba (sl. gańba), hołota (sl. gołota), hasło, hasać, huk, huczeć, hojny, hultaj, czyhać, herb, hurmem etc.; in den aus fremden Sprachen entlehnten aber häufiger, als: hak, haftka, hamulec, hamować, handel, herzt, hold, huf, horda, honor, humor, historia etc. In den übrigen schreibe man überall *ch*: chory, dmuchać, głuchy, sluchać, ach! etc.

5. *J*ot wird geschrieben, so oft das *i* auf den vorhergehenden oder folgenden Vokal sich stützt, das heißt die Silbe anfängt oder schließt, und kein Milderungslaut ist, *z. B.*: jaje, jade, jestem, daj, kolój, miój, stryj, kij, twój.

swój, mojej, twojej, jej, pięknej, etc. (Früher schrieb man statt dessen vor dem Vokal ein i: iaie, iade, iestem, etc.; nach dem Vokal aber immer ein y: day, koléy, moiéy, twoiéy, kiy, etc.) Die fremden Wörter machen davon eine Ausnahme; weil das jot den Accent des Wortes stören würde. Es heißt also: Francya, Hiszpania, Portugalia, biblia etc.; nicht Francyja oder Francja, wie einige Grammatiker wollten.

Anmerkung. Das eigentliche jot in jade, daj etc. muß genau unterschieden werden von dem weichen i, welches häufig nicht als Vokal, sondern als Mildeungslaut zur Verbindung der vorhergehenden weichen Konsonanten mit den Vokalen dient, z. B.: miasto, miemie, imie, wiara, pienie etc., eigentlich: m'asto, m'e'ne, im'e, w'ara, p'e'ne etc. In solchen Fällen würde das jot fehlerhaft sein. (Siehe Anmerkung 1.)

6. *ź* wird geschrieben: im Anfange der Wörter, als: zona, zaba, zbrak, żołądź, zółw', zółb, zač, zač; in der Mitte, als: książka, ciężki. Hierher gehören die Adjectiva auf *gi* und *ki*, in deren Comparativ-Form das *g* und *k* vor der Endigung *szy* in das ihr verwandte *ź* übergeht, als: dłuższy, droższy, wyższy, niższy, bliższy, etc. Ferner steht: *ź* am Ende von Hauptwörtern und Partikeln, als: mąż, stróż, nóż, młodzież, kradzież, wo es am Genitiv: męża, weża, stróża, młodzieży etc. erkannt wird. Beispiele von Partikeln sind: aż, już, też, gdyż, ponieważ. Ihnen schließt sich die enclitica: że oder *ź* an, z. B. in: nuże, dalejże, dawajże, możnaż, dałaż, otoż, dawnoż, etc.

Anmerkung. Die encliticae; *by*, *ci*, *li*, *to*, *że*, werden immer mit dem Worte, zu welchem sie gehören, zusammen geschrieben: ażeby, pisałbym, czytałbyś, tencito, takżeto etc.

7. a) Die Eigenschaftswörter männlichen Geschlechts werden im Instrumentalis und Localis Sing. immer mit *y* (*i*) geschrieben, und wenn sie von männlichen Personen gebraucht werden, auch im Instrument. Plur., als: jedn y m cienk i m głosem, w głuch y m dzik i m boru;

Inst. zacy m wielk i m człowiekiem.

Loc. w zacy m wielk i m człowieku.

Plur. Inst. zacy m wielk i m ludźmi.

Im sächlichen Geschlechte schreibt man in diesen Fällen *e*.

Inst. smaczne m piwem.

Loc. w smaczne m piwie.

Plur. Inst. roslémi koni, czarnémi stolami,

(siehe die Eigenschaftswörter.)

b) Die Eigenschaftswörter jeden Geschlechts werden im Dativ des Plur. immer mit y (i) geschrieben, niemals mit e, z. B.: dawn y m, wielk i m ludziom, rosl y m koniom; czarn y m stolom; uczon y m książkom, etc.

8. Man merke noch, daß der Instrumentalis Plural. sowohl in den Hauptwörtern, als auch in den Eigenschaftswörtern am Ende immer mit einem weichen i geschrieben wird, z. B.: z dobrym i ludźm i, mocnemi koñm i, postusznem i córkam i, dziećm i. Dagegen die Pronomina: my, wy, und folglich die ersten Personen Plur. der Verba durch alle Zeiten ein y erfordern, als: jesteśmy, byliśmy, będziemy, bądźmy, czytamy, etc. etc.; desgleichen die Partikel by mit allen afixis: bym, byś, byśmy, byście.

9. Das o wird gestrichen (kreskuje się), wenn es beinahe wie u ausgesprochen wird; dies geschieht:

a) In der Endsilbe des Nominativs der Hauptwörter, welche auf schwache Konsonanten, oder flüssige l ł r ausgehen, als auch das weiche j, wenn sie mit dem vorhergehenden o zu einer Silbe verbunden werden, wobei jedoch zu bemerken ist, daß, wenn diese Endsilbe sich in der Flexion in zwei auflöst, das gedämpfte ó in das reine offene o übergeht: also: dwór-dworu, wól-wolu, rów-rowu, olów-olowiu, rój-roju, wóz-wozu, głód-głodu, róg-rogu, wódc-wodza, nóz-noża. Es kann nach den schwachen Konsonanten noch ein r, ł folgen, als: bóbr der Biber, hobra; mógl.

b) In den Worten: król der König, ból der Schmerz, chór, ogól das Allgemeine, szczegól das Einzelne, stróż der Wächter, podróz die Reise, Jakób, Wójt, bleibt das gedämpfte ó auch in anderen Casus. Nur in den fremden Wörtern auf l und r wird das o nicht gestrichen, als: parasol, honor, aktor, dyrektor; auch kwiczól Krametsvogel, mozoł die Mühe.

c) Im Genit. plur. fem. und neutr. generis, als: osób, wygód, szkól, stóp, skór, cnót, pole-pól, koło-kól, etc.

d) In den einsilbigen Formen der Verba, namentlich im Praeter. und Imperat, als: mógl, kłól, włókl, rób, mów. Dieses ó behalten auch die Composita, z. B.: pomógl, wymówie. Vor den Konsonanten c, k, p, s, t, cz bleibt das offene o; z. B.: noc, bok, pop, kłos, koc, etc., besonders im Nom. Sing.

10. Das e wird gestrichen, wenn es gedämpft, beinahe wie i ausgesprochen wird in der Endung ej, z. B.: kolój die Reife, złodziej der Dieb; in den Adject. dobrój, małój (Siehe § 10) im Comparat. der Adverb., z. B.: lepiej (Siehe § 14) im Imperat. chciej etc.

11. Ein vorzügliches Erleichterungsmittel zur Rechtschreibung ist die Beobachtung der Abstammung und der Flexion der Wörter. An dem Stammwort erkennt man, wie das Abgeleitete zu schreiben ist; und nicht minder führt das abgeleitete Wort zur richtigen Auffassung des Stammwortes. Die dabei eintretenden sprachgemäßen Verwandlungen in Konsonanten und Vokalen weisen § 2 und 3 nach. Beispiele: von wtóry ist powtórzyc, nicht powturzyc; von księga ist książka, nicht książszka, nach § 2.; gorzki, nicht gorszki, wegen gorycz; gładki, nicht gładki, wegen gładzić; aus pod und noga ist podózek, nicht potnózek, (nózka); krótki nicht krudki, wegen króćej, § 2. — czynimy nicht czyniemy, wegen czyni: dług, nicht dług, wegen długi; bez, nicht bes, wegen bzu; jeż, nicht jesz, wegen jeża; morze das Meer wegen dem lat. mare, und może er kann von może, możesz, może; wierzę ich glaube, wegen wiara der Glaube.

12. Im Schreiben wie im Sprechen trennt man die Silben gern so, daß sie auf einen Vokal ausgehen. Doch die flüssigen Konsonanten schließen sich gewöhnlich an den vorhergehenden Vokal an. Die § 1 Anmerkung 1 angeführten Doppelkonsonanten sind hierbei nicht aus der Acht zu lassen, z. B.: Pa-no-wie wy-kro-czy-li, słu-dzy, u-ka-ra-ni, ju-tro, lu-stro, gnie-wny, mę-żny, groźba, aber gał-ka, mar-ny, pol-ski, koń-cze, gorz-ki.

Von den doppelten Konsonanten gehört der eine zur ersten, der andere zur zweiten Silbe, z. B.: lek-ki, kamien-ny, auch b, d vor k, z. B.: rybka, stodka. Doch muß auch hier die Aussprache, die Abstammung und die grammatische Form öfters berücksichtigt werden, damit weder mit einander unvereinbare Laute, noch auch solche, welche die Aussprache offenbar trennt, auf eine Silbe fallen, sondern zwischen zwei getheilt werden. Es heißt also: zniósł-szy, stał-szy, wegen der grammatischen Bildung; u-rznać, ze-lzyć, weil es zusammengesetzt ist aus rznać, lzyć; nicht: cię-żki, chło-pca, twa-rdy, ha-rdy, ma-rzną, ba-rdzo; sondern: cię-żki, chłop-ca, twar-dy, har-dy, mar-znę, bar-dzo.

Die zusammengesetzten Wörter werden so getrennt, daß ihre Zusammensetzung merkbar ist; also: roz-dzielić, pod-wyższyć, wy-mierzyć, prze-trwonić, Wasz-mość, Kazi-mierz, Włady-sław, etc.

13. Man schreibt zu Anfange der Wörter, sowohl der Eigenschafts- als der Hauptwörter, nur kleine Buchstaben, ausgenommen:

- a) zu Anfange der Schrift;
- b) nach dem Punkte, dem Frage- und Ausrufungszeichen, so wie nach einem Doppelpunkte zu Anfange einer anzuführenden fremden Rede;
- c) zu Anfange eines poetischen Verses;
- d) in den Eigennamen (nom. propr.): Sokrates, Cycero, Paryż, Warszawa, Poznań, Wrocław;
- e) in den Titel- und Ehrennamen, als: Najjaśniejszy Królu, Panie mój Miłościwy! Jaśnie Oświecony Książę! Jaśnie Wielmożny Panie i Dobrodzieju! Naczelny Prezesie Wielkiego księstwa Poznańskiego! Prześwietny Sądzie Ziemiański, Pokoju!
- f) in den Briefen, aus Achtung die Beziehungen auf die Person des Empfängers: Donoszę Ci, Łaskawy Przyjacielu, żem odebrał nadesłane mi przez Ciebie książki etc.

## § 6.

Verzeichniß ähnlicher Wörter, die wohl zu unterscheiden sind. (Nach Wrongovius.)

- Bez ohne, bez, bzu der Flieder.  
 Bić schlagen, bicz die Peitsche, być sein, pić trinken.  
 Bóg Gott, buk die Buche, Bug ein Fluß in Polen, bok die Seite, bąk die Bremse.  
 Był er war, bił er schlug, pił er trank, pył der Staub.  
 Brać nehmen, prać waschen.  
 Cień der Schatten, dzień der Tag.  
 Czart der Teufel, żart der Scherz.  
 Chódź komme, choć obgleich, chuć die Lust.  
 Cisowy von Tarnusholz, cisawy braunroth.  
 Czas die Zeit, zaś aber.  
 Ciotka die Mutterschwester, szczotka die Bürste.  
 Człowiek der Mensch, słowik die Nachtigall, słownik das Wörterbuch, słoje die Büchse.  
 Cześć die Ehre, część der Theil.  
 Czeszę ich kämme, cieszę ich tröste.  
 Czekać warten, szczekać bellen, siekacz das Hackmesser.

- Coś** etwas, **coż** was doch, **czy** ob, **ci** dir, **czczy** leer, **czci** der Ehre,  
 oder: er, sie, ehrt.  
**Częściej** öfter, **szezęście** das Glück.  
**Chleb** das Brot, **chlew** der Viehstall.  
**Dziewka** die Magd, **cewka** die Spule.  
**Dawano** man gab, **dawno** längst.  
**Dzwon** die Glocke, **dzwoń** läute.  
**Duch** der Geist, **dech** Gen. **tehu** der Athem.  
**Drogi** theuer, **drogi** des Weges, **drugi** der zweite, **duśza** die Seele,  
**tuśza** die Korpusenz.  
**Daje** ich gebe, **taje** ich verberge, **taje** es thaut auf.  
**Darujmy** laßt uns schenken, **daruj** mi schenke mir.  
**Drzę** ich zittere, **drze** er reißt, **trze** er reibt.  
**Drzy** er zittert, **trzy** drei.  
**Dym** der Rauch, **tym** diesen.  
**Gość** der Gast, **gwóźdz** der Nagel, **kość** der Knochen.  
**Głos** die Stimme, **kłos** die Aehre.  
**Geś** die Gans, **kęs** der Bissen.  
**Grac** spielen, **gracz** der Spieler.  
**Głód** der Hunger, **chlód** die Kühle.  
**Gra** das Spiel, **gra** er spielt, **kra** die Eischolle.  
**Gorący** heiß, **chorąży** der Fährich.  
**Gmin** der Pöbel, **kmin** der Kümme.  
**Jad** das Gift, **jadł** er aß.  
**Jedź** iß, **jedź** fahre.  
**Jem** ich esse, **im** ihnen, **im** je, (opp. **tym** besto.)  
**Jész** du issest, **jéz** der Igel.  
**Jezdzenie** das Reiten, Fahren, **jedzenie** das Essen.  
**Kasza** die Grütze, **Kasia** Rätchen.  
**Kos** die Amsel, **kosz** der Korb, **kocz** der halbbedeckte Wagen.  
**Koza** die Ziege, **kosa** die Sense.  
**Kaplan** der Priester, **kaplon** der Kapann.  
**Kominarz** der Schornsteinfeger, **kamienarz** der Steinmetz.  
**Klatka** der Vogelbauer, **klótk** das Vorlegeschloß.  
**Kościół** die Kirche, **kocioł** der Kessel, **koziół** der Ziegenbock, **karzel**  
 der Zwerg.  
**Kazać** befehlen, **kazić** verlegen.  
**Kłoc** der Klotz, **klóć** stechen, **klucz** der Schlüssel.  
**Któż** wer da? **ktos** jemanb.  
**Laska** der Stock, **laska** die Gnade.  
**Lizka** der Fuchs, **lyzka** der Löffel.  
**Léczy** er heilt, **liczy** er zählt, **leci** er fliegt.  
**Latać** fliegen, **latać** flicden.  
**Lata** die Jahre, **lato** der Sommer, **lata** der Flecken.  
**Los** das Schicksal, **łoś** das Glenthier.  
**Lód** das Eis, **lot** der Flug, **łót** das Loth, **lud** das Volk.  
**Lug** die Lange, **luk** der Bogen.  
**Ludzi** der Menschen, **ludzi** er lockt.  
**Maślnica** die Butterbüchse, **maźnica** die Theerbüchse.  
**Mi** mir, **my** wir.  
**Mnich** der Mönch, **miech** der Blasebalg.

- Mialo es hatte, **malo** wenig.  
 Mieć haben, **miec** das Schwerdt, **miedz** das Kupfer, Erz.  
 Miedzi des Kupfers, **miedzy** des Felldrains, **miedzy** zwischen.  
 Miara das Maß, **mara** die Täuschung.  
 Moc die Stärke, **módz** können, **mocz** weiche ein.  
 Mógł er konnte, **mokl** er wurde naß.  
 Miej habe, **mniej** weniger.  
 Mierzić Efel haben, **mierzyc** messen.  
 Myto, von **myć**, man hat gewaschen, **myto** der Lohn.  
 Ma statt moja meine, ma er hat.  
 Mali die Kleinen, **mali?** hat er wohl?  
 Na ciele am Leibe, **na czele** an der Stirn, an der Spitze.  
 Nic nichts, **nic** der Faden.  
 Noc die Nacht, **noc** stimme an.  
 Nos die Nase, **nos** trage, **noz** das Messer.  
 Odrzec entsagen, **odrzec** abreißen, **otrzec** bereiben, abwaschen.  
 Ocet der Essig, **oset** die Distel, **osla** der Weßstein, **osla** des Efels, von **osiel**.  
 Ogieñ das Feuer, **ogon** der Schwanz.  
 Odpowiedz die Antwort, **odpowiedz** antworte.  
 Oko das Auge, **okno** das Fenster.  
 Okiem mit dem Auge, **o kim** von wem?  
 Praca die Arbeit, **proca** die Schlenker.  
 Pióra die Feder, **pióra** sie waschen.  
 Para das Paar, **para** der Dunst.  
 Piasek der Sand, **piesek** das Hündchen.  
 Pozywać genießen, **pozywać** vorladen.  
 Potem mit Schweiß, von **pot**; **potem** hernach, darauf.  
 Pas der Gürtel, **paś** weide du! **paź** Page.  
 Plot der Zaun, **plód** die Frucht.  
 Placz das Weinen, **plac** zahle! **plaszcz** der Mantel.  
 Przeszły vergangen, **przyszly** zukünftig.  
 Przedac verkaufen, **przydac** hinzufügen.  
 Przykryć bededen, **przykrzyć** verleiden.  
 Piędz die Spanne, **pięc** fünf, **pięć** die Faust.  
 Proch der Staub, **prog** die Schwelle.  
 Prosię das Ferkel, **proszę** ich bitte, **w prosie** in der Hirse.  
 Piérze das Gefieder, **pierze** er wäscht.  
 Piersi die Brust, **pierwszy** der erste.  
 Posag der Brautshaß, **posag** die Bildsäule.  
 Polowanie das Begießen, **polowanie** die Jagd.  
 Posoka der Eiter, **pożoga** die Feuersbrunst.  
 Rana die Wunde, **ranny** verwundet, **ranny** der frühe, morgen.  
 Rynek der Marktplatz, **rynka** der Ziegel, **reka** die Hand.  
 Robak der Wurm, **rybak** der Fischer.  
 Rożen der Bratspieß, **rożen** statt, **różny** verschieden.  
 Rok das Jahr, **róg** das Horn.  
 Rzecz das Ding, **rzec** sagen, **zréc** fressen, **rzeź** das Gemetzel, **zės** daß du.  
 Strzedz bewahren, **strzydz** scheeren.  
 Szyja mit dem Halße, **szyja** sie nähen.

- Sam** selbst, allein, **sam** hieher.  
**Sanie** der Schlitten, **ssanie** das Saugen.  
**Śmierci** des Todes, **śmierdzi** er stinkt.  
**Stolek** der Stuhl, **stolik** das Tischchen.  
**Sad** der Obstgarten, **sąd** das Gericht, **sadz** ein Behälter für Thiere,  
**sadz** **jeże**, **sadzę**, **ich jeże**, **sadze** der Ruß, **sądzę** **ich** urtheile.  
**Sklep** das Gewölbe, **chleb** das Brot.  
**Ślub** das Gelübde, **slup** die Säule.  
**Stróż** der Wächter, **struś** der Strauß.  
**Szydło** die Ahle, **sidło** die Schlinge.  
**Świecić** leuchten, **święcić** heiligen.  
**Szyć** nähen, **żyć** leben, **zuc** tanen.  
**Szczypta** die Pflücker, **skrzypta** die Geige.  
**Suknia** der Rock, **sukna** die Tücher, **z okna** vom Fenster.  
**Ślaby** schwach, **szlaby** sie würde gehen, **ślawny** berühmt.  
**Są** sie sind, **ssa** sie saugen, **sum** der Wels, **sam** allein.  
**Sito** das Sieb, **żyto** der Roggen, **szyto** man hat genäht, **szczuto**  
man hegte.  
**Sroka** die Eßter, **sroga** die Grausame.  
**Stój** stehe, **stoi** er steht, **sto** hundert.  
**Styczeń** der Jannar, **tydzień** die Woche.  
**Strasz** schrecke! **straż** die Wache.  
**Tam** da, **dam** **ich** werde geben, **dam** der Damen Gen. plur.  
**Talar** der Thaler, **talerz** der Teller.  
**Tuz** das Daus, **tuż** gleich hier, **tuś** hier bist du, **tusz** die Tusch.  
**Tego** diesen, **tęgo** tüchtig.  
**Uczy** er lehrt, **uszy** die Ohren.  
**Uza** ein Zaun, **usta** der Mund.  
**Widac** man sieht, **wydać** herausgeben.  
**Wąż** der Schnurrbart, **wąż** die Schlange.  
**Widzieć** sehen, **wiedzieć** wissen.  
**Wesz** die Laus, **weź** nimm! **wiesz** das Dorf, Genit. **wsi** des Dorfes,  
**wszy** der Laus, **wiesz** du weißt.  
**Wołał** er rief, **wolał** er wollte lieber.  
**Wole** du Doh! **wolę** **ich** will lieber, **wolę** den Willen.  
**Wóz** der Wagen, **wóz** fahre.  
**Wiedź** führe! **wieź** wisse! **wieźć** fahren, **wieść** führen, **wieść** die Sage.  
**Wilki** die Wölfe, **wielki** groß.  
**Wino** der Wein, **wina** die Schulb, **winien**, **winna**, **winno**, **winne**,  
schulbig; **winny**, **winna**, **winne**, **adject.** Wein, (z. B.: **winna**  
**gruszka** die Weinbirne.)  
**Wybaczenie** die Verzeihung, **wyboczenie** die Abweisung.  
**Wesz** kole die Laus sticht, **w szkole** in der Schule.  
**Zebrać** sammeln, **zabrać** betteln.  
**Zaczyna** er fängt an, **zaczina** er peitscht.  
**Zażerać** zu Tode beißen, **zazierać** hineinschauen.  
**Z nami** mit uns, **znamy** wir kennen, **znamię** das Kennzeichen, **zna**  
**mnie** er kennt mich.  
**Zaśnie** er wird einschlafen, **zaś** nie aber nicht.  
**Żarna** die Handmühle, **ziarna** die Körner.  
**Ziemia** die Erde, **zima** der Winter, **zjem** ja **ich** werde aufessen.

Żywy lebendig, siwy grau.

Żywi, Plur. von żywy, die Lebendigen, żywi, von żywić, er nährt.

Zając der Gase, zając fangen.

Zalecony empfohlen, zaleczony aufgezählt.

Złoto das Gold, ślota das Regenwetter.

Zapierać verriegeln, zabierać wegnehmen.

Zjadłszy nachdem man gegessen hat, siadłszy nachdem man sich gesetzt hat.

Zasypać verschütten, zasypiać einschlafen.

Życie das Leben, życzę ich wünsche.

## Bweiter Theil.

### § 7.

#### Redetheile (części mowy).

Man theilt gewöhnlich die ganze Wörtermasse einer Sprache in neun Redetheile (części mowy), und zwar in fünf biegsame (odmienne), d. h. solche, die ihre Endung verändern, und in vier unbiegsame (nieodmienne), d. h. solche, die ihre Endung nicht verändern. Sie sind folgende:

#### A. Unbiegsame Redetheile.

1. Das Empfindungswort (wykrzyknik), z. B.: o! ach! nu! hej! aha! biada! (wehe!) niestety! (leider!)

2. Das Verhältnißwort (przyimek) z. B.: na auf, do zu, od von, bez ohne, u bei, przez durch, pod unter, nad über, w in, za für.

3. Das Bindewort (spójnik), z. B.: i und, że daß, bo denn, gdyż weil, jeżeli wenn, ale aber, aby damit, już schon, albo oder.

4. Das Umstandswort (przysłówek), z. B.: dobrze gut, źle schlecht, mało wenig, wiele viel, inaczéj anders, piękne schön:

Anmerkung. Obgleich das Umstandswort zu den unbiegsamen Redetheilen gezählt wird, so wird es dennoch in einer Beziehung verändert, nämlich durch Stufen, als: często oft, częściej, naj-  
częściej.

## B. Biegsame Redetheile.

5. Das Kennwort (imie), welches zweifach ist:  
Das Hauptwort (rzeczownik), z. B.: matka die Mutter, ojeciec der Vater, chleb das Brot, książka das Buch, drzewo der Baum.
- Das Eigenschaftswort (przymiotnik), z. B.: dobry gut, zły schlecht, wielki groß, mały klein, biały weiß, czarny schwarz, żelazny eisern, domowy häuslich.
6. Das Fürwort (zaimek), z. B.: ja ich, ty du, on er, mój mein, twój dein, swój sein.
7. Das Zahlwort (liczebnik), welches die Zahl der Gegenstände bestimmt, z. B.: jeden, dwa, trzy, cztery, dziesięć; ein, zwei, drei, vier, zehn; pierwszy der erste etc.
8. Das Zeitwort (słowo), z. B.: jeść essen, pić trinken, spać schlafen, pracować arbeiten, czytać lesen.
9. Das Mittelwort (imiesłów), z. B.: czytający der lesende, czytany der gelesene, idąc gehend, indem man geht, dawszy nachdem man gegeben hatte.

Anmerkung. Der äußeren Form nach sind die Wörter *a)* einfache pojedyncze, oder zusammengesetzte złożone, z. B.: miasto die Stadt, przedmieście die Vorstadt; *b)* ursprüngliche pierwotne, und abgeleitete pochodne, z. B.: dąb die Eiche, dębina Eichenholz und Eichenwald; *c)* einheimische swojskie und ausländische cudzoziemskie, z. B.: Szczerzny, Felix.

## § 8.

## Vom Kennworte (o imieniu).

1. Das Hauptwort, als ein biegsamer Redetheil, wird verändert durch Geschlechter (rodzaje), Zahlen (liczby) und Fälle (przypadki); und das Eigenschaftswort durch dieselben, und außerdem noch durch Vergleichungsstufen (stopnie).
2. Das Geschlecht ist dreierlei: männlich (męski), z. B.: człowiek der Mensch, pan der Herr, chłop der Bauer, pies der Hund, koń das Pferd, stół der Tisch, dom das Haus; weiblich (żeński), z. B.: córka die Tochter, siostra die Schwester, pani die Frau, krowa die Kuh, owca das Schaf, ławka die Bank, świeca das Licht; sächlich (nijaki), z. B.: dziecko das Kind, zwierzę das Thier, okno das Fenster, pióro die Feder, słońce die Sonne, pole das Feld.

Anmerkung. In der Mehrheit unterscheiden die Polen, obgleich sie für die Hauptwörter drei besondere Geschlechtsformen haben, zwei

Geschlechter, nämlich die Namen der Menschen männlichen Geschlechts behalten allein ihr Geschlecht bei, als:

| Sing.                        | Plur.        |
|------------------------------|--------------|
| ten pan dieser Herr,         | ci panowie.  |
| ten Anglik dieser Engländer, | ci Anglicy.  |
| ten stolarz dieser Tischler. | ci stolarze. |

Dagegen werden die Namen der Thiere und der leblosen Dinge jeden Geschlechts im Plural gleichsam als Sachen angesehen, d. h. das Geschlecht wird in denselben nicht bezeichnet, z. B.:

| Sing.                    | Plur.      |
|--------------------------|------------|
| ten wół dieser Dohse,    | te woly.   |
| ten pies dieser Hund,    | te psy.    |
| ten orzel dieser Adler,  | te orly.   |
| ten ogród dieser Garten, | te ogrody. |
| ta szkoła diese Schule,  | te szkoły. |
| ta lawka diese Bank.     | te lawki.  |

a. Wenn wir sagen: die Namen der Thiere und der leblosen Dinge männlichen Geschlechts werden im Plur. als Sachen angesehen, sind folglich sächlichen Geschlechts, so hat diese ursprünglich und im Sing. durchaus männliche Form mit der eigentlich sächlichen dritten Form, welche sich auf die Vokale e, e, o endet, nichts gemein. Daß es übrigens logischer sei, zu sagen: im Plur. wird das Geschlecht nicht bezeichnet, ist also sächlich, als mit Kopczyński zu behaupten: das männliche Geschlecht geht im Plur. in das weibliche über, wird jeder zugestehen, und letztere Behauptung ganz ungereimt finden. Einige grammatische Formen führen sogar darauf, z. B.: **dwa konie** zwei Pferde, nicht: **dwie**; und eben so: **dwa okna** zwei Fenster — **one czasy** jene Zeiten, und **one dzieci** jene Kinder: weiblich **one tam były** sie waren da.

b. Die Eigenschaftswörter haben in der Mehrzahl nur zwei Formen: eine männliche für männliche Personen, und eine zweite für alle übrigen Wörter männlichen, weiblichen und sächlichen Geschlechts.

3. Zahlen giebt es zwei: die Einheit (**liczba pojedyncza**), z. B.: **sprawiedliwy król** der gerechte König; und die Mehrheit (**liczba mnoga**), z. B.: **sprawiedliwi królowie** die gerechten Könige.

4. Beugungsfälle giebt es sieben, welche entweder mit den Zahlen, also: **pierwszy** der erste, **drugi** der zweite, **trzeci** der dritte, **czwarty** der vierte, **piąty** der fünfte, **szósty** der sechste, **siódmy** der siebente; oder mit lateinischen Namen: 1. Nominativ, 2. Genitiv, 3. Dativ, 4. Accusativ, 5. Vocativ, 6. Instrumentalis, 7. Localis, bezeichnet werden.

Folgende Fragen weisen deren Gebrauch nach:

|       |                        |                         |   |
|-------|------------------------|-------------------------|---|
|       | bei Personen:          | bei Sachen:             | bei Eigenschaftswörtern:                      |
| Nom.  | kto? wer?              | co? was?                | jaki? jaka? jakie?<br>(qualis) was für einer? |
| Gen.  | kogo? czyj?<br>wessen? | czego? czyj?<br>wessen? | jakiego? jakiej? jakiego?<br>go?              |
| Dat.  | komu? wem?             | czemu?<br>wem?          | jakiemu? jakiej? jakie-<br>mu?                |
| Acc.  | kogo? wen?             | co? was?                | jakiego? jaką? jakie?<br>jaki?                |
| Voc.  | O!                     | — —                     | — — —   |
| Inst. | kim? mit wem?          | czem womit?             | jakim - jaką - jakim?                         |
| Loc.  | w kim? in<br>wem?      | w czym?<br>worin?       | w jakim - w jakiej -<br>w jakim?              |

Bei Hauptwörtern im Plural.  
dieselben Fragen.

Plural.  
N. jacy? jakie?  
G. jakich? jakich?  
D. jakim? jakim? etc.

5. Vergleichungsstufen (stopnie) sind drei:  
 Positiv (równy) 3. B.: nowy neu, piękny schön, jasny hell.  
 Comparativ (wyższy), 3. B.: nowszy neuer, piękniejszy  
 schöner, jaśniejszy heller, tańszy wohlfeiler.  
 Superlativ (najwyższy), 3. B.: najnowszy der neueste,  
 najpiękniejszy der schönste, najjaśniejszy der hellste, naj-  
 tańszy der wohlfeilste.

## § 9.

 Von dem Eigenschaftsworte  
 (o przymiotniku).

1. Da das Eigenschaftswort stets die Eigenschaft irgend einer durch ein Hauptwort bezeichneten Person oder Sache angiebt, so muß es immer mit diesem Hauptworte in Zahl, Geschlecht und Fall (w rodzaju, liczbie i przypadku) übereinstimmen:

| Masc.   | Fem.                                 | Neutr.  |
|---|--------------------------------------|---|
| uczeń pilny, der<br>fleißige Schüler.             | książka uczona das<br>gelehrte Buch. | piękne lato, der<br>schöne Sommer.            |
| rólnik pracowity,<br>der arbeitsame<br>Ackermann. | czapka czerwona,<br>die rothe Mütze. | piwo smaczne, das<br>wohlschmeckende<br>Bier. |

| Masc.                                  | Fem.  | Neutr.                              |
|--|---|-------------------------------------|
| piękny koń, das<br>schöne Pferd.       | nauka pożyteczna,<br>der nützliche Un-<br>terricht. | okno okrągłe, das<br>runde Fenster. |
| osiel leniwy, der<br>faule Esel.       | klacz droga, die<br>theure Stute.                   | pole szerokie, das<br>breite Feld.  |
| wilk żarłoczny, der<br>gefräßige Wolf. |   | zwierzę domowe,<br>das Hausthier.   |

2. a) Einige Hauptwörter auf i und y, auch wohl anderer Endungen, gehen nach der Form der Eigenschaftswörter, z. B.: Podstoli der Untertruchses, Chorąży der Fähnrich, Podskarbi der Schatzmeister, Lesniczy der Förster, Luty der Februar, Noe Noah, etc. Genit.: Podstolego etc.

b) desgleichen alle Taufnamen auf i und y, als: Antoni Anton, Ambroży Ambrosius, Alexy Alexius, Ignacy Ignaz.

c) eben so die polnischen Familiennamen auf ki als: Tarnowski, Zamojski, Potocki, Białoblocki.  
Gen. Tarnowskiego, Zamojskiego, Potockiego.  
Plur. Nominat. Tarnowskich, Zamojskich, Potockich.  
Białoblockich, etc.

§ 10.

Uebersichtstafel aller Endungen  
der Eigenschaftswörter.

|    | Singular.             |           |              | Plural.    |            |
|----|-----------------------|-----------|--------------|------------|------------|
|    | männlich.             | weiblich. | sächlich.    | männlich.  | sächlich.  |
| N. | -y, i,                | -a, ia,   | -e, -ie, (o) | -y, i,     | -e, ie.    |
| G. | -ego, iego,           | -ój, iój, | -ego, iego,  | -ych, ich, | -ych, ich. |
| D. | -emu, iemu,           | -ój, iój, | -emu, iemu   | -ym, im,   | -ym, im.   |
| A. | -ego, iego,<br>-y, i, | -a, ia,   | -e, ie, (o)  | -ych, ich, | -e, ie.    |
| V. | Wie im Nominativ.     |           |              |            |            |
| I. | -ym, im,              | -a, ia,   | -ém, iém,    | -ymi, imi, | -emi, iemi |
| L. | -ym, im,              | -ój, iój, | -ém, iém,    | -ych, ich, | -ych, ich, |

## B e i s p i e l e .

## E i n h e i t .

|    | Masc.                 | Fem.           | Neutr.          |
|----|-----------------------|----------------|-----------------|
| N. | piękny schöner.       | piękna schöne. | piękne schönes. |
| G. | pięknego,             | pięknej,       | pięknego.       |
| D. | pięknemu,             | pięknej,       | pięknemu.       |
| A. | pięknego oder piękny, | piękna,        | piękne.         |
| V. | o piękny!             | piękna,        | piękne.         |
| I. | pięknym,              | piękna,        | piękném.        |
| L. | w pięknym,            | pięknej,       | piękném.        |

## M e h r h e i t .

|    | Masc.       | Neutr.    |
|----|-------------|-----------|
| N. | piękni,     | piękne.   |
| G. | piękných,   | piękných. |
| D. | pięknym,    | pięknym.  |
| A. | piękných,   | piękne.   |
| V. | o piękni!   | piękne.   |
| I. | pięknymi,   | pięknými. |
| L. | w piękných. | piękných. |

Eben so gehen :

|          |                |         |                        |
|----------|----------------|---------|------------------------|
| dawny    | -a -e alt.     | głupi   | -ia -ie dumm.          |
| słaby    | -a -e schwach. | tani    | -ia -ie wohlfeil.      |
| gruby    | -a -e dick.    | przedni | -ia -ie der vorderste. |
| ślepy    | -a -e blind.   | ostatni | -ia -ie der letzte.    |
| kulawy   | -a -e lahm.    | wysoki  | -a -ie der hohe.       |
| bosy     | -a -e barfuß.  | nizki   | -a -ie der niedrige.   |
| pewny    | -a -e gewiß.   | ciężki  | -a -ie schwer.         |
| smutny   | -a -e traurig. | drogi   | -a -ie theuer.         |
| znajomy  | -a -e bekannt. | blizki  | -a -ie nah.            |
| suchy    | -a -e trocken. | daleki  | -a -ie weit.           |
| mokry    | -a -e naß.     | cienki  | -a -ie dünn.           |
| świeży   | -a -e frisch.  | gorzki  | -a -ie bitter.         |
| czerwony | -a -e roth.    | nagi    | -a -ie nackt.          |
| zielony  | -a -e grün.    | ludzka  | -a -ie menschlich.     |
| czarny   | -a -e schwarz. | plaski  | -a -ie platt.          |

## § 11.

1. a) Die männliche Endung des Eigenschaftswortes ist entweder y, nach harten Konsonanten und nach den ver-

stärkten Zischlauten, oder i nach weichen Konsonanten und nach g und k, z. B.: stary alt, czarny schwarz, biały weiß, tani wohlfeil, wielki groß, srogi grausam, siehe S 2, 2. Dieser Endungsvokal wird in einigen Eigenschaftswörtern weggeworfen, denen sich auch einige Fürwörter durch ihre adjectivische Form anschließen, als:

|          |                  |       |                  |
|----------|------------------|-------|------------------|
| jeden    | -a -o einer,     | ten   | -a -o dieser.    |
| rad      | -a -o gern,      | on    | -a -o er, jener. |
| kontent  | -a -o zufrieden, | ow    | -a -o jener.     |
| wszystek | -a -o aller,     | zaden | -a -o keiner,    |
| wart     | -a -o werth,     | nasz  | -a -o unser.     |
| sam      | -a -o allein,    | wasz  | -a -o euer.      |

Aus diesen Beispielen sieht man zugleich, welche von diesen Wörtern im sächlichen Geschlecht sich auf o, statt auf e, endigen. Dabei merke man noch, daß rad -a -o, wart -a -o, kontent-a-o, nur im Nominativ Singular. und Plural. gebraucht werden; also im Plural. masc. radzi, warci, kontenci; neutr. rade, warte, kontente. Die andern Beugfälle sind ungebräuchlich.

Anmerkung. Hierher gehören die abgefügten Formen der eigentlichen Possessiva auf -ow; fem. -yn (in): Janów des Johannis sein, ojców des Vaters, matczyn der Mutter, siostrzyn der Schwester, zc., die aber immer mehr veralten.

b) Mehrere andere Eigenschafts- und adjectivische Fürwörter können sowohl die Geschlechtsendung -y haben, als auch dieselbe wegwerfen, wo alsdann häufig des Wohllauts wegen ein e oder ie eingeschaltet wird, als:

|          |             |               |
|----------|-------------|---------------|
| godny    | und godzien | würdig,       |
| mocny    | — mocen     | stark,        |
| pewny    | — pewien    | ein gewisser, |
| który    | — któren    | welcher,      |
| każdy    | — każden    | jeder,        |
| wolny    | — wolen     | frei,         |
| pełny    | — pełen     | voll,         |
| zdrowy   | — zdrów     | gesund,       |
| syty     | — syt       | satt,         |
| łaskawy  | — łaskaw    | gnädig,       |
| świadomy | — świadom   | ) fundig,     |
| wiadomy  | — wiadom    |               |
| winny    | — winien    | schuldig.     |

gotowy und gotów bereit,  
 wesoly — wesól froh,  
 podobny — podobien ähnlich, ic.

Die abgekürzte Form der Adject. masc. wird gewöhnlich gebraucht, wenn das Subst. nicht unmittelbar dabei steht; dagegen, wenn das Subst. mit seinem Adject. übereinstimmen soll, so müssen die vollen Formen gebraucht werden, z. B.: *jestem zdrów, będziesz łaskaw, wolen od trosków* frei von Sorgen, *sył sławy* satt des Ruhmes; dagegen *zdrowy człowiek, łaskawy Pan*, etc.; doch wird gesagt  *pewien człowiek*.

2. Der Accusativ masc. ist dem Genitiv gleich, wenn das Eigenschaftswort sich auf ein Hauptwort bezieht, welches ein lebendiges Wesen (Menschen und Thiere) bezeichnet; z. B.:  *mam dobrego przyjaciela*, ich habe einen guten Freund;  *kupilem polskiego konia*, ich habe ein polnisches Pferd gekauft. Bezieht sich aber das Eigenschaftswort auf ein lebloses Ding, so gleicht der Accus. masc. gen. dem Nominat., z. B.:  *maty stół* den kleinen Tisch,  *wielki rynek* den großen Markt.

3. Den Accus. sing. fem., haben einige auf e, als  *jedną, moję, twoję, swoję, naszą, waszę, tę, owę, oneę, wszystkie, sameę*.

4. Der Nominat. plur. masc., das heißt die auf männliche Personen sich beziehende Form, verwandelt die harten Konsonanten (siehe § 2, 2.); besonders aber verwandeln sich die Endungen

dy -ty -sty -ry -gi -ki -chy -szy -ły -ony -ący -cy -czy  
 in dzi -ci -ści -rzy -dzy -cy -si -si -li -eni -ęcy -cy -czy.

Zum Beispiel:

twardy hart, twardzi.  
 bogaty reich, bogaci.  
 stary alt, starzy.  
 ubogi arm, ubodzy.  
 śmiały fühl, śmieli. (§ 3, 2.)  
 uczony gelehrt, uczeni (§ 3, 2.)  
 oświecony aufgeklärt, oświeceni. (§ 3, 2.)  
 gorący heiß, gorący.  
 wielki groß, wielcy.  
 cichy still, cisi.

pierwszy der erste, pierwsi.  
 stały standhaft, stali.  
 wesoly froh, weseli. (§ 3, 2.)  
 tłusty fett, tłusci.  
 ochoczy freudig, ochoczy.  
 głupi dumm, głupi.  
 tani wohlfeil, tani.  
 łysy fahl, łysi.  
 zdrowy gesund, zdrowi.  
 choży munter, chozi.  
 znany bekannt, znani.

Noch einige Adjectiva zur Uebung:

drugi-ga-gie der andere.  
 mnogi-ga-gie zahlreich.  
 srogi-ga-gie grausam.  
 długi-ga-gie lang.  
 wszelki-ka-kie jeder.  
 głęboki-ka-kie tief.

słodki-ka-kie süß.  
 krótki-ka-kie kurz.  
 szary-a-e grau.  
 zuchwały-a-e verwegen.  
 biały-a-e weiß. (§ 3. 5.)  
 zły-a-e böse.

Anmerkung 1. Die polnische Sprache hat keinen Artikel, ihre Declination wird daher, so wie im Lateinischen, durch die verschiedenen Endungen des Wortes ausgedrückt.

Anmerkung 2. Die polnische Sprache hat weit mehr Eigenschaftswörter, als die deutsche, indem man fast von einem jeden Hauptworte, welches eine Person, ein Thier oder eine selbstständige Sache bezeichnet, ein Adjectivum herleiten kann, was im Deutschen nicht immer der Fall ist, und statt dessen eine Zusammensetzung der Wörter gebraucht wird, z. B.: wilk-wilczy Wolf, rano-ranny Morgen, głowa-główny Haupt, ściana die Wand, ścienny zegar Wanduhr.

## § 12.

### Steigerung der Eigenschaftswörter (stopniowanie przymiotników).

1. Der Comparativ oder die vergleichende Stufe (stopień wyższy) wird aus dem Positiv gebildet, indem man der Geschlechtsendung -y -a -e ein sz vorsetzt, als:

nowy — nowa — nowe, neu  
 tani — tania — tanie, wohlfeil;

Comp. nowszy — nowsza — nowsze, neuer;  
 tańszy — tańsza — tańsze, wohlfeiler.

Der Superlativ oder die höchste Stufe (stopień najwyższy) wird gebildet, indem man die Silbe naj dem Comparativ vorsetzt, z. B.:

najnowszy — najnowsza — najnowsze der neueste,  
 najtańszy — najtańsza — najtańsze der wohlfeilste.

2. a) Harte Konsonanten erhalten vor der Endung szy die gewöhnliche Milde rung (siehe § 2.), namentlich verwandelt sich g in ż; z. B.: ubogi arm — uboższy,

drogi theuer — droższy;

ł in l, z. B.: stały standhaft — stalszy,

zuchwały verwegen — zuchwalszy,

n in n

ukochany geliebt — ukochańszy.

Diese Milde- rung erstreckt sich auch auf die vor diesen Endkonsonanten stehenden Buchstaben und namentlich auf z und s. 3. B.: *zwięzły* — *zwięźlejszy*,  
*tlusty* — *tlusciejszy*.

b) Wenn der Geschlechtsendung des Positivs zwei oder mehrere harte Konsonanten vorangehen, welche ihrer Zahl oder Beschaffenheit nach, mit der Comparativ-Endung *szy* unverträglich sind (*przedni, pewny, ostry*), so wird der Comparativ nicht auf *szy*, sondern mittelst der Endung *ejszy* - *ejsza* - *ejsze* gebildet, vor welcher die eben erwähnte Milde- rung des Stamm-Konsonanten gleichfalls eintritt, als:

|                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| <i>przykry</i> unangenehm | — <i>przykrzejszy</i> , |
| <i>dawny</i> alt          | — <i>dawniejszy</i> ,   |
| <i>pewny</i> gewiß        | — <i>pewniejszy</i> ,   |
| <i>podły</i> schlecht     | — <i>podlejszy</i> ,    |
| <i>biegły</i> kundig      | — <i>bieglejszy</i> ,   |
| <i>ostrzy</i> scharf      | — <i>ostrzejszy</i> ,   |
| <i>tlusty</i> fett        | — <i>tlusciejszy</i> ,  |
| <i>prosty</i> gerade      | — <i>prościejszy</i> ,  |
| <i>czujny</i> wachsam     | — <i>czujniejszy</i> .  |

c) In beiden Fällen hat die Milde- rung der Konsonan- ten auch Einfluß auf den in der vorhergehenden Silbe be- findlichen Vokal, welcher also den Umlaut (§ 3, 2.) erhält, und zwar

|                |  |
|----------------|--|
| a in e, als:   | <i>biały</i> weiß — <i>bielszy</i> (§ 3, 2.)                 |
|                | <i>śmiały</i> kühn — <i>śmielszy</i> ,                       |
| o in e, 3. B.: | <i>uczony</i> gelehrt — <i>uczeńszy</i> ,                    |
|                | <i>oświecony</i> aufgeklärt — <i>oświeceniwszy</i> ;         |
| ą in e, 3. B.: | <i>mądry</i> weise — <i>mędrszy</i> oder <i>mądrzejszy</i> ; |
|                | <i>gorący</i> heiß, — <i>gorętszy</i> .                      |

Doch nicht bei allen, denn *trwały* dauerhaft hat *trwalszy*, *wspaniały* großmüthig, *wspanialszy*.

3. In den Eigenschaftswörtern auf *ki* fällt im Compa- rativ das *ki* vor *szy* aus, da es als Endung des Eigen- schaftswortes nicht zum Stamme selbst gehört:

|                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| <i>prędky</i> schnell | — <i>prędszy</i> , |
| <i>krótky</i> kurz    | — <i>krótszy</i> . |

Die gewöhnliche Milde- rung der zum Stamme gehören- den Endkonsonanten, sowie auch die Verwandlung des *ą* in *e* findet auch hier Statt. Wenn vor dem *k* ein Vokal steht, dieser fällt ebenfalls, als nicht zum Stamme gehörend, aus, 3. B.:

|               |   |              |
|---------------|---|--------------|
| cienki dünn   | — | cieńszy,     |
| miałki seicht | — | mielszy,     |
| blizki nahe   | — | bliższy,     |
| nizki niedrig | — | niższy,      |
| wązki eng     | — | węższy,      |
| daleki fern   | — | dalszy,      |
| szeroki breit | — | szerszy,     |
| głęboki tief  | — | głębszy,     |
| wysoki hoch   | — | wyższy,      |
| gorzki bitter | — | gorzciejszy. |

Anmerkung. Das Adj. dziki wird regelmäßig gesteigert, weil hier das k zum Stamme des Wortes gehört.

4. Mehrere Eigenschaftswörter, welche vor dem Endfonanten des Stammes einen dauernden Konsonanten haben, und namentlich r, s, darunter alle auf sty (außer isty und asty), haben einen doppelten Comparativ, als:

|                |   |          |      |               |
|----------------|---|----------|------|---------------|
| czysty rein,   | — | czystszy | oder | czyściejszy,  |
| prosty gerade, | — | prostszy | —    | prościejszy,  |
| tlusty fett,   | — | tlustszy | —    | tlusciejszy,  |
| gesty dicht,   | — | gestszy  | —    | geściejszy,   |
| twardy hart,   | — | twardszy | —    | twardziejszy, |
| hardy stolz,   | — | hardszy  | —    | hardziejszy,  |
| miękki weich,  | — | miększy  | —    | miękiejszy,   |
| miły lieb,     | — | milszy   | —    | milejszy,     |
| żółty gelb,    | — | żółtszy  | —    | żółciejszy,   |
| mądry weise,   | — | mędrszy  | —    | mądrzejszy.   |

5. Unregelmäßige sind folgende:

|               |   |          |   |              |
|---------------|---|----------|---|--------------|
| dobry gut,    | — | lepszy   | — | najlepszy,   |
| zły böse,     | — | gorszy   | — | najgorszy,   |
| wielki groß,  | — | większy  | — | największy,  |
| mały klein,   | — | mniejszy | — | najmniejszy, |
| lekki leicht, | — | lżejszy  | — | najlżejszy.  |

Eine andere Steigerung ist durch Umschreibung: **bardziej**, **więcej**, **najbardziej**, **najwięcej**, mehr, am meisten, oder **mniej**, **najmniej** weniger, am wenigsten; welche auch viele Adject. zulassen, die grammatisch nicht gesteigert werden, wie das namentlich bei den Participiis der Fall ist, z. B:

użyteczny nützlich, **bardziej** użyteczny, **najbardziej** użyteczny, statt des gewöhnlichen **użyteczniejszy**, **najuzyteczniejszy**.

lubiony geliebt, **bardziej** lubiony, **najbardziej** lubiony,  
wart werth, **mniej** wart, **najmniej** wart.

## § 13.

Eigenschaftswörter, welche im Gedanken nicht steigerrungsfähig sind, können auch in der Sprache nicht höhere Stufen bilden, z. B.: cały ganz, niemy stumm. Dahin gehören vorzüglich Adjectiva, die von Substantivis und Adverbiis abgeleitet werden:

a) solche, die von Personen und Thieren abstammen, als:  
rodzielski elterlich, von rodzice;  
męzki männlich, von mąż;  
żeński weiblich, von żona;  
ludzki menschlich, von ludzie;  
lwi Löwen-, osli Esel-, von lew, osiel;

b) welche eine Zeit und Zahl bezeichnen, als:  
dzisiejszy der heutige, | **pierwszy** der erste,  
jutrzejszy der morgende, | **tysięczny** der tausendste,  
wczorajszy der gestrige, | **przeszły** der vergangene,  
latowy der sommerliche, | **przyszły** der künftige,  
zimowy der winterliche, | **teraźniejszy** der gegenwär-  
roczni der jährliche, | **tige, etc.;**

c) welche einen Stoff bedeuten, woraus etwas verfertigt ist, als:

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| żelazny eisern,    | d. h. z żelaza zrobiony, |
| złoty golden,      | — ze złota zrobiony,     |
| srebrny silbern,   | — ze srebra zrobiony,    |
| cynowy zinnern,    | — z cyny zrobiony,       |
| miedziany kupfern, | — z miedzi zrobiony,     |
| sukienny tuchnen,  | — z sukna zrobiony,      |
| drewniany hölzern, | — z drewna zrobiony.     |

Anmerkung 1. Außer der gewöhnlichen Steigerung giebt es noch eine andere, wenn nämlich keine Vergleichung der Eigenschaften stattfindet, durch einzelne unzertrennliche Vor-Silben, als: **nad - pod - prze - przy - za**. z. B.: **nadpsuty** etwas verborben, **podskubany** ein wenig abgerupft, **przezacny** sehr schätzbar, **prześliczny** wunderschön, **prześwietny** hochloblich, (diese Verstärkung wird oft beim Superlat. hinzugefügt:) **przenajświętszy** allerheiligster, (**przenajcudowniejszy**), **przydługi** und **przydluzszy** etwas lang, **zadługi** zu lang; oder auch durch Vorsetzung einzelner Wörter, namentlich der Adverbia: **bardzo**, **zbyt**, **arcy**, **wiele**, **niezmiernie**, **zupełnie**, **dosyć**, etc., z. B.: **zbyt** ciepły zu heiß, **arcy** pożyteczny sehr nützlich, **niezmiernie** drogi ungeheuer theuer, **zupełnie** zniewie-

sciały ganz verweichlicht, bardzo chwalebny sehr löblich, wielmożny vielvermögend, der Gräßige, dosyc pilny ziemlich fleißig.  
 Anmerkung 2. Nicht blos die Hauptwörter (siehe S. 43.), sondern auch einige Adjectiva pflegen Diminutiva zu bilden, z. B.: miły, miluchny allerliebste, lekki, leciuchny sehr leicht, leciusienki; słodki süß, słodziutki, słodziuchny, słodziusienki; mały, klein, malutki, maluchny, malusienki sehr klein, u. dergl., welches man auch als eine Steigerungsart ansehen könnte.

§ 14.

Vom Adverbio (o przysłówku).

Die Adverbien, welche von den Eigenschaftswörtern herkommen, endigen sich im Polnischen auf e oder o, und werden ebenfalls gesteigert.

1. Die mit der Endung e nehmen blos im Comparativ ein j an, ohne alle Veränderung, z. B.:

|                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| Posit. pięknie schön,    | Comp. piękniej schöner; |
| — szczęśliwie glücklich, | — szczęśliwiej;         |
| — skromnie bescheiden,   | — skromniej;            |

Der Superlativ der Adverbien bildet sich, wie bei den Adjectiven, aus dem Comparativ, durch Vorsetzung der Silbe: naj: najpiękniej, najszczęśliwiej, etc.

2. a) Adverbia, die sich auf o endigen, und vor dem o einen gemilderten Konsonanten haben, verwandeln das o in éj, als:

tanio wohlfeil, — taniéj,  
 ochoczo mit Lust, — ochoczej,

b) steht aber vor o ein harter Konsonant, so muß er gleichfalls die Milderung erhalten, wie bei den Eigenschaftswörtern:

|    |      |        |                |   |                    |
|----|------|--------|----------------|---|--------------------|
| d  | } in | dź als | twardo hart,   | — | twardziej, (§ 2.)  |
| ł  |      | l      | wesolo froh,   | — | weselój, (§ 3, 2.) |
| g  |      | ż      | srogo grausam, | — | srozój,            |
| t  |      | ć      | drogo theuer,  | — | drozój,            |
| ch |      | sz     | prosto gerade, | — | prościej,          |
|    |      |        | cicho still,   | — | ciszój,            |
|    |      |        | głucho stumm,  | — | głuszój, etc.      |

c) die auf ko ausgehen, bilden den Comparativ ebenfalls durch Milderung harter Laute, so wie die Eigenschaftswörter, z. B.:

prędko geschwind, — prędzej,

|                 |   |           |
|-----------------|---|-----------|
| szybko schnell, | — | szybciej, |
| miętko weich,   | — | miękciej, |
| krótko kurz,    | — | króciej,  |
| blisko nahe,    | — | bliziej,  |
| nizko niedrig,  | — | niziej,   |
| wysoko hoch,    | — | wyziej,   |
| głęboko tief,   | — | głębiej,  |
| szeroko breit,  | — | szerzej,  |
| daleko weit,    | — | dalej.    |

Unregelmäßige sind:

dobrze gut, — lepij,  
zle schlecht, — gorzej,

wiele viel — więcej.  
mało wenig — mniej.  
lekkie leicht, lżej, lekciej.

### § 15.

Anmerkung 1. Einige Umstandswörter haben im Positiv beide Endungen, o und e, als:

ledwo und ledwie kaum;  
pewno und pewnie gewiß;  
skromno und skromnie bescheiden u.

Anmerkung 2. a) Umstandswörter der Zeit und des Orts sind nicht steigerungsfähig; sie können auch andere, als jene gewöhnlichen Adverbialendungen haben, z. B.:

kiedy? wenn?  
wtedy dann,  
dziś heute,  
jutro morgen,  
pojutrze übermorgen,  
nazajutrz den Tag darauf,  
wczoraj gestern,  
onegdaj vorgestern,  
teraz jetzt,  
zaraz gleich,  
wkrótce in Kurzem,  
dawno längst,  
dopiero erst,  
późno spät,  
niekiedy bisweilen,  
czasem manchmal,  
nigdy niemals,  
przedtem vorher,  
potem nachher,  
wnet bald,  
zawsze immer,

natychmiast augenblicklich,  
skoro sobald,  
nakoniec endlich,  
kiedys, niegdys einst,  
co rok alle Jahre,  
co dzień alle Tage.

gdzie wo?  
nigdzie nirgends,  
gdziekolwiek irgendwo,  
gdzie indziej anderswo,  
gdzie niegdzie hie und da,  
tu, tutaj hier,  
tam dort,  
wszędzie überall,  
zkad von wo?  
ztaąd, odtąd von hier,  
ztaamtąd von dort,  
znikąd nirgends woher,  
zewsąd von allen Seiten,  
tędy hierdurch.

b) Desgleichen Adverbia, welche die Art und Weise bezeichnen, und häufig durch eine Umschreibung, vermittlest Präpositionen, mit Substantiven und Adjektiven, gebildet werden, sind nicht steigerungsfähig, als:

jak wie,  
 tak so,  
 także auch,  
 czemu warum?  
 dla czego weshalb?  
 dla tego deshalb?  
 bardzo sehr,  
 nader überaus,  
 już schon,  
 jeszcze noch,  
 dosyć genug,  
 inaczej anders,  
 darmo umsonst,  
 wcale gänzlich,  
 prawie fast,  
 raczej vielmehr,  
 zbyt, nazbyt, nadto zuviel,  
 wspólnie razem zusammen,  
 oraz zugleich,  
 właśnie gerade, eben,  
 jednak doch, dennoch,  
 jednak, jednakowo einerlei,  
 precz fort,  
 koniecznie durchaus,  
 znowu von Neuem,  
 owszem vielmehr, im Gegentheil.

na dwór hinaus,  
 na dworze draußen,  
 na dół hinunter,  
 na dole unten,  
 z dołu von unten,  
 do góry hinauf,  
 na górze oben,  
 z góry von oben,  
 na przeciw gegenüber.  
 na przeciwko gegenüber, entgegen,  
 na ten czas alsdann,  
 tymczasem unterdessen,  
 za wczasu bei Zeiten,  
 za rychło zu früh,  
 za późno zu spät,  
 pod czas während,  
 na doręczu bei der Hand,  
 wręcz, wbrew gerade zu, ins  
 Gesicht,  
 w obec in Gegenwart,  
 w prawdzie zwar,  
 w istocie in der That,  
 wciąż in einem fort,  
 wskrós durch und durch,  
 w prawo, na prawo rechts,

w lewo, na lewo links,  
 w prost gerade aus,  
 wprzód zuvor,  
 naprzód vorwärts,  
 w tył, wstecz rückwärts, zurück,  
 w bok seitwärts,  
 w brod waten,  
 w pław schwimmend,  
 wspank verkehrt,  
 na lice auf die rechte Seite,  
 na ręby auf die verkehrte Seite,  
 wśród, pośród, mitten inne,  
 w znak rücklings,  
 wewnątrz inwendig,  
 zewnątrz außerhalb,  
 z boku von der Seite,  
 zwyż, wzwyż oben,  
 wzdłuż längs, in die Länge,  
 w szerz in die Breite,  
 poprzek in die Quere,  
 wniwecz zu nichte,  
 seryo, doprawdy im Ernst,  
 zwolna, powoli langsam,  
 z francuska französisch,  
 z węgierska auf ungarische Art,  
 pociemku, po omacku im Finstern,  
 popolsku polnisch,  
 ponemiecku deutsch,  
 po francusku französisch,  
 powłosku italienisch,  
 polacinnie lateinisch,  
 pogrecku griechisch.  
 pociachu still,  
 pomalu langsam, nach und nach,  
 pomojemu nach meiner Art,  
 ponaszemu nach unserer Weise,  
 poniewoli, poniewolnie unwill-  
 kürlich,  
 poniekąd zum Theil,

cichaczem still,  
 całkiem ganz,  
 żywcem lebendig,  
 trafunkiem von ungefähr,  
 wzajem nawzajem gleichfalls,  
 wzajemnie gegenseitig,  
 pieszo zu Fuß,  
 konno zu Pferde,  
 powozem zu Wagen,  
 ładem zu Lande,  
 okrętem zu Schiffe,  
 oślepie blindlings.

## § 16.

## Vom Geschlechte (o rodzaju).

## 1. Das Geschlecht erkennt man:

A. an der Bedeutung (ze znaczenia).

B. an der Endung (z zakończenia).

A. Der Bedeutung, oder dem natürlichen Geschlechte (pleć) nach, sind männlich: die Bezeichnungen aller männlichen oder als männlich gedachten Personen, die Namen Gottes, der heidnischen Götter und der Geister, der männlichen Würden, Aemter, Gewerbe, die männlichen Vor- und Zunamen, wenn sie auch eine adjectivische Endung haben u. s. w., z. B.: Bóg Gott, Jehowa Jehova, Anioł der Engel, Lucyper, Djabel der Teufel, Jowisz der Jupiter, Merkury der Merkur, Xiążę der Fürst, Wojewoda der Wojewod, Kasztelan der Kastellan, Ignacy, Jagiello, podkomorzy Untertruchseß, nauczyciel der Lehrer, złotnik der Goldschmied, kowal der Schmied, ojciec der Vater, syn der Sohn. Auch die polnischen Namen der Karten und Tänze, als: tuz Aß, król der König, pamił der Ober, nizinik der Unter, mazurek, polonez (eigentlich polski, nämlich taniec), kozak, kadryl, etc.

Weiblich sind dagegen die Namen der Göttinnen, Frauen, und der Vernunftbegriffe, welche Phantasie und Kunst unter dem Bilde weiblicher Personen darstellen, als: Juno, Wenus, Minerwa, Królowa die Königin, Wojewodzina eines Wojewod's Frau, Kasztelanowa, Pani die Gebieterin, Frau, Fortuna das Glück, Temis die Gerechtigkeit, Ojczyzna das Vaterland ic.

Wenn das Geschlecht auch an der Endung nicht sichtbar ist, so werden sie entweder polonisiert: Junona, Wenera, Funkowa, oder man setzt ausdrücklich die bezeichneten Worte: pani, bogini hinzu, und sagt: pani Funke, bogini Juno.

Anmerkung 1. Communia, gemeinschaftlichen Geschlechts, sind einige auf a, als: sluga der Diener und Dienerin, kaleka der Krüppel, sierota die Waise, niemowa der und die Taubstumme; plotka, gaduła der Pflauderer; wenn sie sich also auf eine männliche Person beziehen, so steht bei ihnen das männliche Eigenschaftswort, z. B.: najniższy sluga; die Frau unterschreibt sich najniższa sluga, eben so wierny sluga der treue männliche Dienstoffte, wierna sluga die treue Dienerin. Das kommt daher, weil wir hier ein anderes Wort für das zweite Geschlecht nicht gebildet haben, und uns für die beiden Geschlechter mit dem Einen Worte behelfen.

Anmerkung 2. Nomina collectiva der Menschen, als: lud das Volk, naród die Nation, gromada die Gemeinde, szlachta der Adel, haben das Geschlecht ihrer Endung.

2. Dieselbe Regel der Bedeutung oder der Uebereinstimmung des grammatischen mit dem natürlichen Geschlechte, gilt ebenfalls von den Thieren, wo man entweder mit zwei besondern Wörtern die Geschlechter bezeichnet, als:

|                 |   |                  |
|-----------------|---|------------------|
| wól der Dohse,  | — | krowa die Kuh,   |
| koń das Pferd,  | — | klacz die Stute, |
| pies der Hund,  | — | suka die Hündin, |
| kogut der Hahn, | — | kura die Henne,  |

oder auch durch dasselbe Wort, mit verschiedener, den Geschlechtern entsprechender Endung, als:

|                      |   |                                 |
|----------------------|---|---------------------------------|
| lew der Löwe,        | — | lwica die Löwin,                |
| osiel der Esel,      | — | oslica die Eselin,              |
| niedźwiedz der Bär,  | — | niedźwiedzica die Bärin,        |
| orzek der Adler,     | — | orlica das Weibchen des Adlers, |
| lis der Fuchs,       | — | liszka die Füchsin,             |
| kot der Kater,       | — | kotka die Katze,                |
| kaczór der Entenich, | — | kaczka die Ente, etc.           |

Doch nicht alle Namen der Thiere bezeichnen das natürliche Geschlecht derselben. Bei solchen, wo das Geschlecht eben so unkenntlich, wie bei den Sachen erscheint, muß dasselbe nach der Endung bestimmt werden, als: zajac der Hase, ist dem Sprachgeschlechte nach nur männlich, ebenso: wróbel der Sperling, wąż die Schlange, komar die Mücke, etc. Dagegen: mucha die Fliege nur weiblich, eben so: źmija die Otter, przepiórka die Wachtel, etc. Will also der Pole das Naturgeschlecht eines solchen Thieres ausdrücklich angeben, so bedient er sich der Zusätze: samiec das Männchen, samica das Weibchen; von den Fischen: mleczak der Milchner, ikrzak der Rogner.

Anmerkung 1. Die Augmentativa (zgrubiale auf isko, ysko.) von Personen und Thieren, haben das Geschlecht ihrer Endung, weil sie verächtlich als Sachen behandelt werden, z. B.: żołnierzysko der Soldat, chłopisko der Bauer, psisko der Hund etc.

Erklärung. Wir stoßen häufig auf zwei besondere Gattungen der Hauptwörter, deren nähere Beleuchtung hier nothwendig erscheint.

- a) Die Diminutiva, oder Verkleinerungswörter, sind der polnischen Sprache ganz eigen, und ihr Gebrauch ist sehr ausgedehnt und allgemein; sie endigen sich größtentheils auf ek, ik, yk, ka, ko, z. B.: stół, stolek, stoleczek; wilk, wilczek; gołąb, gołąbek, gołąbeczek; księga, książka, książeczka; szkoła, szkolka; jaje, jajko; ziarno, ziarko, ziarneczko; lew, lwiatko.

**Palec** der Finger, **paluszek**; **garnek** der Topf, **garnuszek**; **chłopiec** der Knabe, **chłopczyk**; **tablica** die Tafel, **tabliczka**; **ulica** die Straße, **uliczka**.

Vorzüglich häufig werden die Diminutiva als Liebesjüngswörter gebraucht, z. B.: **serce**, **serduszek**; **żona**, **żonka**, **zoneczka**; **córka**, **córeczka**, **córunia**; **mąż**, **mężyk**, **mężyczek**, **mężulek**; **Jan**, **Janek**, **Jaś**, **Jasinek**, **Jasineczek**; **Marya**, **Maryanna**, **Marynka**, **Marysia**, **Marynia**.

- b) Ganz anderer Natur sind die **Augmentativa** (**zgrubiał**), welche den Nebenbegriff der Verachtung oder Geringschätzung mit sich führen, und sich auf **isko**, **ysko** endigen, z. B.: **pies**, **psisko**; **wilk**, **wilczysko**; **osiel**, **oślisko**; **chłop**, **chłopisko**. Die Endung **yna** bedeutet Bedauern, z. B.: **chłopczyna** der arme Junge.

3. Zum sächlichen Geschlechte gehören solche Namen junger Thiere und Menschen, deren natürliches Geschlecht man absichtlich nicht bezeichnen wollte oder nicht bezeichnen konnte, z. B.: **dziecię** das Kind, **pachole** der Knabe, **cielę** das Kalb, **zrebie** das Fohlen, **kurczę** das Huhn, **gąsie** das Gänschen, **piskle** das Küchlein, etc.

Das **Indeclinabile**: **pół** die Hälfte von etwas, **halb**, und die Namen der Buchstaben (**a**, **b**, **c**, etc.) sind auch sächlich, z. B.: **większe pół** die größere Hälfte, **duże A** das große A, **b małe** das kleine b, etc.

Anmerkung 2. Das Geschlecht der lebenden Wesen hat die Natur selbst angedeutet; bei den leblosen wird das Geschlecht nach der Analogie mit den lebendigen bestimmt, z. B.: **klatka** ist femin., weil es sich so enbigt wie **matka** die Mutter; **kokiek** der Nagel, wegen **wolek** der Dchs.

## § 7.

B. Der Endung nach sind die Hauptwörter auf:

| Regeln:   | Ausnahmen.   |
|---|--|
| a Weiblich, als: ( <b>matka</b> die Mutter, <b>córka</b> die Tochter, <b>owca</b> das Schaf,) <b>ławka</b> die Bank, <b>książka</b> das Buch, <b>czapka</b> die Mütze, <b>szkoła</b> die Schule, <b>głowa</b> der Kopf, <b>beczka</b> das Faß, etc. | Männlich sind: Namen der Männer auf <b>a</b> , als: <b>Monarcha</b> der Monarch, <b>Wojewoda</b> der Wojewod, <b>poeta</b> der Dichter, <b>dozorca</b> der Aufseher, <b>cieśla</b> der Zimmermann, <b>družba</b> der Brautwerber, <b>mówca</b> der Redner, etc.; <b>kometa</b> der Komet, <b>planeta</b> der Planet. — Sächlich sind: <b>poema</b> das Gedicht, <b>drama</b> das Drama, <b>systema</b> das |

- System, und andere griechische, oder auch männlich, wenn wir sie polonisiren wollen: poemat, dramat, in welchen sich der ganze Stamm des Wortes ausdrückt.
- b Alle männlich, als: dab die Eiche, sposób die Art und Mittel, grób das Grab, zlob die Krippe, drob' das Feder-  
vieh etc. Nur zob' das Vogelfutter, glab' die Tiefe, sind weiblich. Die meisten dieser und ähnlicher Ausnahmen sind des-  
halb fem., weil sie sich ehemals auf a endigten.
- c Männlich, als: koc die Pferddecke, owoc die Frucht, materac die Matraze etc. Nur noc die Nacht, pólnoc Mitternacht, moc die Kraft, pomoc die Hülfe, przemoc die Uebergewalt, sind weiblich.
- é Weiblich, als: nie der Faden, Zwirn, poproć das Farrenkraut, smierć der Tod. Nur lokieć die Elle, poleć die Speckseite, klykieć der Knöchel am Finger, papuć der Pantoffel, dziegieć Bir-  
kenthier, wiecheć der Wisch, paznokieć der Nagel am Finger, sind masc.
- śc Weiblich, als: kość der Knochen, złość die Bosheit, miłość die Liebe etc. Nur liść das Blatt ist masc. und Zamość, Brześć nom. pr. der Städte in Polen; gość der Gast, teść der Schwiegervater, sind masc. nach der Bedeutung.
- d Alle männlich, als: głód der Hunger, ogród der Garten, dowód der Beweis, etc.
- dz Alle männlich, als: wódz der Anführer, ostrowidz der Luchs, drobnowidz das Mistfrosch etc.
- dz Weiblich, als: miedz das Kupfer, kadź ein Bottich, młodzi die Jugend, krawędź der Rand, etc. Nur śledź der Häring, łabędź der Schwan, niedźwiedz der Bär, gwoźdź der Nagel, sind masc.
- e Alle sächlich, als: pole (Nur Cyrce, Dafne, sind

- das Feld, skonce die Sonne, nach der Bedeutung weib-  
imie der Name, etc. lich).
- e Alle sächlich, als: zwie- (Nur Xiąże der Fürst, ist  
rze das Thier, ciełz das Kalb, nach der Bedeutung masc.)  
kurcze das Huhn, etc.
- f Alle männlich, als: (Graf  
der Graf, filozof der Philo-  
soph), gryf der Greif, traf  
der Zufall etc.
- g Alle männlich, als: róg  
das Horn, dlug die Schuld,  
glóg der Hagedorn, etc.
- ch Alle männlich, als: groch  
Erbsen, śmiech das Lachen,  
etc.
- i Alle weiblich, als: (Pani  
die Frau, ksieni die Aebtis-  
sin, gospodyni die Wir-  
thin.)
- j In den Endungen aj, ej. Nur kolój das Geleise, (der  
ij, oj, uj, männlich, als: Wechsel), kuczaj der Fries,  
kij der Stocł, łój der Talg, sind weiblich, weil sie sich ehe-  
rój der Schwarm, olój das mals auf a endigten.  
Del, etc.
- k Alle männlich, als: znak  
das Zeichen, mak der Mohn,  
wyrok der Ausspruch.
- l Männlich, als: ul der Weiblich sind: biel der  
Bienenstocł, ból der Schmerz, Splint, butel die Flasche, ka-  
dyszal die Deichsel, mól die dziel der Spinnrocken, ko-  
Motte, rydel der Spaten, biel der Kober, kapiel das  
motyl der Schmetterling, ba- Bad, magiel die Rolle, po-  
bel die Luftblase, etc. sciel die Betten, sól das  
Salz, topiel der Abgrund,  
im Wasser; topól die Papp-  
pel, latorośl der Jahresproß,  
mysł der Gedanke.
- l Alle männlich, als: stól  
der Tisch, kól der Pfahl.
- m Männlich, als: dom das Nur karm' die Nahrung,  
Haus, wylom die Bresche, ist fem.

Radom nom. prop. eine Stadt  
in Polen etc.

n Alle männlich, als: dzwon  
die Glocke, stan der Stand,  
dzban der Krug.

n Männlich als: kon das  
Pferd, skon der Elephant,  
ogien das Feuer, dzien der  
Tag, kamien der Stein, etc.

o Alle sächlich, als: kolo  
das Rad, okno das Fenster,  
zloto das Gold, bloto der  
Roß, slowo das Wort, etc.

p Männlich, als: skop der  
Schöps, snop die Garbe,  
drop' der Trappe, etc.

r Alle männlich, als: bór  
der Wald, wór der Saß, dwór  
der Hof, komar die Mücke, etc.

s Alle männlich, als: nos  
die Nase, wlos das Haar,  
pies der Hund, owies der  
Hafer, etc.

s Männlich, als: strus der  
Strauß, karas die Karausche,  
rys der Panther, los das  
Eleuthier, losos der Lachs,

Weiblich sind: czerwień  
roth oder Herzen in den Kar-  
ten, golen das Schienbein,  
kieszen die Tasche, jesien  
der Herbst, pieczen der Bra-  
ten, przestrzen der weite  
Raum, sien der Flur. —  
Bron das Gewehr, dlon die  
flache Hand, jablon der  
Apfelbaum, pogoń die Ver-  
folgung, skron die Schläfe,  
ustron die Einsamkeit, won  
der Wohlgeruch; außerdem  
dan die Gabe, kazn (kara)  
die Strafe, bojazn die Furcht,  
przyjazn die Freundschaft,  
basn das Märchen, wasn  
der Streit, krtan die Luft-  
röhre, otchlan der Abgrund.

Weiblich ist: czlap' großer  
Pferdeschritt, konop' (meist  
im Plur. konopie) Hanf.

Weiblich sind: ges die  
Gans, wies das Dorf, os  
die Achse, piers die Brust,  
przycies Unterzug.

- ś Die Diminutiva der männlichen Taufnamen sind es nach der Bedeutung, als: Władys, Adas, Antos, Ignas, etc.
- t Alle männlich, als: plot der Zaun, kłopot der Kummer, lot der Flug, etc.
- w Meist w' männlich, als: staw der Teich, paw' der Pfau, szczaw' der Sauerampfer, modrzew' der Lerchenbaum. Weiblich sind: krew das Blut, konew die Kanne, zagiew der Zunder, cerkiew die griechische Kirche, marchew' die Mohrrübe, rzodkiew der Rettig, brukiew Kohlrüben, brew' die Augenbraunen, chorągiew die Fahne, dryakiew der Theriak, miętkiew die Krausemünze, stągiew der Wasserständer, warząchew der Kochlöffel, panew die Pfanne, krukiew der Sparren, Padwa Padua, nom. pr.
- z Alle männlich, als: wóz der Wagen, mróz der Frost, głaz der Stein.
- ż Weiblich, als: gałaz der Ast. (Nur paz der Page, ist masc.)
- ż Männlich, als: (stróż der Wächter), nóz das Messer, oręż die Waffe, wąż die Schlange, wojaz die Reise ins Ausland, etc. Weiblich sind: straż die Wache, podróż die Reise, kradzież der Diebstahl, odzież die Kleidung, młodozień die Jugend, obroź das Hundehalsband, grabież der Raub, pawęż ein langer Schild.
- cz Männlich, als: (tkacz der Weber,) płacz das Weinen, sendacz der Zander, etc. Weiblich sind: ciecz die Flüssigkeit, gorycz die Bitterkeit, klacz die Stute, obroc der Reif, osiecz der Endsaß, porocz die Lehne, rozpacz die Verzweiflung, rzecz die Sache, stodycz die Sü-

|      |  |  |
|------|--|--|
|      |  | figkeit, smycz die Kuppel, tarcz die Scheibe, tęcz (te-cza) der Regenbogen, zdo-bycz die Beute.  |
| sz   | Männlich, als: pałasz der Säbel, grosz der Groschen, wiersz der Bers, etc.         | Weiblich sind: mysz die Maus, kokosz die Henne, rozkosz die Lust, wesz die Laus.                 |
| szcz | Alle männlich, als: deszcz der Regen, dreszcz der Schauer, płaszc der Mantel, etc. |  |
| rz   | Männlich, als: węgórź der Thal, ółtarz der Altar, etc.                             | Weiblich sind: twarz das Gesicht, potwarz die Verläumdung, macierz die Mutter, szerz die Breite. |

Anmerkung. Viele von den weiblichen endigten sich früher und noch jetzt im gemeinen Leben auf a, welche Endung sie nachher verkürzten, z. B.: macierz und macierza, tęcz, tęcza ic.

Auf i, y und e pluralia tantum werden zwar als sächlich angesehen, (siehe § 8), aber in Beziehung auf die Declination, gehören sie der ersten oder zweiten Form an, und dieses wird an dem Genitiv erkannt, siehe unten § 39, 12.

- Aus dieser Tabelle sehen wir, daß die Substantiva
- a) auf harte Konsonanten, männlich sind;
  - b) auf a und i weiblich, desgleichen auf śc;
  - c) auf e, e, o, sächlich;

die Substantiva anderer Endungen aber schwankend sind, bald männlich, bald weiblich.

Anmerkung 1. Männlichen und weiblichen Geschlechts, ohne Rücksicht auf die Endung und Bedeutung, sind nach dem Sprachgebrauche; cien der Schatten, gardziel die Kehle, dyszel die Deichsel, etc., und verändern auch darnach die Declination cien gen. cienia oder cieni etc.

Anmerkung 2. Fremde Wörter richten sich im Geschlechte nach der Form und Schreibart, welche in unserer Sprache dafür angenommen ist, als ewanuelia das Evangelium ist fem., dom das Haus ist masc.; doch bisweilen behalten sie das Geschlecht ihrer Sprache, als: planeta, kometa sind masc.; poema, drama, systema, Gimnazjum, Liceum, Seminaryum, sind sächlich.

## § 18.

## Von der Deklination (o przypadkowanu).

Es giebt im Polnischen drei Deklinationen oder Beugungsformen, nach dem dreifachen Geschlechte; demnach gehören die männlichen Hauptwörter zu der ersten, die weiblichen zur zweiten und die sächlichen zur dritten Deklination.

Tabelle der Endungen aller drei Deklinationsformen für die Hauptwörter.

## Einheit.

|              | 1) männlich              | 2) weiblich                    | 3) sächlich          |
|--------------|--------------------------|--------------------------------|----------------------|
| N. Wer? Was? | harte od. weiche Konson. | -a -i oder weiche Konsonanten. | -o -e -ę             |
| G. Wessen?   | -a -u                    | -y -i                          | -a -ęcia             |
| D. Wem?      | -owi (u)                 | -e -y -i                       | -u -ęciu             |
| A. Wen? Was? | wie der Gen. oder Nom.   | -ę selten wie Nom.             | -ą oder wie der Nom. |
| V. D!        | -e -u                    | -o od. w. d. Gen.              | wie der Nom.         |
| I. mit Wem?  | -em                      | -ą                             | -em -ęciem.          |
| L. in Wem?   | wie der Voc.             | wie der Dat.                   | -eod.-u-ęciu         |

## Mehrheit.

|    |                        |                                    |                           |
|----|------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| N. | -owie -y -i e          | -y -i -e                           | -a -ęta                   |
| G. | -ów -y -i              | Begwerfung des Endvokals od. -y -i | Begwerfung des Endvokals. |
| D. | -om                    | -om                                | -om -ętom.                |
| A. | wie der Gen. oder Nom. | wie der Nom.                       | wie der Nom.              |
| V. | wie der Nom.           | wie der Nom.                       | wie der Nom.              |
| I. | -ami                   | -ami                               | -ami.                     |
| L. | -ach                   | -ach                               | -ach.                     |

## § 19.

Erste Deklination für die männlichen Hauptwörter (rzeczowniki rodzaju męzkiego).

1. Die Substantiva bezeichnen entweder lebende Wesen, als: człowiek der Mensch, Pan der Herr, sluga der Diener, koń das Pferd, orzeł der Adler, etc. (die auch in

lebloser Gestalt den lebenden gleich geachtet werden, z. B.: trup der Leichnam, baranek ein Lammfell, eigentlich Lämmchen, niedzwiedz der Bär und Bärenfell; oder leblose Dinge, als: stół der Tisch, bicz die Peitsche, piec der Ofen, dąb die Eiche, etc. Dieser Unterschied darf deshalb nicht unbemerkt bleiben, weil die Lebenden den Accusativ ihrem Genitiv, die Leblosen aber ihrem Nom. sowohl im Sing. als im Plur. gleich bilden. Doch leidet diese Regel folgende Beschränkung:

2. Unter den Lebenden sind nämlich wiederum die Namen der Menschen oder Personennamen, als: Pan der Herr, uczeń der Schüler; und die Namen der Thiere, als: lew der Löwe, lis der Fuchs, szczupak der Hecht, robak der Wurm, etc., dadurch unterschieden, daß im Plural bloß die Namen der Menschen die Form des männlichen Geschlechts beibehalten; die Namen der Thiere und leblosen Dinge aber den Unterschied des Geschlechts nicht weiter behaupten, folglich im Plur. als sächlich anzusehn sind; siehe oben § 8.

Anmerkung. 1. Daß die Namen der Thiere und der leblosen Dinge in der Mehrheit ihr männliches Geschlecht nicht behaupten, sondern vielmehr als neutra angesehen werden, rührt daher, daß, wenn ich sage, er besitzt schöne Pferde, Schafe, posiada piękne konie, owce, ich sowohl das männliche als das weibliche Geschlecht verstehe und keins von beiden ausdrücken will, also das neutrum setzen muß.

Anmerkung. 2. Man unterscheidet noch Sammelnamen (collectiva, imiona zbiorowe), welche entweder eine Menge einzelner Dinge oder eine zusammenhängende Materie oder Masse bezeichnen, z. B.: lud, pierze, olów, zu unterscheiden von Einzelnen szczególowe, z. B.: pióro. Außerdem ist noch die Eintheilung in concreta zmysłowe, z. B.: stół der Tisch und Abstracta umysłowe, z. B.: rozum der Verstand, wichtig.

3. Die männlichen Hauptwörter endigen sich:

- a) auf harte Konsonanten: b, d, f, g, h, k, l, m, n, p, r, s, t, w, z (siehe vom Geschlechte);
- b) auf weiche Konsonanten: b', é, f', l, m', n', p', s', w', z, dz, j, (aj, ej, ij, oj, uj);
- c) auf verstärkte Zischlaute: c, cz, sz, rz, szcz, dz, ź, die sich an die weichen anschließen;
- d) auf a, Namen der Menschen, als: Monarcha, Wojewoda, etc. (siehe vom Geschlechte § 17). Diese gehen im

Sing. wegen der weiblichen Endung a, nach der zweiten Deklination, und kehren dann im Plural zur ersten zurück.

Anmerkung. Die Laute g, h, ch, k, werden in den männlichen und sächlichen Hauptwörtern zu den weichen gezählt, und als solche behandelt; jedoch nur im Sing.

### Eine vollständige Tabelle für die männlichen Hauptwörter.

#### Einheit.

Nom. harter oder weicher Konsonant;  
 Gen. Lebende a, Leblose u oder a;  
 Dat. -owi nur selten u;  
 Acc. Lebende wie der Gen. Leblose wie der Nom;  
 Voc. der harte Endkonsonant erhält eine Milderung und nimmt e an, der weiche und verstärkte Zischlaut u;  
 Instr. -em;  
 Loc. wie der Voc.

#### Mehrheit.

Nom. a) für männliche Endung: owie, und i, y mit Milderung harter Konsonanten; ferner e nach den mildereren Konsonanten.  
 b) sächliche Endung; nach harten y (nur nach g und k folgt i) ohne Milderung, nach den mildereren e;  
 Gen. der harte Konsonant nimmt ow an, der weiche i, y;  
 Dat. -om;  
 Acc. Namen der Menschen wie der Gen., der Thiere aber und der leblosen Dinge wie der Nom.;  
 Instr. -ami;  
 Loc. -ach.

## § 20. Beispiele der ersten Declination.

## G i n b e i t.

## M e n f d e n.

## S b i e r e.

## F e b l o f e D i n g e.

|       | m. b. Sf. | m. mb. Sf. | m. bart. Sf. | m. milb. Gonf. | m. hart. S. | m. milben Gonf. | mi. hrt. S. | m. mb. S. | m. g, ch, k. |
|-------|-----------|------------|--------------|----------------|-------------|-----------------|-------------|-----------|--------------|
| N.    | Jan ber   | król ber   | doktor ber   | piekarz ber    | tygrys ber  | koń             | dań         | ber       | piec ber     |
| G.    | Sobann    | Rönig      | pfst         | Bäder          | Feiger      | baś             | gferb       | Sof       | Sfen         |
| D.    | Jana      | króla      | doktora      | piekarza       | tygrysa     | konia           | dworu       | pieca     | śniegu       |
| A.    | Janowi    | królowi    | doktorowi    | piekarzowi     | tygrysowi   | koniowi         | dworowi     | piecowi   | śniegowi     |
| V. o. | Jana      | króla      | doktora      | piekarza       | tygrysa     | konia           | dwor        | piec      | śnieg        |
| I.    | Janie     | królu      | doktorze     | piekarzu       | tygrysie    | koniu           | dworze      | piecu     | śniegu       |
| L. w. | Janem     | królem     | doktorem     | piekarzem      | tygrysem    | koniem          | dworem      | piecem    | śniegiem     |
| L.    | Janie     | królu      | doktorze     | piekarzu       | tygrysie    | koniu           | dworze      | piecu     | śniegu.      |

## M e t r i k e i t.

|       |         |          |           |               |           |         |         |         |           |
|-------|---------|----------|-----------|---------------|-----------|---------|---------|---------|-----------|
| N.    | Janowie | królowie | doktorzy  | piekarze      | tygrysy   | konie   | dwory   | piece   | śniegi    |
| G.    | Janów   | królów   | doktorów  | piekarzy (ów) | tygrysów  | konu    | dworów  | pieców  | śniegów   |
| D.    | Janom   | królom   | doktorom  | piekarzom     | tygrysom  | koniom  | dworom  | piecom  | śniegom   |
| A.    | Janów   | królow   | doktorów  | piekarzy (ów) | tygrysy   | konie   | dwory   | piece   | śniegi    |
| V. o. | Janowie | królowie | doktorzy  | piekarze      | tygrysy   | konie   | dwory   | piece   | śniegi    |
| I.    | Janami  | królami  | doktorami | piekarzami    | tygrysami | koniami | dworami | piecami | śniegami  |
| L. w. | Janach  | królach  | doktorach | piekarzach    | tygrysach | koniach | dworach | piecach | śniegach. |

Beispiele für dieselbe Declination nach der Endung.

Einheit.

|                | Mit harten Sonf.<br>d, t, k, r. | Mit harten Sonf.<br>b, p, m, w, f, n, z, s,<br>welche mit i gemi-<br>bert werden. | Mit den Sonf.<br>ch, g, k. | Mit den weichen<br>Sonfanten.<br>j, l, dz, c, ź, cz, rz. | Mit b. weich. Sonf.<br>b', p', m', n', ź, ś, dz, ć. |
|----------------|---------------------------------|---|----------------------------|--|---|
| N.             | blad der Fehler                 | złob die Strippe  | rog das Dorn               | krzyz das Kreuz  | kamien der Stein.                                   |
| G.             | <i>bledu</i>                    | <i>zlobu</i>  | <i>rogu</i>                | <i>krzyża</i>  | <i>kamienia</i>                                     |
| D.             | bledowi                         | złobowi   | rogowi                     | krzyżowi   | kamieniowi  |
| A.             | blad                            | złób  | rog                        | krzyż  | kamień  |
| V.             | o! <i>bledzie</i>               | <i>złobie</i>   | <i>rogu</i>                | <i>krzyżu</i>  | <i>kamieniu</i>                                     |
| I.             | bledem                          | złobem  | rogiem                     | krzyżem  | kamieniem   |
| L.             | w <i>bledzie</i>                | w <i>złobie</i>   | w rogu                     | w krzyżu   | w kamieniu.   |
| M e h r e i t. |                                 |   |                            |  |   |
| N.             | bledy                           | złoby   | rogi                       | <i>krzyże</i>  | <i>kamienie</i>                                     |
| G.             | bledów                          | złobów  | rogów                      | krzyżów  | kamieni   |
| D.             | bledom                          | złobom  | rogom                      | krzyżom  | kamieniom   |
| A.             | bledy                           | złoby   | rogi                       | krzyże   | kamienie  |
| V.             | o! <i>bledy</i>                 | <i>złoby</i>  | <i>rogi</i>                | <i>krzyże</i>  | <i>kamienie</i>                                     |
| I.             | bledami                         | złobami   | rogami                     | krzyżami   | kamieniami  |
| L.             | w bledach                       | w złobach   | w rogach                   | w krzyżach   | w kamieniach.                                       |

## Uebungsaufgaben.

## Menschen.

| Mit harten Konsonanten.           | Mit milden Konsonanten.                     |
|-----------------------------------|---|
| Apostol der Apostel.              | Uczeń der Schüler.                          |
| Radziwiłł nom. prop.              | Wódz der Anführer.                          |
| Aniół der Engel, Voc. iele.       | Mąż G. ęza, der Mann.                       |
| Kasztelan der Kastellan,          | Stryj der Dheim.                            |
| Syn der Sohn, Voc. synu.          | Wuj der Onkel, d. h. Mutter-<br>Bruder.     |
| Opiekun der Vormund, plur. i.     | Nałęcz nom. prop.                           |
| Kaplan der Priester.              | Krawiec V. cze, plur. cy, der<br>Schneider. |
| Biskup der Bischof.               | Szewe der Schuhmacher.                      |
| Chłop der Bauer, Dat. u.          | Chłopiec der Knabe.                         |
| Sasiad plur. edzi der Nachbar.    | Kupiec der Kaufmann.                        |
| Szwed der Schwede.                | Burmistrz der Bürgermeister.                |
| Zyd der Jude.                     | Gospodarz der Wirth.                        |
| Djabel D. u. plur. bli d. Teufel. | Papież der Papst.                           |
| Tatar der Tatar.                  | Cesarz der Kaiser.                          |
| Piwowar der Bierbrauer.           | Pisarz der Schreiber.                       |
| Ulan der Ulan.                    | Lekarz der Arzt.                            |
| Huzar, plur. rzy, der Husar.      | Obywatel der Bürger.                        |
| Prezes der Präsident.             | Gość der Gast.                              |
| Rektor der Direktor.              | Tkacz der Weber.                            |
| Sas plur. si, der Sachse.         | Złodziej der Dieb.                          |
| Francuz plur. zi, der Franzose.   | Kołodziej der Rademacher.                   |
| Prałat plur. ci, der Prälat.      | Przychodzień der Ankömmling.                |
| Czart D. u. der Teufel.           | Nauczyciel der Lehrer.                      |
| Swat der Brautwerber.             |   |
| Student der Schüler.              |   |

## Thiere.

|                              |                                      |
|------------------------------|--------------------------------------|
| Wieloryb der Wallfisch.      | Jeź der Igel.                        |
| Sep der Geier.               | Karp' die Karpfe.                    |
| Lew G. lwa D. Iwu, der Löwe. | Paw' der Pfau.                       |
| Pies G. psa, D. u. der Hund. | Struś der Strauß.                    |
| Wół G. u, der Ochse.         | Zóraw' der Kranich.                  |
| Kozieł G. zła, der Bock.     | Sledź der Haring.                    |
| Osiel der Esel.              | Łoś das Elenthier.                   |
| Szczygieł der Stieglitz.     | Łosoś der Lachs.                     |
| Orzeł G. orła der Adler.     | Węgórz der Aal.                      |
| Wyz der Hausen.              | Niedźwiedz der Bär.                  |
| Sum der Welsch.              | Chrabaszcz der Käfer.                |
| Kaczór der Entich.           | Gołąb' G. lebia, die Taube.          |
| Gasiór der Gänserich.        | Zając G. ąca G. plur. ęcy, der Gase. |
| Skop der Schöpf.             | Tchórz der Iltis.                    |
| Kret der Maulwurf.           | Soból der Zobel.                     |
| Kot die Katze.               | Wąż die Schlange.                    |
| Kogut der Hahn.              | Jeleń der Hirsch.                    |
| Sokół der Falke.             | Mól die Motte.                       |

|                     |                              |
|---------------------|------------------------------|
| Bocian der Storch.  | Wróbel G. bla, der Sperling. |
| Bekas die Schnepfe. | Czyż der Zeißig.             |
| Szczur die Ratte.   | Jastrząb (ia) der Habicht.   |

## Lebloſe Dinge.

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Snop die Garbe.                             | Grosz der Groschen.            |
| Sierp die Sichel.                           | Nóz das Messer.                |
| Grzyb der Pilz.                             | Miecz das Schwert.             |
| Łeb G. Iba, D. u, der Kopf.                 | Klucz der Schlüssel.           |
| Sposób G. u, die Art und Weiſe.             | Sążeń G. żnia, die Klafter.    |
| Garb G. u, der Hücker.                      | Ogień G. ognia das Feuer.      |
| Pogrzeb G. u, das Begräbniß.                | Kamień G. kamienia, der Stein. |
| Herb G. u, das Wappen.                      | Piec der Ofen.                 |
| Ogród G. u, der Garten.                     | Krzyż das Kreuz.               |
| Smród G. u. der Gestank.                    | Kalamarz das Dintensaß.        |
| Żart G. u, der Scherz.                      | Ratusz das Rathhaus.           |
| Świat G. a, D. u. V. światcie,<br>die Welt. | Talerz der Teller.             |
| Kwiat (u) die Blume.                        | Kosz der Korb.                 |
| Sejm G. u, der Reichstag.                   | Plaszcz der Mantel.            |
| Dzwon die Glocke.                           | Deszcz G. u, der Regen.        |
| Dwór G. u, der Hof.                         | Pałac (u) der Pallast.         |
| Wór (u) der Saß.                            | Palec G. Ica, der Finger.      |
| Rożen G. zna, der Bratſpieß.                | Korzec G. rca, der Scheffel.   |
| Sklep G. pu, das Gewölbe.                   | Miesiąc G. aca, der Monat.     |
| Młot der Hammer.                            | Pał der Pfahl.                 |
| Plot der Zaun.                              | Ślój die Bißche.               |
| Mur G. u, die Mauer.                        | Kij der Stock.                 |
|   | Zdrój (u) die Quelle.          |

## Mit g, ch und k.

|                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| Żiomek der Landsmann. | Kruk der Rabe.        |
| Świadek der Zeuge.    | Smok der Drache.      |
| Polak der Pole.       | Dzik der Eber.        |
| Prusak der Preuße.    | Grzech (u) die Sünde. |
| Włoch der Italiener.  | Śmiech das Lachen.    |
| Czech der Böhme.      | Plug der Pflug.       |
| Mnich der Mönch.      | Róg (u) das Horn.     |

## § 21.

## Regeln über die erste Declination.

1. Alle Hauptwörter, welche etwas Lebendes bezeichnen, haben den Genitiv auf a, also: Jana, króla, konia, tygrysa &c. Ausgenommen: wól -u, der Ochse, bawół -u, der Auerochse; außerdem die Collectiva: gmin -u der große Haufe, lud -u das Volk, naród -u die Nation; gad -u das Amphibium, owad -u das Insekt.

2. Den Leblosen gehört vorzugsweise die Endung u; doch haben viele a, nach dem Sprachgebrauche, wobei der

Anfänger das Wörterbuch zu Rathe ziehen muß. Am sichersten lernt der Schüler mit dem Nominativ zugleich den Genitiv, wie in der lateinischen Sprache. Indessen kann man auch hier, theils aus der Bedeutung, theils aus der Endung, einige Regeln herleiten. Man merke also Folgendes:

a) in Absicht der Begriffe:

Wenn in dem Worte der Begriff eines selbstständigen Ganzen, eines Dinges für sich, eines Einzelwesens, eines abgeordneten Theiles vorherrscht, oder als ein solcher gedacht werden kann, so endigt es sich im Genitiv, wie die lebenden Wesen, nämlich auf a, z. B.: łeb der Kopf, łba, kłos -a die Aehre, dziób -a der Schnabel, piec -a der Ofen, bót -a der Stiefel, bat -a der Kantschu, bicz -a die Peitsche, kij -a der Stock, sierp -a die Sichel, korzec -ra der Schffel, funt -a das Pfund.

Hierher gehören:

a) Diminutiva, (besonders auf ek, ik, yk,) z. B.: stolek -a der Stuhl. Nowogrodek -a Nom. prop.; kamyk -a der Stein, ferner rzeczownik -a das Hauptwort, zaimek -a das Fürwort przysłówek -a das Umstandswort, słownik -a das Wörterbuch, zc. Dann die Namen der Monate: Styczeń -cznia der Januar, (Luty -ego der Februar,) Marzec -ra der März, Kwiecień -nia der April, zc.; miesiąc -a der Monat, aber Poniedziałek -u, Wtorek -u zc.

b) Geldsorten: dukat -a, talar -a, rubel -a, szeląg -a, zc.

c) Die meisten Namen der Städte, besonders slavischen Ursprungs, oder polnischer Benennung, z. B.: Poznań -ania Posen, Wrocław -ia Breslau, Wiedeń -dnia Wien, Kraków -a Krakau, Paryż -a Paris, die auf berg und burg, als Hirschberg -a, Hamburg -a; (auf gród und stok ausgenommen: Nowogród -u, Białystok -Białegostoku) aber Rzym -u Rom, Londyn -u London, Madryt -u Neapel, Stambul -u Konstantinopel.

b) Wenn dagegen das Wort mehr einen Gesamtbegriff, ein Collectivum bezeichnet, in welchem vieles Einzelne gleicher Art, oder mehrere Theile unterschieden werden, so endigt sich der Genitiv auf u, z. B.: bór -u der Wald, ogród -u der Garten, dom -u das Haus, owoc u das Obst, chmiel -u der Hopfen, mak -u der Mohn, śnieg -u der Schnee, żnój -u der Schweiß, towar -u die Waare, rok -u das Jahr, wiek -u das Jahrhundert, przyodziewek -wku die Kleidung, zc.

Hierher gehören:

a) Hauptwörter, welche eine Materie (Stoff), Flüssigkeit, ferner die eine Eigenschaft, einen übersinnlichen Begriff

(Abstractum) bezeichnen, dergleichen Substantiva verbalia, z. B.: mech -mchu das Moos, groch -u Erbsen, lód -u das Eis, arak, poncz -u, rosól -u die Fleischbrühe, wosk -u das Wachs, atrament -u die Dinte, wiatr -u der Wind, mosiądz -u das Messing, ółow -iu das Blei, adamaszek -szku der Damast, aksamit -u der Sammt, atlas -u der Atlas, głód -u der Hunger, śmiech -u das Lachen, żal -u der Schmerz, smutek, -tku die Traurigkeit, rokosz -u der Aufruhr, sposób -u die Art und Weise, umysł -u das Gemüth, zasiew -u die Einfaat, łoskot -u das Krachen, łup -u die Beute, cios -u der Hieb, dowcip -u der Wit, rozum -u der Verstand, słuch -u das Gehör, czas -u die Zeit ꝛ.; auch die fremden polonisirten Wörter, z. B.: tom -u der Band, paragraf -u, dyliżans -u, billet -u ꝛ.

- b) Viele Namen der Gebirge (nicht einzelner Berge), Flüsse, Länder und Landstriche endigen den Genit. auf u, z. B.: Krapak das Karpatische Gebirge, Liban das Libanon, Arrarat, Sion u; Dunaj die Donau, Ren der Rhein, San, Dniepr der Dniepr, Krym, Palatynat (außer Śląsk -a Schlesien) ꝛ.

Es werden jedoch einige ausgenommen, als: Wezuwiusz -a, Krywán -ia; Dunajec -jca; Bug und Niemen haben a und u.

- c) In Absicht der Endung haben die Hauptwörter mit harten Konsonanten (außer auf ek und ik, die meist den Diminutivis angehören) größtentheils im Genitiv -u; dergleichen alle auf j, (das Wort kij ausgenommen). Dagegen die mit weichen Konsonanten und mit verstärkten Zischlauten (siehe § 2.), haben im Genit. -a und namentlich die, welche vor dem weichen n ein e haben, als dzień dnia der Tag, tydzień tygodnia die Woche, cień-nia der Schatten, płomień-ia die Flamme ꝛ. Diese allgemeine Regel unterliegt vielen Ausnahmen.

- c) Einige haben a oder u, je nachdem sie entweder etwas Einzelnes oder einen Stoff bezeichnen, als: Merkuryusz -a der Gott Merkur, merkuryusz -u das Quecksilber, geniusz -a der Genius, geniusz -u das Genie, stoksiz -a ein einzelner Fisch, stoksizu als Waare. Koniec druta das Ende des Drahts, funt drutu, bal -a die Bohle, bal -u der Ball, zbieg -a der Flüchtling, zbieg -u der Zusammenlauf.

- d) Manche haben den Genitiv auf a und u, ohne Unterschied, z. B.:

las der Wald, lasa und lasu,

wóz der Wagen, woza und wozu,

zegar die Uhr, zegara und zegaru,

plot der Zaun, plota und plotu, ꝛ.

3. Der Vokal e oder ie des Nominativs wird bisweilen im Genitiv weggeworfen, und zwar hauptsächlich dann, wenn das Wort sich auf ec, ecé, ek, el, en, ené, er, es, ew,

endigt, wobei der gemilderte Konsonant wieder hart wird (siehe § 2.) als: korzec der Scheffel, starzec der Greis, ojciec der Vater, chłopiec der Knabe, lokieć die Elle, ogródek das Gärtchen, piasek der Sand, wróbel der Sperling, kociet der Kessel, osiel der Esel, orzel der Adler, beben die Trommel, uczeń der Schüler, świder der Bohrer, cukier der Zucker, ocet der Essig, pozew die Borladung, pies der Hund, łeb der Kopf, chrzest die Taufe, bez der Hollunder, dech der Athem, mech das Moos, kierz der Busch, dzień der Tag, tydzień die Woche, zbrodzień der Missethäter, kwiecień der April, styczeń der Januar, ogień das Feuer, przychodzień der Ankömmling, stopień die Stufe, owies der Hafer, kiep der Hundsfott, ꝛ. Der Genit. korca, ojca, chłopca, lokcia, ogródka, piasku, wróbla, kotła, osła, orła, bębna, ucznia, świdra, cukru, octu, pozwu, psa, łba, chrztu, bzu, tchu, mchu, krza, dnia, tygodnia, zbrodnia, kwietnia, stycznia, kpa, ꝛ.

Wo aber die Häufung zu vieler oder unvereinbarer Konsonanten die Aussprache erschwert, da muß das e oder ie stehen, z. B.: chmiel der Hopfen, piec der Ofen, chleb das Brot, pogrzeb das Begräbniß; Genit.: chmielu, chleba, człowieka, pogrzebu, ꝛ. Auch hier müssen also Wörterbuch und Gedächtniß den Regeln der Grammatik zu Hülfe kommen.

4. Der Naselauf a, befreit von dem Einflusse des schwachen Endkonsonanten, wird im Genitiv in e verwandelt, und in den übrigen Kasus beibehalten, als: mąż der Mann, wąż die Schlange, wiąz die Ulme, ksiądz der Priester, dąb die Eiche, kłab der Knauel, ząb der Zahn, krąg der Kreis, swąd der Dunst, bład der Fehler, auch gołąb', die Taube, jastrząb', der Habicht, (siehe § 3, 2) ꝛ. haben den Genitiv: męża, węża, księdza, więzu, dębu, kłęba, zęba, kregu, swędu, błędu, gołębia, jastrzębia, ꝛ.; rząd rzędu, die Reihe, rząd die Regierung behält immer rząd; trąd der Ausatz, trędu, trąd trądu die Dohne, zaciąg der Frohndienst, hat zacięgu, die Werbung hat zaciągu. In den Wörtern auf ac, wird das a erst im Gen. plur. in e verwandelt: zając der Hase, miesiąc der Monat, tysiąc das Tausend; Genit. plur.: zajęcy, tysięcy, miesięcy, auch pieniądze. Folgende behalten das a, bąb-bąka die Bremse, ciąg der Zug, drąg der Hebel, głąb der Stengel, kąt der Winkel, pajak die Spinne, posąg die

Bildsäule, sąd das Gericht, wielbłąd das Kameel, wos der Schnauzbart.

## § 22.

5. Der Dativ endigt sich auf owi; nur wenige ein-silbige, im gemeinen Leben häufig gebrauchte Wörter, verkürzen diese Endung in u, als: Bóg Gott, Pan der Herr, Książ der Priester, Ojciec der Vater, człek der Mensch, czart, djabeł der Teufel, kiep der Hundsfott, blazen der Narr, kat der Henker, świat die Welt, pies der Hund, lew der Löwe, kot die Kage, chleb das Brot, chlop der Bauer, chłopiec der Knabe, parobek der Knecht, palec der Finger; Dativ: Bogu, Panu, Księdzu, Ojcu, człeku, czartu, djabłu, kpu, blaznu, katu, światu, psu, lwu, kotu, chlebu, chłopu, chłopcu, parobku, palcu, und einige andere. Auch mit den praep. ku, z. B.: ku końcu, ku Krakowu.

6. Der Accusativ der Leblosen ist dem Nom. gleich, also: kapelus� den Hut, bicz die Peitsche, dwór den Hof, grzyb den Pilz, dąb den Eichenbaum, u. s. w.

Die Lebenden aber haben den Accusativ wie den Genitiv, also: pana den Herrn, króla den König, zająca den Hasen, ic. Den Lebenden werden auch die männlichen Namen der Geister, Karten, Spiele und Tänze gezählt, also: aniola den Engel, faraona das Pharaospiel, družbarta ein polnisches Kartenspiel, mazurka den Masurek, króla den König (in den Karten), pamfila den Ober ic. Auch trup der Leichnam, hat nach § 19, 1. trupa; und die Namen der Pflanzen, als: ściąg buka eine Buche niederhauen, znalazł grzyba er hat einen Pilz gefunden.

Anmerkung. a) Die Collectiva dagegen werden, wie schon ihr Genitiv auf u zeigt, dem Leblosen gezählt, und haben den Accusativ dem Nominat. gleich, als: naród die Nation, lud das Volk, gmin den Haufen.

Die Lebensart: wsiadać na koń aufsitzen, isdz za maz heirathen, zyc brat za brat in Bräderschaft leben, müssen als Adverbia angesehen werden.

b) Eine ähnliche Bewandniß hat es mit den Namen der Heiligen, wenn von ihren Festen die Rede ist, wie in der Lebensart: na sty Jan zu Johannis, na sty Michał zu Michaelis. Doch sagt man: dziś mamy Stego Marcina heute haben wir Martini; wobei man das Wort święto oder uroczystość das Fest, die Feierlichkeit, hinzudenken muß.

## § 23.

7. Vocativ, a) Hauptwörter mit harten Endkonsonanten, verwandeln dieselben in weiche (siehe § 2.), und nehmen e an, als:

|                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| złó b die Krippe, o! złobie,   | chłó p der Bauer, chłop ie, |
| ogró d der Garten, ogro d zie, | dwó r der Hof, dwó r ze,    |
| traf der Zufall, trafi e,      | włó s das Haar, włó s ie,   |
| stół der Tisch, stole,         | pló t der Zaun, pló cie,    |
| do m das Haus, dom ie,         | sta w der Teich, sta wie,   |
| dzwo n die Glocke, dzwon ie.   | wó z der Wagen, wo z ie.    |

Anmerkung. Die Verwandlung harter Konsonanten in weiche, wirkt bisweilen auf die vorhergehenden Vokale, und verändert dieselben nach § 3, 2, 3. B.:

|                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| popiół die Asche, o! popiele,     | sąsiad der Nachbar, sąsiedzie,     |
| kościół die Kirche, o! kościele,  | świat die Welt, o! świecie,        |
| Ani ół der Engel, Aniele.         | Obiad das Mittagessen,             |
| wiatr der Wind, wietrze,          | obiedzie,                          |
| Piółr Peter, Pietrze und Piotrze. | las der Wald, lesie,               |
| Kwiat die Blume, kwiecie.         | zjazd die Zusammenkunft, zjeżdzie. |

aber miód der Honig, miodzie; zbiór die Sammlung, zbiorze; ubiór der Anzug, ubiorze, etc.; zum Unterschiede von den Verbis zbierze, ubierze, ꝛ. Rozdział Abschnitt, rozdziale; żywiól Element, o żywiole.

b) Hauptwörter mit gemilderten Endkonsonanten nehmen u an, 3. B.:

|                            |                             |
|----------------------------|-----------------------------|
| piec der Ofen, o! piecu,   | wuj der Onkel, wuju,        |
| łokiec die Elle, łokciu,   | ból der Schmerz, bólu,      |
| koń das Pferd, koniu,      | plóg der Pflug, plógu,      |
| dzień der Tag, dniu,       | smiech das Lachen, smiechu, |
| kij der Stocł, kiju,       | znak das Zeichen, znaku,    |
| strús der Strauß, strusiu. | Cesarz der Kaiser, Cesarzu. |

Ausnahmen: Namen der Menschen auf iec, haben den Vocativ nicht auf u, sondern eze, als: ojeiec der Vater, chłopiec der Knabe, krawiec der Schneider, ꝛ.; im Vocativ: ojeze, chłopce, krawcze; den Plural bilden solche auf cy. — Człowiek, człek der Mensch, haben: człowieku, człeku, oder: człowiecze, człecze. — Bóg Gott, Ksiądz der Priester, haben: Boże, Księże; Syn der Sohn, dom das Haus, lud das Volk, dziad der Greis. O! synu, domu, ludu, dziadu, etc.

8. Instrumentalis endigt sich immer auf em, als: Janem, tygrysem, ꝛ.; nur nach g und k, auf iem, 3. B.: znakiem, brzegiem, ꝛ.



|          |        |  |
|----------|--------|--|
| ch in si | 3. B.: | Czech der Böhme, Czesi;<br>Wloch der Italiener, Włosi;<br>mnich der Mönch, mnisi;                |
| k in cy  | —      | Kanonik der Domherr, Kanonicy;<br>Anglik der Engländer, Anglicy;<br>Prusak der Preusse, Prusacy; |
| n in ni  | —      | Hetman der Feldherr, Hetmani;<br>Opiekun der Vormund, Opiekuni;                                  |
| p in pi  | —      | chlop der Bauer, chłopi;<br>Biskup der Bischof, Biskupi;   |
| r in rzy | —      | doktor der Arzt, doktorzy;<br>Węgier der Ungar, Węrzy*);<br>piwowar der Bierbrauer, piwowarzy;   |
| t in ci  | —      | Prłat der Prälat, Prałaci;<br>czart der Teufel, czarci;  |
| z in zi  | —      | Francuz der Franzose, Francuzi; ic.  |

Diese Veränderungen gehen auf andere Casus des Plur. nicht über, außer auf den Vocativ, welcher dem Nominativ gleich ist; die übrigen behalten die Gestalt des Nominativ Sing. bei, 3. B.: żydzi, Genitiv żydów, Dat. żydom ic.

Anmerkung 1. Wenn die Wörter auf c (cz) nicht von der Art sind, daß sie im Nominativ pluralis -owie erhalten müssen (siehe oben 1. a) 3 B.: Królewicz der Königl. Prinz, Królewiczowie; Ojciec der Vater, Ojcowie; so bilden sie denselben auf cy: als: szewe der Schuhmacher, szewcy; kupiec der Kaufmann, kupecy; posłaniec der Bote, posłańcy, etc.; nur rodzic der Vater, hat rodzice die Eltern, dziedzie der Erbe -ce.

b) Namen der Menschen mit weichen Konsonanten oder verstärkten Zischlauten, nehmen eben so wie die der Thiere und leblosen Dinge, gewöhnlich die Endung e an, als:

Cesarz der Kaiser, Cesarze;  
gość der Gast, goście;  
kmieć der Hüfner, kmiecie;  
obywatel der Bürger, obywatele;  
tkacz der Weber, tkacze;  
złodziej der Dieb, złodzieje; ic.

Anmerkung 1. Doch einige derselben (siehe 1., a), haben -owie als: król der König, wódz der Anführer, uczeń der Schüler, zięć der Schwiegersohn, stryj Vatersbruder, wuj Mutterbruder, der Dunkel ic.

\*) Wegry ist das Land Ungarn.

Anmerkung 2. Die auf anin bilden den Plural auf nie, als:  
 Rzymianin der Römer, — Rzymianie;  
 Poganin der Heide, — Poganie;  
 Chrześcianin der Christ, — Chrześcianie, ꝛc.,  
 wodurch sie sich vom Vocat. Sing. Rzymianinie, Poganinie ꝛc.,  
 unterscheiden.

Das Wort, człowiek der Mensch, hat im Plur. nur  
 ludzie die Leute oder die Menschen; ludy von lud heißt die Völker.

2. Die sächliche Form, d. h. die Namen der Thiere  
 und der leblosen Dinge, die sich auf harte Konsonanten  
 endigen, bilden den Nominativ Plur. auf y (nur nach g und  
 k folgt i), ohne Milderung der harten Konsonanten, z. B.:  
 woly die Ochsen, stoly die Tische, wozy die Wagen, (znaki  
 die Zeichen, brzegi die Ufer).

Dagegen Hauptwörter mit gemilderten Konsonanten  
 nehmen eben so wie die Personennamen (siehe b) e an, z. B.:  
 ule die Bienensstöcke, gołębie die Tauben, bicze die Peitschen,  
 miecze die Schwerter, piece die Ofen, ꝛc.

Anmerkung 1. Namen der Menschen, aber nur mit harten Kon-  
 sonanten oder mit der längeren Endung owie, gehen oft im Plur.  
 zum sächlichen Geschlechte über, als:

|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| ci panowie und te pany | chłopi und chłopy (d. Bauern)     |
| królowie — króle       | bogowie — bogi (d. Götter)        |
| świadkowie — świadki   | śpiędzy — śpięgi (d. Spione)      |
| żydzi — żydy           | doktorzy — doktory (d. Aerzte)    |
| anglicy — angliki      | studenci — studenty (d. Schüler). |

Diese Form soll bald eine gewisse Geringschätzung bezeichnen, bald  
 wird sie als ungewöhnliche poetisch gebraucht, z. B.: ojczyście bogi:

Świadcza to pola Europy,

Jak się były polskie chłopy. (Morawski.)

Anmerkung 2. Wenige Hauptwörter, meistens fremde, zumal la-  
 teinischen Ursprungs, endigen sich im Plural auf a, als: processa  
 die Prozesse, akta die Acten, monumenta die Monumente, funda-  
 menta die Fundamente, interessa die Geschäfte, excessa die Ex-  
 cesse, instrumenta die Instrumente, defekta die Defecte, Fehler,  
 kunszta die Künste, procenta die Prozente, komplementa die  
 Komplimente, ꝛc. Cud das Wunder, Plur. cuda, vom alten Sing.  
 cudo; grunt -a das Grundstück. Okręt das Schiff, wird fehler-  
 haft okręta gebildet, statt okręty; szlachta Gellente; księża die  
 Geistlichen, bracia die Brüder, haben zwar die Bedeutung des Plur.,  
 von szlachcie, ksiądz, brat, sind aber eigentlich Collectiva der  
 zweiten weiblichen Declination.

## § 25.

1. Genit. Plur. a) Hauptwörter mit harten Endfon-  
 sonanten, als auch mit j; ferner alle die den Nominativ Plur.  
 auf -owie haben, bilden den Genitiv Pluralis auf ów, als:

Janów, królów, tygrysów, dworów, znaków, strojów ic., (nur das Wort sluga -slug der Diener, ausgenommen).\*)

b) Die mit weichen Endkonsonanten oder verstärkten Zischlauten, bilden den Genitiv gewöhnlich auf i und y nach Beschaffenheit der Laute, (siehe § 2, 2), als: gołąb' die Taube -ębi, żóraw' der Kranich -wi, dzień der Tag dni, ul der Bienenstock uli, gość der Gast -ści, żołnierz der Soldat -rzy, obywatel der Bürger -li, kmieć der Hüfner -ci, śledź der Häring -dzi, ludzie die Leute -dzi, miesiąc der Monat -ęcy, tysiąc Tausend -cy, zając der Hase -ęcy, pieniądz das Geldstück -ędzy, ic.

c) Weil aber die Endung ów als Kennzeichen des Genit. Plur. masc. gen. überhaupt angesehen wird, so ist sie auch vielen Hauptwörtern (besonders den Personennamen) mit gemilderten Konsonanten eigen, welche ihrer Endung nach eigentlich i oder y haben sollten, z. B.: strusiów, rysiów, paziów, krajów, pieców, krzyżów, czyżów ic., von strus, der Strauß, rys der Panther, paź der Page, kraj das Land, piec der Ofen, krzyż das Kreuz, czyż der Zeißig.

d) Daher können einige eine doppelte Endung haben: Cesarzy und Cesarzów, von Cesarz der Kaiser; Obywateli und obywatelów, von obywatel der Bürger; Uczni und uczniów, von uczeń der Schüler; Gospodarzy und gospodarzów, von gospodarz der Wirth; Noży und nożów, von nóż das Messer; Warkoczy und warkoczów, von warkocz die Haarflechte; Przychodni und przychodniów, von przychodzić der Ankömmling ic.

Anmerkung 1. Garniec vier Quart, wiertel das Viertel des Scheffels, rubel der Rubel, grosz der Groschen, korzec der Scheffel, dzień der Tag, gość der Gast, karp' der Karpfen, kamień der Stein, koń das Pferd, jelen' der Hirsch, haben nur i (y). Trzy króle drei Könige, Gen. trzech króli.

Anmerkung 2. Hauptwörter auf anin, als: Poganin der Heide, Chrześcianin der Christ etc., welche den Nominativ auf anie bilden (siehe § 24.), werfen die Vokale ie weg, und haben den Gen. auf an. Dat. anom etc. N. Poganie, G. Pogan, D. Poganom, A. Pogan, V. Poganie, I. Poganami, L. w Poganach. Eben so: Indyanin, Amerykanin, Mieszczanin der Bürger, Ziemiańin der Landmann, dworzanin der Hofmann, etc.; übrigens gehen sie im Sing. regelmäßig nach der Form Jan.

\*) Raz in der Bedeut. Sieb hat razów, in der Bedeut. mal hat razy, z. B.: pięć razy, sześć razy.

2. Der Dativ immer -om: Janom, tygrysom, koniom.
3. Der Accusativ. Die Namen der männlichen Personen endigen sich wie im Genitiv: Janów, panów, królów, gości, cesarzy ꝛ. Die Namen der Thiere und der leblosen Dinge haben den Accusat. dem Nominat. gleich, als: konie, strusie, tygrysy, stoły, piece.
4. Der Vocativ überall wie der Nominativ.
5. Instrumentalis -ami, als: Janami, tygryсами ꝛ.
6. Der Localis immer auf -ach: w panach, tygry-sach, ꝛ.

Anmerkung 1. Der Vokal **a** wird bisweilen ausgestoßen, als: kofmi, wolmi, ludźmi, przyjaciołmi, księżmi, gośćmi, pieniądze, braćmi (brat der Bruder), ꝛ, man sagt nicht: koniami ꝛ.

Anmerkung 2. Der Instrumentalis hat manchmal statt der Endung **ami**, die Abkürzung auf **y** und **i**, nach Beschaffenheit der vorhergehenden Konsonanten (siehe § 2 und § 5, 3), in Prosa jedoch seltener als bei den Dichtern, z. B.: między Pany unter den Herren, statt Panami; zbrojnemi szyki statt szykami, mit bewaffneten Schaaren; dawnemi czasy statt czasami, zu alten Zeiten; okuty ciężkiemi kajdany ꝛ., gewöhnlich mit einem Adject., aus dessen Endung der verkürzte Instrument. ersichtlich ist, welches der Form nach mit Nominat. plur. gleich lautet.

Anmerkung 3. Ehemals endigte sich dieser Fall auf **ech**; und diese veraltete böhmische Form hat sich noch in einigen Ländernamen erhalten, z. B.: w Włoszech in Italien, w Prusiech in Preußen, w Turczach in der Türkei, w Niemczach in Deutschland, w Węgrzech in Ungarn, ꝛ.

## § 26.

### Von der Endung **a**, männlichen Geschlechts.

Subst. masc. mit der weiblichen Endung **a**, haben ihre eigene Form. Im Sing. gehen sie nach der zweiten Declination, im Plur. aber kehren sie zu der ersten zurück, und bilden den Nominat. Plur. so, als wenn sie sich auf den, dem **a** des Nominat. Sing. vorhergehenden Konsonanten endigten, welchem, nach Beschaffenheit des Wortes, entweder die längere oder die kürzere Endung (siehe § 24.) angehängt wird.

Einheit (siehe § 29 und 30).

|       | mit harten Charakt.<br>Konsonanten.     | mit gemild. Charakt.<br>Konsonanten. | mit weichen Cha-<br>rakt. Konsonant. |
|-------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
|       | endigen b. Nom. plur. auf owie od. i, y |                                      | Nom. plur. auf e.                    |
| N.    | monarcha der<br>Monarch,                | dozorca der Auf-<br>seher,           | cieśla der Zim-<br>mermann,          |
| G.    | monarchy,                               | dozorcy,                             | cieśli,                              |
| D.    | monarsze,                               | dozorcy,                             | cieśli,                              |
| A.    | monarchę,                               | dozorcę,                             | cieślę,                              |
| V. o! | monarcho,                               | dozorco,                             | cieślo,                              |
| I.    | monarchą,                               | dozorcą,                             | cieślą,                              |
| L. w  | monarsze.                               | dozorcy.                             | cieśli.                              |

## Männlich.

|       |              |            |           |
|-------|--------------|------------|-----------|
| N.    | monarchowie, | dozorcy,   | cieśle,   |
| G.    | monarchów,   | dozorców,  | cieślów,  |
| D.    | monarchom,   | dozorcom,  | cieślom,  |
| A.    | monarchów,   | dozorców,  | cieślów,  |
| V. o! | monarchowie. | dozorcy,   | cieśle,   |
| I.    | monarchami.  | dozorcami, | cieślami, |
| L. w  | monarchach.  | dozorcach. | cieślach. |

## Zur Übung.

|                        |                        |                                |
|------------------------|------------------------|--------------------------------|
| druzba der Brautwerber | mówca der Redner,      | kaznodzieja der Pre-<br>diger. |
| wojewoda der Wojewod,  | znawca der Kenner,     |                                |
| gadula der Schwätzer,  | zbójca der Räuber,     |                                |
| śluga der Diener,      | radzca der Rathmann,   |                                |
| sknera der Geizhals,   | dzierżawca d. Pächter, |                                |
| artysta der Künstler,  | wyznawca d. Bekenner,  |                                |
| Jezuita der Jesuit.    | sprawca der Urheber,   |                                |

## § 27.

1. Nach derselben Form gehen die Familiennamen auf a, als: Skarga, Sapięha, Kmita; und auf o, als: Jagiełło, Kościuszko, Tarło, zc. Skargi, Kmicie zc. Im Plural gehen sie nach der ersten Declination: Kmitowie, Tarłowie zc. Auch die fremden Namen auf a, als: Numa, Seneka, gehen nach der zweiten Declination.

Plato, Cycero, Scipio etc. bilden ihren Genit. nach dem lateinischen: Platona, Cycerona, und deshalb kann man auch im Nomin. Platon, Cyceron sagen. Daher hat examen im Genit. examinu zc., aber Russo, Genit. Russa zc.

Anmerkung 1. Eigennamen, welche sich auf Konsonanten endigen, gehen regelmäßig, z. B.: Homer, Sofokles, Cyrus, Paskal,

Marek, Wojciech (Abalbert), Bogusław, Paryż, Berlin, ꝛc. Gen. Homera, Sofoklesa, Marka, etc.; um so mehr die eigenen, als: Długosz, Herburt.

Anmerkung 2. Die fremden Namen auf um können im Polnischen gar nicht declinirt werden, als: Herkulanum, Lyceum; sie müssen also entweder die Endung um abwerfen, z. B.: Medyolan, Benewent, oder auf a polonisirt werden, z. B.: ewangelia, seminarya statt seminaryum.

Die fremden Eigennamen, welche im Sing. die Form der Adjectiven haben (Antoni, Ignacy, ꝛc.), bilden doch den Plur. nach der ersten Form; eben: Antoniowie, Ignacowie, Cyceronowie. Ferner einige polnische Titulaturen, als: Podskarbi, Gen. sing. Podskarbiego, Nom. plur. Pódskarbiowie, ꝛc. (siehe § 24.)

Die lateinischen und griechischen Eigennamen auf es, us werfen diese Endsilben ab, und der entblößte Konsonant nimmt die gewöhnlichen Casusendungen der polnischen Declination an, z. B.: Alcides, Herodotus, Plautus; Alcyd, Herodot, Plaut; Alcyda ꝛc. Die Endung as, wenn vor derselben ein Vokal vorangeht, verwandelt sich in asz, z. B.: Aeneas, Eneasz, G. -a -owi ꝛc. Die lateinischen Namen auf ius als: Horatius, Virgilius, nehmen entweder die Endung usz an, als: Horacyusz, Wirgiliusz, G. -a D. -awi; oder sie werden verkürzt in Horacy, Wirgili, Gen. Horacego, Wirgilego nach der Adjectivform. Nom. plur. Horacyusze, Wirgiliusze, ꝛc. Dichterisch kann die gewöhnliche Form noch verkürzt werden: Wirgil, Achil, Uliś, Dyomed: Gen. Wirgila ꝛc. Hierher gehört auch die Endung e, z. B.: Noe, Wojde; Gen. Noego, Wojdego und andere. Doch werden die auf e häufig im Sing. substantivisch declinirt, als endigten sie sich auf a, z. B.: Wojdy, Wojdzie, ꝛc.

Die acht polnischen Zunamen in der Adjectivform auf ki, behalten dieselbe durchgängig auch im Plur., z. B.: Leszczyński, plur. Leszczyńscy, Leszczyńskich ꝛc.

3. Sedzia der Richter, Hrabia der Graf, Margrabia der Markgraf, haben im Sing. meistens eine doppelte Form, als Adjectiva und Substantiva der zweiten Declination; sind also abundantia. Im Plur. gehen sie nur nach der ersten.

## E i n h e i t.

|      |                     |  |                      |
|------|---------------------|--|----------------------|
| N.   | Sędzia              |  | Hrabia               |
| G.   | Sędziego oder Sędzi |  | Hrabiego oder Hrabi. |
| D.   | Sędziem = Sędzi     |  | Hrabiemu = Hrabi.    |
| A.   | Sędziego = Sędzie   |  | Hrabiego = Hrabie.   |
| V. o | Sędzio!             |  | Hrabiol!             |
| I.   | Sędzim = Sędzią     |  | Hrabim = Hrabią.     |
| L. w | Sędzim = Sędzi      |  | Hrabim = Hrabi.      |

## M e h r h e i t.

|    |           |            |
|----|-----------|------------|
| N. | Sędziowie | Hrabiowie  |
| G. | Sędziów   | Hrabiów ꝛ. |

aber die zweite weibliche Form kommt immer mehr aus dem Gebrauch.

Unregelmäßige sind:

- Człowiek der Mensch, im Sing. regelmäßig, im Plur. ludzie (von lud das Volk, Plur. ludy,) Gen. ludzi, D. ludziom, A. ludzi, V. o ludzie! I. ludźmi, L. w ludziach.
- Brat der Bruder, im Sing. regelmäßig; im Plur. bracia, G. braci, D. braciom, A. braci, V. o bracia! I. braćmi und bracią, L. w braciach.
- Szlachcic der Edelmann, im Sing. regelmäßig; der Plur. aber hat die Gestalt eines Subst. fem. Sing. szlachta-szlachty - szlachcie - szlachte - o szlachto! - szlachtą - w szlachcie.
- Ksiądz der Priester, G. księdza, D. księdzu, A. księdza, V. o księżu! I. księdzem, L. w księdzu; Plur. N. księża, G. księży, D. księżom, A. księży, V. o księża! I. księżmi, L. w księżach.
- Rok das Jahr, G. u, etc.; Plur. lata Jahre, G. lat, ꝛ. von lato der Sommer. Roki bedeutet Gerichtstermine, doch sagt der gemeine Mann: dwa roki zwei Jahre.
- Przyjaciel der Freund, im Sing. regelmäßig, dagegen im Plur. N. przyjaciele, G. przyjaciół, D. przyjaciółom, A. przyjaciół, V. o przyjaciele! I. przyjaciółmi, L. w przyjaciółach. Eben so nieprzyjaciel der Feind.
- Dzień der Tag, G. dnia, D. dniowi, A. dzień, V. o dniu! I. dniem, L. w dniu. Plur. dnie oder dni, G. dni, D. dniom, ꝛ.; eben so tydzień die Woche, G. tygodnia, Plur. tygodnie.

## § 28.

## Zweite Declination für die weiblichen Hauptwörter (rzeczowniki rodzaju żeńskiego).

1. Zu dieser Declination gehören die Hauptwörter weiblichen Geschlechts, als: matka die Mutter, owca das Schaf, krowa die Kuh, książka das Buch, mysz die Maus.

Anmerkung 1. Die männlichen Hauptwörter auf a und o gehören, jedoch nur im Sing., auch zu dieser Form; siehe § 26 u. 27.

Anmerkung 2. Die weiblichen Familiennamen und Titel auf ska, cka, wa, na, als: Czartoryjska, Potocka, Michałowa, Księżna die Fürstin, Pisarzowa, Podstolina zc., sind eigentlich Eigenschaftswörter, bei welchen man das Wort zona die Frau ergänzen muß; daher gehen sie auch nach der Form der Adject. femin. Janowa, Janowej, Janowej, Janową, Janowa, Janową, w Janowej. Eine Ausnahme machen die abgeleiteten zur Bedeutung der Töchter: Sapieżanka die Tochter des Sapieża, Wojewodzianka, Starościanka die Tochter eines St. Ferner die Namen der Frauen auf ka; z. B.: rzeźniczka, Polka, Angielka zc., welche als vollkommene weibliche Subst. nach der zweiten Declination gehen.

Anmerkung 3. Ferner gehören zu dieser Declination die lateinischen und griechischen Namen der Frauen, selbst wenn sie ihren ursprünglichen Nominat. beibehalten, nach dessen Genit. sie den polnischen Genit. und die übrigen Casus bilden, besonders die auf o-onis und is-idis, als: N. Juno u. Junona, G. Junony, D. Junonie, zc. Dydo und Dydona, G. Dydony, zc. N. Dorys u. Doryda, G. Dorydy, D. Dorydzie, zc. Wenus und Wenera, G. Wenery, D. Wenerze. zc. Ceres und Cerera, G. Cerery, D. Cererze, zc. Pallada, Tetys und Tetyda.

Die fremden Namen, besonders aus den neueren Sprachen, können gar nicht declinirt werden, wenn ihre Endungen zu sehr dem Geiste der Sprache widerstreben, z. B.: Genlis, Lady Morgan, deswegen bleiben sie unverändert, und den Casus unterscheidet man an den ihnen beigefügten näheren Bestimmungen, z. B.: pani, autorka zc. Dasselbe gilt auch von männlichen und sächlichen fremden Eigennamen, z. B.: Bordeaux muß man hinzusetzen miasto B., w mieście B. zc.

Die weiblichen Substantiva endigen sich:

erstens, auf den Vokal a, z. B.: matka die Mutter, ryba der Fisch, praca die Arbeit;

zweitens, auf den Vokal i, z. B.: pani die Frau (Herrin), gospodyni die Wirthin;

drittens, auf weiche Konsonanten oder verstärkte Zischlaute, als: nie der Zwirn, os die Achse, kolój das Gleis, rzecz die Sache, noc die Nacht, twarz das Gesicht.

3. Hauptwörter, die sich auf a endigen, können vor der Endung a harte oder gemilderte Konsonanten haben, als: (ryba der Fisch, szkola die Schule, noga der Fuß. rola der Acker, suknia das Kleid, praca die Arbeit.

## § 29.

Eine vollständige Tabelle aller Endungen der weiblichen Hauptwörter.

## E i n h e i t.

|        |  |
|--------|--|
| Nom.   | 1) Endung a mit einem vorhergehenden harten oder gemilderten Konsonanten; 2) Endung i; 3) weiche Endkonsonanten oder verstärkte Zischlaute.          |
| Genit. | nach weichen Konf. i, nach harten oder verst. Zischl. y.   |
| Dat.   | die harten Konf. vor a werden gemildert und nehmen e an, die weichen i, die verst. Zischl. y.  |
| Acc.   | 1) die Endung a hat e, die auf nia mit einem vorhergehenden Konsonanten, als auch die auf i und ya haben a; 2) die Endkonsonanten, wie im Nominativ. |
| Voc.   | 1) die Endung a hat o; 2) die auf i und Endkonsonanten, wie der Genit.   |
| Instr. | a.   |
| Loc.   | wie der Dativ.   |

## M e h r h e i t.

|        |   |
|--------|---|
| Nom.   | 1) mit harten Konsonanten nehmen y an (nur nach g und k folgt i); mit gemilderten Konsonanten haben e selten i.   |
| Gen.   | 1) die Endvokale werden weggeworfen mit Einschaltung des o oder ie, wo es nöthig ist; 2) die weichen Endkonsonanten nehmen i an; 3) die verstärkten Zischlaute y. |
| Dat.   | om.   |
| Acc.   | wie der Nominativ.  |
| Voc.   | wie der Nominativ.  |
| Instr. | ami.  |
| Loc.   | ach.  |

Beispiele.  
Einheit.

|                 |                       | die Endung a       |                      |                      | Endung i          |                    |                     | Mit Endungsanthen |               |  |
|-----------------|-----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|-------------------|--------------------|---------------------|-------------------|---------------|--|
|                 | m. hart. Romf.        | m. w. Romf.        | m. w. Romf.          | m. verst. R.         | mit weich. 3.     | mit weich. 3.      | mit weich. 3.       | mit verst. 3.     | mit verst. 3. |  |
| N.              | Szkola die<br>Schule, | Kula die<br>Kugel, | Suknia das<br>Steib, | Praca die<br>Arbeit, | Pani die<br>Frau, | Kodź ber<br>Stabn, | Swarz die<br>Bafte, |                   |               |  |
| G.              | Szkoły                | Kuli               | Sukni                | Pracy                | Pani              | Kodzi              | Strazy              |                   |               |  |
| D.              | Szkole                | Kuli               | Sukni                | Pracy                | Pani              | Kodzi              | Strazy              |                   |               |  |
| A.              | Szkole                | Kuli               | Suknie               | Prace                | Pania             | Lodz               | Swarz               |                   |               |  |
| V.              | Szkola                | Kulo               | Suknio               | Praco                | Pani              | Lodzi              | Swarzy              |                   |               |  |
| I.              | Szkola                | Kula               | Suknia               | Praca                | Pania             | Lodzią             | Straza              |                   |               |  |
| L.              | Szkole                | Kuli               | Sukni                | Pracy                | Pani              | Lodzi              | Strazy.             |                   |               |  |
| p e t r e i t . |                       |                    |                      |                      |                   |                    |                     |                   |               |  |
| N.              | Szkoly                | Kule               | Suknie               | Prace                | Panie             | Kodzie             | Straze              |                   |               |  |
| G.              | Szkól                 | Kul                | Sukien               | Prac                 | Pan               | Kodzi              | Strazy              |                   |               |  |
| D.              | Szkolom               | Kulom              | Sukniom              | Pracom               | Paniom            | Kodziom            | Strazom             |                   |               |  |
| A.              | Szkoly                | Kule               | Suknie               | Prace                | Panie             | Kodzie             | Straze              |                   |               |  |
| V.              | Szkoly                | Kule               | Suknie               | Prace                | Panie             | Kodzie             | Straze              |                   |               |  |
| I.              | Szkolami              | Kulami             | Sukniami             | Pracami              | Paniami           | Kodziami           | Strazami            |                   |               |  |
| L.              | Szkolach              | Kulach             | Sukniach             | Pracach              | Paniach           | Kodziach           | Strazach.           |                   |               |  |

| d i e E n d u n g a  |                  | b. E n d u n g i |                   | mit E n d s o n a n t e n : |                 |                |
|----------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------------------|-----------------|----------------|
| h. vorh. R.          | w. vorh. R.      | w. vorh. F.      | verst. vorh. F.   | w. vorh. 3.                 | weiche          | verst. Zischl. |
| ryba der Fisch,      | koszula das      | kuchnia die      | tablica b. Tafel, | broń das Ge-                | odziez die      |                |
| mowa die Sprache,    | śrend,           | küche,           | kamienica das     | webr,                       | klebung,        |                |
| broda der Bart,      | topola die       | studnia der      | Steinhaus,        | dkon die flache             | kradziez der    |                |
| pycha der Stolz,     | łappel,          | Drummer,         | wieza der         | Hand,                       | Diebstahl,      |                |
| mucha die Fliege,    | grobla der       | Gen. plur. stu-  | Thurm,            | jablon der                  | klacz b. Stute, |                |
| książka das Buch,    | Damm,            | dzien,           | tęcza der Regen-  | Apfelbaum,                  | slodycz die     |                |
| ławka die Bank,      | szabla der Sä-   | wisnia die Sit-  | bogen,            | kolęj das Wa-               | twarz das Ge-   |                |
| noga der Fuß,        | bel,             | sche,            | wieczerza die     | gengeleise,                 | stuch,          |                |
| droga der Weg,       | źmija die Otter, | ksiegarnia die   | Abendmahl-        | sól das Salz,               | mysz b. Maus,   |                |
| pora die Zeit,       | (Gen. pl. źmij)  | Buchhandlung,    | zeit, (Accus.     | piesń das Lied,             | rzecz die Sa-   |                |
| strata der Verlust,  | szuja der Hals,  | cegielnia die    | sing. 3.)         | (N. plur. 1)                | che,            |                |
| cnota die Augen,     | burza b. Sturm,  | Regelrei,        | msza die Messe,   | wiesz das Dorf,             | odstecz der     |                |
| stodoła die Scheune, | (Gen. y),        | prowinicya die   | (Accus. 3.)       | (G. sing. wsi),             | Entsch,         |                |
| wyspa die Insel,     | nadzieja die     | Provinz,         | dusza die Seele,  | część b. Theil,             | poręcz die      |                |
| żona die Frau,       | Hoffnung,        | Gen. plur. pro-  | władza die        | kość der Kno-               | chen,           |                |
| krowa die Kuh,       | ziemia b. Erde,  | wincyl.          | Macht,            | niec der Zwirn,             | schne,          |                |
| koza die Ziege,      | skrzynia der     | biblia b. Bibel, | jędza b. Jurie,   | oś die Achse,               | noc die Nacht,  |                |
| kura die Henne,      | Kasten,          | historya die     | szarańcza die     | krew b. Blut,               | pomoc die       |                |
| mrówka die Ameise,   | dynia b. Kürbis, | Geschichte,      | Heuschrecke,      | (Gen. krwi),                | Hülfe,          |                |
| pszczoła die Biene,  | łaźnia das Bade- | Julia Julie,     | olsza die Erle,   | sieć das Netz,              |                 |                |
| skarga die Klage,    | haus,            | materya der      | pasza b. Weide,   | mysł der Ge-                |                 |                |
| szkoda der Schaden,  | puszca die       | Stoff,           |                   | banie, (Plur.               |                 |                |
| izba die Stube,      | Wüste,           | regencya die     |                   | mysli.)                     |                 |                |
| kosa die Sense,      |                  | Regierung,       |                   | pościel b. Bett,            |                 |                |
|                      |                  | stancya die      |                   | kapiel b. Bad,              |                 |                |
|                      |                  | Wohnung,         |                   |                             |                 |                |

## § 30.

Regeln über die zweite Deklination.

1. Der Genitiv endigt sich:

- a) auf *y* sowohl in den Hauptwörtern, welche vor der Endung *a* einen harten Konsonanten haben (ausgenommen *g* und *k*, nach welchen immer ein weiches *i* folgen muß), also: *szkoły*, *ryby*, *mowy*, *ławki*, *książki*, *drogi*, *nogi*, *z.*;  
als auch in den Substantiven mit verstärkten Zischlauten, also: *pracy*, *wieży*, *teczy*, *duszy*, *odzieży*, *twarzy*, *z.*
- b) die mit weichen Konsonanten bilden den Genit. alle auf *i*, also: *roli*, *sukni*, *szyi*, *gospodyni*, *dłoni*, *kolei*, *wsi*, *z.*

Anmerkung 1. a) In mehreren, auf Konsonanten ausgehenden Hauptwörtern, namentlich in denen auf *ew* und anderen, wird das *e* und *ie* des Nominat. auch in dieser Form im Genit. und den übrigen Fällen elidirt, als: *marchew'* Mohrrübe, *marchwi*; *krw'* das Blut, *krwi*; *konew'* die Kanne, *konwi* *z.*; eben so: *wieś* das Dorf, *pleć* das Geschlecht, *cześć* die Ehre, *magiel* die Rolle, (siehe § 21. 3.); Gen. *wsi*, *plci*, *czci*, *magli*, *z.*

b) Ferner *a* wird in *e* verwandelt, wie in der ersten Form, z. B.: *głaz* der Axt, *galezi*; *głab'* die Tiefe, *głebi*; *zoładz* die Eichel, *zoładzi* *z.*

Anmerkung 2. Ein veralteter Genit. auf *e*, kommt noch bei den Dichtern vor, aber nur in den Hauptwörtern mit gemilderten Konsonanten, z. B. *prace* statt *pracy*, *krwie* statt *krwi*, *z.*

2. Der Dativ wird gebildet, indem man den harten Konsonanten, der vor *a* steht, in einen weichen verwandelt (mildert), und ein *e* anhängt, z. B.: *rybie*, *moWie*, *brodzie*, *pysze*, *książce*, *ławce*, *nodze*, *drodze*, *porze*, *stracie*, *wierze*, *osierze*, *mielle*, nach § 3. 2. von *wiara* der Glaube, *osiara* das Dyser, *miotła* der Besen, *z.*

Dagegen nehmen die verstärkten Zischlaute *y*, die weichen Konf. *i* an, z. B.: *tablicy*, *wieży*, *teczy*, *mszy*, *duszy*, *odzieży*, *twarzy*, *grobli*, *wisni*, *szyi*, *gospodyni*, *dłoni*, *łodzi*, *solu*, *z.*

Anmerkung. Das Wort *Polska* Polen, endigen einige im Dat. *Polszcze* gegen die Analogie, denn wie *laska* der Stock, *miska* die Schüssel im Dat. *lasce*, *misce* haben, so muß auch *Polska* *Polsce* heißen.

3. Der Accusativ wird in den Hauptwörtern mit der

Endung a, gewöhnlich auf e formirt, als rybe, mowe, pyche, brode etc.;

auf a bilden die fremden Wörter mit der Endung ya, ia, ferner die Endung i, z. B.: biblią, Anglią, Hiszpanią, Julią, historyą, prowincją, panią, gospodynią, ic.;

desgleichen die Endung nia mit einem vorhergehenden Konsonanten, als: kuchnią, studnią, księgarnią, drukarnią, zbrodnią etc. Außerdem noch msza die Messe, szla die Siele, wieczerza die Abendmahlzeit, rola der Acker, wola der Wille, dola das Schicksal, grobla der Damm, przerebla die Bühne, głębia die Tiefe, haben den Accusativ auf a, also: mszą, rózą, rolą, ic.

Anmerkung. Man muß hier erwähnen, daß die Endung a im Accus. immer seltener wird. Viele schreiben: rolę, studnię, kuchnię ic.; und sogar: biblię, Grecyę, panię ic.; obgleich es ganz gegen den Geist der Sprache ist.

Hauptwörter mit gemilderten Endkonsonanten haben den Accus. dem Nominat. gleich, also: dłoń, łódź, os, rzecz, mysz, straż, twarz ic.

4. Der Vocativ ist leicht zu bilden; die Endung a des Nominat. wird in o verwandelt: mowo, pycho, praco, ic. Nur die Diminutiva auf a, als: gosposia die Wirthin, ciotunia die Tante, babula die Großmutter, Kasia die Katharine, Józia die Josephine, Marynia die Marianne, ic., haben den Vocativ auf u, also: gosposiu, Kasiu, ciotuniu, ic.

Die übrigen Hauptwörter auf i und auf gemilderte Konsonanten haben den Voc. dem Gen. gleich, das heißt auf i oder y, also: o! pani, dłoni, łodzi, wsi, straży, ic.

5. Der Instrumentalis immer auf a: rybą, rolą, panią, bronią, rzeczą, ic.

6. Der Localis ist dem Dativ gleich.

### § 31.

#### Die Mehrheit.

1. Der Nominativ endigt sich auf y, wenn dem Vokal a ein harter Konsonant vorangeht (ausgenommen g und k), also: mowy, szkoły, ryby, (drogi, książki,) ic.

Die übrigen mit gemilderten Konsonanten, gleichviel ob mit oder ohne Vokalendung, bilden den Nom. plur. auf e, als: role, prace, straze; oder nach Erforderniß des Konsonants auf ie, z. B.: suknie, dłonie, panie, ic.

Anmerkung. Doch ist den weichen Konsonanten, namentlich den *ś*, *śc*, die Endung *i* eigen, als: *kość* der Knochen, *złość* die Bosheit, *część* der Theil, *namietność* die Leidenschaft, *piękność* die Schönheit, *os* die Achse, *piers* die Brust, *gęs* die Gans, 2c.; eben so nie der Zwirn, *siec* das Netz, *piesh* das Fieb, *myśl* der Gedanke, *brew'* die Augenbraunen, 2c. Nominat. Plur. *kości*, *złości*, *brwi* 2c., und die auf *ka* und *ga*, z. B.: *łąka* die Wiese, *książka* das Buch, *noga* der Fuß, *łąki*, *książki*, *nogi*, 2c. *Noc* die Nacht, mit den Compos., *moc* die Stärke, *mysz* die Maus, *rzecz* die Sache, *wesz* die Laus, haben; *nocy*, *mocy*, *rzeczy*, 2c. *Wies* das Dorf hat *wsi* und *wsie*.

## 2. Der Genitiv wird gebildet:

- a) durch Wegwerfung des Endvokals, namentlich bei den auf *a* und *i*, als: *mów*, *ryb*, *szkoł*, *pań*, *nóg*, *jaskiń*, *kleśk*, *sióstr*, 2c. Durch dieses Wegwerfen des Endvokals wird bisweilen die Aussprache mehrerer zusammentreffender Konson. erschwert; in solchen Fällen muß zwischen dieselben der Vokal *e* und *ie* eingeschaltet werden, als:

|                            |                  |                                 |                  |
|----------------------------|------------------|---------------------------------|------------------|
| <i>książka</i> das Buch,   | - <i>książek</i> | <i>wisnia</i> die Kirsche,      | - <i>wisien</i>  |
| <i>ławka</i> die Bank,     | - <i>ławek</i>   | <i>łaznia</i> das Bad,          | - <i>łazien</i>  |
| <i>szabla</i> der Säbel,   | - <i>szabel</i>  | <i>stajnia</i> der Pferdestall, | - <i>stajen</i>  |
| <i>matka</i> die Mutter,   | - <i>matek</i>   | <i>bajka</i> die Fabel,         | - <i>bajek</i>   |
| <i>owca</i> das Schaf,     | - <i>owiec</i>   | <i>gra</i> das Spiel,           | - <i>gier</i>    |
| <i>suknia</i> das Kleid,   | - <i>sukien</i>  | <i>łza</i> die Thräne,          | - <i>łez</i>     |
| <i>panna</i> die Jungfrau, | - <i>panien</i>  | <i>Węgry</i> Ungarn,            | - <i>Węgiei</i>  |
| <i>wojna</i> der Krieg,    | - <i>wojen</i>   | <i>Niemcy</i> Deutschland,      | - <i>Niemiec</i> |
| <i>sosna</i> die Fichte,   | - <i>sosien</i>  |                                 |                  |

Die meisten auf *nia* schwanken im Genit. plur., indem sie zweierlei Endungen annehmen. Z. B.: *wisnia*, *wisni* und *wisien* die Kirsche, *suknia*, *sukni* und *sukien* das Kleid, *studnia*, *studni* und *studzien* der Brunnen 2c.

Anmerkung 1. Die Weglassung des Endvokals wird häufig auf den Nasenlaut *ę* in der vorletzten Silbe, welcher im Genitiv in die letzte Silbe tritt, und alsdann in *a* verwandelt wird, als: *męka* die Marter, *ręka* die Hand, *grzęda* das Beet, *otręby* die Kleie, Gen. *ksiąg*, *rąk*, *mak*, *grząd*, etc.

Anmerkung 2. Nicht bloß in dem Munde des gemeinen Mannes, sondern häufig auch in der Schriftsprache fällt man auf die Endung des Genit. Plur. *ów* beim weiblichen Geschlechte; besonders üblich ist diese Endung in den einsilbigen Wörtern, die sonst ihre ursprüngliche Form ganz verändern müßten, z. B.: *pchła* der Floh, *mgła* der Nebel, *ćma* die Finsterniß, *gra* das Spiel, *troska* die Sorge, 2c.; Genit. *pchłów*, *mgłów* etc. Die meisten Gram-

matiker aber halten diese Endung für fehlerhaft, und lassen den Genit. auf gewöhnliche Weise bilden: *pechel* oder *plech*, *mgiel*, *ciem*, *gier*, *trosek*, obgleich das ursprüngliche Wort dadurch ganz verdreht wird, so daß man kaum in dieser Form die Wurzel wieder findet. Derselbe Fall ist auch mit den fremden Namen auf *ia* und *ya*, der Genit. *parasiów*, *provincyów* zc.; oder besser regelmäßig nach den *zmij*, *szyj* von *zmija* die Otter, *szyja* der Hals, ebenfalls: *parasij*, *provincyj* zc. Ferner die Diminutiva: *Antosia* Antoninchen, *Franusia* Fränzchen zc.; müssen den Genit. ebenfalls auf *ów* bilden: *Antosiów*, *Franusiów*, zc.; oder besser: *Antosiek* (*Antośka*), *Franusiek* (*Franuśka*), zc.; siehe § 34. Anmerk. 3.

Anmerkung 3. *Lutnia* die Laute, *wyrocznia* das Orakel, *klótnia* der Streit, *geśla* die Laute, und andere dieser Endung haben i *-lutni*, *wyroczeni*, *klótni*, zc.; nur die auf *lnia* und *rnia*, als: *cegielnia* die Ziegelei, *drukarnia* die Druckerei, haben den Gen. Plur. *cegieln*, *drukarń*, zc.

b) Hauptwörter mit weichen Endkonsonanten bilden den Genitiv auf *i*, z. B.: *osi*, *nici*, *broni*, *gesi*, *konwi*, *pieśni*, *przyšli* zc.; mit verstärkten Zischlauten auf *y*, z. B.: *twarzy*, *rzeczy*, *podróży*, *nocy*, zc.

3. Der Dativ in allen -om, als: *mowom*, *szkołom*, *osiom*, etc.

4. Der Accusativ wie der Nominativ.

5. Der Vocativ wie der Nominativ.

6. Der Instrumentalis -ami. Siehe oben von der Auslassung des *a*, § 25. 5. Anmerk. *dłoni*, *gałęzi*, *nawy*.

7. Der Localis -ach. Von der veralteten Endung *ech*, siehe oben § 25. 6. Anmerk.

Unregelmäßig ist: *ręka* die Hand, Plur. (eigentlich Dualis) *ręce*, G. *rąk*, D. *rękom*, A. *ręce*, V. *ręce*, I. *rękami* und *rękoma* (*obiema*), L. *w rękach* (*w ręku*).

*Jegomość* und *Waszmość* der gnädige Herr (abgefürzt aus: *jego* und *wasza miłość*) werden so deklinirt:

|       |             |   |            |
|-------|-------------|---|------------|
| N.    | Jegomość    | — | Waszmość   |
| G.    | Jegomości   | — | Waszmości  |
| D.    | Jegomości   | — | Waszmości  |
| A.    | Jegomości   | — | Waszmości  |
| V. o! | Jegomość    | — | Waszmość   |
| I.    | Jegomością  | — | Waszmością |
| L.    | w Jegomości | — | Waszmości. |

## Plural.

|    |                 |   |               |
|----|-----------------|---|---------------|
| N. | Ichmościowie    | — | Waszmościowie |
| G. | Ichmościów      | — | Waszmościów   |
| D. | Ichmościom      | — | Waszmościom   |
| A. | Ichmościów      | — | Waszmościów   |
| V. | o! Ichmościowie | — | Waszmościowie |
| I. | Ichmościami     | — | Waszmościami  |
| L. | w Ichmościach   | — | Waszmościach. |

NB. Wenn das Wort pan dazu gesetzt wird, so werden die Worte mit mośe nicht declinirt; z. B.: biblioteka Jegomośe pana — Ichmośe panów etc. Das pronom Jego bleibt in Jegomośe unverändert, wenn dazwischen auch ein Adject. tritt: Jego Królewska Mośe, Jego Królewskięj Mości ic. In dem Ausdruche Wasza Królewska (Cesarska, Księżęca) Mośe Cw. Majestät ic., wird jedes Wort besonders declinirt. z. B.: Waszēj Królewskięj Mości ic. Beide Ausdrücke gehören sowohl zum männlichen als zum weiblichen Geschlecht. Jéjmośe gnädige Frau, wird regelmäßig als ein Wort declinirt, Jéjmości ic. plur. Jéjmoście ic.

## § 32.

Dritte Declination für die sächlichen Hauptwörter (Rzeczowniki rodzaju nijakiego).

1. Die sächlichen Hauptwörter endigen sich auf e, ę, o, als: pole das Feld, zwierzę das Thier, okno das Fenster, ic. Von der Endung ę ist unten ausführlicher die Rede, hier also nur von der Endung e und o.

Anmerkung 1. Vor der Endung o steht gewöhnlich ein harter Konsonant, selten ein weicher (gorąco die Hitze); vor der Endung e dagegen immer ein weicher.

Anmerkung 2. Die Laute g, h, ch, k gehören hier, wie im männlichen Geschlechte, zu den weichen, aber nur im Sing.

## § 33.

(Siehe die erste Tabelle § 18.)

## E i n h e i t.

| E n d u n g o                    |                | E n d u n g e                         |                |
|----------------------------------|----------------|---------------------------------------|----------------|
| mit harten charakt. Konsonanten. |                | mit gemilderten charakt. Konsonanten. |                |
| N.                               | Kolo das Rad,  | Jabko der Apfel,                      | Loze das Bett, |
| G.                               | Koła           | Jabka                                 | Loża           |
| D.                               | Kołu           | Jabku                                 | Ložu           |
| A.                               | Kolo           | Jabko                                 | Loze           |
| V. o!                            | Kolo           | Jabko                                 | Loze           |
| I.                               | Kolem          | Jabkiem                               | Lozem          |
| L. w                             | Kole.          | Jabku.                                | Ložu.          |
| M e h r h e i t.                 |                |                                       |                |
| N.                               | Koła           | Jabka                                 | Loża           |
| G.                               | Kól            | Jabek                                 | Loż            |
| D.                               | Kołom          | Jabikom                               | Lożom          |
| A.                               | Koła           | Jabka                                 | Loża           |
| V. o!                            | Koła           | Jabka                                 | Loża           |
| I.                               | Kołami         | Jabkami                               | Lożami         |
| L. w                             | Kołach.        | Jabkach.                              | Lożach.        |
| N.                               | Piwo das Bier, | Jabko der Apfel,                      | Loze das Bett, |
| G.                               | Piwa           | Jabka                                 | Loża           |
| D.                               | Piwu           | Jabku                                 | Ložu           |
| A.                               | Piwo           | Jabko                                 | Loze           |
| V. o!                            | Piwo           | Jabko                                 | Loze           |
| I.                               | Piwem          | Jabkiem                               | Lozem          |
| L. w                             | Piwie.         | Jabku.                                | Ložu.          |
| M e h r h e i t.                 |                |                                       |                |
| N.                               | Piwa           | Jabka                                 | Loża           |
| G.                               | Piw            | Jabek                                 | Loż            |
| D.                               | Piwom          | Jabikom                               | Lożom          |
| A.                               | Piwa           | Jabka                                 | Loża           |
| V. o!                            | Piwa           | Jabka                                 | Loża           |
| I.                               | Piwami         | Jabkami                               | Lożami         |
| L. w                             | Piwach.        | Jabkach.                              | Lożach.        |

## Zur Uebung.

Jarzmo das Joch,  
Pismo die Schrift,  
Wino der Wein,  
Proso die Hirse,  
Mięso das Fleisch,  
Żelazo das Eisen,  
Siano das Heu,  
Płótno die Leinwand,  
Miasto die Stadt,  
Piekło die Hölle,  
Masło die Butter,  
Wiadro der Eimer,  
Udo der Schenkel,  
Futro der Pelz,  
Żebro die Rippe,  
Złoto das Gold,  
Żyto das Korn,  
Ciało der Körper,  
Światło das Licht,  
Gniazdo das Nest,

Mleko die Milch,  
Łózko das Bett,  
Miasteczko das  
Städtchen,  
Nazwisko der Name,  
Siedlisko der Wohnsitze,  
Echo das Echo,  
Wojsko das Heer,  
Wieko der Deckel,

Słońce die Sonne,  
Powietrze die Luft,  
Miejsce der Ort,  
Oblicze das Angesicht,  
Zboże das Getreide,  
Wesele die Hochzeit,  
Ziele das Kraut,  
Życie das Leben,  
Szczęście das Glück,  
Pytanie die Frage,  
Nasionie der Saame,  
Plur. nasiona,  
Serce das Herz,  
Morze das Meer,  
Kazanie die Predigt,  
Mieszkanie die Wohn-  
nung.

## § 34.

## Regeln über die dritte Declination.

1. Ueber den Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Instrumentalis, siehe die Tabelle § 18.

2. Localis. a) Der harte Konsonant vor o wird gemildert und nimmt e an, also: w piwie, jarzmie, prosie, zelazie (§ 3, 2.) płótnie, mieście, ciełe, światle (§ 3, 2), piekle, masłe, udzie, futrze, żebrze, złocie, zycie, ic.

Anmerkung 1. Pióro die Feder, siodło der Sattel, wiadro der Eimer, wiosło das Ruder, siano das Heu, verändern die Vokale a o nicht, und haben sianie, piórze ic. Einige schwanken, denn man kann sagen: w gniazdzie im Nest und w gniezdzie; w zwierciadle im Spiegel und w zwierciedle.

Anmerkung 2. Dobro das Gut hat w dobru (weil dobrze gut, ein Adverb. ist), und czolo, wenn es die Stirn bedeutet, hat na czole; bedeutet es aber an der Spitze, so sagt man na czele.

b) Die mit gemilderten Konson. endigen sich im Local auf u, also: w jabłku, mleku, uchu, gorącu, polu, etc.

## M e h r h e i t.

1. Der Nominat., Accusat. und Voc. immer auf a.

2. Der Genitiv wird, so wie beim weiblichen Geschlechte, durch Weglassung des Endvokals a gebildet: jarzm, pism, miast, ud, nazwisk, miejsce, zbóż, pytań, nasion.

Die Namen mit gehäuften Konsonanten schieben zur Erleichterung der Aussprache ein -e ein, ohne jedoch die daneben stehenden harten Konsonanten zu mildern, außer m n s t w. z. B.: wiadra Genit. (wiadr) wiader, zebra die Rippen, Gen. (zebr) zeber, oder płótna Leinwand, Gen. (płótn) płócien, krosna der Weberstuhl, Gen. krosien.

Anmerkung 1. Folgende Substantiva auf sko, smo, sto, two, mit gehäuften Konsonanten, bilden diesen Fall regelmäßig, ohne e und ie; zwycięstwo der Sieg, zwycięstw; bractwo die Bruderschaft, bractw; miasto die Stadt, miast; wojsko das Heer, wojsk; pasmo das Garn, pasm; województwo die Wojewodschaft, województw, zc. Außer diesen noch: dobra die Güter, dóbr; rzemiosło Handwerk, rzemiosł; piętno das Kennzeichen, piętn; ziarna Körner, ziarn; żarna die Handmühle, żarn.

Anmerkung 2. Die Einsilbigen: dno der Zoll, dno der Boden, dno der Grund, zdźbło der Halm, drwa Holzseite, haben im Gen. cel., tel, den, zdźbel, drew.

Anmerkung 3. Chłopisko der Bauer, wilczysko der Wolf, und ähnliche Augmentativa, mit dem Nebenbegriff der Geringschätzung, haben den Gen. auf ów: chłopisków, wilczysków zc.; eben so: cudó, dziwo das Wunder, Genit. cudów, dziwów von der männlichen Form: cud, dziw. Desgleichen Hauptwörter auf wie, cie, müssen den Genit. Plur. auf ów formiren, z. B.: przysłowie das Sprichwort, bezprawie das Vergehen, z. B.: przysłowie das Vergehen, uczucie das Gefühl; Genit. przysłowiów zc. zum Unterschiede mit den gleichlautenden Zeitwörtern im Infinit. und Imperat., wie überhaupt die eigenthümliche und deutlichste Genitivendung ów, auch in den übrigen Deklinat. da aushelfen muß, wo sonst ein Mißverständnis oder Undeutlichkeit entstehen könnte. (Siehe § 39. 11.)

3. Dativ -om.

4. Accusativ und Vocativ wie der Nominativ.

5. Instrumentalis -ami, welche Endung auch in dieser Deklination, aber seltener, abgekürzt wird: kołmi, ziołmi, statt kołami, ziołami. Die Abkürzung auf y, ist eben so selten: zioły statt ziołami. Siehe § 25. 5. Anmerk. 2.

6. Localis -ach.

### § 35.

Ucho das Ohr, oko das Auge, gehen im Sing. regelmäßig, in der Mehrzahl aber haben sie, für eine zweifache Bedeutung, eine doppelte Form, deren eine eigentlich dem veralteten Dualis angehört:

oczy die Augen, als Werkzeuge der Sinne;  
oka Augen, figurlich, z. B.: im Netz und dergl.;



uszy die Ohren, als Werkzeuge der Sinne;  
ucha figürlich: die Henkel an Gefäßen.

## Mehrheit.

|                      |                 |        |          |
|----------------------|-----------------|--------|----------|
| N. oczy              | -uszy           | -oka   | -ucha.   |
| G. oczu, ócz (ów)    | -uszu, usz (ów) | -ók    | -uch.    |
| D. oczom             | -uszom          | -okom  | -uchom.  |
| A. oczy              | -uszy           | -oka   | -ucha.   |
| V.o! oczy            | -uszy           | -oka   | -ucha.   |
| I. oczami ob. oczyma | -uszami         | -okami | -uchami. |
| L. w oczach          | -uszach         | -okach | -uchach. |

## § 36.

Declination der sächlichen Hauptwörter auf e.

Der Endung e gehören Namen lebender Wesen an, namentlich junger Thiere, ohne Bezeichnung des Geschlechts, welche nach der Form des Wortes zwierzę das Thier, abgeändert werden, als: ciele das Kalb, źrebię das Fohlen, prosię das Ferkel, kurczę das Huhn, gąsię das Gänsechen u. s. w.

## Einheit.

## Mehrheit.

|                       |   |                       |
|-----------------------|---|-----------------------|
| N. zwierzę das Thier, | — | zwierzęta die Thiere. |
| G. zwierzęcia         | — | zwierząt.             |
| D. zwierzęciu         | — | zwierzętom.           |
| A. zwierzę            | — | zwierzęta.            |
| V.o! zwierzę          | — | zwierzęta.            |
| I. zwierzęciem        | — | zwierzętami.          |
| L. w zwierzęciu.      | — | zwierzętach.          |

Anmerkung. Nach derselben Form gehen: a) Książę der Fürst.

## Einheit.

## Mehrheit.

|                        |           |                       |
|------------------------|-----------|-----------------------|
| N. Książę der Fürst    | —         | Książęta die Fürsten. |
| G. Książęcia abgefilzt | Książcia  | — Książąt.            |
| D. Książęciu           | Książciu  | — Książętom.          |
| A. Książęcia           | Książcia  | — Książąt.            |
| V.o! Książę            | —         | Książęta.             |
| I. Książęciem          | Książciem | — Książętami.         |
| L. w Książęciu         | Książciu  | — Książętach.         |

b) Dziecię das Kind, G. dziecięcia, D. dziecięciu, A. dziecię, zc. Plur.: N. dzieci, G. dzieci, D. dzieciom, A. dzieci, V. dzieci, I. dziećmi, L. w dzieciach.

Bydłę das Vieh, G. bydłęcia zc. Plur. bydło, bydła zc., selten bydłęta -ät.

## § 37.

## Sächliche Hauptwörter auf mie.

Die Endung mie, welche von Vielen gewiß richtiger mienia, nicht mia,) faßt eine geringe Anzahl sächlicher Hauptwörter in sich, etwa: imię der Name, ramię der Arm, znamię das Kennzeichen, strzemię der Steigbügel, brzemię die Last, siemię der Leinsamen, wymię das Ruheuter, ciemię der Scheitel; und es hat dieselbe eine besondere Form, als:

|       | Einheit.       |   | Mehrheit.         |
|-------|----------------|---|-------------------|
| N.    | imię der Name, | — | imiona die Namen. |
| G.    | imienia        | — | imion             |
| D.    | imieniu        | — | imionom           |
| A.    | imię           | — | imiona            |
| V. ol | imię           | — | imiona            |
| I.    | imieniem       | — | imionami          |
| L.    | w imieniu      | — | imionach.         |

Anmerkung. Nasienie der Samen, ziele das Kraut, wesele die Hochzeit, welche im Sing. regelmäßig nach pole gehen, haben den Nominat. Plur. nasiona, ziola, wesola; G. nasion, ziól, wesól zc. Niebo der Himmel, im Plur. nieba und niebiosa, Loc. w niebiesiech.

## § 88.

## Declination der zusammengesetzten Hauptwörter.

Die Zahl der zusammengesetzten Wörter ist im Polnischen bei weitem nicht so groß, als in der deutschen Sprache: denn der Pole braucht lieber, statt einer Zusammensetzung, zwei besondere Wörter. Z. B.: der Mondschein *światło księżyca*; wenn der Genitiv die Verbindung zu allgemein ausdrücken würde, so gebraucht man die Präposition, um das nähere Verhältniß anzugeben, z. B. das Halstuch *chustka na szyję*, das Schnupftuch *chustka do nosa*. Am häufigsten aber wird ein deutsches zusammengesetztes Wort im Polnischen mit einem Adject. wiedergegeben, zumal da man im Polnischen weit mehr Adject. bilden kann, als im Deutschen, z. B.: die Wanduhr *zegar ścienny*, der Fuchschwanz *lisi ogon*, Eselshaut *ośla skóra*. Endlich durch ein abgeleitetes Wort, an welchen auch die polnische Sprache reicher ist, als die deutsche, z. B.: Fensterladen *okiennica*, der Stallmeister *koniuszy*, Eichenwald *dębina*, Brzezina zc. (Siehe § 84.)

Die Zusammensetzung ist doppelter Art:  
**erstens**, ist das zusammengesetzte Wort aus einem Adject. und einem Subst. gebildet, z. B.: **Wielka-noc** Ostern, **Boże-ciało** Frohnleichnamstag, **Zielone-świętki** Pfingsten, **Boże-narodzenie** Weihnachten, **Rzecz-pospolita** die Republik, **Białystok** Nom. prop. 2c.; so verändern solche Wörter beide Theile regelmäßig, also: **Wielkiéj-nocy**, **Bożego-narodzenia**, **Zielonych-świętek**, **Rzeczy-pospolitéj**, **Białego-stoku** 2c.;

**zweitens**, kann das zusammengesetzte Wort aus zweien Hauptwörtern bestehen, oder auch aus einem Substantiv und einem Beiworte, welche dergestalt zu einem unzertrennlichen Ganzen verschmolzen sind, daß blos der letzte Theil declinirt wird, als: **mięsopust** Fastnacht, G. **mięsopustu**, I. **mięsopustem**; **Bogumił** Gottlieb, G. **Bogumiła**, 2c. **Czarnolas** der Wohnort des Dichters **Johann Kochanowski**, G. **Czarnolasu** (ft. **Czarnego lasu**), L. w **Czar-nolesie**; **dziejopis** der Geschichtschreiber, **prawodawca** der Gesetzgeber.

Anmerkung. Nur die Endung des zusammengesetzten Wortes wird verändert, wenn die erste Hälfte der Zusammensetzung ein, der Declination nicht unterworfenener Nebetheil ist, namentlich eine Präposition, ein Adverbium oder ein Verbum, z. B.: **przedmurze** die Vormauer, G. **przedmurza**. **Częstochowa** Nom. pr. G. **Częstochowy**, **Białocerkiew** Nom. pr. G. **Białocerkwi**. **Półrolnik** der Halbbaner, **półmisek** die Schüssel; **dwukropek** ein Kolon, **trójkąt** das Dreieck, **czworobok** das Viereck; **bezsenność** die Schlaflosigkeit, **przydomek** der Zuname, **podgórze** die Landschaft am Gebirge, **przedmurze** die Vormauer; **pedziwiatr** der Windbeutel, **wiercipięta** der Hasenfuß; **darmojad** der unnütze Fresser, **drobnowidz** ein Mikroskop. Und diese Zusammensetzungen sind es gerade, welche der Natur und Eigentümlichkeit der Sprache am meisten zusagen, folglich, wenn sie nöthig sind, fortwährend gebildet werden können; dahingegen die im Deutschen vorherrschenden Zusammensetzungen zweier und mehrerer Substantiva im Polnischen die unbequemsten und oft ganz unzulässig sind.

## § 39.

### Irregularia und Defectiva (nieforemne i ulomne).

- Die Mehrheit fehlt solchen Hauptwörtern, die etwas nur einzeln Vorhandenes bezeichnen. Dahin gehören:
  - die **Nomina propria**, als: **Warszawa** Warschau, **Wrocław** Breslau, **Paryż** Paris, **Poznań** Posen, **Wisła** die Weichsel, 2c. Die Familiennamen haben jedoch

den Plur.: Odrowąż -owie, Habdank -owie, Chodkiewicz -owie, Radziwiłł -owie; Potocki -cy, Poniatowski -scy, etc., und gehen durch alle Casus nach ihren Formen.

Zweitens, die Namen der Monate, der Wissenschaften und Künste, z. B.: Styczeń der Januar, Geografia die Geographie, budownictwo die Baukunst.

b) Substantiva verbalia, d. h. die vom Zeitworte gebildeten Hauptwörter, als: czytanie das Lesen, pisanie das Schreiben; desgleichen viele abstracta und namentlich einige Namen der Tugenden und Laster, als: śmierć der Tod, życie das Leben, skromność die Bescheidenheit, sprawiedliwość die Gerechtigkeit; złość die Bosheit, miłość die Barmherzigkeit.

c) Selten wird die Mehrheit gebraucht von den Substantiven, welche einen Stoff und Materie bezeichnen, oder Sammelwörter (collectiva) sind, als: powietrze die Luft, złoto das Gold, ołów das Blei, miedź das Kupfer, pszenica der Weizen, etc.; wiewohl auch hier, wenn die Bedeutung sich ändert, der Plural gebildet werden kann, z. B.: srebro das Silber, srebra silberne Geräte; woda das Wasser, wody Gesundbrunnen; piwo das Bier, piwa verschiedene Gattungen Bier; sukno das Tuch, sukna verschiedene Gattungen Tuch; drzewo das Holz, drzewa die Bäume; sen der Schlaf, sny die Träume; ciasto der Teig, ciasta Gebäckenes, Kuchen; błoto der Roth, błota die Sümpfe; oków der Beschlag, okowy die Fesseln; wschód der Aufgang, wschody, besser schody, die Treppe, etc.;

d) desgleichen folgende Wörter: kto? Wer? co? Was? nikt Niemand, nic nichts, każdy jeder.

2. Das Wort jaw wird blos in der Redensart gebraucht: na jaw ans Licht, na jawie wachend, dem Traume (we śnie) entgegengesetzt.

3. Wet, G. wetu Vergeltung; wet za wet Gleiches mit Gleichem; davon odwet, G. odwetu regelmäßig.

4. Wszech G. plur., Dat. wszem, von einem veralteten Adjectiv wszy -a -e, statt wszystkich -a -o aller, wird noch in den Redensarten gebraucht: Pan wszech rzeczy der Herr aller Dinge, Cesarz wszech Rossyj der Kaiser aller Rußen, ze wszech miar in jeder Rücksicht, ze wszech stron von allen Seiten, wszem w obec Allen Anwesenden. Ferner

in der Zusammensetzung: wszechmocny allmächtig, wszechwładny allherrschend.

5. *Bezcen* wird nur mit der Präposition *za* gebraucht, als: *za bezcen* für einen Spottpreis.

6. *Pół* halb, mit dem Genitiv, als: *pół godziny* halbe Stunde, *pół drugiej* oder *do drugiej* halb zwei, *pół do trzeciej* halb drei (kwadrans na pierwszą, na drugą etc. ein Viertel auf eins, zwei), *pół roku* halbes Jahr: auch mit den Präpositionen, z. B.: *na pół, w pół* zur Hälfte.

Unverändert bleibt auch *półtora*, männlich und sächlich, *półtoręj* weiblich, (für *pół wtórego, pół wtórej*), *anderhalb*; *półtrzecia, półtrzeciej* drittehalb, *półczwarta, półpięta, półszósta* etc., *półdwuziesta, dwadzieścia i pół* etc.

7. *Kroć* mal, wird mit den Zahlwörtern verbunden, als: *dwakroć* zweimal, *stokroć* hundertmal, *częstokroć* öfters. Plur. *krocie* hunderttausend, G. *krociów* oder *kroci*, D. *krociom*, A. *krocie*, regelmäßig.

8. *Samopas* frei herumgehend, *samotwór* selbänder, *samotrzec* selbdritter, *samoczwart* selbvierter, *samopiąt* selbfünfter, *samochoć* freiwillig.

9. Den *Instrumental* haben nur: *całkiem* ganz, *hurmem* haufenweise, *hurtem*, *ryczalkem* im Ganzen (en gros), *raptem* plötzlich, *milczkiem* still, *heimlich*, *plazem* flach, *ukradkiem* heimlich, *nurkiem* unter dem Wasser, *wzajem*, *nawzajem* dagegen, *cichaczem* still, etc. Vergleiche die Syntax § 89. 2.

10. Auch mit der Präposit. als: *do szczytu*, *ze szczytem* gänzlich, *bis* auf den Grund, *na bakier* schief auf eine Seite, *na opak*, *wspak* verkehrt, *na oślepie* blindlings, *na przekór*, *na przekorę* zum Trotz, zum Vossen, *na ukos*, *z ukosa*, *ukosem* schief, schräg, *na doręczu*, *na dorędziu* unter der Hand, *oburącz* mit beiden Händen. *Po omacku*, *po ciemku* im Finstern, *zniecka* unversehens, *wespół*, *społem*, *pospołu* zugleich, zusammen, u. Vergleiche vom Adverbio § 15 Anmerkung 2. b.

11. Die fremden Wörter auf *um*, werden im Sing. nicht declinirt, als: *gimnazyum*, *liceum*, *muzeum* etc.; nur im Plur. N. *gimnazya*, G. *gimnazyów*, D. *gimnazyom*, A. *gimnazya*, etc. Hingegen die sächlichen auf *a*, die im Lateinischen den Genitiv auf *atis* haben, bilden die übrigen Kasus nach diesem Genitiv, also von *programma*, *epigramma*, *systema*, etc.; der G. *programmatu*, *epigrammatu*, *systematu*

etc.; Plur. programmata, epigrammata, systemata, G. programmatów, epigrammatów, systematów, etc.; oder auch mit Weglassung des Endvokals: program, system nach der ersten Form regelmäßig. Eben so: examen, und andere dieser Endung: G. examinu, D. examinowi, etc.; Plur. N. examina, examinów, u. s. w., eigentlich nach der ersten Declination, den Nominat. plur. ausgenommen.

13. Endlich giebt es viele Wörter, die nur im Plural gebraucht werden, weil die Sachen, welche sie bedeuten, aus zweien oder mehreren Theilen bestehen, als: nozyce die Scheere, skrzypce die Violine, cepy der Dreschflegel, podwoje die Thürflügel, 1c. Sie gehen entweder nach der ersten Form, das heißt, sie haben den Genitiv auf ów, oder nach der zweiten, und dann bilden sie diesen Kasus durch Wegwerfung des Endvokals, wobei häufig ein e oder ie eingeschaltet wird (siehe § 31. 2).

a) Nach der ersten gehen: androny Geschwäg, cepy der Dreschflegel, cegi, obcegi die Zange, czary die Zaubereien, cukry, cukierki die Zuckerbackwerke, dzieje die Geschichte, dzięki der Dank, dyby der Fuß und Handstock, dasy das Schmolzen, finanse die Finanzen, gody Hochzeitshmaus, Christenfest (Weihnachten), kleszcze, kleszczyki die Zange, kudły der Haarzotten, leki die Arzneien, lejce das Leitseil, lice die Wangen, łowy die Jagd, łupy die Beute, mary die Todtenbahre, meble die Möbel, miği die Mienensprache, nosze die Trage, okopy die Schanzen, okowy die Fesseln, okulary die Brille, opilki die Feilspäne, organy die Orgel, perfumy wohlriechende Sachen, plasy der Tanz, podszepty die Einflüsterungen, pomyje das Spülwasser, skrzypce die Violine, szczypce die Lichtscheere, szparagi der Spargel, szranki die Turnierschranken, sztachety die Stäbchen, turnieje die Turniere, wety der Nachtsch, wiezy die Ketten, wodze das Leitseil, wschody, wschodki die Treppe, wygniotki die Hühneraugen, akta die Akten, Karpaty Nom. pl.;

b) nach der zweiten Form gehen nun alle die übrigen, als: cizmy die Halbstiefel, drwinki, drwiny Spöttelei, drozdzie die Hefen, drzwi die Thüre, chrzciny die Taufe, imieniny der Namenstag, urodziny der Geburtstag, grochowiny Erbsenstroh, grabie der Rechen, konopie der Hanf, otręby (ab) die Kleien, plecy der

Rücken, świątki die Pfingsten, suchoty die Auszehrung, nożyce, nożyczki die Scheere, sanie, sanki der Schlitzen, widły die Heu-, Mistgabel, widelce die Gabel, wakacye die Ferien, spodnie die Hosen, jatki (ek) die Fleischbänke.

Nach der dritten Form gehen endlich: bliznieta (at) die Zwillinge, wrota der Thorweg, krosienka der Nähramen, płuca die Lunge, żarna die Handmühle, usta der Mund, drwa das Holz, krosna, krosienka der Weberstuhl.

Die Namen der Länder, Städte und Dörfer, als: Chiny China, Inflanty Plesland, Prusy Preußen, Włochy Italien, Węgry Ungarn, (gier), Niemcy Deutschland, Troki, Bielany, Puławy, Pyzdry, etc., gehen nach der zweiten Form.

## § 27.

## Von den Präpositionen (o przyimkach).

Unter den Präpositionen oder Verhältnißwörtern müssen einige immer nur mit einem und demselben Kasus verbunden werden; andere regieren, nach Verschiedenheit ihrer Bedeutung, zwei und mehrere Fälle.

## A. Präpositionen, welche nur einen Fall regieren.

## 1. Den Genitiv regieren folgende:

|                   |                 |            |                        |
|-------------------|-----------------|------------|------------------------|
| u bei,            | prócz           | ) außer,   | Ferner die Adverbia:   |
| bez ohne,         | oprócz          |            |                        |
| do zu, nach, in,  | miasto          | ) anstatt, | poprzek in d. Quere,   |
| od von (lat. a),  | zamiast         |            | w zduż in d. Länge,    |
| dla für, wegen,   | śród            | ) mitten,  | w szersz in d. Breite, |
| koło ) um, herum, | wśród           |            | wewnątrz inwendig,     |
| około ) gegen,    | pośród          | ) nach,    | zewnątrz außerhalb.    |
| podle neben,      | podług          |            | ) laut,                |
| krom ) außer,     | według          |            |                        |
| okrom ) außer,    | względem wegen, |            |                        |

2. Den Dativ regieren: ku gegen, nach, przeciw, przeciwno gegen, wieder; siehe § 86. 5.

3. Den Accusativ: przez durch.

4. Den Localis: przy bei.

## § 41.

## B. Präpositionen, welche verschiedene Fälle regieren.

- a) Die Präposition *z* hat den Genitiv bei sich, wenn sie eine Trennung oder Absonderung (*ex* aus, *von*) andeutet, z. B.: *z miasta* aus der Stadt, *z Poznania* aus Posen, *z ławki* von der Bank, *z serca* *życze* von Herzen wünsche ich, *z zelaza*, *ze stali* von Eisen, von Stahl. Wenn aber eine Verbindung oder Vereinigung dadurch bezeichnet wird, und im Deutschen mit, *nebst* heißt, dann regiert sie den Instrumental, z. B.: *z wiekiem* mit dem Alter, *z ojcem* mit dem Vater. Siehe die Syntax § 89. 1.
- b) *Mimo*, *po mimo* ungeachtet, haben den Genitiv und den Accusativ, ohne Unterschied, bei sich, *mimo méj woli* oder *mojéj wolą* gegen meinen Willen; aber in der Bedeutung neben, immer mit Genit.; *przejechał mimo Poznania*, *mimo mostu* er ist neben Posen, neben der Brücke vorbeigefahren.
- c) *Między*, *po między* unter, zwischen, *przed* vor, *nad* über, *pod* unter, erfordern den Instrumentalis, wenn der Gegenstand, dessen Verhältnis sie ausdrücken, schon am Orte sich befindet, in der Ruhe gedacht wird, z. B.: *stoi między mną a tobą* er steht zwischen mir und dir, *między młotem a kowadłem* er befindet sich zwischen Thür und Angel, *przed domem* vor dem Hause, *pod którym sławne znajdują się piwnice*, unter welchem sich berühmte Keller befinden, *nad rzeką* am Flusse, *wies pod miastem* das Dorf bei einer Stadt, *pod prawem* unter dem Gesetze.

Wenn aber die Sache sich noch nicht am Orte befindet, oder, was einerlei ist, wenn das Verbum des Satzes eine Bewegung oder ein Streben nach einem Ziele andeutet, regieren diese Präpositionen den Accusativ, z. B.: *idź w świat* geh' in die Welt, *między ludzi* unter die Leute, *staw go przed moje oblicze* stell' ihn vor mein Angesicht, *plynie pod wodę* er schwimmt dem Wasser entgegen, *wzniósł się nad innych* er hat sich über andere emporgeschwungen, *pod stół* sie schowal er hat sich unter den Tisch versteckt.

- d) **Na** auf, **w** in, haben auf die Frage: wo? in Beziehung auf Raum und Zeit, immer den Local bei sich, z. B.: **w** piecu im Ofen, **w** roku przeszłym im vorigen Jahre, **w** gotowiznie in der Baarschaft, **na** stole auf dem Tische, **na** ulicy auf der Straße.

Auf die Frage: wohin? ebenfalls in Beziehung auf Raum und Zeit, stehen sie mit dem Accusativ, z. B.: **patrz w** książkę sieh' in's Buch, **rzuc w** wodę wirf in's Wasser, **odłóż to na** czas przyszły verschieb dies auf die Zukunft.

- e) **O** von (Lat. de) regiert den Local, z. B.: **mówią o** wojnie, nie o pokoju, man spricht vom Kriege nicht vom Frieden; **okręt o** stu działach ein Schiff von hundert Kanonen. Eigenthümlich ist der Gebrauch dieser Präposition in den Redensarten: **o** chlebie i wodzie bei Wasser und Brot, **chodzi o** zebrany chlebie er bettelt sich sein Brot zusammen, **o** piątój godzinie um fünf Uhr.

**O** um, regiert den Accusativ, z. B.: **proszę o** zapłatę ich bitte um Lohn, **idzie o** rzecz es handelt sich um etwas, **ubiega się o** urząd er bewirbt sich um ein Amt, **uderzył o** kamień er stieß an den Stein, **mieszka o** milę er wohnt eine Meile weit.

- f) **Po** auf, in, nach, auf die Frage: wo? regiert den Local, z. B.: **chodzi po** polu er geht auf dem Felde umher, **po** ulicy auf der Straße, **po** mieście in der Stadt, **po** boru im Walde. **Po** rodzicach, **po** siostrze odziedziczył majątek; er erbt das Vermögen von den Eltern, von der Schwester. **Już po** tobie es ist um dich geschehen, **po** skończonej lekcji nach beendigter Section.

Auf die Frage: nach wem? wenn Zweck und Streben nach etwas bezeichnet wird, erfordert **po** den Accusativ, z. B.: **posłał po** doktora er schickte nach dem Arzte, **po** lekarstwo nach der Arznei.

Anmerkung. **Po** steht auch adverbialisch auf die Frage zu wie viel? bei Adjektiven Sing. mit dem Dativ, bei Substantiven Sing. mit dem Local, im Plur. aber mit dem Accusativ, z. B.: **po** złotemu zum Gulden, **po** talarze zum Thaler, **po** trzy czerwone złote zu drei Dufaten, **po** dawnemu nach alter

Weise, *po polsku* polnisch, *po pańsku* etc.: siehe § 15. Anmerk. 2. b. Mit der Präp. *po* werden auch Adverbia ordinalia gebildet, als: *papierwsze* erstens, *podrugie* (powtore) zweitens, *potrzenie* drittens etc.

- g) *Za* für (Lat. *pro*) hat den Accusativ bei sich, z. B.: *za pracę* für die Arbeit, *sluży za kucharza* er dient als Koch. *Za*, von der Zeit, erfordert den Genitiv, z. B.: *za Zygmunta Igo* zur Zeit Siegmunds des ersten, *za naszą pamięć* zu unserer Zeit, *za dnia* bei Tage, *wrócę za tydzień*, *za rok*, in acht Tagen, in einem Jahre werde ich zurück sein.

*Za* hinter, hat den Instrumentalis bei sich, z. B.: *stoi za tobą*, *za nami* er steht hinter dir, hinter uns, *goni za sławą* er jagt dem Ruhme nach, *za mną dzieci!* folgt mir Kinder! *za rozkazem* auf Befehl.

Anmerkung 1. Man verwechsle nicht *za* für, *dla* für, *wegen* (*propter*), z. B.: *dla ludzi* für die Menschen, zu ihrem Besten, *za wszystkich* für Alle, statt Aller. Ferner *przy* bei, in der Nähe, und *u* bei, z. B.: *mieszka u brata przy moście* er wohnt beim Bruder, in der Nähe der Brücke, *do* und *w*, z. B.: *jadę do miasta* ich fahre in die Stadt, *do domu* nach Hause, *idę w las* ich gehe in den Wald hinein; *od* und *z*; z. B.: *od Warszawy* aus der Gegend von Warschau, *z Warszawy* aus Warschau selbst, etc.

Anmerkung 2. In den zusammengesetzten Präpositionen behauptet immer die erste in der Zusammensetzung das Regimen, z. B.: *z pomiędzy wszystkich ludzi* unter allen Menschen, mit dem Gen., weil das *z* in dieser Bedeutung diesen Kasus erfordert.

Anmerkung 3. Um die Aussprache zu erleichtern, wird den Präpositionen *bez*, *od*, *nad*, *pod*, *przez*, *w*, *z*, ein *e* angehängt, besonders wenn das folgende Wort mit mehreren Konsonanten anfängt, z. B.: *we Lwowie* in Lemberg etc. Dies geschieht immer in Verbindung mit *mnie*, *mną*, z. B.: *bezemnie*, *odemnie*, *nademną*, *podemną*, *przezemnie* etc.

## § 42.

## Von den Zahlen (o liczbach).

Die Zahlwörter werden eingetheilt: a) in Cardinalia oder Hauptzahlen (*glówne*); b) Ordinalia oder Ordnungszahlen (*porządkowe*); c) Collectiva (*zbiorowe*); welche eine gewisse Anzahl, als ein gemeinschaftliches Ganze bezeichnen; d) Multiplicativa, *ilorakie* (vervielfachende); e) Proportionalia adjectiva Verhältnißzahlen (*stósunkowe*).

| Zahlen. | Hauptzahlen.                   | Ordnungszahlen.                 | Collectiva.  | Multiplicativa.                               | Proportionalia.  |
|---------|--------------------------------|---------------------------------|--|---|--|
| 1       | jeden -dna<br>-dno Ein,        | pierwszy<br>-a -e<br>der erste, |  | jednaki<br>einerlei,                          | pojedynczy<br>einfach,   |
| 2       | dwa, dwie,<br>dwa,             | drugi -a -e<br>wtóry -a -e      | dwoje<br>zwei*)  | dwojaki<br>zweierlei*)                        | podwójny,<br>dwoisty<br>doppelt,<br>potrójny,<br>troisty,                                    |
| 3       | trzy,                          | trzeci,                         | troje,   | trojaki,                                      | poczwórny,<br>pięciorny,<br>poszóstny,<br>weiter<br>in dieser<br>Form nicht<br>gebräuchlich. |
| 4       | cztery,                        | czwarty,                        | czworo,  | czworaki,                                     |  |
| 5       | pięć,                          | piąty,                          | pięcioro,  | pięcioraki,                                   |  |
| 6       | sześć,                         | szósty,                         | sześcioro,   | sześcioraki,                                  |  |
| 7       | siedem,                        | siódmy,                         | siedmioro  | siedmioraki                                   |  |
| 8       | osiem,                         | ósmy,                           | ośmioro,   | ośmioraki,                                    |  |
| 9       | dziewięć,                      | dziewiąty,                      | dziewię-<br>cioro,   | dziewięcio-<br>raki,                          |  |
| 10      | dziesięć,                      | dziesiąty,                      | dziesię-<br>cioro,   | dziesięcio-<br>raki,                          |  |
| 11      | jedenaste,                     | jedenasty,                      | weiter<br>nicht<br>gebräuch-<br>lich.                          | weiter nicht<br>gebräuchlich.                 |  |
| 12      | dwanaście,                     | dwunasty,                       |  |   |  |
| 13      | trzynaście,                    | trzynasty,                      |  |   |  |
| 14      | czternaście,                   | czternasty,                     |  |   |  |
| 15      | piętnaście,                    | piętnasty,                      |  |   |  |
| 16      | szesnaście,                    | szesnasty,                      |  |   |  |
| 17      | siedemna-<br>ście,             | siedemna-<br>sty,               |  |   |  |
| 18      | osiemna-<br>ście,              | osiemnasty,                     |  |   |  |
| 19      | dziewiętna-<br>ście,           | dziewiętna-<br>sty,             |  |   |  |
| 20      | dwadzie-<br>ścia,              | dwudziesty,                     |  |   |  |
| 21      | dwadzie-<br>ścia jeden,        | dwudziesty<br>pierwszy,         |  |   |  |
| 22      | dwadzie-<br>ścia dwa,          | dwudziesty<br>drugi,            | *) ihrer<br>zwei, zwei<br>von verschie-<br>dener Gat-<br>tung. | *) Auf die<br>Frage iloraki<br>wie vielerlei? |  |
| 23      | dwadzie-<br>ścia trzy,<br>etc. | dwudziesty<br>trzeci,           |  |   |  |

| Zahlen.    | Hauptzahlen.           | Ordnungszahlen.             |
|------------|------------------------|-----------------------------|
| 30         | trzydzieści,           | trzydziesty,                |
| 31         | trzydzieści jeden etc. | trzydziesty pierwszy,       |
| 40         | czterdzieści,          | czterdziesty,               |
| 50         | pięćdziesiąt,          | pięćdziesiąty,              |
| 60         | sześćdziesiąt,         | sześćdziesiąty,             |
| 70         | siedemdziesiąt,        | siedemdziesiąty,            |
| 80         | osiemdziesiąt,         | osiemdziesiąty,             |
| 90         | dziewięćdziesiąt,      | dziewięćdziesiąty,          |
| 100        | sto,                   | setny,                      |
| 101        | sto jeden,             | setny pierwszy,             |
| 200        | dwieście,              | dwóchsetny,                 |
| 300        | trzysta,               | trzechsetny,                |
| 400        | czteryście,            | czterechsetny,              |
| 500        | pięćset,               | pięćsetny,                  |
| 600        | sześćset,              | sześćsetny,                 |
| 700        | siedemset,             | siedemsetny,                |
| 800        | osiemset,              | osiemsetny,                 |
| 900        | dziewięćset,           | dziewięćsetny,              |
| 1000       | tysiąc,                | tysiączny,                  |
| 2000       | dwa tysiące,           | dwutysiączny,               |
| 3000       | trzy tysiące,          | trzech tysiączny,           |
| 4000       | cztery tysiące,        | czterech tysiączny,         |
| 5000       | pięć tysięcy,          | pięć tysięcy,               |
| 6000       | sześć tysięcy,         | sześć tysięcy,              |
| 10,000     | dziesięć tysięcy,      | dziesięć tysięcy,           |
| 11,000     | jedenaście tysięcy,    | jedenast tysięcy,           |
| 20,000     | dwadzieścia tysięcy,   | dwadzieścia tysięcy,        |
| 50,000     | pięćdziesiąt tysięcy,  | pięćdziesiąt tysięcy,       |
| 100,000    | sto tysięcy,           | st tysięcy,                 |
| 200,000    | dwakroć sto tysięcy,   | dwakroć sto tysięcy,        |
| 300,000    | trzykroć sto tysięcy,  | trzykroć sto tysięcy,       |
| 1,000,000  | milion,                | milionowy,                  |
| 10,000,000 | dziesięć milionów.     | dziesięć milionowy,<br>etc. |

R e g e l n.

1. Jeden, jedna, jedno ein, eine, ein; dwa (dwaj) -dwie -dwa zwei; trzy (trzej) drei; cztery (czterej) vier;

werden wie Eigenschaftswörter behandelt, und deshalb müssen sie mit ihrem Hauptworte übereinstimmen, z. B.: jeden wół, jedna krowa, jedno ciele — dwaj uczniowie poszli, dwa konie, dwie siostry, dwa okna były — trzej uczniowie, trzy konie, trzy siostry, trzy okna, — cztery uczniowie, cztery konie, cztery siostry, cztery okna.

Anmerkung. Der Plural: Jedni, jedne, bedeutet: einige, und entspricht dem drudzy, drugie, andere; jedni pracują, drudzy próżnują, die einen arbeiten, die andern faulenzgen; jedne dzieci się uczą, drugie piszą, einige Kinder lernen, die andern schreiben.

2. Von pięć an werden alle Hauptzahlen als Substantiva Collectiva, oder besser als Adverbia angesehen; nach welchen die Konstruktion des Satzes den Nom., Gen., Acc. oder Voc. des Zahlworts erfordert, die gezählte Sache im Genitiv steht; nur in den übrigen Casus, Dat., Inst. und Loc. stehen Zahlwort und gezählte Sache in einerlei Casus; das Zeitwort des Satzes folgt gewöhnlich im Sing. im Neutro, z. B.: pięć koni, sześć książek, dwadzieścia talarów, etc.; miałem siedem starych książek (alte Bücher), zostało mi jeszcze pięć tygodni czasu, es blieben mir noch fünf Wochen Zeit. Dagegen: dałem pięciu ubogim ich habe den fünf Armen gegeben, w sześciu tygodniach in sechs Wochen, ic. Die Personennamen können auch mit dwóch, trzech, czterech diese unpersonliche Konstruktion annehmen; z. B.: czterech żołnierzy walczyło vier Soldaten haben gekämpft, trzech nas było es waren unser drei.

3. Die Collectiva werden hauptsächlich gebraucht, wenn das Geschlecht zweifelhaft erscheint, z. B.: umarło troje ludzi es starben drei Menschen verschiedenen Geschlechts; ma pięcioro dzieci er hat fünf Kinder verschiedenen Geschlechts; czworo bydła vier Stück Rindvieh. Państwo oboje die Herrschaft, nämlich der Herr und die Frau. Daher haben auch die Substant. plural. die Kollektivzahl bei sich, in dem ihr Geschlecht, da sie aus mehreren Theilen zusammengesetzt sind, nicht deutlich hervortreten kann. z. B.: troje drzwi drei Thüren, czworo sanek vier Schlitten.

## § 43.

## Declination der Zahlwörter.

|    | Masc.                  | Fem.         | Neutr.       |
|----|------------------------|--------------|--------------|
| N. | dwaj (dwa)             | dwie         | dwa zwei,    |
| G. | dwóch oder dwu         | —            | —            |
| D. | dwóm oder dwu          | —            | —            |
| A. | wie der Gen. oder Nom. | wie der Nom. | wie der Nom. |
| V. | wie der Nom.           | wie der Nom. | wie der Nom. |
| I. | dwoma                  | dwiema       | dwoma        |
| L. | w dwóch, dwu           | —            | —            |

|    |                        |                        |
|----|------------------------|------------------------|
| N. | trzy (trzej) drei,     | cztery (czterej) vier, |
| G. | trzech                 | czterech               |
| D. | trzem                  | czterem                |
| A. | wie der Gen. oder Nom. | wie der Gen. oder Nom. |
| V. | wie der Nom.           | wie der Nom.           |
| I. | trzema                 | czterema (czterma)     |
| L. | w trzech               | w czterech.            |

## R e g e l n.

1. Nach *dwaj* (*dwa*) geht auch: *obaj* (*oba*), *obadwa* oder *obydwaj* (*obadwaj*) beide.

2. Die Formen *dwaj*, *obaj*, *trzej*, *czterej* werden blos mit den Namen männlicher Personen verbunden, und haben den Accusativ dem Genitiv gleich. Dasselbe gilt vom Accusativ aller übrigen Zahlwörter, z. B.: *mam trzech braci*, *pięciu przyjaciół*, *wielu zazdrosnych*; *ich habe drei Brüder*, *fünf Freunde*, *viele Neider*. Dagegen mit den Hauptwörtern, welche Thiere oder Sachen bedeuten, wie der Nominativ, z. B.: *kupił dwa konie*, *trzy klacze*, *psy*, *stoły*; *cztery domy*, *jelenie*, *stoły*, *gesi*; *er kaufte zwei Pferde*, *vier Häuser* u.

3. Auch diese Adjectivformen der Cardinalzahlen werden, wenn das Zahlwort nach dem Hauptworte steht, zu welchem es gehört, substantivisch gebraucht, und haben die gezählte Sache im Genitiv bei sich, das Zeitwort aber im Sing. Neutr., z. B.: *koni dwa*, *dukatów trzy*, *złoty ch cztery*, siehe oben.

4. Die vollere Form des Dativ's auf *om* wird gewöhnlich gesetzt, wenn das Zahlwort allein, ohne ein Substantivum,

steht, z. B.: obom rozkazalem ich habe beiden befohlen; sonst, mit einem Hauptworte, sagt man: obu przyjaciolom den beiden Freunden, zur Vermeidung der Kafophonie.

Anmerkung. In Bezug auf den Accusativ Plural, vergleiche § 8. Anmerkung und § 19. 1. 2.

N. pięć fünf,  
 G. pięciu,  
 D. pięciu,  
 A. wie der Gen. oder Nom.,  
 V. wie der Nom.,  
 I. pięcią,  
 L. w pięciu.

Eben so gehen: sześć, siedem, osiem, dziewięć, dziesięć, jedenaście etc., kilkanaście, dwadzieścia, trzydzieści, czterdzieści.

Gen. sześciu, siedmiu, ośmiu, dziewięciu, dziesięciu, jedenastu, etc., kilkunastu, dwudziestu, trzydziestu, czterdziestu.

Die Composita mit dziesiąt (dziesiątek) definiren nur die erstere Hälfte;

N. pięćdziesiąt funfzig,  
 G. pięćdziesiąt,  
 D. pięćdziesiąt etc., nach pięć.

Eben so: sześćdziesiąt, siedemdziesiąt, osiemdziesiąt, dziewięćdziesiąt.

Sto hundert, hat durchgängig die Form eines Subst. Neutr. Gen.

|    | Sing.         | Plur.    |
|----|---------------|----------|
| N. | sto hundert,  | stu,     |
| G. | stu oder sta, | set,     |
| D. | stu,          | stom,    |
| A. | stu oder sto, | sta,     |
| V. | sto,          | sta,     |
| I. | stem,         | stami,   |
| L. | w stu.        | w stach. |

Die weiteren Hunderte: dwieście, trzysta, czterysta etc., verändern nur den ersteren Theil, und das set wird ange-

hängt, also: dwóchset, dwomset, dwomaset; eben so: trzechset, trzemset, trzemaset, etc. 3. B.: Przybyło trzysta robotników, umarło czterysta kobiet.

Tysiąc tausend, milion eine Million, gehen nach der ersten Form der Subst. masc.: im Gen. tysiąca, miliona, etc. Plur. tysiące, miliony, G. tysięcy, milionów, etc.

#### Declination der Collectiva:

|                 |   |             |   |             |
|-----------------|---|-------------|---|-------------|
| N. oboje beide, | — | dwoje zwei, | — | troje drei. |
| G. obojga       | — | dwojga      | — | trojga.     |
| D. obojgu       | — | dwojgu      | — | trojgu.     |
| A. oboje        | — | dwoje       | — | troje.      |
| V. oboje        | — | dwoje       | — | troje.      |
| I. obojgiem     | — | dwojgiem    | — | trojgiem.   |
| L. w obojgu     | — | dwojgu      | — | trojgu.     |

Eben so: czworo, pięcioro, sześcioro etc., bis dziewiętnascioro; die übrigen sind ungebräuchlich.

Anmerkung 1. Die Brüche werden bezeichnet:  $\frac{1}{2}$  jedna druga,  $\frac{1}{3}$  jedna trzecia,  $\frac{1}{10}$  jedna dziesiąta etc.;  $\frac{2}{3}$  dwie trzecie,  $\frac{2}{4}$  dwie czwarte,  $\frac{4}{5}$  cztery piąte,  $\frac{1}{100}$  jedenasty setnych,  $\frac{1}{1000}$  tysięczny.

Anmerkung 2. Die Distributiva podziałowe werden ausgedrückt: po jednym, po jednej, po dwóch, po dwie, po dwa; po trzech, po trzy; po czterech, po cztery, zu ein, zu zwei etc. mit den Collectivis po dwoje, po czworo etc.

Anmerkung 3. Die Adverbia der Reihenfolge sind: najprzód zuerst, powtóre zweitens, potrzenie drittens, poczwarte viertens, popiąte fünftens etc. W dwójnasób heißt zweimal so viel, w trójnasób dreimal so viel.

#### § 44.

### Von den unbestimmten Zahlen.

(o liczbach nieoznaczonych).

Es giebt auch Zahlwörter, welche eine unbestimmte Menge bezeichnen, als:

- a) Ile wie viel? tyle so viel, wiele (siła) viel, mało wenig, trochę ein wenig, dosyć genug, nadto zu viel; und diese haben Genitiv bei sich, 3. B.: ile ludzi, tyle zdań.

- b) Adjectiva wszystek -a -o aller;  
wieloraki oder iloraki -a -e wie vielerlei?  
każdy oder kaźden -a -e ein jeder.
- c) Nicht ganz unbestimmt sind:  
kilka einige, nämlich zwischen zwei und zehn; eben so  
das Collectivum kilkoro einige, verschiedenen Geschlechts, z. B.: kilkoro dzieci, ludzi, zwierząt;  
kilkanaście einige über zehn, zwischen 10 und 20;  
kilkadziesiąt einige mal zehn, zwischen 20 und 100;  
kilkaset einige hundert, kilka tysięcy einige tausend.  
Auch in Zusammenfügungen, als: kilkodniowy, kilkomiesięczny, kilkoletni, einige Tage, Monate, Jahre dauernd.

## Declination derselben.

N. Ile -tyle -kilka -kilkanaście, -kilkadziesiąt -wiele -mało;  
G. und D. Ilu -tyłu -kilku -kilkunastu -kilkudziesiąt -wielu -mału;

A. so wie der Gen. oder Nom.

V. wie der Nom.

I. Iłā -tyłā -kilkā -kilkunastā -kilkadziesiąt -wielā -małā;

L. w Iłu -tyłu -kilku -kilkunastu -kilkudziesiąt -wielu -mału.

Anmerkung 1. Siła ist veraltet, man gebraucht dafür wiele. Trocha ein wenig, geht nach der Form der Subst. fem. G. trochy, D. trosze, Acc. trochę etc.

Króć (raz) mal, im Sing. indeclinabile, als: po dwakroć zweimal, po trzykroć dreimal, częstokroć öfters; jednokrotny, dwukrotny, trzykrotny, czterokrotny, pięciokrotny etc. der einmalige, zweimalige ic., besonders aber mit sto tysięcy verbunden, als: ma majątku pięćkroć sto tysięcy er hat an Vermögen fünfmal hundert tausend, pożyczł dwakroć sto tysięcy er hat zweimal hundert tausend geborgt.

Im Plural N. krocie, krociov oder krocio, D. krocioim, etc., wird häufig eliptisch gebraucht, wo man sto tysięcy hinzudenken muß, z. B.: liczy krocie er zählt hundert Tausende.

Raz mal, ist auch ein Substantiv, und bildet die Adverbia numeralia auf die Frage: wie oft? z. B.: dwa razy zweimal, trzy razy, cztery razy, pięć razy (nicht razów), sześć razy, etc.; und wird beflinirt besonders mit der Prä-

position, z. B.: od razu mit einem Mal, od drugiego razu vom zweiten Mal; na raz auf einmal, na inszy raz auf ein- andermal, tą razą, inną razą diesesmal, andermal; aber auch za pierwszym, trzecim razem beim ersten, drittenmal.

Anmerkung 2. Alle die unbestimmten Zahlen haben die gezählte Sache im Gen. bei sich, und das Zeitwort im Sing. Vergleiche die Syntax vom Gen.

## § 45.

## Vom Fürworte (o zaimku).

Die Fürwörter werden eingetheilt in:

## I. Pronomina Personalia (osobiste).

## E i n h e i t.

|                        |                        |                   |
|------------------------|------------------------|-------------------|
| N. ja ich,             | ty du,                 |                   |
| G. mnie meiner,        | ciebie deiner,         | siebie, się sich. |
| D. mnie oder mi mir,   | tobie oder ci (c) dir, | sobie sich.       |
| A. mnie oder mię mich, | ciebie oder cię dich,  | siebie, się sich. |
| V. o ja! o ich!        | o ty! o du!            |                   |
| I. mną mit mir,        | tobą mit dir,          | sobą mit sich.    |
| L. wemnie in mir,      | w tobie in dir,        | w sobie in sich.  |

## M e h r h e i t.

|                  |                |              |
|------------------|----------------|--------------|
| N. my wir,       | wy ihr,        | wie im Sing. |
| G. nas unser,    | was euer.      |              |
| D. nam uns,      | wam euch.      |              |
| A. nas uns,      | was euch.      |              |
| V. o my! o wir!  | o wy! o ihr!   |              |
| I. nami mit uns, | wami mit euch. |              |
| L. w nas in uns, | w was in euch. |              |

## R e g e l n.

1. Die längeren Formen mnie, ciebie, siebie, tobie, sobie werden gebraucht a) bei Antworten, z. B.: komu da-les? Wem hast du gegeben? tobie, sobie. b) Wenn etwas mit Nachdruck gesagt wird, z. B.: mnie winienes twoje szczęście, mir bist du dein Glück schuldig, mam zamiar ciebie posłać ich habe die Absicht dich zu schicken. c) Nach Präpositionen, z. B.: do mnie, do ciebie.

2. Die kürzeren Formen mi, ci, mię, cię, się, sind encliticae; daher muß immer ein Wort vorangehen, dem sie sich

anschließen, als: a) ein Verbum, z. B.: kocham cię iść liebe dich, będę cię szanował iść werde dich ehren; b) eine Conjunct. oder das Pron. relativum, z. B.: jeżeli się boisz, nie pójdziesz, wenn du dich fürchtest, wirst du nicht gehen. Ten ci źle życzy, który cię obgaduje, derjenige wünscht dir nichts Gutes, der von dir übel redet. Nach einem Adverb. oder Conj., welche ebenfalls zum Zeitworte gehören, z. B.: dobrze ci poszło eś ist dir gut gegangen; skoro ci doniesiono als man dich benachrichtigte.

Diese encliticae können also den Satz nie anfangen.

3. Das Pronomen reflexivum, welches die Handlung des Subjekts wieder auf dasselbe zurückführt, wird gebraucht, wenn die Person des Verbi und des Pronominis eine und dieselbe ist, z. B.: kupilem sobie kapelus, chcąc siebie od upału zasłonić, iść kaufte mir einen Hut, um mich gegen die Hitze zu schützen. Ty siebie tylko kochasz, du liebst dich nur allein. On siebie ceni wysoko, er schätzt sich hoch. Kto siebie nie szanuje, ten się poniża, wer sich nicht achtet, der erniedriget sich. Zna się na sobie er kennt seinen Werth, nie umie sobą rządzić er weiß sich nicht zu führen, -on zawsze o sobie tylko mówi, sobą tylko zajęty, er spricht immer nur von sich selbst, nur mit sich selbst beschäftigt. Eben so im Plur.: kupiliśmy sobie — wadzicie się między sobą, iść zantf euch unter einander, wszyscy ludzie są sobie równi alle Menschen sind unter einander gleich, wy o sobie tylko pamiętacie iść denkt nur an euch -ziomkowie walczą przeciw sobie, Landsleute kämpfen gegen einander; bo zapomnieli o sobie, weil sie einander vergessen haben, ic.

## § 46.

## E i n h e i t.

|    | Masc.  | Fem.                               | Neutr.   |
|----|--|------------------------------------|--|
| N. | on er, jener,                                | ona                                | ono.   |
| G. | onego -niego -jego -go<br>onemu -niemu -jemu | onój -niój -jój<br>onój -niój -jój | onego -niego -jego<br>onemu -niemu<br>-jemu -mu. |
| D. | mu   |                                    |  |
| A. | onego -niego -jego -go                       | onę -nię -ją                       | ono -nie -je.                                    |
| I. | onym -nim                                    | oną -nią                           | onem -niem.                                      |
| L. | w onym -nim                                  | onój -niój                         | onem -niem.                                      |

## M e h r h e i t.

| Masc.               | Fem.              |
|---------------------|-------------------|
| N. oni              | one.              |
| G. onych -nich -ich | onych -nich -ich. |
| D. onym -nim -im    | onym -nim -im.    |
| A. onych -nich -ich | one -nie -je.     |
| I. onymi -nimi      | onemi -niemi.     |
| L. w onych -nich.   | w onych -nich.    |

On -ona -ono ist a) ein Pronomen demonstrativum und heißt: jener, jene, jenes;

Gen. onego -onój -onego u. s. w., die vollen Formen;

b) on, ona, ono. ist ein Pronomen personale, und bedeutet er, sie, es. Gen. jego, -jój -jego;

oder mit einer Präposit.: niego -niój -niego, etc.;

encliticum: go -jój go, etc.;

c) der Gen. Sing.: jego -jój -jego,

und im Plur., ich — — — wird statt des Pronomen possessivum der dritten Person zu

mój -a -e mein,

twój -a -e dein,

jego -jój -jego sein, ihr, sein,

Plur. ich ihr, gebraucht;

weil swój -a -e sein, ein Pronomen reflexivum für alle drei Personen Sing. und Plur. ist, und nicht nur sein, sondern auch mein, dein, unser, euer, ihr, bedeutet. Wenn also die Person des Verbi und des Pronominis eine und dieselbe ist (siehe § 45. 3.) so gebraucht man swój -a -e (eben so wie das reflexivum siebie sobie), um den Besitz der Sache auf das Subjekt zurückzuführen, d. h. daß die Sache dem Subjekt angehört: also man kann sagen: ja mam moje oder swoje książki ich habe meine Bücher; tyś twoje oder swoje przedał, du hast die deinigen verkauft; on chowa swoje pieniądze, er verwahrt sein Geld. Eben so im Plur.: my mamy nasze oder swoje, wy macie wasze oder swoje, oder oni mają swoje widoki (Aussichten), każdy ma swego robaka jeder hat seinen Wurm (d. h. Kummer), i ty masz swój kłopot auch du hast deinen Kummer, poświęcili majątki swoje sie haben ihr Vermögen aufgeopfert, szanujmy swoich przelozonych wir müssen unsere Vorgesetzten ehren. Ja widziałem swego oder mego przyjaciela ich habe meinen Freund gesehen, ty zgubiłeś swoje

oder twoje papiery du hast deine Papiere verloren; ona wychowała swoje córkę sie hat ihre Tochter erzogen; myśmy odwiedziili swoich braci wir haben unsere Brüder besucht, wy napiszecie swoje zadania ihr werdet eure Aufgaben schreiben, oni wypełnią swoje powinność sie werden ihre Pflicht erfüllen, one odebrały swoje suknie od krawca sie haben ihre Kleider vom Schneider erhalten; te krowy straciły swoje rogi die Kühe haben ihre Hörner verloren.

Dagegen wenn man von dem Eigenthume einer dritten Person spricht, welche nicht Subjekt desselben Satzes ist, so muß, eben so wie im Lateinischen, nicht swój (suus) sondern jego, jój, jego; Plur. ich (ejus, eorum) stehen, z. B.: To jest mąż zasłużony, ale syn jego (ejus) nie wiele wart, das ist ein verdienstvoller Mann, sein Sohn aber ist nicht viel werth. Widzialem jój dzieci, ich sah ihre (der Frau) Kinder; jego długie są znaczne, seine Schulden sind groß; ich sława co dzień rośnie, ihr (eorum) Ruhm wächst mit jedem Tage; chcesz jój długie zapłacić? willst du ihre (der Frau) Schulden bezahlen? — nie wdawaj się z nimi, bo ich przyjaźń niebezpieczna, gehe mit ihnen nicht um, weil ihre Freundschaft gefährlich ist, — tak zniknął ich majątek, so ist ihr (der Menschen) Vermögen verschwunden. Słyszałem jego zdanie ich habe seine Meinung gehört; znalazłem jój nóż du hast ihr Messer gefunden; on wziął z jego ogrodu er hat aus seinem, d. h. eines andern Garten genommen (z swego ogr. aus seinem, eigenen Garten); służący odniósł mu jego książki der Bediente hat ihm (z. B. dem Herrn N.) seine Bücher abgegeben, służący odniósł jój książki, d. D. hat ihre, d. h. der Frau Bücher abgegeben; służący odniósł ich książki er hat ihre, d. h. die Bücher der Herren oder der Frauen abgegeben; myśmy widzieli jego pismo wir haben seine Schrift gesehen (swoje würde heißen unsere eigene); wy pochwalacie ich zdanie ihr billigt ihre Meinung; oni znaleźli jego, jój, ich zegarek, sie haben seine, ihre Uhr gefunden, d. h. die Uhr des Herrn, der Frau, der Herren; hingegen swój zegarek sie haben ihre eigene Uhr gefunden.

2. Nach den Präpositionen muß immer das Pronomen personale -on -a -o er, sie, es, in derjenigen Form folgen, welche mit einem n anfängt, also: do niego zu ihm, od niój von ihr, ku niemu ihm entgegen, w nim in ihm, z nimi mit ihnen, po niego nach ihm, &c.

3. Die Encliticae go, ja, je, ich, können nie den Satz

anfangen, und werden immer voranstehenden Wörtern angehängt (siehe § 45. 2.) z. B.: *widziałem go* ich habe ihn gesehen, *gdym mu powiedział* als ich ihm sagte, *oddajes mu za swoje* du hast es ihm vergolten, *doskonałesmy mu odpowiedzieli* wir haben ihm trefflich geantwortet, *ic.*

4. Die Form *niego* wird bisweilen in *ń* verkürzt, z. B.: *poń* statt *po niego* nach ihm, *doń* statt *do niego* zu ihm, *wen* statt *w niego* in ihn, *ic.*

§ 47.

II. Pronomina Interrogativa (zaimki pytające).

| Frage.    |               | Antwort.                  |
|-----------|---------------|---------------------------|
| N. kto?   | Wer? co? Was? | nikt Niemand, nie nichts. |
| G. kogo?  | czego?        | nikogo niczego.           |
| D. komu?  | czemu?        | nikomu niczemu.           |
| A. kogo?  | co?           | nikogo nic.               |
| I. kim?   | czém?         | nikim niczém.             |
| L. w kim? | czém?         | nikim niczém.             |

1. Co wird auch häufig als Pronomen relativum gebraucht, besonders wenn dasselbe sich auf Sachen bezieht, nicht auf Personen, z. B.: *Podaj mi książkę, co leży na stole* reiche mir das Buch, welches auf dem Tische liegt; weniger gebräuchlich: *słyszał od brata, co powrócił z podróży* er hörte vom Bruder, welcher von der Reise zurückgekehrt ist. Am gewöhnlichsten ist der Gebrauch dieses Pronoms *co* statt *który*, wenn es sich auf ein Pronomen demonstrativum *ten*, *ta*, *to* bezieht, welches allein ohne ein Hauptwort steht, z. B.: *śmiesznym jest ten, co straciwszy majątek, pana udaje* lächerlich ist dieser, welcher sein Vermögen verloren hat, und noch den Herrn spielt; — *człowiek co go widzisz, statt którego widzisz, den du siehst; niebo, co w nie patrzysz, den Himmel, welchen du betrachtest.*

Dasselbe Wörtchen *co* wird öfters mit den Hauptwörtern verbunden, und bedeutet im Deutschen alle, z. B.: *co dzień* alle Tage, *co miesiąc* alle Monate, *co rok* alle Jahre. Andere Casus kommen auch in verschiedenen Bedeutungen vor, als: *czego?* *dla czego?* warum? *czemu?* warum? *pocemu?* wie theuer?

2. Hierher gehören auch die Pronomina: *czyj?* *czyja?* *czyje?* wessen?

## G. czyjego -czyjój -czyjego, etc.

który -a -e welcher?

jaki -a -ie was für einer? (qualis) etc.

Anmerkung 1. Nach einem Zeitworte oder einer Präposit., wenn sie Genit. regieren, folgt kogo? kogo żadasz? siostry wem verlangst du? die Schwester. Die Frage aber: wessen ist die Sache, wem sie angehört, drückt man mit czyj -a -e: czyj jest kalamarz, czyja książka, czyje dziecko? wessen ist das Dintensaß, Buch, Kind?

Anmerkung 2. Ktoś heißt irgend jemand, coś irgend etwas; ktokolwiek, cokolwiek, kto bądź, cobądź sei es wer es wolle, oder was es wolle. Eben so jakiś irgend einer, niejakiś ein gewisser; jakikolwiek, jakakolwiek, jakiekolwiek von welcher Art auch sein mag; czykolwiek wessen auch sein mag.

## III. Pronomina Demonstrativa (zaimki ukazujące).

| Einheit.                      | Mehrheit.      |
|-------------------------------|----------------|
| N. ten -ta -to dieser = e =es | ci — te.       |
| G. tego -tój -tego            | tych — tych.   |
| D. temu -tój -temu            | tym — tym.     |
| A. tego oder -ten -tę -to     | tych — tych.   |
| I. tym -tą -tém               | tymi — temi.   |
| L. w tym -tój -tém            | w tych — tych. |

Eben so: ów -a -o jener = e =es;

on -a -o jener = e =es, plur. oni, one.

Tamten, tamta, tamto dieser = e =es, da;

tento, tato, toto dieser = e =es, hier;

tenzeto, tażto, tożto? ist es dieser = e =es hier;

## IV. Pronomina Possessiva (zaimki dzierżawcze).

## Einheit.

- N. mój mein, moja oder ma meine, moje oder me mein,  
 G. mojego oder mego -mojój oder mój -mojego oder mego.  
 D. mojemu oder memu -mojój oder mój -mojemu oder memu.  
 A. mojego oder mego oder mój -moje oder mą -moje oder me.  
 I. moim oder mym -moją oder mą -mojém oder mém.  
 L. w moim oder mym -mojój oder mój -mojém oder mém.

## Mehrheit.

- N. moi -moje oder me.  
 G. moich oder mych.  
 D. moim oder mym.  
 A. moich oder mych -moje oder me.  
 I. moimi oder mymi -mojemi oder memi.  
 L. w moich oder mych.

Eben so: twój -twoja -twoje dein,

G. twojego oder twego -twojój oder twój, two-  
jego oder twego, etc.

swój -swoja -swoje sein, (mein, unser, ihr,)

G. swojego oder swego, etc.

auch: nasz -nasza -nasze unser,  
wasz -wasza -wasze euer,

aber ohne Abfürzung: im Plur. nasi -wasi.

V. Pronomina Relativa (zaimki względne).

N. który -która -które welcher,

G. którego -której -którego, etc.

Plural.

N. którzy -które, etc.

Anmerkung. **Który** kann auch ein **Pronomen interrogativum** sein, welcher? wie bereits gesagt worden ist.

Die **Enclitica**: **kolwiek**, **ładź**, werden mit folgenden **Fürwörtern** und **Umstandswörtern** verbunden: **kto**, **co**, **który**, **jaki**, **ile**, **jak**, verallgemeinern ihre Bedeutung, so, daß **ktokolwiek**, auch **którykolwiek** **ładź** übersetzt wird: welcher nur, welcher immer, sei es, welcher wolle.

Das **Encliticon** **ś** giebt diesen Wörtern eine unbestimmte Bedeutung: **ktos przyszedł** jemand ist gekommen, **i przyniósł coś** und er hat irgend etwas mitgebracht.

VI. Pronomina Adjectiva.

**Jaki** -a -ie was für einer?

**Taki** -a -ie ein solcher?

**Niejaki** -a -ie ein gewisser,

**Inszy** -a -e ein anderer,

**Żaden** -a -e keiner,

**Wszelki** -a -ie ein jeglicher,

**Każdy** -a -e ein jeder,

**Wszystek** -a -o aller jeder,

**Sam** -a -o er selbst, allein.

§ 48.

Vom Zeitworte (o Słowie).

1. Das **Verbum** ist ein Wort, welches einen Zustand oder eine Handlung bezeichnet.

Der Bedeutung nach sind alle Verba entweder transitiva (przechodnie), d. h. activa und passiva, oder intransitiva, die auch Neutra genannt werden.

- a) Das Verbum activum (słowo czynne) zeigt an, daß Jemand eine Handlung verrichte, z. B.: bije ich schlage, nienawidzę ich haße.
- b) Das Verbum passivum (bierne) zeigt an, daß Jemand eine Handlung erleide, z. B.: jestem bity ich werde geschlagen.
- c) Das Verbum neutrum (nijakie) bezeichnet einen bloßen Zustand, oder eine solche Handlung, welche auf keinen andern Gegenstand übergeht, z. B.: śpię ich schlafe, chodzę ich gehe.
- d) Gleichsam in der Mitte stehen solche Verba, welche eine Handlung bezeichnen, die auf den Handelnden selbst zurückgeht, und diese nennt man Reflexiva (zwrotne) oder Reciproca (zaimkowe), z. B.: chwale się ich lobe mich etc., chwali się, chwali się, chwalimy się, chwalicie się, chwala się; eben so poce się ich schwitze, śmieje się ich lache, pocisz się etc. (Siehe 72). Sie führen das Pronomen reflexivum się durch alle Personen, Zeiten und Arten (modus) bei sich.

Anmerkung. Der äußeren Form nach, sind die Verba entweder einfache simplicia oder zusammengesetzte composita, welche gewöhnlich aus den Präpositionen zusammengesetzt sind. (Siehe § 61.) Ferner ursprüngliche primitiva, z. B.: leżeć liegen, biegać laufen, obgleich sich auch hier ein mit dem Substantiv gemeinschaftlicher Stamm nachweisen läßt, als: łoże das Bett, biegnę der Lauf. Und abgeleitete derivata. Diese werden abgeleitet a) von Substantivis als von hetman, hetmanić Hetman sein; b) von Adjectivis von chory krank, chorować krank sein, von pilny fleißig, pilnować Fleiß auf etwas verwenden, in Acht nehmen; von biały weiß, bielić weißen (activ) und bieleć weiß werden; c) von den Zahlwörtern, z. B.: von wtóry der zweite, wtórować accompagniren, dziesiątkować dezimiren; d) von andern Verbis größtentheils frequentativa von pisać schreiben, pisywać öfters schreiben. (Siehe 48. b.)

Die häufigste Formation ist auf ować sowohl von den fremden Wörtern, als: administrować administiren, reparować repariren, oder von den einheimischen, als von król: królować herrschen, von zima zimować überwintern: von obóz das Lager, obozować lagern; von zgłoska der Buchstabe, zgłoskować buchstabiren; von świder der Bohrer, świdrować bohren. (Siehe 63 Anmerkung.)

Demnach sollte eigentlich jede Gattung dieser Verba ihre besonderen äußeren Kennzeichen oder Formen haben: dies ist aber nicht der Fall; sondern es giebt in Beziehung auf die Bedeutung für alle Zeitwörter nur eine Form, welche die Verba activa und die Verba neutra ohne Unterschied gemein haben. Nur die Passiva werden durch eine Umschreibung gebildet. (Siehe § 36.).

3. Dagegen wird das Zeitverhältniß des Zustandes oder der Handlung (welches in der lateinischen Sprache den Unterschied der Tempora absoluta und relativa begründet) im Polnischen auf eine, den slavischen Sprachen eigenthümliche Weise, durch besondere Formen bezeichnet, und die Zeitwörter werden demnach eingetheilt in:

- a) Verba imperfecta und
- b) Verba perfecta.

Es läßt sich nämlich jede Handlung (actio) der Zeit nach, an und für sich, oder in Beziehung auf eine andere, mit ihr in Verbindung gesetzte Handlung, entweder als dauernd, d. h. angefangen oder noch nicht vollendet (imperfecta nieskończona, niedokonana), oder als eine vollendete (perfecta skończona, dokonana) denken. Die unvollendete Handlung kann man umschreiben; ich bin mit etwas beschäftigt, z. B.: pisze ich schreibe, d. h. ich bin mit dem Schreiben beschäftigt — pisalem ich schrieb, d. h. ich war mit dem Schreiben beschäftigt — bede pisal ich werde schreiben, d. h. ich werde mit dem Schreiben beschäftigt sein.

Hieraus geht hervor, daß das Verbum imperfectum bloß die Handlung im Allgemeinen bezeichnet, ohne näherer Bestimmung oder Beziehung. Bezieht sich aber die Handlung auf einen gewissen Zeitpunkt, oder führt sie den Begriff des Einmalthuns und der Vollendung mit sich, so dient zu ihrer Bezeichnung das Verbum perfectum. Sie läßt sich mit den Worten umschreiben: ich bin mit etwas fertig, z. B.: napisalem ich habe geschrieben, d. h. ich bin mit dem Schreiben fertig — napisze ich werde schreiben, d. h. ich werde schon mit dem Schreiben fertig werden, oder ich werde jetzt gleich schreiben.

Beispiele. Kupił konia er hat ein Pferd ge- oder erkaufte, kupował konia er kaufte, d. h. handelte um ein Pferd, nauczył się lekyi er hat seine Aufgabe gelernt, d. h. er kann sie schon; und uczył się lekyi er lernte, er hat sich mit dem Lernen beschäftigt; ob er sie kann, ist unge-

wiß. — Wstań heißt: stehe jetzt auf, wstawaj stehe überhaupt auf, z. B.: wstawaj latem o godzinie piątej steh' im Sommer um 5 Uhr auf — ten Pani zwykł dawać (nicht dać) hojne jałmużny dieser Herr pflegt reiche Almosen zu spenden; — ten pijanica legał und lega czasem pod stołem, dieser Trunkenbold pflegt und pflegte bisweilen unter dem Tische zu liegen; — gdym wszedł (nicht legał) pod stołem, als ich in sein Zimmer trat, lag er unter dem Tische; potem wstał i siadł, (nicht wstawał i siadał), hernach stand er auf und setzte sich.

Uebung. Ich ging (iść) lange durch den Wald und kam (przyjść) endlich zu der Wohnung eines Försters (bórowy), welche ich ziemlich bequem fand (znaleźć), obgleich in derselben sich wenig Geräthschaften (sprzety) befanden (znajdować się): ermüdet schlief ich ein (usnąć) auf der hölzernen Bank und schlief (spać) einige Stunden. Den andern Tag (nazajutrz) wollte mir der Förster seinen Bruder zum Führer geben (dawał), ich aber, die Reise fortsetzend (udawać się w dalszą podróż) gab (dać) ihm einen Gulden für seine Mühe (fatyga). Der muntere (zwały) Knabe nahm (przyjąć) diese kleine Gabe, und kehrte (wracać) lustig in den Wald zurück, und er ist schon gewiß nach Hause zurückgekehrt (powrócić), weil er nicht weit hatte. — Er schrieb (pisać) den Brief lange Zeit, und konnte ihn nicht fertig schreiben (napisać), und zwar aus diesem Grunde (przynajmniej), weil er das Schreiben nicht gelernt hatte (nauczyć się), obgleich er viele Jahre in die Schule ging (chodzić) und lernte (uczyć się).

4. a) Das Verbum imperfectum hat folgende Tempora:

das Praesens, z. B.: piszę ich schreibe, ich bin mit dem Schreiben beschäftigt;

das Imperfectum pisałem ich schrieb, ich war damit beschäftigt, als etwas anderes eintrat;

das Plusquamperfectum, pisałem był ich hatte geschrieben, ich war mit dem Schreiben beschäftigt gewesen;

das Futurum, welches compositum ist, z. B.: bede pisał ich werde, ich will schreiben.

b) Das Verbum perfectum kann seiner Bedeutung nach kein Praesens haben, da es eine Handlung ausdrückt, welche bereits vollendet, also vergangen ist. Seine Form

des Praesentis hat die Bedeutung des Futuri. Das Verbum perfectum hat also:  
 das Praeteritum perfectum, 3. B.: napisalem ich habe geschrieben, d. h. ich bin mit dem Schreiben fertig;  
 das Plusquamperfectum, 3. B.: napisalem był ich hatte geschrieben, oder, ich war mit dem Schreiben fertig geworden, gdy do mnie mój przyjaciel przyszedł;  
 das Futurum simplex in der Form des Praesens, 3. B.: napiszę ich werde schon schreiben, oder, ich werde jetzt gleich schreiben.

Diese Form hat eigentlich die Bedeutung des Futuri exacti: ich werde geschrieben haben. Skoro list napiszę, od-  
 dam go na pocztę.

Anmerkung 1. Um nun alle Tempora eines Verbi vollständig zu haben, müssen beide Formen des Verbi imperfecti und perfecti mit einander verbunden werden, so daß man von jenem das Praesens und Imperfectum u. s. w., von diesem das Perfectum u. s. w. entlehnt.

Anmerkung 2. Sowohl das Verbum perf. als das Verbum imperf. bilden ihre besonderen Modos, als:

Infinit. Verb. imperf. pisać — Verb. perf. napisać schreiben,

Imperat. pisz — napisz schreibe,

Conjunct. abym pisał — abym napisał damit ich schreibe,

Part. Praes. act. pisząc schreibend — fehlt,

und piszący der schreibende — fehlt,

Part. Praes. pass. pisany — napisany geschrieben,

Subst. verbale pisanie — napisanie das Schreiben,

Verb. impersonale pisano — napisano man hat geschrieben.

5. Im Allgemeinen kann man annehmen, daß die Stammwörter vorzugsweise Verba imperfecta sind, 3. B.: pisać schreiben, czytać lesen, pić trinken, robić machen, bić schlagen. Aus ihnen entstehen die Verba perfecta meistens durch Zusammensetzung, besonders mit Präpositionen, welche aber außer dem Begriffe der vollendeten Handlung, auch noch die ihnen selbst inwohnende Bedeutung, als Nebenbegriff in das Zeitwort hineinragen. Von dieser zusammengesetzten Form des Verbi perfecti kann alsdann ein neues Verbum imperfectum abgeleitet werden, 3. B. jem ich esse, zjem ich werde essen, ich werde aufessen; davon zjadam ich esse auf; — biję ich schlage, obiję ich werde schlagen; davon objam ich beschlage.

Von gram ich spiele, wygram ich werde (erspielen, d. h.) gewinnen; przegram ich werde verspielen, davon przegry-

wam ich verspiele; von słucham ich höre, wysłucham ich werde anhören, verhören, wysłuchuje ich verhöre, höre an.

Dst wird nun von diesem zusammengesetzten, abgeleiteten Verbum imperf. durch Vorsezung einer zweiten Präposition, namentlich po und na, abermals ein Verbum perfectum gebildet, wozu am häufigsten die Präposition po, in der Bedeutung alles hintereinander fort, gebraucht wird: powygrwałem ich habe alles hintereinander fort gewonnen: von zamknę, pozamykam ich werde alles zumachen.

Welche Form also dem Verbo perfecto angehört, ist nur aus der Vergleichung der verschiedenen Formen desselben Zeitworts zu ersehen. Sind diese verschiedenen Formen alle einfache Stammwörter, oder alle zusammengesetzte, so macht die Endung des Infinitivs den Unterschied: außerdem in der Präsensform bezeichnet die Endung nę, aber auch schon häufig ę (ię) das Verbum perfectum, dagegen am, ywam, uwam, aje, uje, das Verbum imperfectum (§ 58. 2):

| Verbum perf.         |             | Verbum imperf. |               |
|----------------------|-------------|----------------|---------------|
| paść fallen,         | Fut. padnę. | padać          | Praes. padam. |
| czerpnąć schöpfen, — | czerpnę.    | czerpać        | — czerpam.    |
| dmuchnąć blasen, —   | dmuchnę.    | dmuchać        | — dmucham.    |
| strzelić schießen, — | strzelę.    | strzelać       | — strzelam.   |
| kupić kaufen, —      | kupię.      | kupować        | — kupuję.     |
| pomóc helfen, —      | pomogę.     | pomagać        | — pomagam.    |
| rzucić werfen, —     | rzucę.      | rzucać         | — rzucam.     |
| chwycić ergreifen, — | chwycę.     | chwytac        | — chwytam.    |
| puścić lassen, —     | puszczę.    | puszczać       | — puszczam.   |

Hiernach ist einleuchtend, daß es für die Bildung des Verbi perf. aus dem Verbo imperf. keine allgemeine Regel giebt, daher nur die Lexica und der Sprachgebrauch Belehrung verschaffen können.

Anmerkung. Zu den perfectis gehören auch solche, bei welchen die Handlung als auf einmal, in einem Augenblicke vollendete erscheint (jednotliwe) z. B.: krzyknąć aufschreien, verschieden von krzyzczeć überhaupt schreien; eben so brząknąć einmal klirren verschieden von brząkać. Sie unterscheiden sich darin von den Verbis perfectis, daß diese eine gewisse Zeit zu ihrer Vollendung erfordern und nur den letzten Moment der Handlung angeben, z. B.: przeczytam książkę ich werde durchlesen; hingegen jene brücken eine solche Handlung aus, die in ihrem Beginn als schon vollendet erscheint. (Vergl. 67. 2.)

6. Zu den Verbis imperfectis gehören ihrer Natur nach die Verba frequentativa (słowa częstotliwie), welche eine wiederholte Handlung, die nämlich mehrmahls zu geschehen pflegt, bezeichnen. Sie werden gebildet durch Verlängerung der Form, gewöhnlich mit der Endung *ac*.

|                  |   |                                 |
|------------------|---|---------------------------------|
| pisac schreiben, | — | pisywać zu schreiben pflegen,   |
| czytać lesen,    | — | czytywać zu lesen pflegen,      |
| bić schlagen,    | — | bijać zu schlagen pflegen,      |
| mówić sprechen,  | — | mawiać zu sprechen pflegen, ic. |

Aber häufiger als von den Verbis imperf. werden von den Verbis perfectis Frequentativa gebildet, um auf diese Weise das Praesens zu bekommen, als:

|                     |   |                         |
|---------------------|---|-------------------------|
| przepic vertrinken, | — | przepijać - przepijam.  |
| zabić tödten,       | — | zabijać - zabijam.      |
| zjeść aufessen,     | — | zjadać - zjadam.        |
| wysłać ausschicken, | — | wysyłać - wysyłam, etc. |

Anmerkung 1. Wenn kein Frequentativum gebildet werden kann, oder nicht gebräuchlich ist, so pflegt man es zu umschreiben, mit *z wykładem*, z. B.: *zwykłem czynić* ich pflege zu thun, *zwykłem czynić*, etc.

Anmerkung 2. Zu unterscheiden sind noch zielende Verba (*działliwe*), welche ein Streben, eine Bewegung nach einem Ziel ausdrücken, z. B. *idzie do szkoły* er geht in die Schule; *chodzii po mieście* er geht, er treibt sich in der Stadt herum. *Ptak leci*, *ptak lata*, *rzeka płynie*, *koń pływa*. Ferner die *Inchoativa*, welche den werdenden Zustand ausdrücken, z. B.: *słabieję* ich werde schwach, *czernieję* ich werde schwarz; und die mit *za* zusammengesetzten, welche das Anfangen der Handlung ausdrücken, *zakrzyknąć* zu schreien anfangen, *zachorować* krank werden. (Siehe 64.)

7. Das Verbum *być* sein, heißt ein Hilfszeitwort (*słowo posiłkowe*), weil es zur Umschreibung einiger Zeiten dient, als: des Plusquamperfecti, z. B.: *czytałem był* ich hatte gelesen, und des Futuri, z. B.: *będę czytał* oder *czytać będę* ich werde lesen; besonders wird die Form des Passivi vermittelt desselben formirt. Auf gleiche Weise wird das Verbum *mieć* auch als Hilfszeitwort gebraucht, um einige Tempora periphrastica zu bilden! *mam pisać* ich soll schreiben, *miałem pisać* ich sollte schreiben, *będę miał pisać* ich werde schreiben sollen; *mający pisać* einer der da schreiben soll. (Siehe 57, 4.)

## § 34.

## Conjugation der Zeitwörter.

(Czasowanie słów).

Jedes Zeitwort wird verändert durch Personen (osoby), Zahlen (liczby), Zeiten (czas), Arten (tryby), und Geschlechter (rodzaje).

1. Personen sind: 1ste, 2te und 3te, aber die Personenwörter ja, ty, on, (ona, ono) — my, wy, oni, (one) werden in der polnischen Sprache nicht wie in der deutschen und französischen, dem Verbo für gewöhnlich beigesezt, indem schon die Endung des Zeitwortes die Person und deren Zahl bezeichnet, also: czytam heißt ich lese, czytasz du liest, 2c. Eine Ausnahme tritt alsdann ein, wenn ein besonderer Nachdruck auf dem Personenworte ruht, z. B.: ja czytam, a ty śpisz, ich lese und du schläffst.

Anmerkung 1. In den vergangenen Zeiten kann man an diese Pronomina die Personalendung des Verbi anhängen und auf folgende Weise conjugiren:

czytałem oder ja m czytał ich habe gelesen,  
czytales — tyś czytał du hast gelesen,  
czytaliśmy — myśmy czytali wir haben gelesen,  
czytaliście — wyście czytali ihr habt gelesen.

Auf gleiche Weise wird die Endung des Verbi an Partikeln, Adverbien und sogar andere Redetheile angehängt, z. B.:

wszakem był statt: wszak byłem ich bin ja gewesen,  
zem był statt: że byłem daß ich war 2c.;  
dobrześ zrobił statt: dobrze zrobiłeś du hast recht gemacht,  
wcaleś się nie nauczył statt: wcale się nie nauczyłeś du  
hast gar nicht gelernt,

któregos znenawidził statt: którego znenawidziłeś welchen  
du haßest. Wiem, żeś mu dał statt: że dałeś. Oto nóż,  
któregoscie oder coście go szukali si. którego szukaliście.

Anmerkung 2. Die Suffixa oder enklitische Anhangsilben: m oder em, ś oder es, śmy, ście, oder eście sind als Verkürzungen des Wortes jestem, jesteś, jesteśmy, jesteście anzusehen; daher sagt man durch Verkürzung: godzienem, godnam, godzieneś, godnaś, godniemy, godniście, ich bin würdig 2c., statt: jestem godzien. Das geschieht besonders bei: godzien, wart, winien, powinien, rad.

Anmerkung 3. Die erste Person plur. kann manchmal besonders in Versen verkürzt werden, wenn sie mit der ersten Person sing. nicht gleich lautet, z. B.: statt będziemy, słyszymy, prosimy, będziemy, słyszym, prosim; nicht aber rozumiem statt rozumiemy, weil schon die erste Person sing. rozumiem heißt.

2. Die Geschlechter. Darin weicht abermals die polnische Sprache ganz von der deutschen ab, daß das Verbum durch Geschlechter conjugirt wird: dies ist der Fall in

den Temporibus praeteritis und dem Futuro composito.\*) Doch kommt die eigene Form des Generis neutr. nur in der dritten Person Sing. vor, und wenn die Grammatik auch die beiden ersten Personen anführt, so geschieht es nur nach der Analogie.

Praeteritum Imperfectum.

| Männlich.  | Weiblich.   | Sächlich.  |
|--|---|--|
| pisalem ich (Mann)<br>schrieb,<br>pisales<br>pisal | pisalam ich (Frau)<br>schrieb,<br>pisalas<br>pisala | pisalom ich (ein Kind) schrieb,<br>pisalos.<br>pisalo. |
| Männlich.<br>pisališmy<br>pisališcie<br>pisali     |   | Sächlich.<br>pisališmy.<br>pisališcie.<br>pisaly.      |

Wegen des sächlichen Geschlechts siehe § 8. Anmerkung.

Praeteritum Perfectum.

|   |                       |  |
|---|-----------------------|--|
| napisalem                               | napisalam             | napisalom ich habe geschrieben,<br>napisalos.<br>napisalo. |
| napisales<br>napisal                    | napisalas<br>napisala |  |
| napisališmy<br>napisališcie<br>napisali |                       | napisališmy.<br>napisališcie.<br>napisaly.                 |

Plusquamperfectum.

|  |   |
|--|---|
| pisalem był  | pisalom było ich hatte geschrieben,<br>pisalos było.<br>pisalo było.<br>pisališmy byli.<br>pisališcie byli.<br>pisaly byli. |
| pisales był<br>pisal był<br>pisališmy byli<br>pisališcie byli<br>pisali byli |   |

Eben so: napisalem był - napisalam była - napisalom było, etc.

\*) Das geschieht deswegen, da diese Zeiten eigentliche Zusammenziehungen sind, aus einem Participium (Adjectivum) und dem Hilfszeitwort jestem. Also: pisalem zusammengezogen aus pisaly jestem; pisalam - pisala jestem und pisalom - pisalo jestem etc.

|                  |                |  |                                 |
|------------------|----------------|--|---------------------------------|
|                  | F u t u r u m. |  |                                 |
| będę pisał       | pisała         |  | -pisało ich werde<br>schreiben, |
| będziesz pisał   | pisała         |  | -pisało                         |
| będzie pisał     | pisała         |  | -pisało                         |
| będziemy pisali  |                |  | -pisały.                        |
| będziecie pisali |                |  | -pisały.                        |
| będą pisali      |                |  | -pisały.                        |

Anmerkung. Die Form des Plusquamperfecti wird seltener als in anderen Sprachen gebraucht, wenn es darauf nicht viel ankommt, welche Handlung früher geschehen ist, als die andere: genug, daß sie beide schon vergangen sind, z. B.: *zgubił książkę, którąśmy mu darowali*; er verlor das Buch, welches wir ihm geschenkt hatten. Als ich zu dir gekommen war, lagst du noch im Bette, *gdym do ciebie przyszedł, leżałeś jeszcze w łóżku*; nicht: *gdym do ciebie przyszedł był*. Nur bei den früher genannten (4a, 1, 2) *powiniennem, godzienem był, powinieneś był, powiniennem był, powiniński byli etc.*, dient das *był* um die Vergangenheit auszudrücken.

## § 50.

## Allgemeine Regeln über die polnische Conjugation.

Wenn wir den Infinitiv als die ursprüngliche Form des Verbi annehmen (siehe die Anmerkung), so lassen sich die Haupttempora in folgender Reihe davon herleiten.

Inf. *pisac* schreiben.

Praet. *pisał* er schrieb.

Praes. *pisze* er schreibt.

Part. *napisawszy*.

Imperat. *pisz* Schreib.

Pass. *pisany -a -e*.

Part. Praes. *piszący -a -e* der  
schreibende.

Impers. *pisano*.

*pisząc* Schreibend.

Subst. *pisanie*.

Anmerkung. Als die ursprüngliche Form des Verbi nehmen wir mit Mroziński den Infinitiv an, weil uns dieselbe als die allgemeinste erscheint, und eben dieser Ursache wegen in allen Wörterbüchern zur Grundlage dient.

## § 51.

A. Tempora, welche dem Praeterito angehören.

1. Das Praeteritum wird gebildet, indem man das *c*, als das Zeichen des Infinitivs, in ein *ł*, als das Zeichen des Präteritums, verwandelt:

|                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| czytać lesen, - czytał.            | oczekiwać warten, - oczekiwał.     |
| plakać weinen, - płakał.           | dmuchać blasen, - dmuchnął.        |
| polować jagen, - polował.          | pchnąć stoßen, - pchnął.           |
| mówić sprechen, - mówił.           | słyszeć hören, - słyszał (§ 3. 2.) |
| liczyć zählen, - liczył.           | paść weiden, - pasł.               |
| czuć fühlen, - czuł.               | gryźć beißen, - gryzł.             |
| mieć haben, - miał (§ 3. 2.)       | leżeć frieden, - leżał (§ 3. 2.)   |
| boleć schmerzen, - bolał (§ 3. 2.) | trząść schütteln, - trząsał.       |

Anmerkung. Wir führen deshalb die dritte Person an, weil diese uns die einfachste Form darbietet, und weil von ihr die anderen Personen leicht zu bilden sind.

2. Das Zeichen des Infinitivs ist in allen slavischen Sprachen ein gemildertes t, nämlich ti, und in der polnischen das é. Die ziemlich seltene Endung des Infinitivs c und dz (wlec schleppen, módz können), ist eigentlich durch Verschmelzung des Endlauts é mit den Stammlauten k (in wlec, eigentlich wleké) und g in (módz, eigentlich mógé) entstanden. Daher muß in solchen Fällen der Endlaut des Stammes besonders berücksichtigt werden, weil er in den übrigen Formen wiederkehrt, als:

|                          |              |              |
|--------------------------|--------------|--------------|
| tluc (tluké) stoßen,     | Praes. tluke | Praet. tluł, |
| piec (pieké) backen,     | — pieke      | — piekł,     |
| módz (mógé) können,      | — moge       | — mógl,      |
| strzedz (strzegé) hüten, | — strzege    | — strzegł.   |

Vergleiche unten, wo von dieser Endung ausführlicher die Rede ist, § 72.

3. Die Endung des Infinitivs é hat auch in den Stammlauten d, t, eine ähnliche Verschmelzung hervorgebracht, welche eigentlich in é verwandelt werden müßten, woraus aber des Wohllauts wegen sé entstanden ist, z. B.:

|                           |              |               |
|---------------------------|--------------|---------------|
| statt kładé, kłaśé legen, | Praes. kładę | Praet. kładł, |
| — ploté, pleśé flechten,  | — plotę      | — plótl,      |
| — prządé, prząśé spinnen, | — przęde     | — prządł.     |

Von dieser Endung siehe unten § 71.

§ 52.

II. Das Participium auf szy wird a) unmittelbar von der dritten Person des Präteriti gebildet, indem man ihr die Silbe szy anhängt, als:

|                    |               |                  |
|--------------------|---------------|------------------|
| utłuc stampfen,    | Praet. utłukł | Part. utłukłszy, |
| wymódcz erzwingen, | — wymógł      | — wymógłszy,     |
| napasć anfallen,   | — napadł      | — napadłszy,     |
| upleść flechten,   | — upłół       | — upłółszy.      |

b) Wenn aber vor *ł* ein Vokal stand, so muß das *ł* in *w* verwandelt werden, z. B.:

|                        |            |                |
|------------------------|------------|----------------|
| przeczytać durchlesen, | przeczytał | przeczytawszy, |
| dmuchnąć blasen,       | dmuchnął   | dmuchnąwszy,   |
| rzucić werfen,         | rzucił     | rzuciwszy,     |
| usłyszeć hören,        | usłyszał   | usłyszawszy.   |

Anmerkung. Dieses Participium auf *szy* kommt nur eigentlich in den Verbis Perfectum vor.

III. Das Participium Passivi mit der Geschlechtsendung *y*, *a*, *e*. Verba neutra und Verba reflexiva (siehe § 48.), als: spać schlafen, chodzić gehen, żyć leben, nudzić się lange Weile haben, stać się werden, ic. haben in der Regel kein Part. Pass.

1. Dasselbe wird vom Praeterito gebildet, und zwar die Endung *ał* wird in *any* verwandelt, als:

brał — brany -a -e genommen.

pisal — pisany -a -e geschrieben.

czytał — czytany -a -e gelesen.

słyszał — słyszany -a -e gehört.

miał — miany -a -e gehabt.

2. Verba, welche sich im Praeterito nicht auf *ał* endigen, formirten das Part. pass. auf *ony*, wobei noch der harte Konsonant des Stammes gemildert, d. h. in einen weichen verwandelt werden muß (siehe § 2.), als:

palil — palony gebrannt,

czynil — czyniony gethan,

gasil — gazony gelöscht,

tlukł — tłuczony gestoßen,

strzeżł — strzeżony bewacht,

młócił — młócony gedroschen,

wodził — wodzony geführt,

woził — wożony gefahren,

prządł — przędzony gesponnen,

jadł — jedzony gegessen.

Die Einsilbigen (aber nicht auf *ał* im Perf.) haben eine eigene Form des Participii auf *ty*, mit Verwandlung des *ą* in *ę*, als:

pechnął — pechnięty gestoßen,

rznął — rznięty geschnitten,

dął — dęty geblasen,

tknął — tknięty berührt,

wziął — wzięty genommen,

giął — gięty gebogen.

klól — klóty gebohrt,

pról — próty getrennt,

truł — truty vergiftet,

psuł — psuty verdorben,

snuł — snuty gewickelt.

Eben so von *bił* - *wił* - *pił* - *mył* - *szył* - *rył*;  
*bity* - *wity* - *pity* - *myty* - *szyty* - *ryty*.

Anmerkung. Die Particip. auf *ny*, *ty* werden besonders bei den älteren Schriftstellern abgekürzt, nach der Art der Adjectiva, z. B.: *Umęczon*, *ukrzyżowan*, *umarł* i *pogrzebion*.

4. Die Impersonalendung auf *o* (*pisano*) wird immer regelmäßig vom Participio pass. formirt:

|                                    |                               |
|------------------------------------|-------------------------------|
| <i>pisano</i> man hat geschrieben, | <i>szyto</i> man hat genäht,  |
| <i>niesiono</i> - - getragen,      | <i>myto</i> - - gewaschen,    |
| <i>młócono</i> - - gebroschen.     | <i>pito</i> - - getrunken, u. |

IV. Das Substantivum verbale (*pisanie* das Schreiben) wird auch vom Part. pass. gebildet, durch Verwandlung harter Laute in weiche:

|                    |  |
|--------------------|--|
| <i>pisany</i> —    | <i>pisanie</i> das Schreiben,              |
| <i>słyszany</i> —  | <i>słyszenie</i> das Hören, (§ 3. 2.),     |
| <i>wleczoney</i> — | <i>wleczenie</i> das Schleppen, (§ 3. 2.), |
| <i>młócony</i> —   | <i>młócenie</i> das Dreschen, (§ 3. 2.),   |
| <i>szyty</i> —     | <i>szycie</i> das Nähen,                   |
| <i>bity</i> —      | <i>bicie</i> das Schlagen.                 |

Manchmal ist das Part. pass. ungebräuchlich und noch das Substant. Verbale vorhanden, z. B.: von *wyje* ich heule, sagt man nicht *wyty*, weil die Neutra dieses Particip. in der Regel nicht bilden können; aber dennoch *wycie* das Heulen; eben so *siedział*, *siedziano*; aber nicht *siedziany*, wohl aber *siedzenie*. Im Allgemeinen muß man wissen, daß obgleich der Gebrauch dieser Subst. verbalia ganz ausgedehnt ist, indem von jedem Verbum ein solches gebildet werden kann; so sind sie doch nicht alle gleich gebräuchlich, indem man gern einem andern Substant. den Vorzug giebt, welches denselben Begriff in kürzerer Form ausdrückt: statt *skoczenie* sagt man lieber *skok* der Sprung; statt *nakładzenie*, *nakład*; *smucenie*, *smutek*, etc.

§ 53.

B. Formen, welche dem Praesens angehören.

1. Das Praesens, als die schwerste Form, wird bei den Conjugationen selbst genauer beleuchtet werden.

Es endigt sich a) auf *am*, als: *czytam* ich lese, *mam* ich habe, 2da Pers., *czytasz*, *masz*, etc.;

b) *am* häufigsten aber auf *e*, vor welchem ein harter oder ein weicher Konsonant stehen kann. In den

weiteren Formationen der Personen wird der harte Konsonant gemildert, und nimmt zu der Personalendung e. an, als:

kladeę ich lege - dziesz - dzie - dziemy - dziecie - daę;  
plotę ich flechte - pleciesz - plecie - plecimy - pleciecie - plotą.

Die Verba mit gemilderten Konsonanten nehmen i (y) an, als:

czynię ich thue, - nisz - ni - nimy - nicie - nią.  
słyszę ich höre, - szysz - szy - szymy - szycie - szą.

Anmerkung. Die dritte Person Plur. richtet sich immer nach der ersten Sing. und die erste Plur. nach der dritten Sing.

## II. Es giebt zwei Arten das Futurum auszudrücken.

- a) Das Futurum compositum: nämlich die dritte Person des Praeteriti oder der Infinitiv mit będe verbunden, auf welche Weise alle Verba imperf. das Futurum bilden, als:

będe pisał oder pisał będe ich werde schreiben,  
będe czytał - czytał będe ich werde lesen, ic.

- b) Das Futurum simplex durch die Präsensform, welche bei den Verbis perf. (siehe S 48. 2.) die Bedeutung des Futuri hat, als:

|  |  |
|--|--|
| zyskać - zyskam ich werde gewinnen,          | rzucić - rzućę ich werde werfen,       |
| kupić - kupię ich werde kaufen,              | chwycić - chwycę ich werde greifen,    |
| dokazać - dokażę ich werde zu Stand bringen, | chybić - chybię ich werde fehlen,      |
| znaleźć - znależę (znajdę) ich werde finden, | skłamać - skłamię ich werde lügen,     |
| opisać - opiszę ich werde beschreiben,       | zmienić - zmienię ich werde wechseln,  |
| dokuczać - dokuczę ich werde zusetzen,       | puścić - puszcę ich werde loslassen,   |
| skoczyć - skoczę ich werde springen,         | strzelić - strzelę ich werde schießen. |

Aber die gewöhnlichste Form der Verba perf. mit der Bedeutung des Futuri ist die auf neę, als:

|                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| paść fallen, -padnę,         | zdechnąć freipiren, -zdechnę, |
| czerpnąć schöpfen, -czerpnę, | dźwignąć heben, -dźwignę,     |
| rzec sagen, -rzeknę,         | kichnąć nieseln, -kichnę,     |
| dmuchnąć blasen, -dmuchnę,   | łyknąć schlucken, -łyknę.     |

Desgleichen Verba perfecta, welche besonders mit einer Präposition zusammengesetzt sind:

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| obić schlagen, -obię,         | podarować schenken, -podaruję, |
| pocałować küssen, -pocałuję,  | pojechać fahren, -pojadę,      |
| pochwalić loben, -pochwałę,   | posłać schicken, -poślę,       |
| schować verwahren, -schowam,  | ukąsić beißen, -ukąsę,         |
| zechcieć wollen, -zechcę,     | utonąć ertrinken, -utonę,      |
| zginąć umkommen, zginę,       | nadać aufblasen, -nadmę,       |
| skończyć beendigen, -skończę, | ukryć verbergen, -ukryję,      |
| uczynić thun, -uczynię,       | dać geben, dam.                |

§ 54.

III. Der Imperativ wird von der dritten Person der Präsensform a) durch Wegwerfung der Vokalendung e oder i (y), gebildet, als:

|                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| grzebie -grzeb' grabe,  | mówi -mów sprich,              |
| niesie -nies' trage,    | błyszczycy -błyszcz schimmere, |
| wlecze -wlecz schleppe, | słyszycy -słysz höre,          |
| pisze -pisz schreib,    | bije -bij schlage,             |
| placze -placz weine,    | psuje -psuj verderbe,          |
| pali -pal brenne,       | śmieje się -śmiej się lache.   |

Wenn durch dieses Wegwerfen das Wort seinen Vokal verlieren würde, was namentlich in den Einsilbigen geschieht, so unterbleibt es, und man hängt statt dessen dem Endvokale noch ein j an, als:

|                      |                             |
|----------------------|-----------------------------|
| rwie -rwiěj reiße,   | śpi -śpij schlafe,          |
| drzy -drzyj zittere, | mści -mścij się räche dich. |

Eben so verfährt man mit den Wörtern, welche die 3te Person auf nie enden, als:

|                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| garnie -garniěj scharre, | dmuchnie -dmuchniěj blase. |
|--------------------------|----------------------------|

Anmerkung. Das e vor dem j erhält in diesen Fällen den Strich, und ist gedämpft: rwiěj, dmuchniěj, so daß nicht blos ausgesprochen, sondern auch von Einigen geschrieben wird rwij, dmuchnij.

b) Verba, welche die dritte Person auf a endigen, nehmen im Imperativ j an, als:

czyta - czytaj lies,  
kocha - kochaj liebe,

da - daj gieb,  
ma - miej habe.

Anmerkung. Einige Verba bitben gar keinen Imperat., z. B.: *bolec* schmerzen, *musiec* müssen, *widziec* sehen (sondern *patrz*), *wolec* wollen.

Anmerkung 1. Sowohl die Verba Perf., als auch Imperf., haben ihren Imperativ, als:

Imperf.  
pisz Schreib,  
niech pisze,  
piszmy,  
piszcie,  
niech piszą.

Perf.  
napisz Schreib,  
niech napisze,  
napiszmy,  
napiszcie,  
niech napiszą.

Um dem Imperativ einen stärkeren Nachdruck zu geben, bedient man sich der Partikel *że*:

piszże Schreib doch,  
niechże pisze,  
piszmyż,  
piszcież,  
niechże piszą.

napiszże Schreib doch,  
niechże napisze,  
napiszmyż,  
napiszcież,  
niechże napiszą.

Anmerkung 2. Diese enklitische Partikel *ż* dient auch zur Verstärkung einer Frage, z. B.: *załoważe swego wystętku?* hat er seine Vergehen bedauert? Das Enklitikon *li* ist eine Fragepartikel oder abgeklirztes *czyli*; *mamli pisać* soll ich schreiben?

Anmerkung 3. Auch die Partikel *no* (abgeklirzt aus *jedno, jeno*.) wird beim Imperat. angehängt, um inständiges Bitten und Auffordern auszudrücken. Z. B.: *dajno* gieb nur, *dajcieno, niechajno* *dadzą*.

Anmerkung 4. Das Enklitikon *ć* nach einem Vokal und *ci* nach einem Konsonant, giebt der Behauptung noch mehr Kraft: *pracujeć* er arbeitet ja, *piszeć* er schreibt ja; *mówiłać on* er hat ja gesagt. Es scheint mit dem Dat. *ethicus* bei dem Lateiner analog zu sein.

Merkwürdig ist es, daß, wenn man den Imperat. verneinend ausdrückt (mit der Negation *nie*), fast immer die Form der Verba imperf. gebraucht wird, z. B.:

daj - nie dawaj gieb nicht,  
puść - nie puszczaj laß nicht,  
wróć - nie wracaj kehre nicht zurück zc.

Eine Ausnahme findet statt, wenn man eine einzige Handlung bestimmt angeben will, z. B.: *nie idź tam* geh' nicht dahin, d. h. für diesmal.

## § 55.

IV. Das Participium Praesentis activi auf *ąc* wird unmittelbar von der Präsensform gebildet, indem

man das e an die dritte Person Plur. anhängt (siehe § 53. vom Praesens):

mówię-mówią-mówiąc sprechend,  
 palę-palą-paląc brennend,  
 piszę-piszą-pisząc schreibend,  
 kocham-kochają-kochając liebend,  
 mam-mają-mając habend,  
 kładę-kładą-kładąc legend,  
 plotę-plotą-plotąc flechtend,  
 strzeżę-strzegą-strzegąc bewachend,  
 gwizdżę-gwizdzą-gwizdżąc pfeifend, ic.

Anmerkung. Dieses Participium heißt das unveränderte (nieodmienne), dessen Gebrauch der § 92 nachweist. Wenn das selbe adjectivisch gebraucht werden soll, so wird blos die Geschlechtsendung y- -a -e angehängt, als: mówiący -a -e, kochający -a -e.

## § 56.

## Vom Coniunctiv (o trybie łączącym).

1. Die polnische Sprache hat keine besondere Form für diesen Modus; die Unabhängigkeit der Rede und der sogenannten oratio obliqua, kann im Polnischen nicht anders, als durch Indicat. ausgedrückt werden, mit der Partikel że, welche diese Abhängigkeit des Satzes andeuten soll. Nur zum Ausdruck der Absicht, in dem sogenannten Zweckfaze, hat man eine besondere Form mit den Coniunctionen aby, żeby, ażeby, iżby, damit; und diese Form kann mit allen Zeiten verbunden werden; napominam cię, ażebyś się uczył, ich ermahne dich, damit du lernest; napominałem cię, abyś się uczył, ich ermahnte dich, damit du lerntest; und będą cie napominał, abyś się uczył.

Ferner dient dieser Modus zum Ausdruck eines Wunsches, deswegen er auch von den polnischen Grammatikern Optativus, tryb życzący, genannt, gewöhnlich mit den Interjectionen: oby, bodaj, bodajby, o gdyby o wenn! gebraucht wird. Z. B.: obyś był szczęśliwy o möchtest du glücklich sein, bodajbys był lepiej swego czasu używał, o hättest du besser deine Zeit gebraucht.

Der Partikel by, wird der dritten Person des Praeteriti durch alle Geschlechter angehängt, oder auch mit einer andern Partikel und der Personalendung verbunden, dem Verbo

vorgefetzt, als: aby, żeby, oby, gdyby, choćby, etc.; daß, damit, wenn.

|   |  |
|---|--|
| abym obym pisał -ła -ło<br>damit ich schreibe, o wenn<br>ich schreibe,<br>abys pisał -ła -ło,<br>aby pisał -ła -ło, | abyśmy pisali -ły,<br><br>abyście pisali -ły,<br>aby pisali -ły. |
|---|--|

Plusquamperfectum bloß für den Optativ.

obym był pisał -obys był pisał, oby był pisał etc., o wenn ich geschrieben hätte!

2. Wird die Partikel by dem Verbo selbst angehängt, so entsteht die sogenannte bedingende Art (Conditionalis, tryb warunkowy), für die Gegenwart:

|  |   |
|--|---|
| pisałbym -łabym -łobym<br>ich würde schreiben (jezt),<br>pisałbys -łabys -łobys,<br>pisałby -łaby -łoby, | pisalibyśmy -łybyśmy,<br><br>pisalibyście -łybyście,<br>pisaliby -łyby. |
|--|---|

Für die Vergangenheit.

pisałbym był -pisałabym była -pisałobym było ich würde geschrieben haben, (früher) etc.

Anmerkung. Wenn die oben erwähnten Partikeln, als: ze, gdy, kiedy, choć, chociaż, lubo, jeżeli etc., mit by nicht zusammengefetzt sind, so stehen sie mit dem Indicativ. (Siehe von der Conjunction § 74. Vergleiche 91. 4.)

### § 57.

Conjugation der beiden Hülfszeitwörter  
być sein, mieć haben.

#### I n f i n i t i v.

być sein - być było gewesen sein,  
mieć haben - mieć było gehabt haben.

#### I n d i c a t i v.

##### Praesens.

|   |   |
|---|---|
| Sing.<br>jestem ich bin,<br>jesteś du bist,<br>jest er ist. | Sing.<br>mam ich habe,<br>masz du hast,<br>ma er hat. |
|---|---|

Plur.  
 jesteśmy wir sind,  
 jesteście ihr seid,  
 są się sind.

Plur.  
 mamy wir haben,  
 macie ihr habt,  
 mają się haben.

Praeteritum, Imperfectum und Perfectum.

|          |          |          |
|----------|----------|----------|
| Masc.    | fem.     | neutr.   |
| byłem    | byłam    | byłom    |
| ich war, | ich bin  | gewesen, |
| byłeś    | byłaś    | byłoś    |
| był      | była     | było     |
| <hr/>    |          |          |
| byliśmy  | byłyśmy  |          |
| byliście | byłyście |          |
| byli     | były.    |          |

|            |              |         |
|------------|--------------|---------|
| Masc.      | fem.         | neutr.  |
| miałem     | miałam       | miałom  |
| ich hatte, | und ich habe | gehabt, |
| miałeś     | miałaś       | miałoś  |
| miał       | miała        | miało   |
| <hr/>      |              |         |
| mieliśmy   | miałyśmy     |         |
| mieliście  | miałyście    |         |
| mieli      | miały.       |         |

Plusquamperfectum.

|                  |               |            |
|------------------|---------------|------------|
| Masc.            | fem.          | neutr.     |
| byłem był        | byłam była    | byłom było |
| ich war gewesen, |               |            |
| byłeś był        | byłaś była    | byłoś było |
| był był          | była była     | było było  |
| <hr/>            |               |            |
| byliśmy byli     | byłyśmy były  |            |
| byliście byli    | byłyście były |            |
| byli byli        | były były.    |            |

|                |                   |             |
|----------------|-------------------|-------------|
| Masc.          | fem.              | neutr.      |
| miałem był     | miałam była       | miałom      |
| był            | ich hatte gehabt, |             |
| miałeś był     | miałaś była       | miałoś było |
| miał był       | miała była        | miało było  |
| <hr/>          |                   |             |
| mieliśmy byli  | miałyśmy były     |             |
| mieliście byli | miałyście były    |             |
| mieli byli     | miały były.       |             |

Futurum.

będę ich werde sein,  
 będziesz,  
 będzie,  
 będziemy,  
 będziecie,  
 będą.

będę miał - miała - miało,  
 ich werde haben,  
 będziesz miał - miała - miało,  
 będzie miał - miała - miało,  
 będziemy mieli - miały,  
 będziecie mieli - miały,  
 będą mieli - miały,  
 oder:  
 mieć będę - będziesz, etc.

Imperativ.

bądź sei,  
 niech będzie,  
 bądźmy,  
 bądźcie,  
 niech będą.

miej habe,  
 niech ma,  
 miejmy,  
 miejcie,  
 niech mają.

Mit Nachdruck.

bądźże sei doch,  
 niechże będzie;  
 bądźmyż,  
 bądźcież,  
 niechże będą.

Mit Nachdruck.

miéjże habe doch,  
 niechże ma;  
 miéjmyż,  
 miéjcież,  
 niechże mają.

## C o n j u n c t i v.

abym był - była - było,  
 daß, damit ich sei, wäre,  
 abys był - była - było,  
 aby był - była - było,

abym miał - miała - miało,  
 daß, damit ich habe, hätte,  
 abys miał - miała - miało,  
 aby miał - miała - miało,

abysmy byli - byli,  
 abyscie byli - byli,  
 aby byli - byli,

abysmy mieli - miały,  
 abyscie mieli - miały,  
 aby mieli - miały.

## Optativ, die wünschende Art.

Für Gegenwart.

obym, bodajem był -ła -ło  
 o wenn ich wäre,  
 obyśmy, bodajeśmy byli -ły.

obym, bod. miał -ła -ło  
 o wenn ich hätte,  
 obyśmy, bod. mieli, miały.

Für Vergangenheit.

obym, bodajem był  
 o wenn ich gewesen wäre.

obym, bodajem miał był  
 o wenn ich gehabt hätte.

## C o n d i t i o n a l i s.

Für Gegenwart.

byłbym-byłabym-byłobym  
 ich würde sein, (jezt),  
 byłbys-byłabyś-byłobyś,  
 byłby - byłaby - byłoby.

miałbym-miałabym-miałobym  
 ich würde haben, (jezt),  
 miałbys-miałabyś-miałobyś,  
 miałby - miałaby - miałoby.

byłibyśmy - byłybyśmy,  
 byłibyście - byłybyście,  
 byłiby - byłyby.

mieliibyśmy - miałybyśmy,  
 mieliibyście - miałybyście,  
 mieliiby - miałyby.

Für Vergangenheit.

byłbym byłabym byłobym  
 był była było  
 ich würde gewesen sein, (früher),  
 byłbys był byłabyś byłobyś  
 była było  
 byłby był byłaby byłoby  
 była było

miałbym miałabym miałobym  
 był była było  
 ich würde gehabt haben, (früher),  
 miałbys był miałabyś miałobyś  
 była było  
 miałby był miałaby miałoby  
 była było

byłibyśmy byli byłybyśmy były  
 byłibyście byli byłybyście były  
 byłiby byli byłyby były.

mieliibyśmy byli miałybyśmy były  
 mieliibyście byli miałybyście były  
 mieliiby byli miałyby były.

## Participia.

Praes. będący -a -e der Seiende,  
 Praet. byli -a -e der Gewesene \*)  
 będąc seiend indem man ist,  
 bywszy nachdem man gewe-  
 sen ist,  
 Sub. verb. bycie das Sein,

Anmerkung 1. Von być ist das  
 Frequentativum bywać öf-  
 ters sein, sich wo aufhalten.

Praes. bywam, asz.

Praet. bywałem.

Fut. będę bywał etc. nach  
 czytać.

mający -a -e der habende,  
 miany -a -e der gehabte,  
 mając habend, indem man hat,  
 miałwszy nachdem man gehabt  
 hat,  
 mienie das Haben,  
 Impers. miano man hatte.

Von mieć ist das Frequentativum  
 miewać gewöhnlich haben.

Praes. miewam.

Praet. miewałem.

Fut. będę miewał nach czytać.

Anmerkung 2. Bei einer Verneinung sagt man nicht: **nie jest**,  
 sondern **nie masz** es giebt nicht, mit dem Genit.; also: **nie masz**  
**matki, ojca, siostry**; Praet. **nie było** ich, nas, przyjaciół,  
 etc.; Fut. **nie będzie** czasu.

Anmerkung 3. Von będę hat man viele **Composita**, als:

dobędę Verb. Imp. dobywam ich lange hervor, ich eroberere,  
 nabędę — — nabywam ich erwerbe,  
 obędę — — obywam się ich behelfe mich,  
 odbędę — — odbywam ich verrichte, ich werde los,  
 pozbędę — — pozbywam ich werde los, schaffe ab,  
 przebędę — — przebywam ich passire, halte mich auf,  
 przybędę — — przybywam ich komme an,  
 ubędę — — ubywam ich nehme ab,  
 zbędę — — zbywam ich werde los,  
 zdobędę — — zdobycy wam ich eroberere.

Anmerkung 4. Wie man im Lateinischen eine Conjugation peri-  
 phrastica futuri mit den Participien und dem Hilfszeitworte  
 esse zusammengesetzt hat, so braucht man auch im Polnischen das  
 Verbum mieć haben, mit dem Infinitiv eines Verbi, um den  
 Begriff „ich soll“ zu umschreiben, und sagt: **mam czytać** ich soll  
 lesen, **mam mieć** ich soll haben, **miałem czytać** ich sollte lesen etc.  
 Auf dieselbe Weise kann man ebenfalls das Participium futuri er-  
 setzen: **mający czytać** der lesen soll oder wird. Auch auf das Pas-  
 sivum läßt sich diese Umschreibung ausdehnen, z. B.: **książka ma**  
**być czytana** ein Buch soll gelesen werden.

## § 58.

Es ist eine der schwierigsten Aufgaben, die polnischen  
 Zeitwörter in Beziehung auf ihre Conjugation systema-

\*) Die Composita von być: **Pobyć, nabyć**, bilden das Part.  
 praet. **dobyty, nabyty**.

tisch zu ordnen. Ältere Grammatiker, die mit der Natur und Eigenthümlichkeit der Laute weniger vertraut waren, folglicly auch ihren wichtigen Einfluß auf die Etymologie der Sprache nicht kannten, bauten zwar verschiedene Systeme, welche jedoch, mit wenigen Ausnahmen, die Lehre vom Zeitworte weder erschöpfen noch genügend beleuchten. Erst in neuerer Zeit hat der scharfsinnige Mroziński gewiß den rechten Weg gezeigt, indem er auf die Eigenthümlichkeit der Laute, besonders aber der Konsonanten, hinwies, nach deren Verschiedenheit sich die Vokale richten und verändern, sowohl die Deklination als die Conjugation gründet und ordnet.

Obgleich alle Zeitwörter nur eine Conjugation haben, weil sie sich in den hauptsächlichsten Abänderungen gleichen, so kann man sie dennoch, in Beziehung auf die eben erwähnte Verwandlung der Laute in folgende Klassen eintheilen:

- Ite Klasse, Verba, in welchen der charakteristische Konsonant, wegen des vorherrschenden Lautes a, gar nicht zum Vorschein kommt: dieser Klasse schließen sich an Frequentativa, Inchoativa, Monosyllaba auf ać.
- IIte Klasse umfaßt Verba mit einem harten charakteristischen Konsonanten, welchem die Zeitwörter auf ać als Unterart dienen.
- IIIte Klasse enthält Verba mit einem weichen charakteristischen Konsonanten, sowohl in der Endung eć als auch in der Endung ie (yé), (die mit A und B bezeichnet sind).

Als Ergänzung folgen noch zwei Klassen, die IVte der Verba auf sć (zć), und die Vte der Verba auf c und dz: beide gehören eigentlich zu der zweiten Klasse.

### Erste Klasse der Zeitwörter.

1. Die einfachste Conjugation ist die der Verba auf ać, in welcher der Vokal a durch alle Verwandlungen bleibt, als: czytać lesen, kochać lieben, mieniać tauschen, postrzegać erblicken, uciekać fliehen, etc.

2. Der Vokal a unterscheidet häufig das Verbum imperfectum von dem Verbo perfecto, als:

## Perfectum.

odmienić abändern,  
odmierzyć abmessen,  
ucieć fliehen,  
postrzedz erblicken,  
zmyślić erdichten,  
pić trinken,  
jeść essen.

## Imperfectum.

odmieniał, etc.  
odmierzał,  
uciekać,  
postrzegać,  
zmyślać,  
pijać,  
jadać, etc.

Aus diesem Grunde wird der Vokal a, als zur Bedeutung gehörig, weder ausgelassen noch verändert, sondern durch die ganze Conjugation beibehalten. Schwierig bleibt es jedoch zu bestimmen, wann das Zeitwort auf ac, sich im Praesens auf am endigt. Hierüber muß das Wörterbuch Auskunft geben.

3. Ueber die Endung am im Praesens merke man Folgendes:

- a) Das Praesens auf am haben die Verba frequentativa und continuativa, die von den Verbis compositis gebildet werden; als: **przepraszać** um Verzeihung bitten, **wygrywać** gewinnen, **zasmucać** betriben, **miewać** haben, **bywać** sein; dann alle auf **uwać**, als: **posuwać** forttrücken, **wykuwać** aushauen zc. siehe unten bei der Frequent. § 63.
- b) Auf **cać chać \***, **dać \*\***), **dzać**, **fać**, **nać**, **niać**, **czuć**, **szuć**, **zrać**; als: **macać** tasten, **trącać** leicht berühren, **kochać** lieben, **badać** forschen, **żądać** verlangen, **zawadzać** im Wege stehen, **przeszkadzać** hindern, **ufać** trauen, **konać** enden, (besonders das Leben), **kłaniać się** Verbeugung machen, **mieszać** mischen, **maczać** eintauchen, **uskarzać się** sich beflagen.
- c) Auf **rgać**, **zgać**, **igać**, **ugać**, **ygać**, als: **szargać** beschmutzen, **bryzgać** bespritzen, **migać** winken, **mrugać** mit den Augen blinzeln, **wzdrygać się** sich sträuben zc.
- d) Auf **akać**, **ekać**, **ukać**, **ykać**, **rkać**, **lkać**, **skać**, als: **stękać** stöhnen, **brzakać** klirren, **pukać** klopfen, **łykać** verschlingen, **sarkać** über etwas klagen, **lkać** schluchzen, **trzaskać** knallen.
- e) Auf **rać**; als: **grać** spielen, **starać się** sich bemühen. Ausgenommen: **brać** nehmen, **prać** waschen. (Siehe unten § 66. 2. f. Anmerk. 2.)
- f) Auf **asać**; als: **kąsać** beißen, **plasać** springen.
- g) Auf **atać**, **itać**, **otać**, **ytać**; als: **latać** fliegen, **witać** bewillkommen, **chwytac** greifen, **czytać** lesen, **miotac** werfen.

\*) Excipe **jechać** fahren. Praet. **jadę**, **jedziesz** etc., **jadą**. Praet. **jechałem**. Fut. **pojadę**. Imp. **jeźdź**. Part. **jadąc**, **pojechawszy**. Imperf. **jeździć**. Composit. **wyjechać**, **wyjeżdżać** ausfahren, **zajechać**, **zajezdzać** vorfahren.

\*\*) **Dać**. Imp. **dawać** geben. Praes. **daję**, **dajesz** etc. Praet. **dałem**, **dawałem**. Fut. **dam**, **będę dawał**. Imp. **daj**, **dawaj**.

h) Auf *alać*; als: *walać, kalać* beschmutzen, *dozwalać* zugeben.  
 Verba also, deren Infinitive die oben erwähnten Endungen haben,  
 gehen ganz regelmäßig nach dem Paradigma *czytać*.

## § 59.

Paradigma der Verba auf *ać -am, -ał*.

## • Verbum Imperfectum.

## Activum.

## Indicativus.

## Praesens.

czytam *ich* lese,  
 czytasz,  
 czyta,

czytamy *wir* lesen,  
 czytacie,  
 czytają.

## Praeteritum.

Masc. fem. neutr.  
 czytałem *-lam* *-lom* *ich* las,  
 und *ich* habe gelesen,  
 czytałeś *-laś* *-łoś*,  
 czytał *-ła* *-ło*,

Masc. neutr.  
 czytaliśmy *-łyśmy*,  
 czytaliście *-łyście*,  
 czytali *-ly*.

## Plusquamperfectum.

|                           |                      |                      |                         |                         |
|---------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------|-------------------------|
| Masc.                     | fem.                 | neutr.               | Masc.                   | neutr.                  |
| czytałem <i>był</i>       | czytałam <i>była</i> | czytałom <i>było</i> | czytaliśmy <i>byli</i>  | czytałyśmy <i>były</i>  |
| <i>ich</i> hatte gelesen, |                      |                      |                         |                         |
| czytałeś <i>był</i>       | czytałaś <i>była</i> | czytałoś <i>było</i> | czytaliście <i>byli</i> | czytałyście <i>były</i> |
|                           |                      |                      |                         |                         |
| czytał <i>był</i>         | czytała <i>była</i>  | czytało <i>było</i>  | czytali <i>byli</i>     | czytały <i>były</i>     |

## Futurum compositum.

|                        |            |                       |                          |              |
|------------------------|------------|-----------------------|--------------------------|--------------|
| Masc.                  | fem.       | neutr.                | Masc.                    | neutr.       |
| będę <i>czytał</i>     | <i>-ła</i> | <i>-ło</i> <i>ich</i> | będziemy <i>czytali</i>  | <i>-ly</i> , |
| <i>werde</i> lesen,    |            |                       |                          |              |
| będziesz <i>czytał</i> | <i>-ła</i> | <i>-ło</i> ,          | będziecie <i>czytali</i> | <i>-ly</i> , |
| będzie <i>czytał</i>   | <i>-ła</i> | <i>-ło</i> ,          | będą <i>czytali</i>      | <i>-ly</i> ; |

## o b e r :

czytać *będę* - *będziesz* etc. *ich* *werde* lesen.

## I m p e r a t i v .

czytaj *lies*,  
 niech *czyta*,  
 czytajmy,  
 czytajcie,  
 niech *czytają*.

mit Nachdruck:  
 czytajże *lies* *boch*,  
 niechże *czyta*,  
 czytajmyż,  
 czytajcież,  
 niechże *czytają*.

Conjunctiv.

|   |                     |
|---|---------------------|
| abym czytał -ła -ło daß,<br>damit ich lese, | abyśmy czytali -ły, |
| abyś czytał -ła -ło,                        | abyście czytał -ły, |
| aby czytał -ła -ło.                         | aby czytali -ły.    |

Optativ für Gegenwart.

|   |                      |
|---|----------------------|
| obym czytał -ła -ło<br>o wenn (daß) ich lese, | obyśmy czytali -ły,  |
| obys czytał -ła -ło,                          | obyście czytali -ły, |
| oby czytał -ła -ło.                           | oby czytali -ły.     |

Optativ für die Vergangenheit.

|   |  |
|---|--|
| obym był czytał, była czytała, było czytało<br>damit ich gelesen hätte, | obyśmy byli czytali, były<br>czytały.  |
| obys był czytał, była czytała, było czytało                             | obyście byli czytali, były<br>czytały. |
| oby był czytał, była czytała, było czytało                              | oby byli czytali, były<br>czytały.     |

Conditionalis für die Gegenwart.

|   |                          |
|---|--------------------------|
| czytałbym -łabym -łobym,<br>ich würde lesen (jezt), | czytalibyśmy -lybyśmy,   |
| czytałbys -łalbys -łobys,                           | czytalibyście -lybyście, |
| czytałby -łaby -łoby.                               | czytaliby -lyby.         |

Conditionalis für die Vergangenheit.

|  |  |
|--|--|
| czytałbym był czytałabym czytałobym<br>była było | czytalibyśmy czytalyby-<br>byli ście były  |
| ich würde gelesen haben (früher),                |  |
| czytałbys był czytałabys czytałobys<br>była było | czytalibyście czytalyby-<br>byli ście były |
| czytałby był czytałaby czytałoby<br>była było.   | czytaliby byli czytalyby<br>były.          |

Infinitiv.

czytać lesen, — czytać było gelesen.

Participia declinabilia.

Praes. act. czytający -a -e der lesende,  
Praet. pass. czytany -a -e der gelesene,  
Part. fut. mający czytać der da lesen soll.

Participia indeclinabilia.

Praes. czytając indēm man liest.

Verb. impersonale: czytano man ias.  
Substantivum verbale: czytanie das Lesen.

## § 60.

## V e r b u m P e r f e c t u m .

## A c t i v u m .

## I n d i c a t i v u s .

## P r a e t e r i t u m P e r f e c t u m .

| Masc.                  | fem. | neutr. | Masc.           | neutr.   |
|------------------------|------|--------|-----------------|----------|
| przeczytałem           | -łam | -łom   | przeczytaliśmy  | -łyśmy,  |
| ich habe durchgelesen, |      |        |                 |          |
| przeczytałeś           | -łaś | -łoś,  | przeczytaliście | -łyście, |
| przeczytał             | -ła  | -ło.   | przeczytali     | -ly.     |

## P l u s q u a m p e r f e c t u m .

przeczytałem był — przeczytałam było — przeczytałom było  
ich hatte durchgelesen,  
przeczytałeś był — przeczytałaś była — przeczytałoś było,  
przeczytał był — przeczytała była — przeczytało było,  
przeczytaliśmy byli — przeczytałyśmy były,  
przeczytaliście byli — przeczytałyście były,  
przeczytali byli — przeczytały były.

## F u t u r u m s i m p l e x .

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| przeczytam ich werde durchlesen, | przeczytamy,  |
| przeczytasz,                     | przeczytacie, |
| przeczyta,                       | przeczytają.  |

## I m p e r a t i v .

przeczytaj lies durch,  
niech przeczyta,  
przeczytajmy,  
przeczytajcie,  
niech przeczytają.

Mit Nachdruck.  
przeczytajże lies doch nur,  
niechże przeczyta,  
przeczytajmyż,  
przeczytajcież,  
niechże przeczytają.

## C o n j u n c t i v .

|                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| abym przeczytał -ła -ło   | abyśmy przeczytali -ly,  |
| daß, damit ich durchlese, |                          |
| abyś przeczytał -ła -ło,  | abyście przeczytali -ly, |
| aby przeczytał -ła -ło,   | aby przeczytali -ly.     |

## Optativ für die Gegenwart.

|                         |  |                      |
|-------------------------|--|----------------------|
| obym przeczytał -ła -ło |  | obyśmy czytali -ly,  |
| o daß ich durchlese,    |  |                      |
| obysь czytał -ła -ło,   |  | obyście czytali -ly, |
| oby czytał -ła -ło,     |  | oby czytali -ly.     |

## Optativ für die Vergangenheit.

|   |
|---|
| obym był przeczytał — była przeczytała — było przeczytało   |
| o wenn ich durchgelesen hätte,                              |
| obysь był przeczytał — była przeczytała — było przeczytało, |
| oby był przeczytał — była przeczytała — było przeczytało,   |
| obyśmy byli przeczytali — były przeczytały,                 |
| obyście byli przeczytali — były przeczytały,                |
| oby byli przeczytali — były przeczytały.                    |

## Conditionalis für die Gegenwart.

|                               |  |                               |
|-------------------------------|--|-------------------------------|
| przeczytałbym -łabym -łobym   |  | przeczytalibyśmy - łybyśmy,   |
| ich würde durchlesen,         |  |                               |
| przeczytałbyś -łabyś -łobysь, |  | przeczytalibyście - łybyście, |
| przeczytałby -łaby -łoby,     |  | przeczytaliby - łyby.         |

## Conditionalis für die Vergangenheit.

|   |
|---|
| przeczytałbym był -przeczytałabym była -przeczytałobym      |
| było, ich würde durchgelesen haben,                         |
| przeczytałbyś był -przeczytałabyś była -przeczytałoby       |
| było,   |
| przeczytałby był - przeczytałaby była - przeczytałoby było, |
| przeczytalibyśmy byli - przeczytałabyśmy były,              |
| przeczytalibyście byli - przeczytałybyście były,            |
| przeczytaliby byli - przeczytałyby były.                    |

## Infinitiv.

przeczytać durchlesen, - przeczytać było durchgelesen haben.

## Participia.

Praes. fehlt.

Praet. pass. przeczytany -a -e durchgelesener -e -es,

Fut. mający przeczytać der da durchlesen soll,

Part. indecl. przeczytawszy nachdem man durchgelesen hat,

Verb. imperson. przeczytano man hat durchgelesen,

Subst. verbale: przeczytanie daß Durchlesen.

## § 61.

## Anmerkungen zu dem Verbum perfectum.

Es ist oben (§ 48. 5.) erwähnt worden, daß die *Verba imperfecta* durch Zusammenfügung mit Präpositionen in *Verba perfecta* verwandelt werden, welche die Vollendung der Handlung oder das Fertigsein ausdrücken: es ist also nöthig, diese Präpositionen und ihre Hauptbedeutungen anzuführen, denn alle ihre Schattirungen anzugeben ist kaum möglich.

- 1) **Do** zu, völlig, zu Ende, z. B.: **dodać** zugeben, **dokupić** dazukaufen, **dokończyć** zu Ende bringen, **doczekać** zu Ende warten, erleben, **dorobić się** zum Vermögen kommen.
- 2) **Na** auf; als: **napisac** aufschreiben, **nałożyć** auflegen. Es bedeutet auch eine Fülle, und besonders bei den *Verbis reciprocis* zur Genüge; als: **nabrać** nehmen (so viel, wie man wollte), **najesc się** sich satt essen, **naśmiać się** zur Genüge lachen, **napracować się** sich müde arbeiten.
- 3) **Nad** darüber; als: **naddać** zuviel geben, **nadmierzyć** das Maß überschreiten; **nadbudować** hinzumanern. Es bezeichnet aber auch häufig den Anfang einer Handlung; z. B.: **nadgryźć** anbeißen, **nadpsuć** etwas beschädigen; unversehens; **nadszedł, nadjechał** er ist unversehens angekommen.
- 4) **O, ob, o** um, ringsum, also auch das deutsche *be*, als: **otoczyć** umringen, **opisać** umschreiben, beschreiben, **obeznać** mit etwas bekannt machen.
- 5) **Od, ode** ab, z. B.: **odjechać** abreisen, **odejść** abgehen, **odpisać** abschreiben, antworten, **odesłać** ab- wegschicken; **odpokutować** abbüßen, **odmówić** abschlagen; bedeutet auch die Wiederholung der Handlung, z. B.: **odbudować** wiederaufbauen; mit **się**, z. B.: **nie mógł się odchwalić** er konnte nicht genug loben.
- 6) **Po** nach, hin, insgesamt, eins nach dem andern, z. B.: **posłać** nach etwas schicken, hinschicken, **porobić** alles machen, **połykać** verschlingen eins nach dem andern; auf der Oberfläche, z. B.: **pobielić** weißer, **połać** begießen.
- 7) **Pod, pode** unter, z. B.: **podpisać** unterschreiben, **podłożyć** unterlegen, **podsunąć** unterschieben, **podeprzeć** unterstützen, **po-dejść kogo** hintergehen; **podrosnąć, podstarzeć się** allmählig, unvermerkt wachsen, altern.
- 8) **Prze** statt **przez** durch, z. B.: **przeczytać** durchlesen, **przejść** durchgehen, durchkommen, hinaus, über, **przepelnić, przelać** überfüllen, übergießen, **przewyższyc, przechodzić** übertreffen; **przenieść** übertragen, **przewidzieć** voraussehen, **przepowiedzieć** voraussagen, verkünden. Nicht selten bezeichnet es die Vollendung, im Deutschen *ver*, z. B.: **przedac** verkaufen, **przegrac** verspielen, **przepić** vertrinken.
- 9) **Przed** vor, z. B.: **przedłożyć** vorlegen, **przedstawić** vorstellen,

- 10) **Przy** zu, dazu, hinzu, bei, an, 3. B.: **przybić** zuschlagen, **przypuścić** zulassen, **przyplynać** heranschwimmen; Begleitung **przyspiewywać**, **przygrywać** dazu hinzuspielen; **przypalić** anbrennen, **przyłożyć** anlegen, **przyjąć** annehmen.
- 11) **Roz**, **roze**, 3er, auseinander, 3. B.: **rozdzielić** zertheilen, **rozpedzić** auseinandertreiben, vertreiben, **rozchodzić się** auseinbergerhen, **rozłączyć** trennen; **rozigrac się** nicht aufhören wollen zu spielen.
- 12) **U**, **ab**, weg, er, 3. B.: **uciać** abhauen, **ułamać** abbrechen, **ukaścić** abbeißen, **ulecić** davon fliegen, **upłynąć** weggießen, verfließen, **usłuchać** erhören, gehorchen, **uniesć** ertragen, aufheben, **uprosić** erbitten.
- 13) **W**, ein, hinein, 3. B.: **włożyć** hineintegen, **wpaść** einfallen, **wpisać** einschreiben, **wmówić** einreden, **wniść** hineingehen.
- 14) **Wy**, aus heraus, 3. B.: **wyjsc** herausgehen, **wywołać** herausrufen, **wypuścić** heranslassen, **wymówić** heransagen, entschuldigen; **wyprosić**, **wymodlić** durch Bitten bewirken; **wygubić**, **wyniszczyć** ausvertilgen; **wyspać się**, **wyleżeć się** zur Genüge schlafen, liegen.
- 15) **Wz**, **ws**, herauf, empor, 3. B.: **wznosić** erheben, **wschodzić** aufgehen, **wspomagać** aushelfen, **wspierać** unterstützen.
- 16) **Z** **ze** welches vor **c**, **f**, **k**, **p**, **t** in **s** verwandelt wird, bedeutet mit, zusammen, herunter, am häufigsten aber die Vollenbung der Handlung, 3. B.: **złożyć** zusammenlegen, **zszyc** zusammennähen, **spuścić** hinunterlassen, **zepchnąć** herunterstoßen, **skończyć** beendigen, **stopić** schmelzen, **zestarzeć się** alt werden, **zetrzeć** wegwischen.
- 17) **Za** hinter, häufig auch das deutsche **ver**, 3. B.: **zakryć** verdecken, **zapisać** verschreiben, **zarzucić** verwerfen, **zarobić**, **zasłużyć** verdienen; **zaczytać**, **zagadać się** sich im Lesen, Sprechen vertiefen. Bisweilen bedeutet es den Anfang der Handlung (inchoativa), als: **zagrać** aufspielen, **zaspiewać** fingen, **zasnąć** einschlafen.

Anmerkung 1. Einige von diesen Präpositionen modifiziren nicht die Bedeutung, sondern die Handlung des Wortes im Allgemeinen, indem sie blos zur Verstärkung der Bedeutung, d. h. zu ihrer Vollenbung dienen. 3. B.: **bić** schlagen, **dobić** tobttschlagen, daß es nicht mehr lebt; **pisac** schreiben, **napisac** vollends fertig schreiben; **plynać** fließen, **upłynac** verflossen sein; **gasić** löschen, **zgasic** auslöschen; **jesć** essen, **zjesć** aufessen; **palić** brennen, **spalić** verbrennen; **dziękować** und **podziękować** danken; **znać** denken und **poznać** kennen lernen; **czynić** thun, **uczynić**; **paść**, **upaść**, fallen; **tonać** sinken, **utonać** ertrinken; **łamać** brechen, **złamać** zerbrechen.

- 18) Es giebt außerdem Verba perfecta mit zusammengesetzten Präpositionen, deren jede ihren Antheil an der Bedeutung des Verbi compositi hat, als: **wz**, **nawy**, **powy**, **poza**, **poob**,

**popod, poprzy, poroz, pona, poprze, z. B.:** wspierać unterstützen, powygniać herausjagen, poodprawiać, pooddalać eins nach dem andern entfernen; ponaprawiać eins nach dem andern verbessern, porozpożyczać verborgen, ponapełniać füllen, pozakładać anlegen, gründen, zobaczyć erblicken, naobcinać abhalten, porozpedzać auseinanderjagen, pouczyć belehren etc. Vergleiche auch die §§ 40 und 41.

## § 63.

## Das Passivum.

1. Die Polen haben keine besondere Form für das Passivum, daher müssen sie dieselbe durch eine Umschreibung ersetzen; aus diesem Grunde pflegen sie sich selten passivisch auszudrücken, sondern ziehen die active Redeform vor. Wenn man also aus fremden Sprachen, namentlich aus der deutschen, in die polnische übersetzt, so muß man in der Regel die passive Construction in die active übertragen.

2. Es giebt drei Arten, das Passivum zu ersetzen:

- a) durch eine Umschreibung vermittelt des Hülfszeitwortes *jestem*, Frequentativum *bywam*, in der Bedeutung *ich werde*, und des Participiums des Verbi auf *any, ony, ty*; z. B.: *jestem kochany* *ich werde geliebt*;
- b) durch das Impersonale, wodurch aber nur das Praet. Pass. ausgedrückt werden kann; und die dritte Person Plur. Praesentis und Futuri Activi;
- c) durch das im Polnischen sehr gebräuchliche Reflexivum, mittelst des Pronomen: *się*.

## Erste Art.

Alle Tempora und Modi werden mit Hilfe des Wortes *być* oder *bywać* und des Participiums gebildet, welches häufig statt im Nominativ auch im Instrumental stehen kann, (siehe § 89. 5. 6.)

## Praesens.

|  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| <i>jestem bity</i> — <i>bity</i> — <i>bite</i>   | <i>jestemy bici</i> — <i>bite</i> ,   |
| <i>ich werde geschlagen,</i>                     |                                       |
| <i>jestes bity</i> — <i>bity</i> — <i>bite</i> , | <i>jestescie bici</i> — <i>bite</i> , |
| <i>jest bity</i> — <i>bity</i> — <i>bite</i> ,   | <i>się bici</i> — <i>bite</i> .       |

## Praeteritum.

byłem bity — byłam bita — byłem bite ich wurde geschla-  
gen, ich bin geschlagen worden,

byłeś bity — byłaś bita — byłoś bite,

był bity — była bita — było bite;

byliśmy bici — byliśmy bite,

byliście bici — byliście bite,

byli bici — były bite.

## F u t u r u m.

będe bity — bita — bite | będziemy bici — bite,

ich werde geschlagen werden,

będziesz bity — bita — bite, | będziecie bici — bite,

będzie bity — bita — bite, | będą bici — bite;

oder:

mam być bity — bita — bite ich soll geschlagen werden,

masz być bity — bita — bite, etc.

## Imperativ.

bądź bity — bita — bite werde du geschlagen,

niech będzie bity — bita bite er mag geschlagen werden.

bądźmy bici — bite laßt uns geschlagen werden,

bądźcie bici — bite werdet ihr geschlagen,

niech będą bici — bite sie mögen geschlagen werden.

## Conjunctiv.

abym był bity — abym była bita — abym było bite daß,  
damit ich geschlagen werde, ic.

## Conditionalis.

byłbym bity — byłabym bita — byłobym bite ich würde  
geschlagen werden, ic.

Inf. być bitym geschlagen werden,

Part. będąc bitym indem man geschlagen wird,

Part. praet. bywszy bitym nachdem man geschlagen worden ist,

Part. fut. mający być bitym der da geschlagen werden soll.

Anmerkung. Wenn das Verbum ein Imperfectum ist, und die frequentative Bedeutung besonders hervorgehoben werden soll, so gebraucht man statt być das Frequ. bywać.

Praes. bywam chwalony -a -e ich werde öfters gelobt, etc.

Praet. bywałem chwalony -a -e ich wurde öfters gelobt, etc.

Dagegen wird häufig, wenn eine vollendete Handlung angedeutet werden soll, im Praeterito statt *był* das Wort *został* er wurde, ist worden, und im Fut. *zostanie* gesetzt.

*został spalony* er wurde verbrannt,

*został związany* er wurde gebunden,

*został zabity* er wurde erschlagen.

Vergl. § 89. 6.

| Praes.  | Praet.  | Personen.    | Praes.     | Praet.                       | Futurum.          |
|---------|---------|--------------|------------|------------------------------|-------------------|
| b i j a | b i t o | mnie ich     | werden     | werden                       | mnie ich          |
|         |         | ciebie du    | geschlagen | geschlagen                   | ciebie du         |
|         |         | go, ja, je,  |            |                              | go, ja, je,       |
|         |         | er, sie, es, |            |                              | er, sie, es,      |
|         |         | nas wir      |            |                              | nas wir           |
|         |         | was ihr      |            |                              | was ihr           |
|         |         | ich, je sie  |            |                              | ich, je sie       |
|         |         |              |            | ober: <i>był</i> <i>była</i> | werden geschlagen |

| Imperat.           | Conjunct.            | Conditionalis.    |
|--------------------|----------------------|-------------------|
| mnie mag ich       | mnie damit ich       | mnie ich          |
| ciebie magst du    | ciebie damit du      | ciebie du         |
| go, ja, je, mag er | go, ja, je, damit er | go, ja, je er     |
| nas mögen wir      | nas damit wir        | nas wir           |
| was möget ihr      | was damit ihr        | was ihr           |
| ich, je mögen sie  | ich damit sie        | ich, je sie       |
| niech <i>byj</i>   | aby <i>bity</i>      | byby              |
|                    | geschlagen werden    | geschlagen werden |
|                    |                      | werden            |

*Bito monete* die Münze wurde geschlagen, *ukarano ucznia* der Schüler wurde bestraft, *podzielono łupy* die Beute wurde getheilt, etc.

### Dritte Art des Passivi.

Durch die Verba reflexiva, die mit Hülfe des Pronoms *się*, welches dem Zeitworte durch alle Zeiten und Personen nachgesetzt wird, zu formiren sind. Siehe § 73.

Durch ein solches Verbum reflexivum wird am häufigsten die passive Form vertreten, hauptsächlich aber in der dritten Person beider Zahlen, z. B.:

die Erde wird eingetheilt — *ziemia dzieli się*,

das Wort wird geschrieben — *słowo pisze się*,

wird gelesen — *czyta się*,

alle Sachen werden verkauft — *wszystkie rzeczy sprzedają się*.

Anmerkung. Die obigen drei Arten können nicht willkürlich gebraucht werden, indem eine Art dem Sinne nach richtiger ist, als die andere. So ist es im Praes. gebräuchlicher: *po wszy-*

stkich szkołach uczą języka łacińskiego, zu sagen, als: język łaciński jest nauczany die lateinische Sprache wird gelehrt. In der Vergangenheit die unpersönliche Form, wie das Obige bito monetę etc.

## § 63.

## A. Frequentativa auf ac.

1. Als eine Unterart der Endung ac führen wir die Verba frequentativa an, welche sich auf awac — ewac — iwac — ywac — owac und uwac endigen (siehe oben § 58, 3).

a, Die Endung awac schwankt in der Form des Präsens. Einige Verba haben regelmäßig: awam — awasz — awa — awamy — awacie — awaja als: napawać tränken, okrawać beschneiden.  
andere: aję — ajesz — aje — ajemy — ajecie — aja; als: wyznawać bekennen, dawać geben, zostawać bleiben, etc.

b, Die Endung ewac hat immer das Praes. ewam, ewasz, etc.; z. B.: nalewać eingießen, odziewać bekleiden, gniewać sie zürnen, etc.

c, Die Endung iwac und ywac schwankt in der Form des Praes., und hat bald: ywam — ywasz — ywa — ywamy — ywacie — ywaja, z. B.: zmywać abwaschen, spoczywać ausruhen, wygrywać ausspielen, wyrywać ausreißen, wykonywać ausführen etc.;

bald: uje — ujesz — uje — ujemy — ujecie — uja; czytywać lesen, oszukiwać betrügen, zasługiwać verdienen, etc., und zwar deswegen, weil Verba dieser Art sich sonst im Infinitiv auf owac endigten.

d, Die Endung owac hat immer uje — ujesz — uje — ujemy, etc.; z. B.: miłować lieben, całować küssen, pracować arbeiten; ausgenommen ein Wort: chować verwahren, welches am, asz, etc. hat.

e, Die Endung uwac hat immer: uwam — uwasz — uwa, etc.; z. B.: czuć wachen, spluwać spucken, obuwać die Schuhe anziehen, etc.

Andere Zeiten dieser Form gehen alle nach czytać.

## Zur Uebung.

| Infinit.            | Praes.         | Praet.    | Imper.    |
|---------------------|----------------|-----------|-----------|
| wyznawać bekennen,  | wyznaje -jesz  | wyznawał  | wyznawaj; |
| dawać geben,        | daje -jesz     | dawał     | dawaj;    |
| zostawać bleiben,   | zostaje -jesz  | zostawał  | zostawaj; |
| czytywać lesen,     | czytuje -jesz  | czytywał  | czytuj;   |
| oszukiwać betrügen, | oszukuje -jesz | oszukiwał | oszukuj;  |
| polować jagen,      | poluje -jesz   | polował   | poluj;    |
| kupować kaufen,     | kupuje -jesz   | kupował   | kupuj;    |
| panować herrschen,  | panuje -jesz   | panował   | panuj;    |
| darować schenken,   | daruje -jesz   | darował   | daruj;    |
| drukować drucken,   | drukuje -jesz  | drukował  | drukuj;   |
| kosztować kosten,   | kosztuje -jesz | kosztował | kosztuj;  |
| smakować schmecken, | smakuje -jesz  | smakował  | smakuj.   |

Anmerkung. Auf öwać endigen sich besonders viele Verba peregrina, als: malować malen, rysować zeichnen, garbować gerben, drukować drucken etc.; überhaupt ist dies die gewöhnlichste Endung, durch welche aus den Hauptwörtern Verba gebildet werden können, wie man es aus den bereits angeführten Beispielen deutlich ersehen kann. (Siehe 48. Anmerk.)

## § 64.

## B. Inchoativa auf ec.

Als zweite Unterart folgen Verba inchoativa, welche den Anfang eines Zustandes oder einer Handlung bezeichnen, und mehrentheils von den Adjectiven oder Substantiven abstammen, als:

siwieć grau werden, von siwy, Verb. perf. osiwieć ganz grau werden.

bieleć weiß werden, von biały, Verb. perf. wybieleć ganz weiß werden.

szaleć rasend werden, von szal, Verb. perf. oszaleć ganz rasend werden.

pleśnieć schimmeln, von pleśń, Verb. perf. spleśnieć ganz verschimmeln etc.

## Das Beispiel.

## Praesens Indicativi.

siwieję się werde grau,  
siwiejesz,  
siwieją.

siwiejemy,  
siwiejecie,  
siwieją.

## Praeteritum.

siwiałem -łam -łom  
iđ wurde grau,  
siwiałeś -łaś -łoś  
siwiał -ła -ło.

siwieliśmy -wiałysmy,  
siwielicie -wiałyscie,  
siwieli -wiały.

## Plusquamperfectum.

osiwiałem był - osiwiałam była - osiwiałom było iđ war  
grau geworden, ic.

## Futurum.

będe siwiał -ła -ło  
iđ werde grau werden,  
będziesz siwiał -ła -ło,  
będzie siwiał -ła -ło,

będziemy siwieli -wiały,  
będziecie siwieli -wiały,  
będa siwieli -wiały;

oder:

siwieć będe, będziesz, etc.

## Imperativ.

siwiej werde grau,  
niech siwieje,  
siwiejmy,  
siwiejcie,  
niech siwieją.

siwiejże werde doch grau,  
niechże siwieje,  
siwiejmyz,  
siwiejciez,  
niechże siwieją.

## Conjunctiv.

abym siwiał -ła -ło damit iđ grau werde, etc.

## Conditionalis.

siwiałbym -łabym -łobym iđ würde grau werden, etc.

## Conditionalis der Vergangenheit.

osiwiałbym był — osiwiałabym była — osiwiałobym było  
iđ würde grau geworden sein, etc.

## Infinitiv.

siwieć grau werden, siwieć było grau geworden sein.

## Participia.

Praes. siwiejący der da grau wird, siwiejąc indem man  
grau wird, osiwiały der da grau geworden, osiwiałszy  
nachdem man grau geworden ist.

Verbum perfectum: osiwieć ganz grau werden; davon  
 Praet. osiwiiałem ich bin grau geworden.  
 Fut. osiwieję ich werde grau werden.

Eben so:

czerwienieć roth werden, czerwienieję — czerwieniiał,  
 modrzeć blau werden, modrzeję — modrzaiał,  
 zieleńieć grün werden, zieleńieję — zieleńiiał,  
 słabieć schwach werden, słabieję — słabiiał,  
 mężnieć mannbar werden, mężnieję — mężniiał,  
 jaśnieć hell werden, jaśnieję — jaśniiał, etc.

Anmerkung. Verba dieser Endung gehören eigentlich zu der zweiten Klasse, und nur deshalb haben sie hier ihren Platz gefunden, weil sie sich an die Frequentativa und noch mehr an die gleich folgenden Monosyllaba leicht anschließen.

§ 65.

C. Monosyllaba auf ać.

Als dritte Unterart setzen wir Monosyllaba auf ać, mit einem gemilderten charakteristischen Konsonanten, als: siać säen, piac trähen, śmiać się lachen, lać gießen, grzac wärmen etc.; denen sich einige mehrsilbige derselben Endung und Eigenschaft anschließen, als: bajać schwagen, krajać schneiden, łajać schelten, ziajać keuchen.

Beispiel.

Praes. sieję -jesz -je -jemy -jecie -ją.

Praeteritum.

siałem -łam -łom,

siałeś -łaś -łoś,

siał -ła -ło,

sialiśmy \*) sialiśmy,

sialiście — sialiście,

siali — siali.

Plusquamperfectum: siałem był, etc.

Futurum.

będę siał -ła -ło,

będiesz siał -ła -ło,

będzie siał -ła -ło,

będziemy siali -siali,

będziecie siali -siali,

będą siali -siali.

Imperativ.

sieć, niech sieje, siejmy, siejcie, niech sieją.

\*) Gegen die Regeln § 3. 2.

Conjunct. abym siał -ła -ło.  
 Condit. siałbym -łabym -łobym.

## Participia.

siejący -a -e, siany -a -e,

siejąc, zasiawszy,

Subst. verb. sianie. Verb. perf. zasiać mit dem Säen fertig werden.

## § 66.

## Zweite Klasse der Verba.

Zur zweiten Klasse gehören diejenigen Verba, welche vor der Endung *ac* einen harten Konsonanten haben. Ein harter Konsonant wird in der Präsensform gemildert und nimmt *e* an, so wie in der Declination.

1. Wenn also vor *ac* ein Lippenlaut *b*, *p*, *m*, steht, so wird er in der Präsensform in einen weichen (*bi*, *pi*, *mi*) verwandelt und nimmt *e* an;

a) mit *b*, als: *dłubać* höhlen, ausstochern, *skubać* zupfen, *skrobać* schaben, fragen, *dybać* lauern.

| Praes.         | 2da Sing.        | 3tia Plur.     | Praet.         | Imperat.     | Part. pass.      |
|----------------|------------------|----------------|----------------|--------------|------------------|
| <i>dłubię</i>  | <i>dłubiesz</i>  | <i>dłubią</i>  | <i>dłubał</i>  | <i>dłub</i>  | <i>dlubany.</i>  |
| <i>skrobię</i> | <i>skrobiesz</i> | <i>skrobia</i> | <i>skrobał</i> | <i>skrob</i> | <i>skrobany.</i> |

Excipe: *bać się* fürchten. Praes. *boję się*, *boisz się*, etc. Praet. *bałem się*. Imp. *boj się*. Part. *bojąc się*. Pass. *caret*.

b) Mit *p*, als: *drapać* kratzen, *kapać* baden, *kopać* graben, *szczytać* kneifen, *trześć* klopfen, *złapać* faufen, *kapać* tröpfeln, *klepać* klappen.

| Praes.        | 2da Sing.       | 3tia Plur.    | Praet.        | Imper.      | Part. pass.    |
|---------------|-----------------|---------------|---------------|-------------|----------------|
| <i>drapię</i> | <i>drapiesz</i> | <i>drapia</i> | <i>drapał</i> | <i>drap</i> | <i>drapany</i> |
| <i>kapie</i>  | <i>kapiesz</i>  | <i>kapia</i>  | <i>kapal</i>  | <i>kap</i>  | <i>kapany.</i> |

Excipe: *stapać* schreiten, hat am nach *czytam*; *spać* schlafen, Praes. *śpię* — *śpiesz*, *śpią*. Praet. *spalem*. Imp. *śpij*. Part. *śpiąc*.

*Chrapać* schnarchen, statt *chrapieć*. Praes. *chrapie*, *chrapisz* — *chrapał*, etc.

c) Mit *m*, als: *łamać* brechen, *kłamać* lügen, etc. *łamiesz*, *klamiesz* — *łamał*, *kłamał* — *łam*, *kłam*, etc.

Excipe: *imać* greifen, *trzymać* halten, haben am nach *czytać*; *zżymać się* sich sträuben, hat *zżymię* und *zżymam się*.

2. Die Verba auf *gać, kać, rać, sać, tać, zać, stać, dać*, mildern auf ähnliche Weise ihre harten Laute, und nehmen e an:

a) Die Endungen *gać* und *kać*, als: *plakać* weinen, *plukać* waschen, *strugać* schnitzeln.

| Praes. | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet.  | Imper. | Part. pr. |
|--------|-----------|------------|---------|--------|-----------|
| strużę | struzesz  | strużą     | strugał | struż  | strużąc   |
| placzę | placzesz  | placzą     | plakał  | placz  | placząc   |

Anmerkung. *Łgać* lügen, geht nach *strugać*. Imp. *łzyj*; *źgać* stechen, hat *am*, und geht nach *czytać*.

Viele Verba auf *kać* sind *abundantia*, d. h. sie können doppelte Endung haben, *am* und *czę*, als: *krakać* krächzen, *skakać* springen, *gdakać* gackern, *brukać* beschmutzen, *muskać*, *głaskać* streicheln, *iskać* laufen, *pluskać* plätschern.

#### Praesens.

*krakam — skakam — gdakam — brukam — muskam — głaskam — iskam — pluskam,*

o d e r:

*kraczę — skaczę — gdaczę — bruczę — muszczę — głaszczę — iszczę — pluszczę.*

Nur *ciskać* werfen, *parskać* schnauben, *pryskać* spritzen, *wytryskać* herausspringen, haben *am*.

b) Die Endung *rać*, als: *karać* strafen, *orać* pflügen, *zebrać* betteln, *szemrać* murmeln, etc.

| Praes. | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet. | Imper. | Part.   |
|--------|-----------|------------|--------|--------|---------|
| karzę  | karzesz   | karzą      | karzał | karz   | karząc  |
| orzę   | orzesz    | orzą       | orał   | orz    | orzając |

Excipe: monosyllabum *grać* spielen hat *am*, siehe unten die Anmerkung 2.

c) Die Endung *sać*, als: *писаć* schreiben, *czesać* kämmen, *kołysać* wiegen, *ciosać* zimmern, *krzesać* Feuer schlagen.

| Praes.  | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet.   | Imper. | Part. pass. |
|---------|-----------|------------|----------|--------|-------------|
| piszę   | piszesz   | piszą      | писаł    | pisz   | pisany      |
| krzeszę | krzeszesz | krzeszą    | krzeszał | krzesz | krzesany    |

Anmerkung. *Ssać* saugen, *ssać* — *ssiesz* — *ssał* — *ssać* — *wyssawszy*.

d) Die Endung *tać*, als: *kołatać* schlagen, klopfen, *druzgotać* zerschmettern, *kłopotać się* sich Sorge machen, *belkotać* stammeln, *chychotać się* flüchern, *lechtać* flücheln, *deptać* mit Füßen treten, *szeptać* flüestern.

| Praes. | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet.  | Imper. | Part. pass. |
|--------|-----------|------------|---------|--------|-------------|
| kołacę | kołacesz  | kołacą     | kołatał | kołac  | kołatany    |
| szeptę | szeptesz  | szeptą     | szeptał | szeptc | szeptany    |

Anmerkung 1. Verba auf *ętać, itać, ytać*, gehen nach *czytać* als: *pamiętać* gedenken, *witać* grüßen, *pytać* fragen, *chwytać* greifen.

Anmerkung 2. *Stać* stehen, hat *stoje, isz* etc. *stał, stój, stojąc, postawszy*. Dagegen *stać się* werden, hat: *staje się, stajesz się, stał się, stał się, stając się, stawszy się*.

e) Die Endung *zać*, als: *kazać* befehlen, lassen, *mazać* schmieren, *wiązać* binden, *lizać* lecken, *rzezać* schneiden.

| Praes.      | 2da Sing.     | 3tia Plur.  | Praet.       | Imper.     | Part.        |
|-------------|---------------|-------------|--------------|------------|--------------|
| <i>każe</i> | <i>każesz</i> | <i>każą</i> | <i>każał</i> | <i>każ</i> | <i>każąc</i> |
| <i>liże</i> | <i>liżesz</i> | <i>liżą</i> | <i>liżał</i> | <i>liż</i> | <i>liżąc</i> |

f) Die Endung *stać, zdać*, wovon es aber wenige Verba giebt, als: *gwizdać, świstać* pfeifen, *chłostać* peitschen.

| Praes.          | 2da Sing.         | 3tia Plur.      | Praet.          | Imperf.         | Part.            |
|-----------------|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| <i>chłoscze</i> | <i>chłosczesz</i> | <i>chłosczą</i> | <i>chłostał</i> | <i>chłoscze</i> | <i>chłoscząc</i> |
| <i>gwizdź</i>   | <i>gwizdziesz</i> | <i>gwizdzą</i>  | <i>gwizdał</i>  | <i>gwizdź</i>   | <i>gwizdząc</i>  |

Anmerkung 1. Viele der zu dieser Klasse gehörenden Verba bilden das Praesens in doppelter Form, als:

|                                |                    |                      |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| <i>bazgrać</i> kriecheln,      | — <i>bazgram</i>   | und <i>bazgrzę</i>   |
| <i>brukać</i> beschmutzen,     | — <i>brukam</i>    | — <i>bruczę</i>      |
| <i>chlastać</i> klatschen,     | — <i>chlkastam</i> | — <i>chlaszczę</i>   |
| <i>chleptać</i> schlappern,    | — <i>chleptam</i>  | — <i>chlepczę</i> *) |
| <i>chrobotać</i> fireten,      | — <i>chrobotam</i> | — <i>chroboczę</i>   |
| <i>czochrać</i> krämpeln,      | — <i>czochram</i>  | — <i>czochrzę</i>    |
| <i>gdyać</i> brummen, jecheln, | — <i>gdynam</i>    | — <i>gdyrzę</i>      |
| <i>gruchotać</i> rasseln,      | — <i>gruchotam</i> | — <i>gruchocę</i>    |
| <i>klaskać</i> klatschen,      | — <i>klaskam</i>   | — <i>klaszczę</i>    |
| <i>kołatać</i> klopfen,        | — <i>kołatam</i>   | — <i>kołacę</i>      |
| <i>platać</i> verwickeln,      | — <i>plątam</i>    | — <i>plącę</i>       |
| <i>wikłać</i> wickeln          | — <i>wiklam</i>    | — <i>wiklę</i> etc.  |

Anmerkung 2. Einige Monosyllaba weichen von den gewöhnlichen Formen etwas ab, als:

*ślać* betten. Praes. *ściele, lesz*. Praet. *ślałem*. Imper. *ślej, ściel*. Part. *ścieląc*, pass. *ślany, posławszy*;

*ślać* schicken. Praes. *śle, ślesz*. Praet. *ślałem*. Imper. *ślej, Part. śląc, posłany, posławszy*;

*rwać* reißen, *rwę, rwiesz, rwać, rwał, rwić, rwać, rwany, rwawszy*;

*zwać* heißen, *zowie (zwe), zowiesz (zwiesz), zwał, zow', zowiąc (zwać), zwany, nazwawszy*;

*brać* nehmen, *prac* waschen.

|              |                 |              |             |              |               |              |                    |
|--------------|-----------------|--------------|-------------|--------------|---------------|--------------|--------------------|
| <i>biore</i> | <i>bierzesz</i> | <i>biorą</i> | <i>brał</i> | <i>bierz</i> | <i>biorąc</i> | <i>brany</i> | <i>z a brawszy</i> |
| <i>piore</i> | <i>pierzesz</i> | <i>piorą</i> | <i>prał</i> | <i>pierz</i> | <i>piorąc</i> | <i>prany</i> | <i>wyprawszy</i>   |

\*) Dieses Wort und andere derselben Endung sprechen und schreiben Viele in dieser Form: *chlepcę, chrobocę*, und umgekehrt *kołacę* etc. statt *kołacę* und ähnliche.

gnać treiben, statt des fehlenden Präsens wird gebraucht: (Praes. zęnę, zeniesz.) Praet. gnał. Fut. będą gnał (und pozęnę), Imp. zęń. Part. pędząc, gnany, zagnawszy.

## § 67.

## Verba auf ać.

Schließlich führen wir an die Verba auf ać, welche sehr zahlreich sind, und theilen sie in zwei Arten:

Erstens in Verba auf nać. Diese verwandeln regelmäßig das na in nie, als: pragnąć dürsten, begehren, łaknąć hungern, płynąć schwimmen, kwitnąć blühen, błysnąć blitzen, lgnąć stecken bleiben (haerere), pchnąć stoßen, rznąć schneiden, schnąć trocknen, etc.

| Praes. | 2da Sing. | Praet.  | 3tia Plur. | Imper.   | Part.   |
|--------|-----------|---------|------------|----------|---------|
| plynę  | plyniesz  | plynął  | plynęli    | plyń     | plynąć  |
| pragnę | pragniesz | pragnął | pragnęli   | pragniej | pragnąć |
| schnę  | schniesz  | schnął  | schnęli    | schnij   | schnąć. |

Zweitens in Verba, welche vor a kein n haben; diese bekommen es in der Präsensform, als: kłąć fluchen, giąć biegen, ciąć hauen, piąć się flettern, począć anfangen, (dąć blasen, wziąć nehmen), ząć mähen.

| Praes. | 2da Sing. | Praet. | 3tia Plur. | Imper. | Part. pass. |
|--------|-----------|--------|------------|--------|-------------|
| knę    | kniesz    | klął   | klęli      | knij   | klęty       |
| gnę    | gniesz    | giął   | gięli      | gnij   | gięty       |
| dmę    | dmiesz    | dał    | dęli       | dmięj  | dęty        |
| znę    | zniesz    | zał    | zęli       | znięj  | zęty.       |

Anmerk. 1. Auch hier sind die Verba primitiva größtentheils Verba imperfecta, auf denen Verba perfecta durch gewöhnliche Vorsilben (siehe § 61.) gebildet werden.

Anmerkung 2. Die mehrsilbigen Verba auf nać, besonders die comp., sind gewöhnlich Verba perf.; sie bezeichnen in der Regel den Anfang der Handlung oder des Zustandes (zacząć). (Vergl. 48. 5. Anmerk.) und ihre Präsensform hat die Bedeutung des Futuri, als: brząknąć (brząkać) kstren, chrzapać (chrzapić) schnarchen, błysnąć (błyskać) blitzen, drgnąć (drgać) zittern, fuknąć (fukać) anschreien, kichnąć (kichać) niesen, kiwnąć (kiwać) winken, kaszlnąć (kaszleć) husten, pierzchnąć (pierzchać) fliehen, plunąć (pluć) spucken, prysnąć (pryskać) spritzen, runąć zusammenstürzen, ryknąć (ryczeć) brüllen, sarknąć (sarkać) schnauben, stanać (stawać) stehen bleiben, wionąć (wiał) wehen, zwięchnąć (zwęchać) wittern, riechen, wrzasnąć (wrzeszczeć) schreien, westchnąć (wzdychać) seufzen, ziewnąć (ziewać) gähnen, etc. siehe § 48 und 61.

Anmerkung 3. Bisweilen wird die Silbe *na* im Praet. elidirt, wenn das Wort in der Präsensform nicht einsilbig ist, und die Aussprache durch die harten Konsonanten nicht erschwert wird, z. B.: *pelznał, prysnał, wrzasał*, oder: *pelzł, prysł, wrzasł*, auch *sechł* statt *schnał*, *zdechł* statt *zdechnał*, er ist freyirt. Doch viele leiden diese Kontraktion keineswegs, als: *chrapnał, ciagnał, szepnał, garnał, plynął, cofnał, minął, pónał*, etc.; in andern sind beide Formen gebräuchlich:

*pierzchnał* und *pierzcht* er floh,  
*zagadnał* — *zagadł* er redete ihn an,  
*ziębnał* — *ziabl* er fror.  
*ukłęknał* — *ukłakł* er kniete nieder.

Anmerkung 4. *Jąć* fassen praet. *jałem* ich habe gefasst, Part. pass. *jęty* nur im Composit. Die Composit. *pojąć* begreifen, *przyjść* annehmen, *zdyć* abnehmen, Fut. *pojme, przyjmę, zdejmę*; Imperat. *przyjść* hat *przyjmij, zdyć* hat *zdejm*.

## § 68.

## Dritte Klasse A.

Verba mit der Endung *ec*.

1. Die Endung *ec* hat gewöhnlich einen gemilderten Konsonanten vor sich, und ist eigentlich (nach § 3. 2.) aus *ac* entstanden. Diese Klasse der Zeitwörter nimmt in der Präsensform *i* oder *y* an, nach der Beschaffenheit der vorhergehenden Laute.

a, Die weichen charakteristischen Konsonanten (*l, m', n, p', b', w', ć, ś, ź, dź*) endigen also die Präsensform auf: *e — isz — i — imy — icie — a*, als: *woleć* lieber wollen, *boleć* schmerzen, *brzmieć* summen, *grzmieć* donnern, *cierpieć* leiden, *skrzypieć* fnarren (*stridere*), *tkwieć* stecken, *lecieć* fliegen, *pomnieć* gedenken, *wiercieć* bohren, *wisieć* hängen, *musieć* müssen, *śmierdzieć* stinken etc.

b, Dagegen die mit verstärkten Zischlauten (§ 2. 2.) formiren das Präsens auf: *e, ysz, y, ymy, ycie, a*, als: *milczeć* schweigen, *kłeczeć* knien, *beczeć* blöcken, *słyszeć* hören, *leżeć* liegen.

| Praes.   | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet.  | 3tia Plur. | Imper. |
|----------|-----------|------------|---------|------------|--------|
| wolę     | wolisz    | wolą       | wolał   | woleli     | —      |
| brzmieję | brzmisz   | brzmią     | brzmiał | brzmieli   | brzmij |
| tkwią    | tkwisz    | tkwią      | tkwiał  | tkwieli    | tkwij  |
| słyszę   | słyszysz  | słyszą     | słyszał | słyszeli   | słysz  |
| leżę     | leżysz    | leżą       | leżał   | leżeli     | leż    |

Anmerkung 1. Mit dieser Klasse dürfen die Verba inchoativa (siehe oben § 64.) nicht verwechselt werden, welche sich zwar auf eć endigen, aber eine andere Form haben.

Anmerkung 2. Die Monosyllaba mleć mahlen, pleć jäten, mieć haben (siehe § 57), davon: umieć wissen, rozumieć verstehen, chceć wollen, wiedzieć wissen, widzieć sehen, weichen etwas ab von der gewöhnlichen Form.

| Praes. | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet.   | 3tia Plur. | Imper. |
|--------|-----------|------------|----------|------------|--------|
| mieć   | mielesz   | mieła      | meli     | metli      | miel   |
| pieć   | pielesz   | pieła      | peł      | PELLI      | piel   |
| umiem  | umiesz    | umieja     | umiał    | umieli     | umięj  |
| chcę   | chcesz    | chcą       | chciał   | chcieli    | chciej |
| wiem   | wiesz     | wiedzą     | wiedział | wiedzieli  | wiedz  |
| widzę  | widzisz   | widzą      | widział  | widzieli   | patrz. |

Eben so śmiem ich wage, śmiem, śmiesz, śmieję, śmij.

## § 69.

## Monosyllaba auf eć.

Eine Unterart der Verba auf eć bilden Monosyllaba, die eigentlich zu der zweiten Klasse gehören, weil sie einen harten charakteristischen Konsonanten haben, der aber schon im Infinitiv in der Endung rzeć verwandelt vorkommt, als: mrzeć (mit głód) Hunger leiden. Verb. perf. umrzeć sterben; Praes. umieram (Freq. umierać), weil umrę Futurum ist (siehe § 48, 3. 4. 5.)

zreć fressen, Verb. perf. zezreć auffressen, Praes. pożeram oder zjadam (von pożerać, zjadać), weil zeżrę Futurum ist;

przeć drängen, Verb. perf. weprzeć hineindrängen, Praes. wpieram (von wpierać), Praet. wparł, Fut. weprę.

trzeć reiben, Verba perf. zetrzeć, utrzeć, Praes. ścięram, ucieram; Praet. starł, utarł, Fut. zetrę, utrę;

drzeć reißen, Verb. perf. zedrzeć zerreißen, Praes. zdzieram, rozdzieram, Fut. zedrę, rozedrę, eben so: wydrzeć herausreißen:

wrzeć, in den zusammengesetzten: schließen, z. B.: zawrzeć drzwi die Thüre zuschließen, zawrę, zawrzesz, zawrze, zawarłem, Part. zawarty; wrzeć kochen, wrę, wrzesz, wre, wrą, wrzał.

## Praesens.

mrę, zrę, prę, trę, drę, wrę.

mrzesz, zrzesz, przesz, trzesz, drzesz, wrzesz.

**Praeteritum.**

marł, żarł, parł, tarł, darł, warł.

**Imperativ.**

mrzėj, zřej, przėj, trzėj, drzėj, wrzėj,

**Participium praesens.**

mrąc, zrąc, prąc, trąc, drąc, wrąc.

**Participium passivum.**

zmarły, zżarty, party, tarty, darty, zawarty.

**Participium szy.**

zamarłszy, zżarłszy, parłszy, tarłszy, darłszy, zawarłszy.

Anmerkung. *Przeć* schwül sein, hat pre oder przejo *Praet. przal*; jest parno es ist schwül.

*drzeć* zittern, *drze*, *drzysz*, *drzał*, *drzeli*, *zadrzawszy*; *ujrzeć* ist der Stamm von *dojrzeć* sehen, erblicken, *spojrzeć* einen Blick werfen, *zajrzeć* hineinschauen, beneiden.

*Praes. doglądam*, *spoglądam*, *zaglądam*, von dem Verbo imperf. *Praet. dojrzał*, *spojrzał*, *zajrzał*, *spojrzeli*, *dojrzeli*, etc.

*Fut. dojrzę*, *spojrzę*, *zajrzę*, *zda ysz*.

*Imperf. dojrzysz*, *spojrzysz*, *zajrzysz*; *doglądając*, *dojrzany*, *dojrzawszy*;

*rzeć* und *rzać* wiehern. *Praes. rzę*, *rzesz* oder *rzysz*.

*Praet. rzał*, *rżeli*. *Part. rząc*, *zarzawszy*;

*goreć* oder *gorzeć* brennen. *Praes. gorę*, *rzesz* oder *gorzeje*. *Praet. gorzał*.

## § 70.

### Dritte Klasse B.

Verba auf *ie*, *yc*, *uc*.

Diese Zeitwörter haben entweder einen weichen oder einen verstärkten Zischlaut zum Charakter, wonach die ersteren *i*, die letzteren *y*, durch die ganze Conjugation annehmen.

a) *mówić* sprechen, *radzić* rathen, *doić* melken, *bronić* vertheidigen, *kropić* besprengen, *chwalić* loben, *drażnić* reizen;

b) *wrócić* wiederkehren, *smuć się* sich betrüben, *nucić* singen, *kłócić* zanken, *grozić* drohen, *wozić* fahren, *radzić* rathen, *chodzić* gehen, *pedzić* treiben;

c, pieścić liebfofen, rościć Ansprach machen, cześć ehren, mścić się sich rächen, jeździć fahren;

d, służyć dienen, ważyć wägen, wiegen, liczyć zählen, ćwiczyć üben, mierzyć messen, wierzyć glauben.

|    | Praes.                           | 2da Sing.                        | 3tia Plur.                   | Praet.                        | Imper.                    | Part.                           |
|----|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| a, | (doje<br>kropię                  | doisz<br>kropisz                 | doją<br>kropią               | doił<br>kropił                | dój<br>krop               | dojąc<br>kropiąc                |
| b, | { nuceę<br>smuceę<br>się         | { nucisz<br>smucisz<br>się       | { nucą<br>smucą się          | { nucił<br>smucił się         | { nuć<br>smuć się         | { nucąc<br>smucąc<br>się        |
|    | { radzę<br>grozę                 | { radzisz<br>grozisz             | { radzą<br>grożą             | { radził<br>groził            | { radź<br>groź            | { radząc<br>grożąc              |
| c, | { pieśczeę<br>czczeę<br>jeździeę | { pieścisz<br>czcisz<br>jeździsz | { pieścza<br>czcza<br>jeżdża | { pieścił<br>czcił<br>jeździł | { pieść<br>czcij<br>jeźdź | { pieścząc<br>czcząc<br>jeżdżąc |
|    | d,                               | { służeę<br>ćwiczeę              | { służysz<br>ćwiczysz        | { służą<br>ćwiczą             | { służył<br>ćwiczył       | { służ<br>ćwicz                 |

Zweitens. Monosyllaba auf ic, yc und uc haben ihre besondere Form, indem sie das Praesens durch die Silbe je ausfüllen, und sind sehr leicht zu conjugiren: bić schlagen, pić trinken, wić wideln, kryć verbergen, wyć heulen, żyć leben, szyć nähen, zuć fauen, kuć mit dem Hammer schla-gen, psuć verderben, szczuć hegen, snuć wideln.

| Praes. | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet. | Imp. | Part.  | Part. in szy |
|--------|-----------|------------|--------|------|--------|--------------|
| bije   | bijesz    | biją       | bił    | bij  | bijąc  | wybiwszy     |
| pije   | pijesz    | piją       | pił    | pij  | pijąc  | wypiwszy     |
| zyje   | zyjesz    | zyją       | zył    | zyj  | zyjąc  | zażywszy     |
| szyje  | szyjesz   | szyją      | szył   | szyj | szyjąc | zeszywszy    |
| czuje  | czujesz   | czują      | czuł   | czuj | czując | uczując      |
| psuje  | psujesz   | psują      | psuł   | psuj | psując | zepsuwszy    |

Anmerkung 1. Tlic glimmen, lżyć lästern, mdlic Uebelleiten verursachen, haben im Praes. mdleę, tleę, lżeę, mdlisz, tlisz, lżysz; Praet. mdlił, tlił, lżył; Imp. mdlij, tlij, lżyj; Part. mdląc, tłac, lżąc; Part. zemdlony, zatłony, zelżony; zemdlwszy, zatłwszy, zelżywszy.

Anmerkung 2. Die Verba kluc stechen und pruc trennen, haben das Praes. koleę, porę; kolesz, porzesz; kola pora. Praet. klułem, prulem. Imper. kól, porz, oder kluj, pruj. Part. koląc, porąc. Pass. kluty, pruty; ukłwszy, rozpruwszy; klucie, prucie. Statt porę, porzesz etc., sagt man auch pruje, prujesz etc.

## § 71.

## Vierte Klasse.

## Verba auf sé (zé).

Die Zahl der Verba primitiva, welche zu dieser und zu der folgenden Ergänzungs-klasse gehören, ist nicht groß, und geht kaum über 30. Die Form derselben ist etwas verwickelt, indem der Charakter-Konsonant, der zum Stamme gehört, im Infinitiv verschwindet, in anderen Formen aber wieder zum Vorschein kommt.

- die Verba paść weiden, nieść tragen, trząść schütteln, haben zum Charakter s.
- die Zeitwörter wieść führen, prząść spinnen, bóść mit den Hörnern stoßen, sieść oder siaść sich setzen, paść fallen, kraść stehlen, klaść legen, iść gehen, jeść essen, haben zum Charakter ein d, siedzę, siedzisz, siedzą; siadł, siedli, siadź.
- pleść flechten, gnieść zusammendrücken, mieść werfen, haben t zum Charakter.
- grześć graben, etc., haben ein b zum Charakter.
- Verba auf zé (sé), als: wieźć fahren, znaleźć finden, gryźć beißen, leźć schleichen, grząźć einsinken, haben zum Kennzeichen z.

| Praes.   | 2da Sing.  | 3tia Plur. | Praet. | 3tia Plur. | Imper. |
|----------|------------|------------|--------|------------|--------|
| paść     | pasiesz    | paśą       | paśł   | paśli      | paś    |
| niość    | niesiesz   | niośą      | nióśł  | nieśli     | nieś   |
| wieźć    | wiedziesz  | wiodą      | wiódł  | wiedli     | wieź   |
| przeźć   | przedziesz | przeđą     | przeđł | przeđli    | przeđź |
| ieźć     | idziesz    | idą        | szedł  | szli       | idź    |
| kradźć   | kradziesz  | kradą      | kradł  | kradli     | kradź  |
| padńć    | padniesz   | padną      | padł   | padli      | padnij |
| kładźć   | kładziesz  | kładą      | kładł  | kładli     | kładź  |
| plotą    | pleciesz   | plotą      | plół   | pletli     | pleć   |
| grzebień | grzebiesz  | grzebia    | grzebł | grzebli    | grzeb' |
| wioźć    | wioziesz   | wiozą      | wioźł  | wieźli     | wieź   |
| gryźć    | gryziesz   | gryzą      | gryźł  | gryźli     | gryź.  |

Anmerkung. Jeść essen, jem, jesz etc. jedzą. Praet. jadł, jedli Imperf. jedz Part. jedząc, zjedzony, zjadłszy.

Rość und rosnąć wachsen, rosnę, rośniesz etc., rośł, rośnij, rosnąć, rośłszy. Auch kradńć, kradniesz, kradną, kradnij gewöhnlicher als kradź etc.

## § 72.

## Fünfte Klasse.

## Verba auf e und dz.

Verba mit dieser Endung haben auch zum Kennzeichen einen verschwundenen Konsonanten, welcher in anderen Formen wiederkehrt, nämlich:

- a) ein k in diejenigen, welche sich auf e endigen, als: piéc backen, wlec schleppen, siec hauen, rzec sagen, ciec triesen, fliesen, wściec się toll werden, tłuc stampfen;  
 b) ein g in den Zeitwörtern, die sich im Inf. auf dz endigen, als: móc können, strzydz scheeren, ładz brüten, zaprząd anspannen.

| Praes.  | 2da Sing. | 3tia Plur. | Praet.  | 3tia Plur. | Imperat. |
|---------|-----------|------------|---------|------------|----------|
| piekę   | pieczesz  | pieką      | piekł   | piekli     | piecz    |
| włokę   | wleczesz  | włoką      | włókł   | wlekli     | wlecz    |
| siekę   | sieczesz  | sieką      | siekł   | siekli     | siecz    |
| rzekę   | rzeczysz  | rzeką      | rzekł   | rzekli     | rzeknij  |
| ciekę   | cieczysz  | cieką      | ciekł   | ciekli     | ciecz    |
| mogę    | możesz    | mogą       | mógł    | mogli      | pomoż    |
| strzygę | strzyżesz | strzygą    | strzygł | strzygli   | strzyż   |
| łęgę    | łężesz    | łęgą       | łęgł    | łegli      | łęż.     |

Biedz laufen, biega -żysz -zy -żymy -życie -gą, oder biegnę -gniesz, etc. Praet. biegl, Imp. bieź.

Ledz (freq. legać) hinfallen, Praes. legnę, legniesz, etc.; davon das Compos. polegnę -gniesz, oder: polege -iesz, etc.

## § 73.

## Verba reflexiva und Impersonalia.

1. Verba reflexiva oder zurückwirkende Zeitwörter haben wir schon im § 48 erwähnt, und ihre Bedeutung angegeben: sie unterscheiden sich im Polnischen dadurch, daß das Pronomen reflexivum się durch alle Formen denselben angehängt wird, z. B.:

## Infinitiv.

wstydzic się sich schämen.

## Praesens.

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| wstydzę się ich schäme mich,   | wstydzimy się wir schämen uns,  |
| wstydzisz się du schämst dich, | wstydzicie się ihr schämt euch, |
| wstydzi się er schämt sich,    | wstydzą się sie schämen sich.   |

## Praeteritum.

wstydzilem się, wstydziłam się, wstydziłom się ich schämte mich, 2c.

## Futurum.

będę się wstydził -ła -ło ich werde mich schämen, 2c.

## Imperativ.

wstydz się schäme dich, niech się wstydzi, wstydzmy się, wstydzcie się, niech się wstydzą.

Anmerkung 1. Es ist wohl zu merken, daß nicht immer ein Verbum reflexivum im Deutschen, es nothwendig auch im Polnischen sein muß, und umgekehrt, z. B.:

uczyć się lernen,  
dowiedzieć się erfahren,  
modlić się beten,  
przyznać się gestehen,  
pocić się schwitzen,  
śmiać się lachen,  
spodziewać się,

stać się werden,  
żeńić się heirathen,  
spieszyć się eilen,  
zajakać się stammeln,  
podozać się gefallen,  
przypatrzeć się zusehen, 2c.

Das się muß gleich nach dem Verbum folgen, wenn dasselbe den Satz anfängt und affirmativ oder negativ gesetzt ist, z. B.: spodziewam się listu, nie spodziewam się listu; oder już się nie spodziewam listu; dawnom się od ciebie spodziewał listu, gdym się od ciebie listu spodziewał. Folglich kann es auch vor dem Zeitworte nach allen Wörtern stehen, welche die Pronominal-Endung des Verbi annehmen können, indem solche dem Zeitworte unmittelbar angehören. (Vergleich 49, 1, 2). Aber anderen Redetheilen, die unmittelbar zum Zeitworte nicht gehören (als Subst. adject.) darf es nicht angehängt werden; also falsch wäre es zu sagen: dawnom już długiego się listu od ciebie spodziewał, oder dawnom już długiego listu się od ciebie spodziewał; sondern es muß heißen: dawnom się oder jam się już dawno etc. Wenn es dem Zeitworte nachsteht, so muß es ihm unmittelbar folgen; also nicht dawno spodziewałem już się listu, sondern dawno spodziewałem się już etc.

2. Verba impersonalia sind solche, die nur in der 3ten Person Sing. häufig durch alle Zeiten gebraucht werden, als:

| Praes.                           | Praet.                            | Fut.   | Conditionalis.                           |
|----------------------------------|-----------------------------------|--|--|
| należy man<br>soll               | należało man<br>sollte            | będzie należało<br>man wird sollen           | należałoby man<br>sollte                 |
| przystoi es<br>geziemt           | przystało es<br>geziemte          | będzie przystało<br>es wird geziemen         | przystałoby es<br>würde geziemen         |
| boli es<br>schmerzt              | bolało es<br>schmerzte            | będzie bolało es<br>wird schmerzen           | bolałoby es<br>würde schmerzen           |
| grzmi es<br>donnert              | grzmiało es<br>donnerte           | będzie grzmiało es<br>wird donnern           | grzmiałoby es<br>würde donnern           |
| dnieje es tagt                   | dniało es<br>tagte                | będzie dniało es<br>wird tagen               | dniałoby es<br>würde tagen               |
| świta es<br>dämmeret             | świtało es<br>dämmerete           | będzie świtało es<br>wird dämmern            | świtałoby es<br>würde dämmern            |
| marznie es<br>friert             | marzło es<br>frieren              | będzie marzło es<br>wird frieren             | marzłoby es<br>würde frieren             |
| dzieje się es<br>geschieht       | działo się es<br>geschah          | będzie się działo<br>es wird geschehen       | działoby się es<br>würde geschehen       |
| chce się man<br>hat Lust         | chciało się<br>man hatte Lust     | będzie się chciało<br>man wird Lust haben    | chciałoby się man<br>würde Lust haben    |
| godzi się es<br>ist erlaubt      | godziło się es<br>war erlaubt     | będzie się godziło<br>es wird erlaubt sein   | godziłoby się es<br>würde erlaubt sein   |
| powodzi się<br>es geht           | powodziło się<br>es ging          | będzie się powo-<br>dziło es wird gehen      | powodziłoby się es<br>würde gehen        |
| zdaje się es<br>scheint          | zdawało się<br>es schien          | będzie się zdawało<br>es wird scheinen       | zdawałoby się es<br>würde scheinen       |
| tyczy się es<br>betrifft         | tyczyło się es<br>betraf          | będzie się tyczyło<br>es wird betreffen      | tyczyłoby się es<br>würde betreffen      |
| zdarza się es<br>ereignet sich   | zdarzało się es<br>ereignete sich | będzie się zdarzało<br>es wird sich ereignen | zdarzałoby się es<br>würde sich ereignen |
| śni mi się ich<br>träume         | śniło mi się<br>ich träumte       | będzie mi się śniło<br>ich werde träumen     | śniłoby mi się ich<br>würde träumen      |
| ckni mi się es<br>wird mir übel. | ckniło mi się                     | będzie mi się<br>ckniło                      | ckniłoby mi się.                         |

Die Person steht bei einigen wie folgt: **boli** mię es schmerzt mich, **boli** cię, **boli** go, **boli** nas, was, ich, auch mit Sub. **boli** mię, **bolała** mię głowa, ręka.

**czyta** się es | **czytało** się es | **będzie** się **czytało** | **czytałoby** się es  
wird gelesen | wurde gelesen | es wird gelesen werden | würde gelesen werden.

Anmerkung 2. Die Impersonalia **słychać** man hört, **widac** man sieht, **czuć** man fühlt, man riecht, **znać** man sieht, formiren auf gleiche Weise die Tempora mit **było**, **będzie**;

**nie masz** es ist nicht, es giebt nicht, — **nie było** — **nie będzie**;  
**trzeba** man muß, **żal** mi es thut mir Leid, werden mit dem Genitiv konstruirt, z. B.: **trzeba** mi **pieniędzy** ich muß Geld haben, **żal** mi **czasu** es thut mir Leid um die Zeit, **nie masz** **przyjaciół** es sind keine Freunde da, u.

Anmerkung 3. Das Deutsche: es hungert mich, es durstet mich, drückt der Pole durch das Wort *will* aus, *chce mi się jeść — pić*; und es regnet, es schneit, es hagelt, mit fallen (*padać*); *deszcz pada, śnieg pada, grad pada*.

Das Deutsche man, z. B.: man sagt, man weiß, drückt man gewöhnlich mit der dritten Person Plur. aus, als: *mówią, wiedzą*, nämlich, *ludzie* die Menschen.

Anmerkung 4. Unpersönliche Redensarten sind noch folgende: *zał mi, żal ci, żal mu*, es thut mir, dir, ihm leid; *wstyd mię, wstyd cię, wstyd go* ich schäme mich, dasselbe was *wstydzę się, wstydzi się, trzeba mi, trzeba ci, trzeba mu, nam, wam, im*, es ist mir nöthig. Bei allen diesen ist *jest* zu suppliren.

## § 74.

## Von der Conjunction (o spójniku).

Die Conjunction verbindet Wörter und Sätze mit einander in verschiedener Beziehung, wozu oft zwei, einander entsprechende Bindewörter zusammenwirken. Es giebt also mehrere Arten Bindewörter:

1. Vereinigende (*conjunctiones copulativae*); z. B.: *i* und *i* — *i* sowohl — als auch, *także, téż* auch, *oraz* zugleich, *tudzież* desgleichen, *to — to* bald — bald, *już* schon, *już — już* bald — bald, *jak — tak* sowohl — als auch, *naprzód* zuerst, *dalej* ferner, *potém* hernach, *znowu* wieder, *nakoniec* zuletzt. *Naprzód* zuerst, *powtóre* zweitens, *potrzebie* drittens, *póczwarte* etc.

2. Ausschließende (*disjunctivae*), z. B.: *a* und (*aber*), *ale*, *zaś* aber (*ale* fängt den Satz an, *zaś* wird immer einem Worte nachgesetzt, z. B.: *obiecujesz, ale nie dajesz*, du versprichst, *aber* du giebst nicht; *ja zaś nie obiecuję, ale daję*), *ni — ni*, *ani — ani* weder noch, *albo, lub, czyli* oder, *albo — albo, lub — lub* entweder — oder, *czy — czy, czyli — czyli* ob — oder.

Anmerkung, *czyli* oder, darf mit *albo* und *lub* nicht verwechselt werden, es dient zur Verbindung gleicher Begriffe, welche dasselbe bedeuten, z. B.: *talar czyli sześć złotych* oder sechs Gulden; also wo man oder mit das heißt erklären kann. Das verkürzte *li* wird als Fragepartikel entlitisch gebraucht, z. B.: *chceszli* willst du, — *czy chcesz?* (Siehe 54. 4.)

3. Entgegensetzende (*adversativae*), als: *choć, chociaż, acz, aczkolwiek* wiewohl, *lubo* obgleich, *jakkolwiek* wiewohl, *gdyby* nawet wenn auch; denselben entsprechen im Nachsage: *jednak, jednakże* jedoch, *przecie, przecież*, *atoli, wszelako, choć, dennoch*. Der Conjunction *wprawdzie* zwar, entsprechen: *ale, lecz, zaś, aber*.

4. Begründende (causales), als: bo, bowiem, albowiem, denn, gdyż, ponieważ weil, że, iż daß, weil, a że und weil.

5. Erklärende (declarantes), als: jakoto als, wie, to jest das heißt, i tak und so, nämlich, oto siehe da, nämlich.

6. Zeitbestimmende (temporales), als: gdy, jak als, kiedy wann, wtedy dann, jak tylko, skoro tylko sobald nur, skoro sobald, ledwo und ledwie kaum, wnet, zaraz bald, gleich.

7. Um einen Wunsch, Zweifel und Ungewißheit auszudrücken, hat man bloß die Partikel by, die aber mit andern Conjunctionen verbunden werden kann, als: aby, że-by daß, damit, gdyby wenn, jeźliby, jeżeliby wenn, choćby, chociażby wenn auch, byleby, chybaby es sei denn. Alle mit by verbundenen Conjunctionen dienen zur Bildung des Conjunctivs.

8. Folgernde (conclusive), als: więc, a więc tedy, to, toć also, przeto, dla czego, dla tego deshalb, ząd woher, ząd daher, zatem tedy daher.

9. Fragende (interrogativae), als: czy? czyli ob? wszak? wszakże? nicht wahr? ząd? woher?

10. Bedingende (conditionales), als: jeżeli, jeżeli wenn, chyba że es sei denn.

11. Bestätigende (affirmantes), als: tak so, a tak und so, jakoż, wszak, wszakże und in der That, ja.

12. Vergleichende (comparantes), als: niż, niżli, niżeli als, anizeli, und sich entsprechende: im — tém, je — desto, jak — tak wie — so.

Anmerkung. Die entgegengesetzte Partikel zaś aber, und die begründende bowiem, können den Satz nicht anfangen, sondern nach einigen Ausdrücken folgen, z. B.: Ty próżnujesz, ja zaś ciągle pracuje, nicht zaś ja. Słaby jestem, nie mogłem bowiem spać całą noc, aber nicht bowiem nie mogłem. Nur bo kann den begründenden Satz anfangen: bo nie mogłem spać denn ich konnte nicht schlafen. Ponieważ heißt da, weil. Ponieważ nie mogłem spać, jestem słaby.

## § 75.

Vom Empfindungsworte  
(o wykrzykniku).

Empfindungswörter oder Interjectionen sind kurze Laute, welche zur Verstärkung des Ausdrucks einer Empfindung dienen, als: a! ach! o! och! ech! e! ej! ejze! nu! nuze! hej! cyt! aha! ba! fi! pfe! hura! brr! hola! łap! cap! pif! paf! bec!

Andere Wörter werden auch zu den Interjectionen gezählt, als: biada! o Weh! wara! nimm dich in Acht! niestety! leider! przebóg! um Gotteswillen! bodaj! Gott gebe! gora! Feuer! gwaltu! woń! a za się! dali Bóg!

Die Empfindungswörter: a! ach! ot! oto! haben den Nominativ bei sich, z. B.: ach ja biedny człowiek! (o ich Armer!) oto zdrajca! da ist der Verräther! o! mit dem Vocativ; z. B.: o Boże! o Gott! und biada mit dem Dativ, z. B.: biada mnie, tobie! weh mir, dir!

## Dritter Theil.

## Die Syntax (składnia).

## § 76.

Von der Uebereinstimmung und Folge der Wörter  
(o zgodzie i szyku słów).

1. Jedes Adjektiv muß mit seinem Hauptworte im Geschlecht, Zahl und Fall (w rodzaju, liczbie i przypadku) übereinstimmen, z. B.: Pan łaskawy der gnädige Herr, Pani pobożna die fromme Frau, dziecko spokojne das ruhige Kind.

Eben so muß das Verbum mit dem Subjekte in Zahl und Person übereinstimmen, außerdem in der vergangenen und zukünftigen Zeit auch im Geschlecht, z. B.: ja czytam, ty słuchasz ich lese, du hörst, uczeń pisze der Schüler schreibt, ludzie pracują die Menschen arbeiten, Pan jechał, Pani jechała, dziecko jechało; siehe § 49. 2.

2. Sind aber mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechts, und ist unter ihnen eine männliche Person, so steht das Eigenschaftswort, desgleichen das Verbum im Plur. gen. masculini, z. B.: ojciec i matka łaskawi, brat i siostra pilni, wuj i ciotka pojechali do kościoła der Onkel und die Tante sind in die Kirche gefahren. Jeździec i koń zabici,

In allen anderen Verbindungen steht das Eigenschaftswort und Zeitwort im sächlichen Geschlechte (siehe § 8. Anmerk.), z. B.: rozum i nauka potrzebne, der Verstand und der Unterricht sind nützlich; dom, stodoła, śpichlerz spaliły się wczoraj. das Haus, die Scheune, der Speicher sind gestern abgebrannt.

3. Nomina collectiva, welche Personen verschiedenen Geschlechts begreifen, haben das Verbum im Plural bei sich im männlichen Geschlecht, z. B.: Księżstwo łaskawi wyjechali der Fürst und seine Gemahlin sind verreist; Państwo Sobiescy mają gości der Herr Sobieski und seine Frau haben Gäste; Wujostwo oboje razem zachorowali, der Onkel und die Tante sind zugleich krank geworden; Państwo młodzi poszli do kościoła. Eben so die Collectiva: bracia die Brüder, księża die Priester, byli, bawili się, a potem się rozjechali, waren da, waren vergnügt, und gingen nachher auseinander. Ueber die collectiva numeralia siehe § 42. 2. 3 und § 44.

Anmerkung. Das Adject. und das Prädikat wird auch öfters, bei mehreren Hauptwörtern, auf das letzte bezogen und bei den andern hinzugebacht, namentlich muß es geschehen, wenn ein persönliches Hauptwort und ein lebloses nebeneinanderstehen, weil sich das letzte nicht leicht personifiziren läßt. z. B.: Pan i chwala jego zelżona nicht zelżeni.

4. Das Abjectiv kann nach Belieben seinem Hauptworte vor- oder nachstehen, jedoch ist der Ton oder der Nachdruck für das Eine oder das Andere entscheidend. Es ist also einerlei: piękna pogoda, und pogoda piękna schönes Wetter; stół wysoki, und wysoki stół hoher Tisch; suknie stare i podarte, und ma stare i podarte suknie er hat alte und zerrissene Kleider. Die Absicht, diesen oder jenen Begriff hervorzuheben, kann der einen oder der anderen Wortstellung den Vorzug geben.

Ausnahmen. Wenn zwei Worte einen bestimmten Begriff bilden, so bleibt ihre Stellung immer dieselbe, als: Wielka-noc Oftern, Boże-ciało Frohnleichnamsfest, Zielone-świątki Pfingsten,

**Nowyrok** Neujahr, **białogłowa** das Weibsbild, **Rzeczpospolita** Republik, *z.* Desgleichen in den Titeln, *z.* **B.**: **Królestwo** Polskie Königreich Polen, **Wielkie Księstwo** Poznańskie Großherzogthum Posen, **Turcyja Europejska** die europäische Türkei, **historya powszechna** Weltgeschichte, **Arceybiskup** Gnieźnieński der Erzbischof von Gnesen, *z.*; wobei gewöhnlich das Adjectiv dem Substantiv nachgesetzt wird.

5. Auch in ganzen Sätzen ist die Wortstellung willführlich, so wie im Lateinischen, und nur das Bedürfniß, bald den einen, bald den andern Begriff vor den übrigen geltend zu machen, bestimmt dieselbe, als: **Dawid zabił Goliata kamieniem**, David erschlug den Goliath mit einem Steine, oder **kamieniem zabił Goliata Dawid**, etc.

Anmerkung 1. Der Nachsatz, welcher im Deutschen oft mit *so* anhebt, wird im Polnischen gar nicht markirt. *To* steht im Nachsatze bloß dann, wenn es heißt, dann, *so* doch *z.* **B.**: **kiedy nie chcecie słuchać, to będziecie czuli**, wenn ihr nicht hören wollt, so werdet ihr fühlen. **Jeżeli co zasługuje na uwage, to zapewne** *Historya*, wenn etwas die Aufmerksamkeit verdient, so ist es die Geschichte. **Aber jeżeli zrobisz zadanie, wezmę cię z sobą**; wenn du die Aufgabe machst, so will ich dich mitnehmen; nicht *to wezmę*.

Anmerkung 2. Die Präposition kann jedoch von dem Kasus, den sie regiert, nicht getrennt, und die Encliticae dürfen den Satz nicht anfangen.

Anmerkung 3. Die Negation *nie* nicht, *nie* nein, hat den Platz nothwendig unmittelbar vor dem Verbum, wenn der ganze Satz verneinend ausgedrückt wird; soll aber nur ein einzelnes Wort, im Gegensatz vor andern verneint werden, so findet die Negation ihren nothwendigen Platz vor dem zu verneinenden Begriffe, als: **nie pisz teraz** schreib jetzt nicht, **nie brata lecz siostrę** lieb nicht den Bruder, sondern die Schwester habe ich lieb, **nie ciebie lecz jego szanuje** nicht dich, sondern ihn achte ich. Die deutsche Negation *kein* wird durch *nie* ausgedrückt, *z.* **B.**: er hat keinen Verstand **nie ma rozumu**.

Da der polnischen Sprache eine größere Mannigfaltigkeit der harten und weichen Konsonanten eigenthümlich ist, als der deutschen so wird auch in Hinsicht der Euphonie oder des Wohlklanges, weit mehr in jener als in dieser Rücksicht genommen. Gleichsilbige Wörter, noch mehr aber einsilbige, dürfen auf einander nicht folgen, schon aus dem Grunde, weil man den gewöhnlichen trochäischen Accent nicht hervorbringen kann. *z.* **B.**: **Ach! jak dziś dał wiatr, lał deszcz, tułł grad**. Deswegen ist es auch gegen die Euphonie, mit einem einsilbigen Wort den Satz oder gar eine Periode zu schließen. *z.* **B.**: **prosił mnie, abym mu odpowiedz dał, a tem sa-**

mem pocieszyć go mógł, besser abym mu dał odpowiedź, a tem samem mógł go pocieszyć. Häufung der Konsonanten oder dieselben wiederkehrenden Vokale berühren auch unangenehm das Ohr.

## § 77.

## Von der Rektion der Kasus

## (o rządzie przypadków.)

## Vom Nominativ.

1. Der Nominativ steht auf die Frage kto? wer? co? was? z. B.: kto tam? wer da? twój przyjaciel dein Freund. Co jest? was ist? moja książka mein Buch. Eben so das Prädikat auf die Frage: jaki -a -ie? oder który -a -e? was für einer? welcher? biały, czarny, wielki.

2. Die Verba być sein, nazywać się heißen, haben Subject und Prädikat im Nominativ, z. B.: ten uczeń jest pilny dieser Schüler ist fleißig; nazywa się Koniecpolski er heißt Koniecpolski, ic. Vergleiche damit den Gebrauch des Instrumentalis § 89. 3.

Anmerkung. Wenn das Prädikat ein Adject. ist, so steht es im Polnischen eben so wie im Deutschen im Nominat.; ist es aber ein Subst., so setzt man es gewöhnlich im Ablat. der Deutlichkeit wegen, um es vom Subjekte desto besser unterscheiden zu können, da im Polnischen wegen der freien Wortfolge das Subjekt nicht durchaus die erste Stelle einzunehmen braucht. Twój brat jest pilny; wenn ich sagen wollte pilnym, so müßte ich erst ein anderes Subst. hinzubedenken, etwa pilnym uczniem. Aber: mój brat jest żołnierzem mein Bruder ist Soldat; denn wenn ich sagen wollte mój brat jest żołnierz, so könnte das heißen: Soldat ist mein Bruder, d. h. den Soldat betrachte ich als meinen Bruder.

## § 78.

## Vom Genitiv.

1. Der Genitiv steht auf die Frage: wessen? kogo? czyj? czyja? czyje? czego? jakiego? z. B.: czyj to kapelusz? wessen Hut ist das? mego brata meines Bruders. Czyja suknia (Kleid)? twój siostry. — Nauczyciel, czego? języka polskiego. — Którego to króla obraz? Kazimierza Wielkiego.

Anmerkung. Auf die Frage czyj -ja -je? antwortet man mit den besitzanzeigenden Fürwörtern oder Eigenschaftswörtern: mój

twój, nasz, wasz. Czyje rzeczy? pańskie. Czyja trzoda? wiejska; czyja chustka? matczyzna. Im Polnischen ist dieser Gebrauch ausgedehnter als im Deutschen, wo man lieber ein zusammengefügtes Wort braucht, z. B.: *sprawiedliwość boska Gottesgerechtigkeit, ręka ludzka Menschenhand, łaska pańska Herren-gunst, pora jesienna Herbstzeit.*

2. Der Genitiv wird ferner gesetzt, wenn man eine Sache beschreibt, und ihre Eigenschaften aufzählt, wo im Deutschen oft die Präposition von gebraucht wird, z. B.: *uczeń przykładnej pilności ein Schüler von musterhaftem Fleiße, wielkich talentów von großen Talenten, mąż nadzwyczajnych zasług ein Mann von ausgezeichnetem Verdienst, człowiek wysokiego wzrostu ein großer Mensch, stałego charakteru von festem Charakter, być dobrej myśli gutes Muthes zu sein.*

3. Nach den Eigenschaftswörtern, welche als Adjectiva relativa an sich keinen vollständigen Sinn geben, vielmehr einen erklärenden Zusatz erfordern, auf die Frage wessen, als blizki nahe, chciwy begierig, godzien würdig, pelen voll, potrzebny nöthig, pewien gewiß, pomny eingedenk, świadom kundig, syt satt, wiadomy bekant, zwyczajny gewohnt, z. B.: *pelen próżności (Eitelkeit), godzien kary (Strafe), potrzebny pieniędzy (Geld),* u.

Anmerkung. Chciwy i lakomy (habſüchtig, geizig) werden auch mit na und dem Accusativ konstruirt: *lakomy, chciwy na pieniądze* Winien schuldig, mit dem Genitiv, z. B.: *winien kary śmierci*, er ist der Todesstrafe schuldig; aber auch mit dem Dativo, *ja temu wcale niewinien*, ich bin gar nicht daran Schuld.

4. Nach allen Zahlen, welche Collectiva sind, als: *kilka, kilkanaście, wiele, mało* etc.; nach den Hauptzahlen von *pięć* an, siehe § 42. 2. 3.; nach gewissen Präpositionen, siehe § 40 und 41, z. B.: *mało chleba, dosyć soli, pięć piór, sto owiec, do kościoła, ze szkoły*, etc.

5. Pronomina substantiva: *co? was? nic* nichts, haben den Genitiv bei sich, z. B.: *powiem ci co nowego* ich will dir etwas Neues sagen, *nic ważnego* nichts von Wichtigkeit.

## § 79.

Der Genitivus partitivus, welcher dem Französischen entspricht, hat im Polnischen einen weit entschiedeneren Gebrauch als im Deutschen, und steht nach den Zeitwörtern, die ein Verlangen, Mittheilen, den Erwerb

eines unbestimmten Theiles, oder den Genuß irgend einer Sache andeuten: im Deutschen setzt man solche Hauptwörter meistens ohne den Artikel, z. B.: *daj mi chleba* gieb mir Brot, *pieniedzy* Geld, *wody* Wasser; *kup sukna* kaufe Tuch, *chcę odpoczynku* ich verlange Ruhe, *pragnę sławy* ich strebe nach Ruhm, *używać swobody* Freiheit genießen, *pożycz mi pióra* borge mir eine Feder, *ic.*, wobei man die Wörter *trochę*, *nieco* ein wenig, und dergleichen ergänzen kann.

Dagegen steht, wenn etwas Bestimmtes verlangt wird, oder der Begriff des Ganzen vorherrscht, immer der Accusativ, z. B.: *daj mi ten chleb*, das ganze Brot, *te pieniądze* das Geld, *kup mi płaszcz* (Mantel), *kapelusz* (Hut); *przedaj nam łokieć sukna* verkaufe uns eine Elle Tuch.

## § 80.

Den Genitiv regieren:

- a) Die meisten Verba transitiva und reflexiva, die mit der Präposition *do* zusammengesetzt sind, z. B.: *dobywać miasta* eine Stadt erobern, *dochodzić prawdy* nach Wahrheit forschen; *dokazać sztuki* etwas ausführen, *dorastać lat* die Jahre erreichen, *doczekać*, *doczekać się*, erwarten, erleben; *doglądać*, *dopilnować* beaufsichtigen, *dostać* bekommen, *dokończyć* beendigen, *dojechać* einholen, *domagać się czego* verlangen, *dopuszczać się czego* sich etwas zu Schulden kommen lassen, *domyślać się* muthmaßen, *dobadać się* erforschen, *dorobić się* zu etwas kommen, erwerben, *ic.*

Anmerkung. Die Simplicia der meisten dieser Wörter sind intransitiva, welche erst durch die Zusammensetzung in die transitive Bedeutung übergehen.

- b) Verba, die mit *na*, *naob*, *nad* anfangen, und bei welchen man viele, *mało*, *trochę* und dergleichen hinzudenken kann, d. h. wo die partitive Bedeutung vorherrscht: z. B.: *nagotować potraw* viel Speisen bereiten, *nakłaść drew* Holz auflegen, *narobić biedy* Kummer und Noth machen, *naobcinać gałęzi* eine Menge Aeste abhauen, *napić się piwa* Bier trinken, *nadwierzyc zdrowia* die Gesundheit schwächen, *nadstawić ucha* das Ohr spizen, *hinhörchen*.

Doch haben die meisten dieser Verba, wenn die par-

titive Bedeutung wegfällt, auch den Accusativ bei sich, 3. B.: *nagotował obiad* er hat das Mittagessen fertig, 2c.

c) Verba, die mit *od* zusammengesetzt sind, als: *odstąpić* abtreten, *odbieżec* davon laufen, *odchodzić* abgehen, *odjechać* davon = wegfahren, *odwyknąć*, *odzwyczaić się* sich abgewöhnen, *odumrzeć* absterben, *odrzec się*, *odprzysiąc się* abschwören, *oduczyć się* abgewöhnen.

d) Verba, die mit *prze* anfangen, regieren sämmtlich den Accusativ, ausgenommen: *przestrzegać* nicht aus der Acht lassen, 3. B.: *porządku* (Ordnung), *przestawać* aufhören, 3. B.: *przestań* tych żartów laß diesen Scherz, *przekąsić* chleba Brot zubeißen. Die übrigen Zeitwörter, welche mit *przy* bei, *an*, *u* bei, *wy* aus, *heraus*, *za* für, *z* von, *aus*, zusammengesetzt sind, lassen sich größtentheils unter die Regel vom Genitivus partitivus bringen.

## § 81.

Verba primitiva und derivativa, die ein Suchen, Verlangen, Erwarten, sich Sehnen, Mitleiden, Mittheilen, Abwehren, Wünschen bedeuten, haben den Genitiv bei sich, der offenbar auch mit dem Genitivus partitivus verwandt ist, 3. B.: *badac* się forschen, *bronić*, *zabronić* verwehren, *chcieć* wollen, *chybić* (celu) verfehlen, *czekać* czego oder *na* co warten auf etwas, *chronić* się czego vermeiden, *ochraniać* czego schonen, *litować* się czego oder *nad* *czém* Mitleid haben, *łaknąć* czego hungern, *macać* czego nach etwas tasten, *ochraniać* czego etwas schonen, *oszczędzać* czego sparen, *patrzeć* czego *wornach* sehen, (szewcze! *patrz* swego kopyta; *sutor ne ultra crepidam*), *pilnować* czego etwas in Acht nehmen, *pragnąć* dursten, *verlangen*, *używać* czego genießen.

*prosić* kogo (matki, ojca) o co jemand um etwas bitten — *na* co zu etwas, 3. B.: *na obiad* zum Mittagessen, 2c., das Synonyme *zebrać* służyć, erfordert auch den Genitiv, 3. B.: *zebrzę łaski, miłosierdzia* ich flehe um Gnade, Barmherzigkeit;

*pytać* und *pytać się* fragen kogo? o co? und czego? 3. B.: *pytaj się* tego człowieka drogi oder o droge.

*śluchać* kogo oder czego anhören, gehorchen, 3. B.: *ślucha głosu* er hört auf die Stimme, *usłuchaj rady* gehorche dem Rathe; *ślyszec* hören mit dem Acc., 3. B.: *piosnkę*.

- strzedz**, strzedz się *bewachen*, się *hüten*, **czego**, 3. B.: *strzeż ogrodu* bewache den Garten, *strzeż się grzechu* hüte dich vor der Sünde;
- szanować** (statt *ochraniać*) **czego** *schonen*, 3. B.: *szanuj zdrowia* schone die Gesundheit. *Sonst* in der Bedeutung *ehren* hat es den *Accusativ* bei sich: *szanuj ojca i matkę*;
- szukać** *suchen*, **tykać** und **tykać się** *anrühren*, **tyczyć**, **dotyczyć** **czego** *betreffen*;
- uczyć kogo? czego?** *lehren*, 3. B.: *uczyłem siostrę języka polskiego*; *uczył się lekcji*;
- winszować komu? czego?** *Glück wünschen zu etwas*, 3. B.: *winszuję ci imienin* (Namenstag), *nowego roku* (zum Neujahre);
- wołać** *rufen*, 3. B.: *matki, siostry*, aber auch *matkę, siostrę*;
- żądać** *verlangen*, 3. B.: *żądam nagrody* (Belohnung), *żałować* *Bedauern*, 3. B.: *straty, zguby* den Verlust, *śmierci* den Tod, *grzechów* oder *za grzechy* bereuen;
- życzyć komu? czego?** *wünschen*, 3. B.: *szczęścia* (Glück) *wygranej* (den Sieg); ferner: *pożyczać* *borgen*, auch mit dem *Genitiv*.

## § 82.

- a) Die Verba impersonalia (vergl. § 73. 2.) *trzeba* man muß, *chce mi się* ich habe Lust, *zachciało mi się* ich habe Lust bekommen, *zbywa*, *brakuje* (braknie) es gebricht, es fehlt, *ubywa* es nimmt ab, *jest nazbyt* es ist zu viel, *regieren* gleichfalls den Gen., 3. B.: *trzeba pieniędzy* man muß Geld haben, *zachciało mu się* owocu er hat auf Obst Lust bekommen, *zbywa*, *braknie* (brakuje) *pilności* es fehlt an Fleiß, *ubywa* wody das Wasser nimmt ab, *jest nazbyt* piasku es ist zu viel Sand.

Anmerk. *Ubywać* wird auch häufig personaliter gebraucht, 3. B.: *użył uczeń* es ist ein Schüler weniger.

- b) Viele Verba reflexiva die eine Furcht oder Hoffnung, ein Forschen, Fragen, Leugnen, Ergreifen, Festhalten an etwas, bedeuten, haben den Gen. bei sich, als: *bać się* fürchten; eben so: *obawiać się*, *lękać się*, *zleknać się* **czego**.

**Chronić się**, **strzedz się** *hüten*, vermeiden, 3. B.: **złego**, auch mit *od*, *od występku* (Laster);

**bronić się** *vertheidigen*, gewöhnlich mit *od*, 3. B.: **od napaści** *nieprzyjaciół* vor dem Angriffe der Feinde;

**mścić się** *rächen*, 3. B.: **krzywdy** (Unrecht), oder auch **za krzywdę**;

chwycić się, jać, imać się etwas ergreifen;  
 trzymać się etwas festhalten, 3. B.: wiary (an dem Glauben);  
 wstydić się się schämen, 3. B.: swój ojczyzny (seines Vater-  
 landes);  
 dowiedzieć się erfahren, 3. B.: różnych rzeczy;  
 spodziewać się hoffen, 3. B.: lepszych czasów (bessere Zeiten);  
 prać się, zapierać się (läugnen).

§ 83.

Verba transitiva, welche den Accus. regieren, erfordern, sobald sie mit der Negation nie, nigdy, ani verbunden werden, den Gen., auch dann, wenn die Negation nicht unmittelbar zum Verbum transitivum, sondern zu einem andern Verbum gehört, von welchem jenes abhängig ist, als: mogę, umiem, lubię, chcę, wolę und dergl., 3. B.:

Bejahend.

mam książkę ich habe ein  
 Buch,  
 widziałem matkę ich habe die  
 Mutter gesehen,  
 mogę ci prawdę powiedzieć  
 ich kann dir die Wahrheit  
 sagen,  
 on zawsze ma słusność er  
 hat immer Recht,  
 i ty i ja kupiliśmy książki  
 du und ich kauften uns  
 Bücher.

Berneinend.

nie mam książki ich habe kein  
 Buch,  
 nie widziałem matki ich habe  
 die Mutter nicht gesehen,  
 nie mogę ci prawdy powie-  
 dzieć ich kann dir die Wahr-  
 heit nicht sagen,  
 on nigdy nie ma słusności  
 er hat niemals Recht,  
 ani ty, ani ja nie kupiliśmy  
 książek weder du noch ich  
 kauften uns Bücher.

Anmerkung a) Alle andere Verba, welche nicht den Accusativ regieren, behalten mit der Negation denselben Kasus bei, 3. B.:

wierzę ci ich glaube dir,  
 piszę piórem ich schreibe mit der  
 Feder,  
 spodziewam się gości ich erwarte  
 Gäste,

nie wierzę ci ich glaube dir nicht,  
 nie piszę piórem ich schreibe nicht  
 mit der Feder,  
 nie spodziewam się gości ich er-  
 warte keine Gäste.

b) Das Verbum być wird gewöhnlich mit der Negation impersonaliter gebraucht, als:

jest przyjaciel der Freund ist da,  
 był wczoraj bal gestern war Ball,  
 będą przeszkody es wird Hinder-  
 nisse geben,

nie masz przyjaciela es ist kein  
 Freund da,  
 nie było wczoraj balu es war  
 gestern kein Ball,  
 nie będzie przeszkód es wird keine  
 Hindernisse geben.

Wobei die Wörter: jeden, każdy, wszyscy in der Negation in zaden, nikt übergehen: Jeden jest, był; mit Negation żadnego nie masz, nie było, każdy był, nikogo nie będzie; wszyscy byli, nikogo nie było. Eben so wszystko było mit Negation nie niebyło.

- c) Wenn die Negation nicht zum Verbo, sondern zu einem andern Worte im Satze gehört, so ändert sich die Konstruktion nicht, z. B.: nie książkę; ale pióro podaj, reiche mir nicht das Buch, sondern die Feder; (siehe § 76. Anmerk.)
- d) Nie nichts, steht auch bei den Verbis transit. mit der Negation im Accusativ, und auf diese Weise bekommt der Satz zwei Verneinungen, z. B.: nie mam nic ich habe nichts, — nie pozyczę nic ich borge nichts, — nie dam nic ich gebe nichts. Ausgenommen die Verba, welche den Genitiv regieren, (siehe § 80 und 81), z. B.: nie dowiesz się niczego du wirst nichts erfahren, nie boję się niczego ich fürchte nichts, u.; wo der Genitiv stehen muß.

## § 84.

1. Der deutsche Genitiv in der Zusammensetzung mehrerer Hauptwörter, wird häufig im Polnischen durch ein Adjectivum gegeben (siehe § 38.), z. B.: Herrngunst wechselt schnell łaska pańska na pstrym koniu jeździ. Taschenuhr zegarek kieszonkowy, Gotteswort słowo Boże, etc. (Siehe 78. Anmerk.)

2. Eben so wird in den Titulaturen das deutsche von ausgedrückt, als: König von Polen Król polski, Król francuski, Cesarz turecki, Książę wajmarski, Biskup krakowski, etc.

Anmerkung 1. Das Wörtchen von vor den adeligen Geschlechternamen wird im Polnischen nicht vorgefunden, sondern liegt in der Adjektivform der von den Stamngütern entlehnten Namen, als: Żółkiewski Herr von Żółkiew, Leszczyński Herr von Lissa, u. Dieselbe Präp. von bei Bezeichnung des Verfassers eines Werkes, wird im Polnischen nicht durch od, wie einige fälschlich sprechen oder schreiben, sondern durch die Präp. przez durch, oder besser bloß durch den Genitiv ausgedrückt, z. B.: Trygonometrya Śniadeckiego oder przez Śniadeckiego — wiersze Mickiewicza, etc.

## § 85.

1. Der Genitiv wird zuletzt gebraucht, wenn man einen Zeitpunkt bestimmen will, nicht aber eine gewisse Dauer der Zeit, auf die Frage wann? kiedy? z. B.: którego czasu? um welche Zeit? roku, miesiąca, tygodnia, dnia godziny, dnia wczorajszego gestern, roku bieżącego dieses Jahres, téj nocy, diese Nacht, tysiącnego, osiemsetnego,

dwudziestego dziewiątego roku (oder fürzer: tysiąc ośmset dwudziestego dziewiątego), etc.

Anmerkung. a) Man muß aber sagen, wenn man eine gewisse Dauer der Zeit, einen gewissen Abschnitt in der Zeit angeben will, w tym czasie zu dieser Zeit, w roku, dniu, w tej godzinie, w Styczniu im Januar, w Lutym im Februar, w Marcu im März u. s. w.; auch w zimie im Winter, w lecie im Sommer; eben so tej niedzieli und w tę niedzielę, diesen Sonntag, w poniedziałek Montags, we wtorek, we srodę etc. Desgleichen w święto am Feiertage, w Boże narodzenie in Weihnachten, w same Zielone-świętki gerade die Pfingsten, w dzień Sgo. Jana zu Johannis etc. Dagegen wenn von der Zukunft die Rede ist, so bedient man sich lieber der Präposition na, ebenfalls mit dem Accusativ, als: na Wielkanoc zu Ostern, na Sty Jan zu Johannis, na Sty Michał zu Michaelis, auch na wiosnę im Frühlinge.

b) Vom Orte und von der Zeit, auf die Frage von wo? (odkad): z. B. seit wann? od jakiego czasu? seit vielen Jahren, od wielu lat; seit Erschaffung der Welt, od stworzenia świata; (siehe von den Präp. § 40 und 41.)

2. Der Comparativ hat den Genitiv bei sich mit der Präposition od, wenn nur die Sachen mit einander verglichen und der Grad ihrer Eigenschaft angegeben werden soll, z. B.: bielsza od śniegu weißer als der Schnee, słodszy od miodu süßer als der Honig.

Wenn aber nicht die einfache Vergleichung angestellt wird, sondern der Begriff des Vorzuges, der Auszeichnung und des Uebermaßes vorherrscht, dann wird der Accusativ mit nad gebraucht, z. B.: wyższy nad poziome krzewiny erhaben über die niedrigen Gesträuche, zacniejszy nad innych würdiger als Andere, znakomitszy nad wszystkim ausgezeichnete als Alle. Jedoch kann auch in diesem Falle öfters od mit dem Genitiv stehen. Bisweisen dienen auch die Partikeln, niż, niżli, niżeli mit dem Nominativ, um den Unterschied zu bezeichnen, z. B.: lepszy jest poczciwy wieśniak, niż uczoney zbrodniarz, besser ist ein ehrlicher Landmann, als ein gelehrter Bösewicht.

Nach der Negation oder nach dem Adverb. mniej steht immer jak nicht niż, niżeli, anizeli, z. B.: nie masz szczęśliwszego człowieka, jak ten bogacz; mniej u mnie waga pieniądza, jak nauki.

Anmerk. 1. Nach dem Verbo wolę ich will lieber, kann nur niż, niżeli folgen, z. B.: wolę chleb, niżeli łakocie, ich will lieber Brod als Leckerbissen — wolę mierną fortunę, niż wielkie

dostatki ich will lieber ein mäßiges Vermögen, als große Reichthümer.

Anmerk. 2. Jak wie, wird auch öfters mit dem Comparativ verbunden, obgleich es eigentlich mit dem Positiv richtig steht; z. B.: ja jestem tak dobry jak ty ich bin so gut wie du.

## § 86.

## V o m D a t i v.

Der Dativ steht 1. auf die Frage wem? komu? czemu? jakiemu? któremu? um die Absicht einer Handlung, den Zweck, welcher erreicht werden soll, zu bezeichnen, z. B.: dałem książkę bratu, przyjacielowi, ich habe das Buch dem Bruder, dem Freunde gegeben — odpowiedział pytającemu er antwortete dem Fragenden — ciekawemu dem Neugierigen, u.

Das enklitische ei dir, verkürzt é, wird zur Verstärkung pleonastisch als Dativus ethicus gebraucht: twójci to brat es ist dein Bruder, nie złać to rzecz das ist keine üble Sache.

2. Nach den Eigenschaftswörtern, welche Hülfe, Nutzen, Bedürfnis, Annäherung und Aehnlichkeit, Gleichheit, Unterwürfigkeit, oder das Gegentheil bedeuten, z. B.:

podległy unterworfen,  
podobny ähnlich,  
pomocny behülfslich,  
potrzebny nöthig,  
powolny folgsam.  
pożyteczny nützlich,  
przeciwny entgegen,  
przychylny geneigt,  
przyjemny angenehm,  
przyrodzony angeboren,  
przystępny zugänglich,

przyzwoity schicklich,  
miły lieb,  
równy gleich,  
szkodliwy schädlich,  
straszny furchtbar,  
wierny treu,  
winien schuldig,  
właściwy eigenthümlich,  
własny eigen,  
wspólny gemeinschaftlich,  
życzliwy wohlwollend, z. B.:

pomocny drugim Andern behülfslich, szkodliwy sobie sich selbst schädlich, wierny królowi dem Könige treu, przychylny poddanym geneigt den Unterthanen, życliwy sąsiadom den Nachbarn wohlwollend, podległy prawu dem Gesetz folgsam, potrzebny każdemu Jedem nothwendig, przykry bliźnim swoim seinen Nächsten lästig, pożyteczny człowiekowi dem Menschen nützlich, pożądany nam gość der uns erwünschte Gast, podobny bratu oder do brata dem Bruder ähnlich,

przystępny każdemu Jedem zugänglich, wspólny wszystkim Allen gemeinschaftlich, straszny nieprzyjacielowi dem Feinde fürchtbar, ic.

Anmerkung. Man kann öfters bei diesen Adjectiven statt des Dativs, auch den Genitiv mit der Präposition dla für, setzen, also: przykry dla drugich, pożyteczny, szkodliwy dla ciebie, dla nas etc.

3. Nach den Verbis błogosławić segnen, dufać vertrauen, dogryźć, dokuczyć, einem zuseßen, dogodzić willfahren, dziwić się, dziwować się, się wundern, folgować schonen, grozić drohen, obiecać versprechen, oprzeć się sich widersetzen, podobać się gefallen, poblązać Nachsicht haben, polecać empfehlen, poruczać übertragen, podlegać unterworfen sein, przysięgać schwören, przeszkadzać stören, służyć dienen, odsłużyć abdienern, zasłużyć się sich verdient machen, dać geben, zadać aufgeben, odpowiadać antworten, uwłaczać schmählern, ulegać nachgeben, donosić melden, odmówić abschlagen, kazać lassen, befehlen, okazać bezeigen, rozkazać befehlen, nakazać, przykazać anbefehlen, ślubować ein Gelübde thun, szkodzić schaden, radzić rathen, zaradzić abhelfen, towarzyszyć komu einen begleiten, wierzyć glauben, wyrównać gleichkommen, zazdrościć beneiden, zlorzeczyć lästern, zrównać gleichkommen.

4. Von der Zeit, nach den Verbis jest es ist, minęło es verfloß, przeszło es verging, es ist vorüber, będzie es wird sein, als: jest temu lat sześć, będzie temu lat dziesięć. Było wtenczas sześć lat mojej siostrze.

5. Nach den Präpositionen ku, przeciw, przeciwko, naprzeciw, naprzeciwko:

a) ku steht immer mit dem Dativ, und bezeichnet eine Richtung (wohin?) in Ansehung des Orts, der Zeit und der Absicht, z. B.: miłość ku rodzicom Liebe gegen die Eltern, ku sobie gegen sich, ku zbawieniu zur Erlösung, ku pomocy zur Hülfe, ku wieczorowi gegen Abend, ku wschodowi gegen Morgen. Bei den Eigennamen wird die Endung owi in Verbindung mit der Präp. ku häufig in u verkürzt, als: ku Lwowu nach Lemberg zu, ku Poznaniu nach Posen zu, statt Lwowi, Poznaniowi, etc.

b) przeciw, przeciwko, naprzeciw, naprzeciwko in Ber-

bindung mit den Verbis der Bewegung (wohin) und des Widerstandes, haben gewöhnlich den Dativ, z. B.: wyszedł naprzeciw niemu er ging ihm entgegen, bronił się przeciw przewyższającój sile er wehrte sich gegen eine überlegene Macht, płynąc przeciw wodzie gegen das Wasser schwimmen. Dagegen in Verbindung mit den Verbis, welche eine Ruhe bedeuten, erfordern sie den Genitiv, z. B.: stać przeciw wiatru gegen den Wind stehen — mieszka naprzeciw ratusza er wohnt dem Rathhause gegenüber, Anglia leży naprzeciw Francyi England liegt Frankreich gegenüber.

## § 64.

## Vom Accusativ.

1. Bei den Verbis transitivis steht das Object der Rede auf die Frage wen? was? kogo? co? im Accusativ, z. B.: kupił konia er kaufte ein Pferd, odziedziczył majątek er hat das Vermögen geerbt, wypił piwo er hat das Bier ausgetrunken. Ausnahmen davon siehe beim Genitiv.

2. Einige Verba impersonalia (siehe § 73.) haben den Accusativ bei sich, als:

dolega mnie twoja strata, dein Verlust schmerzt mich;  
obchodzi nas los przyjaciela, das Schicksal des Freundes geht uns nahe;

dotyka nas twój kłopot, dein Kummer macht uns bange;  
boli mnie (nicht mi) głowa, der Kopf thut mir weh;  
boli go (nicht mu) palec, der Finger thut ihm weh.

3. Einige Verba composita, welche ein Neutrum zum Stammworte haben, erfordern in Folge der Präposition, mit der sie zusammengesetzt sind, ebenfalls den Accusativ, als:

napadł go, ja sen, es überfiel ihn, sie der Schlaf;  
zaskoczyła mnie noc w boru, die Nacht überfiel mich im Walde;

dolatuja, dochodzą mnie wieści, podsluchy, die Kunde kommt zu meinen Ohren;

wszyscy go, ja odstąpili, odeszli, Alle haben ihn, sie verlassen;

przechodzi innych talentem, sławą, przeszedł wszystkich nauką, er übertrifft andere an Talent, Ruhm;  
przespał noc całą er durchschlaf die ganze Nacht;

zabiegł, zaszedł drogę, er vertrat ihm den Weg, (pić zdrowie [oder za zdrowie], die Gesundheit oder auf die Gesundheit trinken).

4. Das Zeitwort trąbić blasen, wird so konstruirt: trąbić co oder na co, also: trąbić pobudkę oder na pobudkę (veille), na odwrót (retraite), na trwożę (alarme), wygraną oder na wygraną den Sieg.

Prosić kogo o co? seltener czego? (siehe vom Genit. part.) jemanden um etwas bitten, ubodzy proszą chleba oder o chleb die Armen bitten um Brot.

Rządzić regieren, wird bisweilen als Aktivum gebraucht, z. B.: ten nie zblądzi, kogo cnota rządzi; der fehlt nicht, den die Tugend leitet; gewöhnlich aber mit dem Instrumental, als: rządzić panstwem, narodem, das Reich, die Nation regieren.

Grać spielen, hat nur den Accusativ in der Nebenart: grać rolę, piosneczkę, etc.; eine Rolle, ein Lied spielen. Die Instrumente, worauf gespielt wird, folgen mit der Präp. na im Lokal: z. B.: grać na skrzypcach (Violine), na fortepianie das (Fortepiano). Von den Spielen ist gebräuchlich: grać w szachy Schach spielen, w karty Karten spielen, w kregle Regel spielen.

5. Der Accusativ steht auch:

a) von der Zeit, auf die Frage wie lange, z. B.: wojna trwała rok, dwa miesiące, całą zimę, der Krieg dauerte ein Jahr, zwei Monate, den ganzen Winter.

b) Eben so von Raum- und Zahlengröße, auf die Frage wie viel, wie lang, wie groß, wie viel werth? z. B.: ten kanal jak długi? milę; wart dwa złote, wysoki trzy stopy (Fuß), ile wyższy um wie viel höher? łokieć eine Elle, stopę einen Fuß, ile starszy um wie viel älter? rok, miesiąc, godzinę.

6. Nach einigen Präpositionen, siehe den § 40. und 41., und vergleiche den § 85. Anmerk. von der Zeit, auf die Frage wann? als: w niedziele den Sonntag, we czwartek den Donnerstag, w święto den Feiertag, w dzień, we dnie am Tage, aber w noc heißt: in die Nacht hinein, dagegen w nocy in der Nacht. So auch w rok, w godzinę, statt za rok, za godzinę, in einem Jahre, einer Stunde; eben so w ten moment diesen Augenblick, w sam czas gerade zur rechten Zeit, w późne lata in späten Jahren, w deszcz im Regen, w śnieg un Schnee, w pogodę im schönen Wetter.

Hierher gehören auch die Nebenarten: **chłop w chłop** auserlesene Mannschaft, einer wie der andere tüchtig. **Kubek w kubek**, einer wie der andere; **wdał się w ojca, w matkę** er ist nach dem Vater, nach der Mutter geschlagen; **w czwał in Galopp**, **w niebo glosy** jämmerlich schreien; **udał się w prośbę**, er hat zur Bitte seine Zuflucht genommen; **w prost** gerade aus, **w prawą** rechts, **w lewą** links.

**Przez** durch, erfordert immer den Accusativ, z. B.: **przez zime** durch den Winter, **przez czas długi** eine lange Zeit hindurch, **przez ciebie** durch dich.

**Na** in der Bedeutung auf, zu, in, auf die Frage wohin? wozu? zu was? hat den Accusativ bei sich? z. B.: **isć na zabawę** zum Vergnügen gehen, **zbierać kwiatki na wianek** Blumen zum Kranz sammeln, **piąć się na urząd** sich zum Amte drängen, **dać pieniądze na lichwą** Geld auf Wucher geben, **brać na kredyt** auf Borg nehmen, **uczyć się na pamięć** auswendig lernen, **chorować na oczy**, na febrę an Augenkrankheit leiden, das Fieber haben, **zanosi się na deszcz**, **na pogodę** es sieht nach Regen, nach schönem Wetter aus, **skazać kogo na śmierć** jemand zum Tode verurtheilen u.

## § 88.

## V o m V o c a t i v .

1. Dieser Kasus steht, so wie im Deutschen, beim Rufen und Ausrufen, z. B.: **wielki Boże! Panie bracie! przyjacielu! matko! siostró!** desgleichen wenn man den Ausdruck verstärken will: **o Boże! o ja nieszczęśliwy!**

2. Beim Anreden kann auch der Nominativ die Stelle des Vocativ's vertreten, besonders wenn das Wort nicht voransteht, oder mit **Mość** (eigentlich **Miłość** Euer Liebenden) verbunden wird, z. B.: **daj mi Pan pokój** lassen Sie mich zufrieden; **daruj Pani** verzeihen Sie, gnädige Frau; **czytaj Panna** lesen Sie, Fräulein; **co Jegomość rozkaże?** was befehlen Sie, gnädiger Herr? **czy Jójmość pójdzie do kościoła?** werden Sie, gnädige Frau, in die Kirche gehen? **zapłać Jegomość** bezahlen Sie!

Eben so in den Titulaturen: **Wasza Królewska Mość** Ew. Majestät, **Wasza Książęca Mość** Ew. Durchlaucht, oder **Jego Książęca Mość** Seine Durchlaucht.

3. Wenn man aber das Wort voransetzt, so kann nur der Vocativ gebraucht werden, z. B.: **Panie!** daruj mi winę moje, Herr! vergieb mir meine Schuld; **przyjacielu,** trochęś niegrzeczny, Freund! du bist etwas unartig; **Ojczy** przysłażaj pieniędzy, Vater! schicke Geld. — **Mości Dobrodzieju,**

gnädiger Herr! Mościa Dobrodziejko gnädige Frau! Wielmożny Panie Wohlgeborner Herr! Jaśnie Wielmożny Panie Hochwohlgeborner Herr! Excellenz! Jaśnie Oświecony Książę (Mości Książę) Durchlauchtiger Fürst, Najjaśniejszy i Najpotężniejszy Królu! Panie mój Miłościwy! Durchlauchtigster, Großmächtigster König, allergnädigster Herr!

4. Das Zeitwort steht bei der Anrede in der Regel, so wie im Lateinischen, in der 2ten Person Sing., wobei aber gegen Seinesgleichen und Höhere das Wort, Pan, Pani (nicht Wać Pan, Wać Pani) und andere Titel, welche die Personen führen, nicht fehlen dürfen, z. B.: gdzie Pan idziesz? wohin gehen Sie? zostań Pani w domu bleiben Sie (Madame) zu Hause.

5. Statt der 2ten Person kann man sich ohne Unterschied auch der dritten bedienen, z. B.: Pan daruje Sie verzeihen — Książę łaskawie przebaczy Ew. Durchlaucht werden gütigst entschuldigen — Pan Prezydent nie zaprzeczy temu, Herr Präsident, Sie werden es nicht läugnen.

Anmerkung. Das Volk redet wie der Franzose, gewöhnlich in der 2ten Person Pluralis, und diese Redensart mag in den früheren Zeiten allgemein gewesen sein, also: idźcie gehen, róbcie machet, dajcie temu pokój laßt es zufrieden ꝛ., podajcie mi siekiere, gospodarzu! gebt mir die Art, Wirth! spieszcie się z polewka, gospodyni! machet die Suppe bald fertig, Wirthin.

§ 89.

Vom Ablativ oder Instrumental.

1. Der Instrumental steht ohne irgend eine Präposition:

- a) auf die Frage womit, czém? d. h. mit welchem Werkzeuge, auf welche Weise, wo im Deutschen gewöhnlich die Präposition mit gebraucht wird, z. B.: piŝe piórem ich schreibe mit der Feder, rąbię szablą ich haue mit dem Säbel, pustoczyć mieczem i ogniem mit dem Feuer und Schwerdt verheeren.
- b) auf die Frage wodurch? z. B.: umorzyć głodem einen Hungers sterben lassen — z bogacił się przemysłem, pracą, er ist durch Industrie und Arbeit reich geworden — naród upada gnuśnością die Nation sinkt durch Unthätigkeit — trudnić się rzemiosłem Handwerk treiben — brzydzić się pochlebstwem die Schmeichelei verabscheuen — zmordować się bieganiem vom Gehen müde werden, ꝛ.

- c) Die deutsche Präposition mit wird also nicht besonders ausgedrückt, ausgenommen, wenn das mit, eine Gesellschaft oder einen inwohnenden Zustand bezeichnet, z. B.: *idę z przyjacielem* ich gehe mit dem Freunde — *jedzie z towarami* er fährt mit Waaren — *człowiek z mocnym charakterem* ein Mensch mit festem Charakter — *a my z naszą cnotą* — *idziem piechotą* und wir mit unserer Tugend — gehen zu Fuß.

2. Der Instrumental wird häufig adverbialisch gebraucht, um die Art und Weise eines Zustandes auszudrücken, z. B.: *plynąć morzem* zur See reisen, *jechać ładem* zu Lande reisen, *zrobić piorunem* blitzschnell machen, *całkiem zburzyć* ganz zerstören, *iść dołem* unterwärts gehen, *górą* oberhalb, *drogą* den Weg, *gościńcem* die Straße, *koleją* der Reihe nach, *czytać wrywkami* Stellenweise lesen, *uciekać manowcami* auf Schleichwegen entfliehen, *jechać sankami* zu Schlitten fahren, *wozem* zu Wagen, *plynąć okrętem* zu Schiffe segeln, *jechać klusem* (truchtem) im Trabe reiten, *cwalem* (galopem) im Galopp, *latać gromadą* Haufenweise fliegen, *złapać żywcem* lebendig fangen, *jest rodem Polak*, Niemiec, er ist von Geburt ein Pole, ein Deutscher, ic.

(Siehe § 15. Anmerk. und § 39. 9.)

Eben so von der Zeit auf die Frage *wenn?* als: *dniem* am Tage, *nocą* in der Nacht, statt: *we dnie*, *w nocy*, *ranikiem* des Morgens, *czasem* bisweilen, *tymczasem* unterdessen, *latem* im Sommer, *zimą* Winterszeit, ic.

3. Die Verba transitiva, welche die lat. Grammatik Verba der Apposition nennt, mit der Bedeutung: jemanden wozu machen, wozu ernennen, wählen, ausrufen, weihen, salben, einsetzen, bestätigen, ic.; z. B.: *zrobić kogo panem* jemanden zum Herrn machen, *głupim*, *szalonym* zum Narren, *mądrym* zum Weisen — *mianować*, *okrzyknąć* Cesarzem, Królem, Ministrem, Biskupem, zum Kaiser, Könige, Minister, Bischöfe ernennen — *obrać* postem zum Deputirten erwählen, *soltyssem* zum Schulzen, *ogłosić*, *obwołać* *zdrajcą* jemanden als Verräther ausrufen, *namaścić* *królem* (od. *na króla*) zum Könige salben, *poswięcić* weihen, *koronować* krönen, *postanowić* einsetzen, *potwierdzić* bestätigen, *uznać*, *uznawać* anerkennen, ic.

Anmerk. 1. *Nazwać*, *nazywać* nennen, und *nazywać się* genannt werden, heißen, haben gewöhnlich *Nomina propr.* (Tauf- und

Familiennamen) im Nominativ, dagegen die Nomina appellativa im Instrumental, z. B.: nazwano go imperatorem man nannte ihn Imperator, wielkim groß, gnuśnym faul; aber nazywam się Kazimierz, Piotr, Paweł etc.; on zowie się Poniatowski, Sobieski, Potocki. Wenn aber die Bedeutung des Werdens vorherrscht, nämlich einen Beinamen annehmen, den man früher nicht geführt hat, so muß der Instrumental stehen, z. B.: od złotego potoku nazwał się Potockim von dem Goldbache nannte er sich Potocki, nazwali go Kazimierzem Wielkim man nannte ihn Kasimir den Großen.

Anmerkung 2. Was eben von den Verbis activis mit dem Instrumental gesagt worden ist, das gilt auch von den Verbis reflexivis derselben Bedeutung, als: zrobił się hrabią er hat sich zum Grafen gemacht, mienić się, pokazywać się (sich zeigen), bogatym, sknerą, (Geizhals), mieni się twoim przyjacielem er nennt sich dein Freund.

4. Verba, welche bedeuten: Vorzug haben, erhaben sein, sich auszeichnen, übertreiben, haben die Beziehung dieses Vorzugs im Instrumental bei sich, z. B.: siostra twoja wszystkie kobiety pięknoscia przechodzi, deine Schwester übertreibt (in welcher Hinsicht?) an Schönheit a brat celuje, slynie nauka oder w nauce, und der Bruder in den Wissenschaften; przewyzsza wszystkie cnota er übertreibt alle Andere an Tugend, celuje talentem er zeichnet sich aus durch sein Talent.

5. Die Verba: brzydzić się vor Etwas Ekel haben, gardzić verachten (mit Composit. pogardzić, wzgardzić), kierować lenken, opiekować się beschützen, pachnąć nach etwas riechen, rządzić, zarządzać, władać, zawisdywać czem; auch pluć krwią Blut ausspeien; haben den Gegenstand im Instrumental. Dazu gehören noch einige reflexiva, als: bawić się sich womit befassen, świadczyć się kim sich auf Jemand als Zeugen berufen, zarazić się czem sich womit anstecken.

6. Verba, welche ein Werden bedeuten, als: stać się, zostać, auch być (siehe S 77. 2.), auch pokazać, okazać sich sich zeigen z. B.: stał się panem er ist ein großer Herr geworden; został sędzią, er ist ein Richter geworden; był urzędnikiem, er war ein Beamter; będzie hołotą, er wird ein armer Tropf werden. Czém Pan jesteś? was sind Sie? Nauczycielem, ich bin ein Lehrer; stryj jest moim dobrodziejem, der Oheim ist mein Wohlthäter; nie jestem twoim przyjacielem, ich bin dein Freund nicht; pokaż się mężnym, stałym, zeige dich tapfer, standhaft. Sonst hat das Verbum,

być gewöhnlich den Nominativ bei sich, besonders wenn man auf etwas hinweist, oder andern hervorhebt, als: to jest dobry uczeń das ist ein guter Schüler, to jest mój przyjaciel das ist mein Freund.

Anmerk. Wenn nach być, stać się, zrobić się z niego folgt, so kann nur der Nominativ stehen: będzie z niego wielki człowiek das wird ein großer Mann werden; zrobił się z niego próżniak er ist ein großer Faulenzer geworden.

7. Die Verba zdawać się, widzieć się scheinen, sądzić się halten, rodzić się, haben den Instrument. wegen des ausgelassenen być; zdaje się, widzi się, (być) pocziwym, choć jest najniegodziwszym człowiekiem; urodził się ksiądzem er ist als Fürst geboren.

Welche Präpositionen den Instrumental regieren, siehe § 40 und 41.

## § 90.

## Bom Localis.

Diesem Kasus wird immer eine Präposition vorangesetzt; anders, als mit einer solchen, kann er nicht vorkommen. Er bedeutet:

- a) den Ort, auf die Frage wo? mit der Pröp. w in, przy bei, na auf, po nach, w in, z. B.: w domu zu Hause, w Poznaniu, w Wielkopolsce, przy kościele bei der Kirche, na Szerokiej ulicy auf der Breiten-Straße, zasnął ktoś po obiedzie ist jemand nach dem Essen eingeschlafen, teraz chodzi po polu, jetzt geht er auf dem Felde herum, po prawej ręce, zur Rechten, ic.

Folgende Landschaften stehen auf die Frage wo? mit der Präposit. na nicht mit w: na Podolu, na Wołyniu, na Ukrainie, na Wołoszczyźnie, na Zmudzi, na Rusi. Szląsk i Węgry, na Szląsku oder w Szląsku; na Wegrach oder w Węgrzech;

- b) die Zeit, und zwar einen bestimmten Zeitpunkt, auf die Frage wann? mit den Präpositionen o um, w in, z. B.: o której godzinie um welche Stunde? o piątą, o dwunastą, o tym czasie um diese Zeit, w tej godzinie in dieser Stunde, w tym dniu in diesem Tage, w przeszłym tygodniu in vergangener Woche, w przyszłym roku im künftigen Jahre, w miesiącu bieżącym

im laufenden Monat, w roku tysiącnym osiemsetnym trzydziestym. (Siehe § 85 und 87, 5 und 6.)

## § 91.

## Von den Modis (o trybach).

1. Verba, die ein Wollen, Müssen, Sollen, Können, oder eine andere allgemeine Handlung oder einen Zustand bezeichnen, haben die nähere Bestimmung des Zustandes und der Handlung des Subjekts im Infinitiv bei sich, als: chce się uczyć ich will lernen, muszę pracować ich muß arbeiten, mam znosić ich soll ertragen, mogę zaręczyć ich kann verbürgen, śmiem utrzymywać ich wage dies zu behaupten, zaczynam mówić, śpiewać ich fange an zu sprechen, zu singen, zwykłem chodzić ich pflege zu gehen, należy być posłusznym man muß gehorchen, ic.

Anmerkung. Als Subject wird gewöhnlich nicht der Inf. wie im Deutschen, substantivisch gebraucht, sondern immer das Substant. verbale oder auch eigentliches Subst., wenn es sich von demselben Stamme gebildet vorfindet, z. B.: wywdzięczenie się za otrzymane dobrodziejstwa jest powinnością, besser und kürzer: wdzięczność za odebr. dobr. (Siehe vom Verbum). Indessen kann auch der Infinit. als Subject gebraucht werden: wywdzięczyć się za odebrane dobrodziejstwa jest powinnością.

2. Die Verba der Sinne werden nicht, wie die Deutschen, mit dem Infinitiv, sondern mit der Conjunction że daß, jak wie, und dem Indicativ, oder mit dem Participium konstruirt: z. B.: widzę, że piszesz, oder widzę cię piszącego, ich sehe dich schreiben; słyszę, że mówi, oder słyszę go mówiącego, ich höre ihn sprechen.

Ueber die Verba perfecta siehe § 48., und über die Partikel by § 56.

3. Das Hülfszeitwort mam kann auch den Infinitiv bei sich haben, und bedeutet alsdann müssen, sollen, z. B.: masz pisać du sollst schreiben, miałem zapłacić ich sollte bezahlen.

Mit dem Verbo być verbunden, hat ma die Bedeutung des Lateinischen dicitur esse, z. B.: ma być w domu er soll zu Hause sein, d. h. man sagt, daß er zu Hause sei; ma być wielkim dobroczyńcą ubogich, er soll ein großer Wohlthäter der Armen sein; miał być w szkole, er sollte in der Schule sein; miał być księdzem, er sollte ein Geistlicher

sein. Uebrigens ist mieć ein Verbum activum; ma dobra er hat Güter, będzie miał viele do czynienia er wird viel zu thun haben, 2c.

4. Die Partikel, że daß, mit dem Indicativ, wird nach den Verbis gebraucht, welche etwas mit Gewißheit angeben, z. B.: widzę, że próżnujesz, ich sehe, daß du müßig gehst.

Die Partikeln żeby, aby, daß, drücken dagegen einen Zweifel, Ungewißheit aus; und stehen nach den Verbis: wollen, befehlen, wünschen, beabsichtigen, zweifeln; weil es ungewiß ist, ob die beabsichtigte Handlung erfolgt. z. B.: chce, żada, prosi, abym do niego przyszedł er verlangt, damit ich zu ihm komme. Wątpię, żebyś twoje pracę ukończył. ich zweifle, daß du deine Arbeit endigst; weil es eigentlich heißt: zycze, abys ukończył, ale wątpię.

Anmerk. Nach einigen von diesen Verbis kann auch der Infinitiv stehen (vergleiche I) np.: kazał mi się uczyć statt abym się uczył; pragnie mnie uszczęśliwić statt aby mnie uszczęśliwił.

Wenn das Verbum wiem mit der Negat. stehen soll, dann setzt man statt des żeby die Partikel czy, azali; z. B.: wiem, że przyjdiesz, nie wiem czy przyjdzie; wiemy, że odjechali; nie wiemy, azali odjechali.

5. Nach den Verbis sentiendi und declarandi, auch nach den Fragen, folgt der Satz im Conjunct. mit żeby, wenn eine Ungewißheit oder Zweifel ausgedrückt werden soll; sonst wenn der Satz bestimmt etwas aussagen soll, muß Prädikat mit że stehen, z. B.: mówi, żeby poszedł, er sagt, daß er gehen möchte; mówi, że poszedł, er sagt, daß er wirklich weggegangen ist. Czy myślisz, żeby mi się to udało, glaubst du, daß mir das gelingen würde; czy myślisz, że mi się uda, daß mir das gelingen wird.

6. Ferner haben die obengenannten Verba sentiendi und declarandi, wenn der affirmative Satz in den negativen verwandelt werden soll, auch den Conjunct. mit żeby, aby nach sich, z. B.:

Bejahend.

słysze, że śpiewasz, ich höre,  
daß du singst;  
widzę, że mnie lubisz, ich sehe,  
daß du mich lieb hast;

Berneinend.

nie słyszę, żebyś śpiewał, ich  
höre nicht, daß du singst;  
nie widzę, żebyś mnie lubił,  
ich sehe nicht, daß du mich  
lieb hättest;

wierzę temu, że mi sprzy-  
jasz, ich glaube es, daß du  
mir wohl willst;  
nie wątpię, że przyjdzie, ich  
zweifle nicht, daß er kommt.

nie wierzę temu, żebyś mi  
sprzyjał, ich glaube es nicht,  
daß du mir wohl wolltest;  
wątpię, żeby przyszedł, ich  
zweifle, daß er komme.

Ueber den Gebrauch des Verbi być mit der Negation,  
siehe § 83. Anmerkung; ferner über den Gebrauch der Tem-  
pora perfecta und imperfecta § 48.

7. Conditionalis, tryb warunkowy, kann entweder eine  
gewisse, sichere Bedingung setzen, die als keinem Zweifel un-  
terworfen vorausgesetzt wird, und dazu dient der Indicativus,  
z. B.: Jeżeli się nauczysz, puszcze cię do domu, wenn du  
lernst, so lasse ich dich nach Hause gehen, und mit der Negation:  
nie puszcze cię do domu, chyba że się nauczysz.

a) Wenn wir aber die Bedingung als ungewiß, ob sie ge-  
schehen kann oder nicht, dahin stellen, oder vielmehr,  
daß sie in der Wirklichkeit nicht vorhanden war, indem  
wir sie blos als möglich zulassen; so wird das durch  
die bedingte Art Conditionalis ausgedrückt: dałbym  
gdybym miał ich würde geben, wenn ich hätte, d. h.  
jezt in der Gegenwart, und dałbym był, gdybym był  
miał ich würde gegeben haben, wenn ich gehabt hätte,  
früher, für die Vergangenheit.

b) Eine solche Bedingung wird gewöhnlich durch die Con-  
junction gdyby, oder verstärkt: gdyby tylko, choćby,  
wenn auch, ausgedrückt; gdyby miał, dałby, wenn er  
hätte, würde er geben; gdybym był miał, dałbym był,  
wenn ich gehabt hätte, so würde ich gegeben haben.  
Gdybym tylko mógł, uczyniłbym, wenn ich nur könnte,  
so würde ich thun. Niedałbym choćbym miał; nie  
dałbym był, choćbym był miał.

Anmerkung 1. Manchmal wird blos die eine Hälfte des bedingten  
Satzes gesetzt, und die andere Hälfte wird supplirt, d. h. hinzuge-  
dacht, z. B.: dałbym ci jak najchętniej ich würde dir recht gerne  
geben, d. h. gdybym miał, mógł etc.

Anmerkung 2. Hierher gehören alle bedingten Sätze zum Zeichen der  
Ungewißheit in der Gestalt der Bedingung gesetzt. Z. B.: sądzę,  
spodziewam się, żeby pożyczyl, ich glaube, daß er borgen würde,  
und verschieden von że pożyczyl, daß er borgen wird, mit Bestimm-  
heit. Uderze, choćbym zginął, ich werde angreifen, wenn ich auch  
fallen sollte; verschieden von choć zginę, wenn ich wirklich unkom-  
men werde.

## § 92.

## Von dem Participio (o imiesłowiu).

## 1. Die Participien mit der Geschlechtsendung:

Praes. act. czytający -a -e der lesende,

Praet. pass. czytany -a -e der gelesene,

sind als Adjectiva zu behandeln, und müssen daher mit ihrem Hauptworte übereinstimmen, z. B.: słońce świecące die glänzende Sonne, list napisany der aufgeschriebene Brief.

Anmerk. Diese Participien lassen sich mit który welcher, auflösen; man kann also sagen: słońce, które świeci — list, który napisalem mit Beibehaltung der entsprechenden Zeiten.

2. Schwieriger und der polnischen Sprache ganz eigenthümlich ist der Gebrauch der Participien auf ąc und szy, welche unveränderlich (indeclinabilia) sind, und immer einerlei Subjekt mit dem Verba finito des Satzes haben. Das Participium auf ąc bezeichnet eine gleichzeitige Handlung (Zustand), das Participium auf szy eine frühere oder vergangene, z. B.: idąc do kościoła spotkałem mego przyjaciela auf dem Wege (gehend, indem ich ging) in die Kirche begegnete ich meinem Freunde; przechodząc się, będziemy rozmawiali, beim Spaziergehen werden wir mit einander sprechen; hier ist idąc mit spotkałem gleichzeitig, und haben dasselbe Subjekt: eben so: przechodząc się und będziemy rozmawiali.

Dieses Particip. wird von den Verbis imperf. gebildet, da es eine fortbauende, eine mit einer andern gleichzeitige Handlung ausdrückt.

Dagegen heißt: skończywszy list, posłałem go na pocztę, nachdem ich den Brief beendet hatte, schickte ich ihn auf die Post: uszykowawszy wojsko, uderzyliśmy na nieprzyjaciela, nachdem wir das Heer geordnet hatten, griffen wir den Feind an; weil skończywszy dem posłałem voranging, eben so: uszykowawszy dem uderzyliśmy.

Weil dieses Participium eine vollendete Handlung ausdrückt, so kann es nur von Verbis perfectis gebildet werden, z. B.: zjadłszy, wstał od stołu, nach dem er gegessen hatte, stand er auf. Doch wird es auch manchmal von einem Verbum imperf. gebildet, z. B.: miawszy.

Beide Participien können mit gdy (oder einer andern Partikel) und dem Verbo finito, aufgelöst werden, also: gdym jechał, spotkałem; gdym skończył, posłałem; gdyśmy uszykowali, uderzyliśmy, etc.

Was durchaus geschehen muß, wenn beide solche Sätze zwei verschiedene Subjekte haben, z. B.: *gdym przybył do miasta, wybuchnął pożar, als ich nach der Stadt angekommen war, ist daselbst eine Feuersbrunst ausgebrochen*; kann man nicht sagen: *przybywszy do miasta, wybuchnął pożar, weil es heißen würde: nach dem die Feuersbrunst angekommen war*; da doch hier in den beiden Sätzen zwei verschiedene Subjekte stehen: in dem ersten *ich*, im zweiten die Feuersbrunst. Wenn die Participialkonstruktion gebraucht werden soll, so müssen die beiden Sätze unter ein Subjekt gebracht werden, z. B.: *unrichtig wäre es: jadąc do Poznania, zaczęły się zdala pokazywać wysokie wieże, sondern entweder: jadącemu do Poznania zaczęły się pokazywać wieże, oder gdym jechał do Poznania etc. Idąc brat na spacer deszcz go napadł wäre unrichtig, es muß heißen entweder: gdy szedł, deszcz go napadł, oder idącego deszcz napadł.*

Anmerkung. Das deutsche ohne zu läßt sich häufig durch diese Participien mit der Negation nie ausdrücken, z. B.: *ohne mich zu loben nie chwalać się; ohne Abschied genommen zu haben, ist er weggegangen, nie pozegnawszy się odszedł.* Wie wir aus diesem Beispiele ersehen, befördert die Participial-Konstruktion ungemein die gebrängte Kürze und Bestimmtheit des Ausdrucks.

## § 93.

Die Substantiva verbalia von den Verbis transitivis, als: *pisanie* das Schreiben, *bicie* das Schlagen, *kupienie* das Kaufen, haben das Object, welches bei dem Verbo finito im Accusativ steht, hier im Genitiv bei sich, z. B.: *pisanie listu, bicie monety* (Münze), *kupienie drogich rzeczy, etc.*

Allen anderen Kasus, sie mögen das Regimen des Verbi oder adverbialische Beisätze sein, werden bei dem Subst. verb. beibehalten, z. B.: *pisanie piórem, pobłażanie młodzieży, die Rücksicht für die Jugend; wynoszenie się z bogactw, das Brüsten mit den Reichthümern.*

Anmerk. Das Subst. verb. sowohl allein, als mit der Präposition *do* wird meistens dann gebraucht, wenn im Deutschen der Infinitiv mit *zu* steht, z. B.: *ich hatte keine Gelegenheit an Sie zu schreiben, nie miałem sposobności pisania do Pana; ich werde schon ein Mittel finden mein Geld zu bekommen, znajde sposób odebrania mych pieniędzy; ich habe viel zu thun, mam wiele do czynienia; diese Güter sind zu verkaufen, te dobra są do sprzedania.*

# Praktischer Anhang

## für die ersten Anfänger.

### A. Rozmowy łatwe. A. Leichte Gespräche.

Sposoby mówienia ze  
słowem: być.

Redensarten mit dem  
Worte: sein.

Ja jestem kontent, a ty nie.

Ich bin zufrieden, und du  
nicht.

Nie jesteś szczęśliwy.

Du bist nicht glücklich.

Byłem wczoraj w szkole,  
dziś jestem w domu.

Ich war gestern in der Schule,  
heute bin ich zu Hause.

Siostra moja była w kościele.

Meine Schwester war in der  
Kirche.

Będziemy jutro u naszego  
ojca.

Wir werden morgen bei un-  
serem Vater sein.

Bądź dziś u mnie.

Sei heute bei mir.

Gdybyś był pilny, wiedział-  
byś wiele.

Wenn du fleißig wärest, so  
würdest du viel wissen.

Byłbym twoim przyjacielem,  
gdybyś umiał milczeć.

Ich würde dein Freund sein,  
wenn du schweigen könntest.

Ze słowem: mieć:

Mit dem Worte: haben:

Mam nową książkę.

Ich habe ein neues Buch.

Nie masz siostry.

Du hast keine Schwester.

Miałem dwóch tylko braci,  
obaj umarli przeszłego  
roku.

Ich hatte nur zwei Brüder,  
beide sind im vorigen Jahre  
gestorben.

Mieliście teraz wiele do czy-  
nienia.

Ihr hattet jetzt viel zu thun.

Twoja matka miała wiele pięknych rzeczy.

Będiesz miał wielki kłopot.

Gdybyśmy mieli tyle pieniędzy, kupilibyśmy sobie kamienicę.

Kto ma wiele, ten więcej pragnie.

My mamy najwięcej, bo jesteśmy kontenci z losu naszego.

Witając kogo.

Dzień dobry Panu (Pani.)

Jak się Pan masz (miewasz)?

Nie bardzo dobrze.

Żałuję Pana.

Jestem Panu obowiązany.

Usiądź Pan. — Dziękuję.

Najniższy sługa.

Nie mogę się długo bawić.

Do szczęśliwego zobaczenia.

Bywaj Pan zdrow.

Pytając kogo.

Jak Pan mówisz?

Cóż to jest? — Nic.

Dokąd Pan idziesz?

Zkąd Pan przyszedłeś?

Powiedz mi Pan, czy można to wiedzieć?

Nie wiesz Pan, jak się to nazywa?

Nie umiem Panu powiedzieć.

Długo Pan jeszcze u nas zabawisz?

Sam nie wiem, dwa czy trzy tygodnie.

Deine Mutter hatte viele schöne Sachen.

Du wirst großen Kummer haben.

Wenn wir so viel Geld hätten, so würden wir uns ein Haus kaufen.

Wer viel hat, der verlangt mehr.

Wir haben am meisten, denn wir sind mit unserm Schicksale zufrieden.

Jemand zu begrüßen.

Guten Morgen mein Herr (gnädige Frau).

Wie befinden Sie sich?

Nicht sehr wohl.

Ich bedaure Sie.

Ich bin Ihnen verbunden.

Setzen Sie sich. — Ich danke.

Ihr gehorsamer Diener.

Ich kann mich nicht lange aufhalten.

Zum glücklichen Wiedersehen.

Bleiben sie gesund.

Jemand zu fragen.

Wie sagen Sie?

Was ist denn das? — Nichts.

Wohin gehen Sie?

Woher sind Sie gekommen?

Sagen Sie mir, ob man das wissen kann?

Wissen Sie nicht, wie dies heißt?

Ich weiß es Ihnen nicht zu sagen.

Werden Sie noch lange bei uns bleiben?

Ich weiß selbst nicht ob zwei oder drei Wochen.

Czemu moi Panowie jeste-  
ście tak smutni?

Nie mamy żadnej przyczyny  
do wesołości.

Któż był wczoraj u ciebie?  
Nie trzeba być tak cieka-  
wym.

Ja wiem, czemu się pytam.

### Zakazując.

Daj temu pokój.

Nie ruszaj tego.

Nie mów ani słowa.

Nie odchódź ztąd.

Dla Boga! nie czyn tego.

Strzeż się Pan!

Między się Pan na ostrożności!

Słuchaj: gdzie jesteś?

Idź precz, proszę Cię.

### O pogodzie.

Już słońce weszło?

Jeszcze nie, ale wkrótce  
wznijdzie.

O której godzinie słońce  
wschodzi?

Wschodzi teraz o piątą.

Zachodzi o siódmą.

Dziś będzie piękna pogoda.

Słońce świeci.

Drzewa już są zielone, u-  
majone.

Słońce się kryje.

Zdaje mi się, że deszcz bę-  
dzie padał.

Wiatr się obrócił i zimno.

Już deszcz pada — grzmi —

Warum sind Sie so traurig,  
meine Herren?

Wir haben keine Ursache zur  
Heiterkeit.

Wer ist gestern bei dir gewesen?  
Man muß nicht so neugierig  
sein.

Ich weiß, warum ich frage.

### Zu verbieten.

Laß das bleiben.

Rühre das nicht an.

Sprich kein Wort.

Geh' von hier nicht weg.

Um Gotteswillen! thue das  
nicht.

Hüten Sie sich!

Nehmen Sie sich in Acht!

Höre: wo bist Du?

Geh' fort, ich bitte Dich.

### Vom guten Wetter.

Ist die Sonne schon aufge-  
gangen?

Noch nicht, aber sie wird bald  
aufgehen.

Um welche Zeit geht die Sonne  
auf?

Sie geht jetzt auf um 5 Uhr.

Sie geht um Sieben unter.

Heute wird schönes Wetter sein.

Die Sonne scheint.

Die Bäume sind schon grün,  
belaubt.

Die Sonne verbirgt sich.

Ich glaube, es wird regnen.

Der Wind hat sich gedreht,  
und es ist kalt.

Es regnet schon — es donnert

— grad pada — błyska się  
— bardzo jest ciepło.  
Byłże téj nocy mróz?  
Nie był, ale teraz marznie.  
Nie mylisz się Pan.

— es hagelt — es blizt —  
es ist sehr warm.  
Hat es diese Nacht gefroren?  
Nein, aber es friert jetzt.  
Sie irren sich nicht.

## O czasie.

Która godzina? — siódma  
— dwunasta.

Nie wiem, bo nie mam zegarka.

Już czas na śniadanie.

Wnet będzie czas na obiad.

Cóż będziemy robili po obiedzie?

Pójdziemy na przechadzkę.  
Nie trzeba o tym czasie wychodzić.

## Von der Zeit.

Wie viel Uhr? — Sieben —  
Zwölfe.

Ich weiß nicht, denn ich habe keine Uhr.

Es ist schon Zeit zum Frühstück.

Es wird bald Zeit zum Mittagessen sein.

Was werden wir Nachmittag machen?

Wir werden spazieren gehen.  
Man muß nicht um diese Zeit ausgehen.

## Pytając się o nowiny.

Cóż tam nowego powiadają?  
Nic nie słyszałem.

O czém teraz mówią?

O niczém.

Słyszałeś Pan, że będziemy mieli wojnę?

I owszem mówią o pokoju.

Cóż mówią u dworu?

Mówią o podróży.

Kiedyż Król ma wyjechać?

Nie wiadomo, nic o tém nie słychać.

A gazeta co pisze?

Nie czytałem jéj.

Prawdaż to, co mówią o Panu N.?

Powiadają, że jest niebezpiecznie chory.

## Nach Neuigkeiten zu fragen.

Was erzählt man Neues?

Ich habe Nichts gehört.

Wovon spricht man jetzt?

Von nichts.

Haben Sie gehört, daß wir Krieg haben werden?

Man spricht vielmehr vom Frieden.

Was spricht man bei Hofe?

Man spricht von einer Reise.

Wann soll der König verreisen?

Es ist nicht bekannt, es verlautet Nichts.

Was schreibt die Zeitung?

Ich habe sie nicht gelesen.

Ist das wahr, was man vom Herrn N. spricht?

Man sagt, daß er gefährlich krank sei.

Ja slyszalem, ze umarl wczorajszej nocy.

Nie wierz Pan temu, juz sie ma lepiej.

Radbym sie prawdy dowiedzial.

Wkrotce go Pan zobaczysz.

Nie widzialem go juz od kilku tygodni.

Nie wiedzialem o tem.

Ubierajac sie.

Ktoz tam?

Co Pan rozkazesz?

Zapal ogien czem prudzaj i ubierz mnie.

Daj mi koszule.

Oto jest.

Nie ciepla, cala jeszcze zimna.

Przynies mi jedwabne ponczochoy.

Sa dziurawe.

Przynies mi grzebien i chustke do nosa.

Dalem ja do praczki, bo brudna byla.

Przynies mi czarne spodnie.

Jaka suknie Pan wezmiesz dzisiaj?

Te, ktora mialem wczoraj.

Ich habe gehoert, das er die vorige Nacht gestorben sei.

Glauben Sie das nicht, er befindet sich schon besser.

Ich moechte gern die Wahrheit erfahren.

Sie werden ihn bald sehen.

Ich habe ihn schon seit einigen Wochen nicht gesehen.

Ich habe nichts davon gewusst.

Sich anzukleiden.

Wer ist da?

Was befehlen Sie?

Mach geschwind Feuer an und zieh' mich an.

Gieb mir ein Hemd.

Hier ist es.

Es ist nicht warm, es ist noch ganz kalt.

Bring mir meine seidenen Struempfe.

Es sind Loecher darin.

Gieb mir einen Kamm und ein Schnupftuch.

Ich habe es der Waescherin gegeben, denn es war schmuellig.

Bring mir die schwarzen Beinkleider.

Was fuer ein Kleid werden Sie heute nehmen?

Das, welches ich gestern anhatte.

## B. Leichte Sätze (zdania łatwe).

## I.

Jestem szczęśliwy — byłem w ogrodzie — jutro będę u brata — każdy człowiek ma prawą i lewą rękę — lewą ręką pisać nie mogę, tylko prawą — miałem książkę pożyteczną; darowałem ją przyjacielowi — w izbie znajdują się rozmaite rzeczy, jako to: piec, komin, stół, stołki (krzesła), łóżka i inne — na kominie pali się ogień — do krajania używamy noża — nóż może być ostry lub tępy, pierwszy dobrze kraje, a drugi źle.

Bóty moje i trzewiki są ze skóry, koszula z płótna, pończochy z nici, wełny lub bawełny, a suknia (surdut) i spodnie ze sukna — rzemieślnik, który wyprawia skóry, nazywa się garbarz; płótno robi tkacz, kapelusze kapelusznik — obuwie moje zrobił szewc, suknie uszył krawiec, a sukno zrobił sukiennik — ten, co chleb piecze, zowie się piekarz; kowal kuje żelazo, stolarz zaś robi drzwi, okna, stoły, szafy — garniarz garniki, miski, i t. d.

ogród (u) m. der Garten.  
 jutro morgen.  
 u bei.  
 brat D. u. der Bruder.  
 każdy -a -e jeder.  
 prawy -a -e der rechte.  
 lewy der linke.  
 ręka f. die Hand.  
 pisać schreiben.  
 mogę ich kann.  
 tylko nur, nie nicht.  
 książka f. das Buch.  
 pożyteczny nützlich.  
 darować schenken.  
 on -a -o er, sie es.  
 przyjaciel der Freund.  
 w in.  
 izba f. die Stube.  
 znajdować się sich befinden.  
 rozmaity verschieden.

rzecz f. die Sache.  
 jako to als.  
 piec m. der Ofen.  
 komin m. der Kamin.  
 stół m. der Tisch.  
 stołek m. der Stuhl.  
 krzesło n. d. Lehstuhl.  
 łóżko n. d. Bettstelle.  
 inny ein anderer.  
 na auf.  
 palić brennen.  
 ogień m. G. ognia das Feuer.  
 krajać schneiden.  
 nóż m. das Messer.  
 ostry scharf.  
 lub, albo oder.  
 tępy stumpf.  
 używać gebrauchen.  
 pierwszy der erste.  
 drugi der zweite.  
 bót m. der Stiefel.  
 trzewik m. der Schuh.

zrobić machen.  
 z. ze von, aus.  
 skóra f. das Leder.  
 koszula f. das Hemd.  
 płótno n. d. Leinwand.  
 pończocha f. der Strumpf.  
 nie f. der Zwirn.  
 wełna f. die Wolle.  
 bawełna f. die Baumwolle.  
 suknia f. das Kleid.  
 surdut m. der Rock.  
 spodnie Pl. die Beinkleider.  
 sukno n. das Tuch.  
 rzemieślnik der Handwerker.  
 wyprawiać gerben.  
 zwać się heißen.  
 garbarz der Gerber.  
 tkacz der Weber.  
 kapelusz m. der Hut.

obuwie n. Fußbeklei-  
bung.  
szewc der Schuh-  
macher.  
krawiec der Schnei-  
der.

sukiennik der Tuch-  
macher.  
chleb das Brod.  
pieć backen.  
kowal der Schmid.  
żelazo n. das Eisen.  
kuć schmieden.

stolarz der Tischler.  
drzwi Pl. die Thüre.  
okno das Fenster.  
szafa f. der Spind.  
garncarz der Töpfer.  
garnek m. der Topf.  
miska f. die Schüssel.

## II.

## Die Thiere (zwierzęta).

Człowiek broni się rękami; wilk, pies, lis mają zęby do bronienia się; kot ma pazury, ptak ma dziób, niedźwiedz broni się łapami przednimi, koń kopytem, słoń trąbą, dzik kłębem, wół rogiem, pszczoła żądłem.

Zwierzęta domowe bardzo pożyteczne są ludziom; z niektórych mają pomoc i ulgę w pracy, jako to: z wołu, konia i osła; z innych człowiek ma na pokarm mięso, masło, sér, jaja; — konie, woły, krowy, owce, kozy, są zwierzętami domowymi, czyli swojskimi; wilk, lis, kruk, pies, kot i inne żywią się mięsem, i dla tego rzucają się na inne zwierzęta słabsze od siebie, i pożerają je, przeto drapieżnymi się zowią.

bronić się się verthei-  
bigen.  
ręka die Hand.  
wilk m. der Wolf.  
pies G. psa der Hund.  
lis m. der Fuchs.  
zab G. zęba der Zahn.  
kot m. die Katze.  
pazur m. die Krallen.  
ptak m. der Vogel.  
dziób m. b. Schnabel.  
niedźwiedz m. b. Bär.  
łapa die Tazze.  
przedni der vorderste.  
koń m. das Pferd.  
kopyto der Huf.  
słoń m. der Elephaut.  
trąba der Rüssel.

dzik m. der Eber.  
kiel G. kła der Hauer.  
wół G. wołu b. Ochse.  
róg G. u das Horn.  
pszczoła die Biene.  
żądło der Stachel.  
zwierzę das Thier.  
domowy häuslich.  
pożyteczny nützlich.  
niektóry mancher.  
pomoc f. die Hilfe.  
ulgę die Erleichterung.  
praca die Arbeit.  
osiel G. osła der Esel.  
pokarm G. u. b. Nah-  
rung.  
mięso das Fleisch.  
masło die Butter.

sér G. séra der Käse.  
jaje n. das Ei.  
krowa die Kuh.  
owca das Schaf.  
koza die Ziege.  
czyli oder.  
swojski zahm.  
jastrzab' G. ebia der  
Habicht.  
kruk m. der Kabe.  
żywić nähren.  
dłatego deswegen.  
rzucać werfen.  
pożerać verzehren.  
przeto daher.  
nazywać się heißen.  
drapieżny räuberisch.

## III.

## Die Zeit (czas).

Dzień z nocą podzielony jest na dwadzieścia cztery godzin; środek dnia zowie się południem, które przypada

o godzinie dwunastej; środek nocy zowie się północą. Nazwiska dni są: Niedziela, Poniedziałek, Wtorek, Środa, Czwartek, Piątek, Sobota; te siedem dni upłynionych nazywamy tygodniem, a cztery tygodnie i dni kilka, miesiącem. Nazwiska miesięcy są: Styczeń, Luty, Marzec, Kwiecień, Maj, Czerwiec, Lipiec, Sierpień, Wrzesień, Październik, Listopad, Grudzień. Rok ma cztery pory, a te są: Wiosna, Lato, Jesień, Zima. W zimie odpoczywa ziemia i nabiera żywności ze śniegu i lodu — na wiosnę ożywia się wszystko stworzenie i odmładza niejako — w lecie przychodzi wszystko do dojrzałości, a jesień przeznaczona jest na zbieranie owoców, jarzyn i ogrodowin.

|                            |                           |                          |
|----------------------------|---------------------------|--------------------------|
| dzień G. dnia b. Tag.      | Styczeń der Januar.       | zima der Winter.         |
| noc f. die Nacht.          | Luty der Februar.         | odpoczywać ausruhen.     |
| razem zugleich.            | Marzec der März.          | ziemia die Erde.         |
| podzielić eintheilen.      | Kwiecień der April.       | nabierać schöpfen,       |
| godzina die Stunde.        | Maj der Mai.              | nehmen.                  |
| środek m. die Mitte.       | Czerwiec der Juni.        | żywność b. Nahrung.      |
| południe der Mittag.       | Lipiec der Juli.          | śnieg der Schnee.        |
| północ f. die Mitternacht. | Sierpień der August.      | lód das Eis.             |
| nazwisko der Name.         | Wrzesień der Septem-ber.  | ożywiać beleben.         |
| Niedziela b. Sonntag.      | Październik der Okto-ber. | wszystek jeder.          |
| Poniedziałek der Montag.   | Listopad der Novem-ber.   | stworzenie b. Geschöpf.  |
| Wtorek der Dienstag.       | Grudzień der Dezem-ber.   | odmładzać verjüngen.     |
| Środa die Mittwoche.       | rok das Jahr.             | niejako gleichsam.       |
| Czwartek der Donners-tag.  | pora die Jahreszeit.      | przychodzić kommen.      |
| Piątek der Freitag.        | następować folgen.        | dojrzałość die Reife.    |
| Sobota der Sonnabend.      | wiosna der Frühling.      | przeznaczyć bestim-men.  |
| upłynąć verstreichen.      | lato der Sommer.          | zbierać sammeln.         |
| tydzień die Woche.         | jesień der Herbst.        | owoc das Obst.           |
| miesiąć der Monat.         |                           | jarzyna das Gemüse.      |
|                            |                           | ogrodowina Gartenfrucht. |

## IV.

## Bäume und Mineralien (drzewa i kruszce.)

Wiśnie, gruszki, jabłka, są pokarmem zdrowym i smacznym, gdy są dojrzałe. Lipa w lecie daje chłód, dąb wydaje żołądz, drzewo zaś bukowe, jesionowe, olszowe, jaworowe, brzozowe, bardzo jest twarde, i gdy się wypali, daje dużo węgla. Drzewo sosnowe, świerkowe, jodłowe miększe jest.

Z ziemi wydobywa człowiek glinę, z której wyrabia

cegłę, dachówkę, garnki, stawia piece, kominy. Z ziemi mamy piasek, który w ogniu stopiony zamienia się w szkło. Szlanki bardzo są wygodnie, bo przez nie widzimy, czy napój jest czysty. Wapno zmieszane z piaskiem służy do murowania domów, kościołów, pałaców i t. d.; z ziemi wykopują także sól, bez której jadło byłoby niesmaczne i nie tak zdrowe. Lemiesz u pługa, siekiera, motyka, rydel, sierp, kosa, nóż, szabla, są wyrobione z żelaza, które także z ziemi wydobywają. Pieniądze, za które można dostać wszystkiego, czego nam potrzeba, a czego sobie nie możemy zrobić, są z miedzi, srebra lub złota. Z ołowiu robią kule do strzelania — z cyny robią łyżki, talerze i inne naczynia.

|  |                                    |                         |
|--|------------------------------------|-------------------------|
| wisnia die Kirsche, der<br>Kirschbaum. | wydobywać ausgraben.               | także auch.             |
| gruszka die Birne, der<br>Birnb Baum.  | glina b. Lehm, b. Thon.            | sól das Salz.           |
| jabłko der Apfel.                      | cegła die Ziegel.                  | bez ohne.               |
| jabłoni b. Apfelbaum.                  | dachówka Dachziegel.               | jadło das Essen.        |
| śliwka die Pflaume.                    | garnek der Topf.                   | lemiesz b. Pflugschaar. |
| der Pflaumbaum.                        | stawiać stellen.                   | pług der Pflug.         |
| dojrzały reif.                         | piasek (u) der Sand.               | siekiera die Art.       |
| pokarm (u) die Nah-<br>rung.           | topić schmelzen.                   | motyka die Hacke.       |
| lipa die Linde.                        | zamienić się sich ver-<br>wandeln. | rydel der Spaten.       |
| dać geben.                             | szkło das Glas.                    | nóż das Messer.         |
| chłód (u) der Schatten.                | szklanka das Bierglas.             | szabla der Säbel.       |
| dąb (ebu) die Eiche.                   | wygodny bequem.                    | wyrobić verfertigen.    |
| zoładz (edzi) b. Eichel.               | bo denn, przez durch.              | żelazo das Eisen.       |
| buk die Buche.                         | widzieć sehen.                     | pieniądze das Geld.     |
| jesion die Eiche.                      | czy ob.                            | dostać bekommen.        |
| olsza die Erle.                        | napój Getränk.                     | potrzeba man muß.       |
| jawor die Platane.                     | czysty rein.                       | sam selbst, co was.     |
| spalić verbrennen.                     | wapno der Kalk.                    | miedz das Kupfer.       |
| węgiel die Kohle.                      | mieszać mischen.                   | srebro das Silber.      |
| dużo viel.                             | służyć dienen.                     | złoto das Gold.         |
| sosna die Kiefer.                      | murować mauern.                    | ołów das Blei.          |
| świerk die Fichte.                     | dom das Haus.                      | kula die Kugel.         |
| jodła die Tanne.                       | pałac der Ballast.                 | strzelać schießen.      |
| miękki weich.                          | kościół die Kirche.                | cyna das Zinn.          |
|  | wykopać ausgraben.                 | łyżka der Löffel.       |
|  |                                    | talerz der Teller.      |
|  |                                    | naczynie das Gefäß.     |

## V.

## Brot, Getreide (chleb, zboże).

Chleb jest najpospolitszym pokarmem człowieka i najzdrowszym — chleb utrzymuje ludzi przy życiu. Rolnik pracuje na chleb, gdy zasiewa zboże. Gdy zboże dojrzeje,

zną je razem ze słomą, potem zwożą, młocą, mielą we młynie, a nakoniec chleb z ciasta robią. Chleb z mąki pszennój bielszy jest i smaczniejszy niż z żyta — chleb z jęczmienia i owsa jest niesmaczny i niezdrowy — z jęczmienia, tatarski, prosa robią kaszę. Piwo robi się z jęczmienia w browarach; jest to napój zdrowy i posilny, ale go nie trzeba pić wiele.

Prócz chleba mają ludzie na pokarm jarzyny: jedne z nich rosną w ziemi, jako to: rzepa, marchew, kartofle, pasternak, buraki; inne nad ziemią, jako to: groch; inne na ziemi, jako to: kapusta, sałata, ogórki, dynie, melony, arbuzy, jarmuż.

Po ogrodach sieją także len i konopie, z których przędą nici, a potem płótno robią.

|                       |                      |                       |
|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| pospolity gewöhnlich. | biały weiß.          | pasternak b. Paster-  |
| pokarm die Speise.    | smaczny schmackhaft. | nat.                  |
| utrzymywać erhalten.  | niż als.             | buraki rothe Rüben.   |
| przy bei.             | żyto Roggen.         | nad über.             |
| życie das Leben.      | jęczmien Gerste.     | groch Erbsen.         |
| rólnik der Landmann.  | owies Hafer.         | kapusta der Kohl,     |
| pracować arbeiten.    | tatarski Heideborn.  | Kraut.                |
| gdy als.              | proso Hirse.         | sałata Salat.         |
| zasiewać säen.        | robić machen.        | ogórki die Gurken.    |
| pole das Feld.        | kasza Grütze.        | dynia der Kürbiß.     |
| dojrzeć reifen.       | piwo das Bier.       | melon die Melone.     |
| zać schneiden.        | browar das Brauhaus. | arbuzy die Wassermel- |
| razem zugleich.       | napój das Getränk.   | one.                  |
| słoma das Stroh.      | posilny nahrhaft.    | jarmuż der Kohl.      |
| potem hernach.        | trzeba man muß.      | pó auf, in.           |
| zwozić anfahren.      | pić trinken.         | ogród der Garten.     |
| młócić breschen.      | wiele viel.          | także auch.           |
| mleć mahlen.          | prócz außer.         | len G. Inu b. Flachs. |
| młyn die Mühle.       | rosnąć wachsen.      | konopie der Hanf.     |
| nakoniec endlich.     | rzepa die Rübbe.     | przędzie spinnen.     |
| ciasto der Teig.      | marchew die Mohrrü-  | bie der Zwirn.        |
| pszenica der Weizen.  | rübe.                |                       |

VI.

Theile des menschlichen Körpers.  
(Części ciała ludzkiego.)

Głowa pokryta jest włosami; części znaczniejsze głowy są: czoło, oczy, uszy, nos, gęba, czyli, usta; a w gębie: zęby, język, podniebienie. Szyja łączy głowę z resztą ciała ludzkiego; część tylną szyi zowiemy karkiem. Środknią częścią ciała ludzkiego są: ramiona, plecy, tył, piersi,

brzuch; z ramion wychodzą ręce, któremi ruszać możemy, jak chcemy — u każdój ręki mamy po pięć palców — palcami prządka przędzie, szwaczka szyje, malarz rysuje i maluje, muzykant gra na skrzypcach, lub innym instrumencie. Ostatnią częścią ciała ludzkiego są nogi, na których stoimy prosto albo chodzimy; części nóg są: uda, kolana, kostki, pięty i stopy. Gdybyśmy nóg nie mieli, nie moglibyśmy się przemieszczać z miejsca na miejsce.

Powietrze, ziemia, ogień i woda, są cztery żywioły, bez których się człowiek obejść nie może; sen niemniej do potrzeb ludzkich należy; praca przyczynia się także do utrzymania zdrowia, wzmocnienia sił, i zarobienia na chleb.

głowa der Kopf.  
kark das Genick.  
włos das Haar.  
część der Theil.  
znaczący bedeutend.  
czoło die Stirn.  
oko das Auge.  
ucho das Ohr.  
nos die Nase.  
gęba der Mund.  
usta der Mund.  
warga die Lippe.  
ząb der Zahn.  
język die Zunge.  
podniebienie d. Gaumen.  
szyja der Hals.  
łączyć verbinden.  
reszta der Rest.  
z mit.  
ciało der Körper.  
ludzki menschlich.  
tylny der hintere.  
żywioł (u) das Element.  
obejść się entbehren.  
sen (snu) der Schlaf.  
potrzeba das Bedürfnis.

zwąć nennen.  
kark das Genick.  
średni der mittlere.  
ramię der Arm.  
plecy die Schulter.  
tył der Rücken.  
piersi die Brust.  
brzuch der Bauch.  
wychodzić herausgehen.  
ręka die Hand.  
ruszać bewegen.  
chcieć wollen.  
każdy jeder.  
palec der Finger.  
przędka d. Spinnerin.  
prząść spinnen.  
szwaczka d. Näherin.  
szyć nähen.  
malarz der Maler.  
rysować zeichnen.  
malować malen.  
muzykant der Musikus.  
należec gehören.  
praca die Arbeit.  
przyczyniac się beitragen.  
niemniej nicht minder.

grać spielen.  
skrzypce Plur. die Bioline.  
instrum. das Instrument.  
ostatni der letzte.  
noga der Fuß.  
stać stehen.  
prosto gerade.  
chodzić gehen.  
udo der Schenkel.  
kolano das Knie.  
kostka der Knöchel.  
pięta die Ferse.  
stopa der Fuß.  
gdyby wenn.  
przenosić się sich bewegen.  
miejsce der Ort.  
powietrze die Luft.  
utrzymać erhalten.  
ogień das Feuer.  
woda das Wasser.  
zdrowie die Gesundheit.  
wzmocnić stärken.  
siła die Kraft.  
zarobić verdienen.

## VII.

## Dziecinność (zmysły).

Części ciała, najpomocniejsze człowiekowi w całym życiu, są: oczy, uszy, nos, gęba, ręce i nogi. Te części,

ile nam służą do poznania rzeczy potrzebnych do jedzenia, do picia, do odzienia, nazywają się zmysłami.

Zmysłów, czyli sposobów do poznawania i doświadczania rzeczy nam potrzebnych, mamy pięć: pierwszy wzrok, drugi słuch, trzeci węch, czwarty smak, piąte dotykane czyli czucie.

Rękami uprawia rolnik ziemię, żnie zboże i młóci, obrabia i rąbie drzewo, kosi łąkę.

|                         |                        |                         |
|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| część f. der Theil.     | zmysł (u) der Sinn.    | dotykane d. Berührung.  |
| pomocny behülflich.     | czyli ober.            | czucie das Gefühl.      |
| ile insofern.           | sposób (u) die Weise.  | uprawiać anbauen.       |
| poznawać kennen lernen. | doświadczać versuchen. | żąć schneiden, erndten. |
| potrzebny nöthig.       | wzrok m. das Gesicht.  | młócić dreschen.        |
| jeść essen.             | słuch das Gehör.       | obrabiać behauen.       |
| pić trinken.            | węch der Geruch.       | rąbać hauen.            |
| odzienie die Kleidung.  | smak der Geschmack.    | kosić Gras mähen.       |
|                         |                        | łąka die Wiese.         |

VIII.

Die menschliche Seele (dusza ludzka).

Czuję, że nie mogę ruszać, chodzić, gdzie chcę; że mi się jeść chce lub pić; czuję radość, gdy ojca, matkę zobaczę; czuję blask słońca, gdy na nią patrzę; mam więc czucie.

Gdy idę spać, myślę, co jutro mam robić; mogę więc przeglądać na czas przyszły. Gdy mnie ojciec pyta, co wolę, jabłko czy chleb? obieram, co mi lepiej smakuje; mam więc wolę. Wolę mieć kawałek chleba niż kamień, bo chleb zjeść mogę, a kamień na nic mi się nie przyda.

Gdy się chcę bronić psu, albo innemu zwierzęciu, szukam kija lub kamienia, bo kijem lub kamieniem lepiej się bronić, niż ręką; mam więc przemyśl i dowcip.

Jak Bóg porusza i ożywia cały świat, tak dusza ożywia i daje poruszenie ciału człowieka. Człowiek doskonale może siły ciała przez pracę, naukę i doświadczenie.

|                         |                        |                      |
|-------------------------|------------------------|----------------------|
| czuć fühlen.            | przyszły künftig.      | kij der Stod.        |
| ruszać się sich rühren. | gdy wenn.              | przemyśl (u) die In- |
| gdzie wo?               | pytać fragen.          | dustrie, Einsicht.   |
| radość die Freude.      | woleć lieber wollen.   | dowcip der Mutter-   |
| zobaczyć sehen.         | obierać wählen.        | wig.                 |
| blask der Glanz.        | smakować schmecken.    | Bóg Gott.            |
| słońce die Sonne.       | wola der Wille.        | poruszać bewegen.    |
| patrzeć sehen.          | kawałek das Stückchen. | ożywiać beleben.     |

iść gehen.  
 spać schlafen.  
 myśleć denken.  
 jutro morgen.  
 przeglądać voraus-  
 sehen.

niz als.  
 kamień der Stein.  
 zjeść aufessen.  
 przydać się wozu die-  
 nen.

świat die Welt.  
 doskonałość verboll-  
 kommen.  
 nauka der Unterricht.  
 doświadczenie die Er-  
 fahrung.

## C. Anekdoten (anekdoty).

### I.

Pewien człowiek głupi żartował z mądrego, iż miał zbyt wielkie uszy. Na co mu mądry odpowie: „wyznaje, iż mam nieco większe uszy, niż na człeka przystoi; ale i ty wyznać musisz, iż masz mniejsze, niżeli zwierzę tego rodzaju mieć powinno.“

żartować scherzen.  
 zbyt zuviel.  
 odpowiedzieć antwor-  
 ten.

wyznawać bekennen.  
 nieco etwas.  
 przystoi es geziemt.

rodzaj die Art.  
 powinien schuldig,  
 soll.

### II.

Pewien Jenerał przez pieniądze raczej, niż przez zasługi doszedł do tego stopnia. Męstwo jego było w podejrzeniu u wszystkich. Zdarzyło się, iż się spóźnił jednego razu na komedyą; przetoż nie mając na czém usieść, począł jednego Księdza rugować gwałtem z jego miejsca. Ksiądz mu się z razu opierał, ale nakoniec ustąpił mu miejsca, mówiąc: „ustępuję placu, zwyciężyłeś Pan; ale musisz i to przyznać, że to pierwszy jest plac, któryś Pan przez całe swoje życie otrzymał.“

Jenerał der General.  
 raczej vielmehr.  
 zasługa der Verdienst.  
 dojsć bis wohin kommen,  
 erlangen.  
 stopień die Stufe.  
 męstwo die Tapfer-  
 keit.  
 podejrzenie der Ver-  
 dacht.  
 zdarzyć się sich ereig-  
 nen.

spóźnić się zu spät  
 kommen.  
 komedyja die Komö-  
 die.  
 przetoż daher.  
 na czém worauf.  
 usieść sich setzen.  
 począć anfangen.  
 Ksiądz der Priester.  
 rugować verdrängen.  
 gwałt die Gewalt.  
 miejsce der Platz.

z razu Anfangs.  
 opierać się sich wider-  
 setzen.  
 nakoniec endlich.  
 ustąpić weichen.  
 plac der Platz.  
 zwyciężyć siegen.  
 przyznać gestehen.  
 cały ganz.  
 życie das Leben.  
 otrzymać erhalten,  
 behaupten.

## III.

Pewien rzemieślnik miał sprawę u sądu. Patron jego widząc, że mu nic nie dano, rzekł: mój bracie! twoja sprawa bardzo jest ciemna, nie widzę sposobu jej utrzymania. Rzemieślnik zrozumiawszy, o co chodzi, dobędzie dwóch talarów z kieszeni, i dając je Patronowi rzecze: „Mospanie! żebyś Wać-Pan mógł jaśniej mą sprawę widzieć, ofiaruję mu parę okularów.“

|                             |                                       |                      |
|-----------------------------|---------------------------------------|----------------------|
| rzemieślnik der Handwerker. | sposób das Mittel.                    | dobyć hervorlangen.  |
| sprawa der Prozeß.          | utrzymać erhalten,                    | kieszeń die Tasche.  |
| sąd das Gericht.            | retten.                               | Mospanie mein Herr.  |
| Patron der Advokat.         | rozumieć verstehen.                   | ofiarować anbieten,  |
| ciemny dunkel.              | chodzi o co es handelt sich um etwas. | schenken.            |
|                             |                                       | okulary die Brillen. |

## IV.

Jeden lokaj głupi gdy widział, że Pan jego chciał list jakiś wrzucić w ogień na kominku, prosił go, aby mu ten list darował. Gdy się Pan spytał, na co? rzekł, iż obiecał ojcu swojemu, że skoro przyjedzie do Warszawy, zaraz ztamtąd list do niego pošle. Pan na to rzecze do lokaja: twój ojciec ciężko chorował, gdyś od niego wyjeżdżał, może już dotąd i umarł. — Na co mu lokaj: „nie musiał umrzeć, boby mi był oznajmił o swojej śmierci.“

|                       |                      |                  |
|-----------------------|----------------------|------------------|
| lokaj der Bediente.   | zaraz sogleich.      | może vielleicht. |
| list der Brief.       | ztamtąd von dort.    | dotąd bis jetzt. |
| wrzucić hineinwerfen. | posłać schicken.     | umarć sterben.   |
| obietca versprechen.  | ciężko schwer.       | musieć müssen.   |
| szybko sobald.        | chorować krank sein. | oznajmić melden. |
| przyjechać kommen.    | wyjeżdżać wegreifen. | śmierć der Tod.  |
|                       |                      | o von.           |

## V.

W pewnym posiedzeniu, w którym znajdował się niejakiś Porucznik, rzekł jeden skazując na Porucznika: „oto ten żołnierz pił do mnie.“ Porucznik o to rozgniewany rzecze: „naucz się Wać-Pan, jak mnie nazywać! jestem Porucznik.“ Odpowie mu na to pierwszy: „Przepraszam Wać-Pana, zem go nie tak nazwał, jak należało. Mości Panowie! wracam honor Jegomości i wyznaję, że Jegomość jest Porucznik, ale nie żołnierz.“

|  |  |                                |
|--|--|--------------------------------|
| posiedzenie die Gesellschaft (Sitzung) | żołnierz der Soldat.                   | należać gehören.               |
| znajdować się się be-<br>finden.       | nauczyć się lernen.                    | Mości Panowie meine<br>Herren. |
| jakiś ein gewisser.                    | rozgniewać erzürnen.                   | wrócić wiedergeben.            |
| Porucznik der Lieuten-<br>nant.        | przepraszać um Ver-<br>zeihung bitten. | honor die Ehre.                |
| skazywać zeigen.                       | odpowiedzieć ant-<br>worten.           | wyznawać bekennen.             |
|  |  | Jegomość der Herr.             |

## D. Billets und kurze Briefe.

### Bilety i listy krótkie.

#### I.

#### Drogi Przyjacielu!

Wiem bardzo ważną nowinę, której jednak karcie powierzyć nie śmiem; inaczej więc dowiedzieć się nie możesz, jak tylko, jeżeli mnie dzisiaj odwiedisz, o co bardzo proszę. Zastaniesz tu u mnie Twego Przyjaciela N., którego już dawno nie widziałeś.

Z Poznania, dnia 10. Czerwca 1840 r.

Bywaj zdrów.

ważny wichtig.  
nowina die Neuigkeit.  
jednak dennoch.  
karta der Zettel.

powierzyć ander-  
trauen.  
śmieć wagen.  
dowiedzieć się erfah-  
ren.

odwiedzić besuchen.  
zastać treffen.  
bywać sein, bleiben.

Uebung.

Werthester Freund!

Heute Nachmittag wird mich Herr N. besuchen. Du weißt, daß er immer viel zu erzählen hat. Wenn Du also willst, so komme zu mir; an Unterhaltung wird es nicht fehlen. Es erwartet Dich

Dein zc.

werth drogi, szacowny.  
Nachmittag po po-  
łudniu.

opowiadać,  
powiedzieć.  
Unterhaltung zabawa.

gewiß pewno.  
fehlen zbywać.  
erwarten oczekiwać.

#### II.

#### Przyjacielu!

Dzisiejszej pogody koniecznie użyć trzeba: jeżeli więc już wszystkie skończyłeś zadania, i żadnego nie masz zatrudnienia, przybawaj do mnie czémprędzej, pójdziemy razem na przechadzkę do Nowegoświata. Oczekuję Twego przybycia lub odpowiedzi.

Twój N. N.

|                         |                      |                        |
|-------------------------|----------------------|------------------------|
| dzisiejszy ber heutige. | zadanie die Aufgabe. | czempredzej eiligst.   |
| koniecznie durchaus.    | zatrudnienie die Be- | przechadzka der Spa-   |
| użyć genießen.          | schäftigung.         | ziergang.              |
| ukończyć beendigen.     | przybyć kommen.      | przybycie die Ankunft. |

Uebung. Wenn du Lust (ochota) hast, kannst Du heute mit uns in das nächste (pobliski) Dorf spazieren gehen. Das schöne Wetter ist unserem Vorhaben (przedsięwzięcie) günstig sprzyjać. Um zwei Uhr versammeln sich (zgromadzać się) Alle bei mir.

### III.

#### Drogi Karolku!

Czy nie mógłbyś mi pożyczyć grammatyki polskiej, której dziś koniecznie potrzebuję: bądź pewny, że Ci jęj nie splamię i jutro niechybnie z podziękowaniem oddam. Żądaj na wzajem odemnie książki, jakiej tylko chcesz, wszystkie są na twoje usługi. Jeżeli mi tej prośby nie odmówisz, pokażesz, że kochasz

Twego Przyjaciela N. N.

|                           |                         |                     |
|---------------------------|-------------------------|---------------------|
| pożyczyć borgen.          | plamić beslecken.       | nawzajem dagegen.   |
| koniecznie durchaus.      | niechybnie unfehlbar.   | usługa der Dienst.  |
| potrzebować nöthig haben. | podziękowanie der Dank. | odmówić abschlagen. |
| pewny gewiß.              | żądać verlangen.        | pokazać zeigen.     |

Uebung. Bester (nieoszacowany) Freund! Du hast viel Bücher, und (a) ich lese gern (lubić). Heute Abend habe ich nichts zu thun, denn ich bin schon mit meinen Schularbeiten (robota szkolna) fertig. Sei also so gut und leihe (pożyczyć) mir ein interessantes (ciekawy) und nütliches Buch zum Lesen.

Lebe wohl!

### IV.

#### Szanowny Przyjacielu!

Prawdziwie jesteś niegrzeczny (unartig): tak dalece (so sehr) o swoich przyjaciółach zapomniałeś (vergeffen), że ani słowa do nich nie piszesz. Jak Ci się powodzi? jak się bawisz (sich die Zeit vertreiben)? czy prędko (balb) będziemy mieli przyjemność (das Vergnügen) widzieć Cię w naszych stronach (die Gegend)? Oto są pytania, na które niecierpliwie (mit Ungebulb) odpowiedzi czeka

Twój wierny N. N.

Uebung. Seine alten (dawny) Freunde zu vergeffen, ist ein großes Unrecht (grzech). Damit Du Dich also von diesem Verdachte (po-dejrzenie) reinigst (oczyćścić się), und ich nicht länger in Unge-

wißheit (niepewność) bleibe (zostawać), so schreib mir, wie es Dir geht. Ich bin, wie immer

Dein R. R.

## V.

## Przyjacielu!

Nagle (płóglíč) przybrakło (ausgehen) mi pieniędzy; zaufany (vertraut) w Twojej przyjaźni, uciekam się (Zuflucht nehmen) do Ciebie, abys mnie poratował (helfen) i kilku złotych pożyczył. Wiesz, że w krótcie Ojciec mój przyjedzie, a przeto pewnym być możesz, że na czas wyznaczony (bestimmt) niechybnie z podziękowaniem oddam. Zobowiąziesz (verpflichten) mnie bardzo, jeżeli mi tę łaskę (Gefälligkeit) wyświadczysz (erzeigen).

Uebung.

Einziger (jedyne) Freund!

Ich bin gezwungen, (przymuszony), in diesem Augenblicke (chwila) Dich mit der Bitte zu belästigen (naprzykrzyć się), mir einige Thaler zu (abyś) leihen. Ich muß heute nothwendig das Schulgeld (opłata szkolna) bezahlen (zapłacić), und (a) die Eltern (rodzice) haben es vergessen zu schicken (przysłać); künftige Woche bekommst Du (odebrać) Dein Geld wieder.

## E. Fabeln.

## I.

Motyl i Gąsienica.  
Bajka Stanisława Jachowicza.

„Co to za robak szkaradny,  
Ta gąsienica obrzydła!“  
Rzeczce raz motylek ładny.  
Ta mu odpowie: „a dawno masz skrzydła?  
Podobno między nami nie wielka różnica.  
Nie dawno i z Wać-Pana była gąsienica.“

motyl der Schmetter-  
ling.  
gąsienica die Raupe.  
robak der Wurm.

szkaradny widerlich.  
ładny hübsch.  
skrzydło der Flügel.  
podobno gewiß.

między unter.  
różnica der Unter-  
schied.

Uebung. Ein schöner Schmetterling schalt (łajac) einst (niegdys) die Raupe, daß sie häßlich (brzydki) sei. Sie leugnete es nicht (zapierać się), fragte aber zugleich den Prahler (samochwał): seit wann hast du diese bunten (malowane) Flügel? gestern warst du ja (wszak) auch eine häßliche Raupe.

II.

Staś; bajka tegoż.

Staś na sukni zrobił plamę,  
 Placze i przeprasza mamę.  
 Korzystając z chwili mama,  
 Rzecze: na sukni wypierze się plama;  
 Ale strzeż się, moje dziecko,  
 Brzydkim czynem splamić życie,  
 Bo ci Stasiu mówię szczerze,  
 Ta się plama nie wypierze.

|                      |                         |                      |
|----------------------|-------------------------|----------------------|
| Staś der kleine Sta- | przepraszać um Ver-     | dziecię das Kind.    |
| nislauß.             | zeihung bitten.         | brzydki häßlich.     |
| suknia das Kleid.    | korzystać benutzen.     | czyn die That.       |
| plama der Fleck.     | wyprać auswaschen.      | splamić besflecken.  |
| plakać weinen.       | strzedz się sich hüten. | szczerze aufrichtig. |

Uebung. Der kleine Franz (Franuś) besetzte sein Kleid; er fing an (zacząć) zu weinen und bat die Mutter um Verzeihung. Diese gab ihm folgende Warnung (przestroga): wer Kleider besetzt, ist unordentlich (nieporządny) und wird öfters bestraft (karać); aber weit ärger (gorzej) ist es, sein Gewissen (sumienie) mit schlechten Handlungen zu besetzen, denn diese kann man nicht abwaschen.

III.

M a l a r z.

Zły malarz rzekł: Przyjaciele!  
 Dziś komorę mą wybielę,  
 A jutro ją wymaluję.  
 Ktoś wiedząc, że on popsuje,  
 Rzecze bez żadnej ogrody:  
 Ja ci chcę rady udzielić,  
 Najlepiej wymaluj wprzody,  
 A potem każ ją pobielić.

|                     |                       |                     |
|---------------------|-----------------------|---------------------|
| Komora die Kammer.  | popsuć verderben.     | rada der Rath.      |
| wybielić ausweißen. | rzec sagen.           | udzielić ertheilen. |
| wymalować malen.    | ogroda oder ogródka   | wprzody zuerst.     |
| ktoś jemand.        | der Umweg, Rücksicht. | potem hernach.      |
| wiedzieć wissen.    |                       |                     |

Uebung. Ein Maler, der ein großer Pfußer (partacz) war, sagte zu seinen Freunden: Heute will ich meine Stube weißen, und morgen schön malen. Einer von ihnen, der sein Talent zu schätzen (cenić) wußte (umieć), jagte ihm lächelnd (z uśmiechem): Freund! ich will dir einen guten Rath geben: lieber (raczej) male zuvor, und hernach laß weißen.

## IV.

## Władys.

Z małym Władysiem wyszedł ojciec w pole,  
 A ujrzawszy wśród zboża bławaty, kąkole,  
 Pyta się go: co wolisz, czy zboże, czy kwiatki?  
 Władys wybiera bławatki.  
 I nie są to dziwy żadne,  
 Bo u dzieci zazwyczaj to dobre, co ładne;  
 Ale kto rozum dojrzały posiada,  
 Niechaj nad owoc kwiatów nie przekłada.

Władys der kleine  
 Wladiślaus.  
 wyjsc herausgehen.  
 pole das Feld.  
 ujrzec erblicken.  
 wśród mitten in.

bławat die Kornblume.  
 kąkole die Trespel.  
 wybierać wählen.  
 dziw das Wunder.  
 zazwyczaj gewöhnlich.

rozum der Verstand.  
 dojrzały reif.  
 posiadać besitzen.  
 owoc die Frucht.  
 przekładać vorziehen.

Uebung. Ein Vater, welcher mit seinem Sohne auf (po) dem Felde  
 lustwandelte (przechadzać się), erblickte in dem Getreide Kornblumen  
 (bławat, modrak) und Trespel; darauf (potém) wandte er sich (obrócić  
 się) zu seinem Sohne und sagte: was ist wohl besser (co lepsze), das  
 Getreide oder die schönen Blumen? Dem Knaben (chłopiec) gefielen  
 (podobac się) natürlich (naturalnie) die letztern (ostatnie): und man  
 darf (trzeba) sich nicht wundern (dziwić), weil die Kinder nach (z) dem  
 Scheine (pozór) urtheilen (sądzić), während (gdy) die Verständigen den  
 Nutzen (pożytek) der Schönheit (piękność) vorziehen.

## V.

## Szerszeń i Pszczoła.

Próżne twe zabiegi, próżne twe mozoly,  
 Rzekł gnuśny szerszeń do pszczoły;  
 Daremnie z takim trudem napełniasz szpichlerze,  
 Wpadnie człowiek niewdzięczny, i wszystko zabierze. —  
 Pracując, nie pytam się, czy komu, czy sobie;  
 Praca mnie uszczęśliwia i dla tego robie.

szerszeń die Hornisse.  
 pszczoła die Biene.  
 próżny vergeblich.  
 zabieg die Sorge.  
 mozol die Mühe,  
 gnuśny faul.

wpaść einbringen.  
 daremnie umsonst.  
 trud die Beschwerde.  
 napełniać füllen.  
 szpichlerz der  
 Speicher.

niewdzięczny undank-  
 bar.  
 zabrać wegnehmen.  
 uszczęśliwiać be-  
 glücken.

Uebung. Umsonst ist deine Mühe und Anstrengung (usiłowanie),  
 sprach einst die müßige Hornisse zur emsigen (skrzętny) Biene: du  
 arbeitest so fleißig, füllst den Bienenstock (ul) mit Honig (miód), und  
 der undankbare Mensch nimmt (brać) dir jährlich (corok) deine Ar-

beit. Die kluge Biene erwiderte: ich frage nicht, für (dla) wen ich arbeite; ich weiß nur, daß die Arbeit mein Glück ausmacht (stanowić), und deswegen gehe ich nicht müßig (próżnować).

VI.

Paweł i Jan.

Pytał się Paweł: powiedz mój Janie,  
 Co ty jadasz na śniadanie?  
 Jan mu na to: jak czasem, na co człeka stanie;  
 Jednak ja lubię odmianę,  
 Czasem mleko, chleb z masłem, albo piwo grzane.  
 A ja, rzekł z chlubą Paweł, taką już mam wprawę,  
 Że codziennie piję kawę;  
 I to jeszcze nie jedną, dwie, trzy filiżanki,  
 Do tego grzanki,  
 Albo ze świeżem masłem bułeczki montowe.  
 Tu przerywają mowę.  
 Wkrótce potem widziano Pawła nieboraczka,  
 Jak on suche bułeczki wydobywał z fraczka.  
 Dalej, dalej, cóż się stało?  
 Jak się grosze wyszypląło,  
 I na bułki już nie stało;  
 Ach jakże jemu było przykro znieść tę zmianę!  
 Jan miał zawsze chleb, mleko, albo piwo grzane.

|                          |                                   |                         |
|--------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| śniadanie das Frühstück. | stać na co etwas vermögen, haben. | wydobywać hervorlangen. |
| jak czasem wie es geht.  | grzać wärmen.                     | chluba der Stolz.       |
| grzanka der Zwieback.    | przerywać unterbrechen.           | wprawa die Übung.       |
| świeży frisch.           | suchy trocken.                    | filiżanka die Tasse.    |
| bułeczka montowa         |                                   | fraczek der Leibrod.    |
| feine Semmel.            |                                   | wyszypląć verthun.      |

Übung. Was ist du zum Frühstück? fragte einst Paul seinen Freund Johann. Dieser sagte: was ich habe, gewöhnlich aber Butterbrod, Milch oder auch warmes Bier. Ich begreife nicht (nie pojmuję), sagte Paul, wie du so etwas (to) essen kannst; ich trinke alle Tage Kaffee, eine, zwei, auch wohl (a nawet) drei Tassen, und esse dazu Buttersemmel, Zwieback oder Kuchen (placki). Damit (na tém) endigte ihr Gespräch. Aber leider währten (trwać) diese guten Tage (dni swobodne) Pauls nicht lange, denn als er sein Geld ausgegeben hatte, mußte er trockne Semmel essen. Endlich fehlte auch diese. Johann aber, der gute Wirth, hatte immer sein gewöhnliches Frühstück, das aus Butterbrod, Milch und Warmbier bestand (składać się).

## VII.

## Pszczoła i Osa.

„Dzień dobry siostró kochana!“

Rzekła raz osa do pszczołeczki zrana,

Gdy się przypadkiem

Spotkały nad kwiatkiem.

Nie bardzo to po sercu pszczołeczkę pogłaska.

„Zkądże ta łaska?”

„Ty moja siostra? od jakież to chwili

„Takeśmy się spokrewnili?“

Na to jój osa rzecze rozgniewana:

„Moja kochana!

„Czyli mało masz dowodu,

„Żem z tobą jednego rodu?”

„Jednę ma postać i osa i pszczoła,

„Jednę nas żywią i kwiaty i zioła,

„Prace jednakie

„I skrzydła takie;

„A gdy dalej poszperamy,

„I żądła podobne mamy.“

Na to rozsądna pszczoła odpowie jój śmieie:

„Wiele jest podobieństwa i różnicy wiele;

„Lecz skoro wszystko weźmiemy na szale,

„Inna w nas różnica wcale;

„Nie chcę się chwalić, lecz posłuchaj człeka,

„On mnie uwielbia, na ciebie narzeka;

„Jednaką broń posiadamy,

„Ale jak jój używamy?”

„Ty w niewinném topisz łonie,

„Ja tylko własności bronię.“

Uebung. Die Wespe begegnete einst der Biene auf einer Blume, und nannte sie ihre Schwester. Das ist eine sonderbare (osobliwszy) Verwandtschaft (pokrewieństwo), sprach die Biene. Seit wann bist du meine Kousine? Die Wespe antwortete zornig: „Meine Liebe, sieh mich nur an, (przypatrz), und du wirst dich vollkommen (zupelnie) überzeugen (przekonać się), daß ich mit dir eines Geschlechts bin. Die Gestalt, die Flügel sind gleich; einerlei Blumen und Kräuter nähren uns; und wenn wir noch weiter gehen wollen (Fut.), auch unsere Stacheln sind ähnlich.“ Die dreiste Biene erwiderte darauf: „Groß ist die Ähnlichkeit, aber auch der Unterschied nicht gering. Wenn wir Alles genau erwägen (rozważyć), so werden wir finden, daß unsere Natur ganz verschieden ist. Höre nur den Menschen an: mich lobt er, dich verflucht er (prekładać); gleiche Sta-

„Gefn haben wir, aber mit dem Unterschiede, daß du Jedem, auch den Unschuldigen, zu stehen pflegst, ich dagegen (przeciwnie) bloß mein Eigenthum verteidige.“

## VIII.

## List Syna do Matki.

Z Warszawy, d. 10. Maja 1840.

Kochana Matko!

Kazałaś mi, abym pisał do Ciebie; właśnie téż to jest jedyna dla mnie pociecha. Ach! jakżem szczęśliwy, że potrafię pisać, kiedy rozmawiać z Tobą nie mogę.

Stanęliśmy szczęśliwie w Warszawie; mnie jednak smutno jest zawsze. Całą drogę łzy mi w oczach stały, gdym myślał, jakieśmy się przy rozstawaniu z sobą żegnali. Ale dajmy temu pokój; niechcę już więcej gadać Ci o tém. Wiem moja Matko, że mnie kochasz, nie będę Cię martwił.

Jak to miasto jest piękne! co się tu w niém ludzi uwija! jakie domy! jak proste ulice! jak się tu pięknie ludzie ubierają! Byłoby mi tu bardzo dobrze, ale szkoda, że Ciebie tu nie masz!

Moja ciotka często o Tobie ze mną rozmawia: znać, że Cię kocha, i mnie także kocha. Jak ona jest dobra dla mnie! uściskała mnie, jak mnie tylko zobaczyła. Pan Stefan, mąż jój, taki jest właśnie, jak Ojciec mój był dla mnie. Jakbym był szczęśliwy, gdyby on żył jeszcze! Słuchałbym go we wszystkiém, tak jak Waluś, syn mojej Ciotki, słucha Ojca swojego. Ale cóż czynić! Pan Bóg go zabrał z tego świata, zostawił mi przynajmniej Matkę, a Matkę tak kochaną! Proszę codzién Boga za Ciebie, aby Ci dał zdrowie, życie jak najdłuższe. Bądź zdrowa, moja kochana Matko! Siostrę moję także pozdrów ode mnie; niech téż o mnie pamięta, bo i ja o niej zawsze myślę. Kiedyż Cię znowu zobaczę? jak ten rok długi zdawać mi się będzie! czas nam schodził tak prędko, kiedyśmy razem z sobą żyli.

Uebung.

Geliebter Freund!

Ich habe versprochen, gleich nach meiner Ankunft (przybycie) in (do) Warschau an Dich zu schreiben, und Du siehst, daß ich Wort halte (dotrzymać słowa). Das schönste Wetter hat unsere Reise begünstigt

(sprzyjać), und wir sind glücklich an dem Ort unserer Bestimmung (przeznaczenie) angekommen (stanąć). Ich habe schon angefangen die Schule zu besuchen (chodzić do), und ich sehe, daß ich hier recht viel lernen kann. Ich habe aber noch keinen Freund, mit dem ich mich unterhalten, spazieren gehen und arbeiten könnte. Die Stadt selbst ist sehr schön, hat prächtige Häuser und Palläste, gerade und gut gepflasterte (brukowane) Straßen, schöne Spaziergänge (spacery) sowohl in- als außerhalb der Stadt. In dem zweiten Briefe werde ich Dir Alles genauer beschreiben; ich muß mich erst besser umsehen (rozpatrzyć).



Bei Ernst Günther in Lissa ist erschienen und durch  
alle Buchhandlungen zu beziehen:

- Gramatyka niemiecka dla Polaków, wypracowana przez  
dwóch nauczycieli gimnazyum leszczyńskiego. Wyda-  
nie drugie, znacznie poprawione. 1843. . . . . 10 śgr.
- Katechizm mały początkowy, religii katolickiej, przez  
ks. L. U. . . . . 2 śgr.
- Kiszewski, A. Nauka polskiego pisania i czytania. Wy-  
danie ósme, poprawne . . . . . 3½ śgr.
- Nauka o świetle. Część I. Wydanie skrócone 7½ śgr.
- Nauka o świetle. Część I. Wydanie czwarte po-  
prawne. 1858. . . . . 12 śgr.
- Krótką nauka ojczysta, czyli: Opis Wielkiego księstwa  
Poznańskiego, dla młodzieży szkół elementarnych.  
1856. . . . . 3 śgr.
- Łukaszewski, X. F. A. E. Elementarz polski dla szkół  
katolickich wiejskich i miejskich w Wielkiem księstwie  
poznańskim. Część pierwsza. 8. m. 1861. 2½ śgr.
- Część druga. 8. m. 1845. . . . . 4 śgr.
- Elementarz polsko-niemiecki dla katolickich szkół ele-  
mentarnych wiejskich i miejskich, podług metody, po-  
czynającej czytanie od pisania, ułożony. Drugie po-  
prawne wydanie. 8. 1848. . . . . 6 śgr.
- Tablice ścienne, podług metody, łączącej naukę czy-  
tania z pisaniem. (13 tablic.) 1863. . . . . 12 śgr.
- Mappa Palestyny, czyli ziemi świętej, do dziejów sta-  
rego i nowego przymierza ks. A. Tyca . . . . . 22½ śgr.
- Martens, F. Książka elementarna języka niemieckiego  
dla młodzieży polskiej, zawierająca: 1. krótką naukę  
o odmianie wyrazów; 2. przykłady do tłumaczenia ku  
ćwiczeniu się w formach; 3. łatwiejsze wypisy i kró-  
tkie powiastki; 4. wykaz wyrazów do tłumaczenia tych-  
że potrzebnych. . . . . 15 śgr.
- Primer, R. Nauka o formach, połączona z rysunkami dla  
nauczycieli i uczniów w elementarnych, niedzielnych i  
niższych szkołach rzemieślniczych, tudzież w niższych  
klasach realnych i gimnazyalnych, jako też dla rzemieśl-  
ników. Z dwoma dodatkami: o ułamkach dziesiętnych  
i wyciąganiu pierwiastków kwadratowych . . . . . 24 śgr.
- Tyc, ks. A. Dzieje starego i nowego przymierza opowie-  
dział dla użytku młodzieży. Dwie części . . . . . 16 śgr.
- Wypisy polskie, nowe, czyli: Wybór różnych wyimków,  
prozę i poezją zawierający. Dla użytku młodzieży  
szkolnej. Część I. 8. m. . . . . 22½ śgr.

- Część druga, zawierająca historią prozy polskiej,  
z wyimkami. 1838. . . . . 1 tal.
- Wzory kaligraficzne polskie dla szkół elementarnych miej-  
skich i wiejskich, oraz do prywatnego użycia i wydo-  
skonania się w sztuce pisania. Napisał i ułożył P.  
Guhra. 3 zeszyty. Zeszyt 1. i 2. po . . . 10 śgr.  
Zeszyt 3. . . . . 15 śgr.
- Też same niemieckim i angielskim pismem.
- Zbiór nauk dla młodzieży szkół katolickich, obejmujący:  
Opis ziemi i trzech działów przyrodzenia, naukę o wła-  
snościach ciał, wykład obrotu ziemi, dzieje Polski, rys  
dziejów powszechnych i główne wypadki historyi brand-  
enburskiej. Ułożył Dr. Ney. 8. . . . . 20 śgr.

- Anfangsgründe, die ersten, im Zeichnen; in einer Reihen-  
folge leichter Uebungen, für den Schul- und Selbst-Unter-  
richt. Heft 1. 2. . . . . à 5 Sgr.
- Barthel, (Königl. Regierungs- und Schulrath) Schul- Päd-  
agogik Ein Handbuch für angehende Schullehrer und  
Schulrevisoren. 3te umgearbeitete und mit den betreffenden  
Stellen aus den preuß. Regulativen und einer Geschichte  
des Schul- und Erziehungswesens vermehrte Auflage. gr. 8.  
1856. geh. . . . . 1 Thlr. 7½ Sgr.
- Battig, G., Skizzen aus der Schulwelt. Zunächst für Volks-  
schullehrer entworfen. 8. geh. 1858. . . . . 25 Sgr.
- Liederhalle. Eine Sammlung von 100 auserlesenen Volks-  
liedern. Für Volksschulen, Gymnasien, Realschulen und  
ihnen ähnlichen Privatanstalten. 8. geh. 1858. . . . . 4 Sgr.
- Melodienbuch dazu, quer 8. 1858. . . . . 7½ Sgr.
- Streifzüge auf dem Gebiete der Schulpädagogik. 8. 1861.  
. . . . . 1 Thlr. 5 Sgr.
- Fleischer, A. L., erster Cursus des geographischen Schul-  
unterrichts oder Memorienbuch zur Erlernung des phy-  
sikalischen Theils der allgemeinen Erdbeschreibung. gr. 8.  
1862. 4te vermehrte und verbesserte Auflage. 5 Sgr.
- Gruhn, C., kurzgefaßte Grammatik der polnischen Sprache.  
8. 1844. . . . . 5 Sgr.
- Methner, Dr. J., Vocabularium latinum. Etymologisch  
zusammengestellt. 8. geh. 1857. . . . . 10 Sgr.
- Siedler, Dr. H. Das Wichtigste aus der Lehre von dem  
durch Conjunctionen und Relativa erweiterten Satz und  
von der Konstruktion der Verba im Lateinischen zur Ein-  
übung der Repetition übersichtlich dargestellt. 2. verbesserte  
Auflage. kl. 8. . . . . 5 Sgr.

